THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

# Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden **526** auf der 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Freitag, den 22. September 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 226

# Deutsches Tauchboot vernichtet ein Truppentransportschiff!

# Feldmarschall Mackensen siegt wieder in der Dobrudscha!

## Sieg in Dobrudscha!

### Deutsche und Bulgaren werfen Rumänen und Russen!

### Die mazedonischen Kämpfe.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin**, 22. Sept. (Ueber London, 4:42 Uhr Nachm.) Die bulgarischen und deutschen Truppen unter Feldmarschall v. Mackensen haben die Rumänen und Russen in der Dobrudscha (Rumänien) in Unordnung zurückgetrieben! So berichtet heute Nachmittag das Deutsche Kriegsamt. Der Sieg wurde mittels eines Einkreisungs-Gegenangriffs gewonnen.

**Berlin**, Folgendes ist der Wortlaut vom Nachmittagsbericht des Deutschen Hauptquartiers über den Balkan:

„In der Dobrudscha griffen starke rumänische Streitkräfte südwestlich von Toprai Sori (14 Meilen südwestlich von Constanza) an. Durch einen Einkreisungs-Gegenangriff, welchen die deutsch-bulgarisch-türkischen Truppen auf die Flanke und den Rücken des Feindes machten, werden die Rumänen jetzt in Unordnung zurückgetrieben.

„Mazedonische Front — Die Kampftätigkeit am Florinabach ist noch immer eine lebhafte und ist östlich vom Wardarfluß aufs Neue erweckt worden."

Berlin, 22. Sept. Bei einem der Gefechte in Wolhynien westlich von Luzk wurden 750 Russen gefangen genommen, und mehrere Maschinengeschütze erbeutet. So meldet das deutsche Hauptquartier. Die Deutschen wiesen die betreffenden russischen Angriffe ab, die übrigens keine starken waren.

Der Hauptquartiersbericht lautet wie folgt:

„Oestlicher Schauplatz — Armeegruppe von Prinz Leopold von Bayern: Westlich von Luzk sind schwache russische Angriffe gescheitert. Nahe Korytniza hält der Feind noch immer kleine Teile unserer Stellung besetzt. Als Ergebniß des Mittwochskampfes fielen 750 Gefangene und mehrere Maschinengeschütze in unsere Hände. Kräftiger Artilleriekampf ist an einem Teile dieser Front zwischen dem Sereth- und dem Stripafluß nördlich von Zborow im Gang. Feindliche Angriffe wurden durch unser Feuer vereitelt.

„Armeegruppe von Erzherzog Karl — Am Narajuwkafluß gab es lebhaftes Feuern und an einigen Stellen Infanterietätigkeit."

**Berlin**, 12. Sept. (Ueber Berlin.) Das Deutsche Hauptquartier berichtet spät Nachmittags von Russenfronten:

„Karpathen — Fortgesetzte Anstrengungen der Russen gegen Babalndowa blieben wiederum erfolglos, infolge der Hartnäckigkeit unserer tapferen Jäger.

„Der Smortreegipfel ging uns zeitweilig wieder verloren.

„Feindliche Angriffe im Abschnitt Tatarca und nördlich von Dorna Watra wurden abgeschlagen.

„Siebenbürgischer Schauplatz — Noch nichts Neues zu berichten."

Berlin, 22. September. Berichten aus Stockholm zufolge steht wieder ein Wechsel im russischen Kriegsministerium bevor, und zwar wegen des Fehlschlags der russisch-rumänischen Kampagne in der Dobrudscha. Die Russen wurden sehr enttäuscht, als nach der russischen Kriegserklärung auch nicht gleich der Einmarsch in bulgarisches Gebiet erfolgte. Die Leichtigkeit, mit der die ersten russisch-rumänischen Angriffe zurückgeschlagen wurden, und die Tatsache, daß sich die Russen in der Defensive befinden, seitdem der Feldmarschall v. Mackensen den Oberbefehl über deutsch-bulgarische Streitkräfte übernommen hat, rief eine herbe Kritik in Petersburg und auch in Bukarest hervor.

Die russischen Kritiker beklagen sich darüber, daß durch den Bedarf von Truppen und Munition an der Dobrudscha-Front die Offensive in Galizien leiden mußte, und den russischen Plänen bezüglich des Balkans keinen Nutzen brachte. Ebenso wird das Mißlingen des Versuchs, weiter in der Richtung auf Lemberg vorzudringen, sehr kritisirt.

Kopenhagen, 22. Sept. (Ueber London.) Es wird hierher gemeldet, daß Kaiser Wilhelm an der Kowel-Front eintraf. Und man glaubt, daß v. Hindenburg im Begriff stehe, einen neuen Vorstoß gegen die Russen zu eröffnen.

Bukarest, 22. Sept. (Ueber London.) Das rumänische Kriegsamt sagt, die deutsch-bulgarische Invasion in der Dobrudscha sei nach sechstägiger Schlacht gescheitert, die Eindringlinge seien „zerschmettert" und seien südwärts zurückgewichen, Dörfer auf ihrem Rückzug verbrennend!

**Wien**, 22. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreichungarische Kriegsamt verkündete gestern Abend:

„Oestlicher Kriegsschauplatz: Rumänische Front: Südlich Petroseny haben wir die Höhen beiderseits des Vulkanpasses wieder besetzt. Nahe Hermannstadt und an der ostsiebenbürgischen Front kam es nur zu Vorpostenscharmützeln.

„Front des Erzherzogs Karl Franz: Im karpathischen Waldgebirge setzte der Feind seine Angriffe auf die Truppen der Armee v. Kirchbach mit der größten Hartnäckigkeit fort. Nahe Briaza und östlich des Pantherkammes drückte er unsere vorspringenden vordersten Stellungen ein wenig zurück. Ueberall sonst brachen seine Sturmangriffe vor der Tapferkeit der Verteidiger zusammen. Unter den in den Karpathen kämpfenden k. u. k. Truppen verdienen die tapferen **ungarischen Landsturmbataillone** unter General Fath besondere Erwähnung.

„An der Narajuwka blieben alle feindlichen Bemühungen vergeblich.

„Front des Prinzen Leopold von Bayern: Starken russischen Massenangriffen hatten die Truppen unter General von der Marwitz Widerstand zu leisten. Der Feind bestand darauf, seine Truppen in dichten, tiefgestaffelten Reihen zur Abschlachtung vorzutreiben. Nur östlich Swininsky haben die Kämpfe noch nicht aufgehört. An allen übrigen Punkten wurden die Russen unter den schwersten Verlusten zurückgetrieben.

„Italienischer Kriegsschauplatz: Keine Kämpfe in großem Maßstabe.

„Südöstlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert."

Paris 22. Sept. Französisch-amtlich wird gemeldet, die Bulgaren hätten eine schwere Niederlage durch die Serben am Zbrosko erlitten und seien auch von den Franzosen zurückgedrängt worden. Die Serben hätten ihr Vorrücken in der Brodnflußregion fortgesetzt und Verbani, nördlich von Florina, erreicht, nach Zurückschlagung der bulgarischen Angriffe.

London, 22. Sept. Das britische Kriegsamt berichtet, britische Kriegsschiffe hätten bulgarische Stellungen in der Nachbarschaft von Neohori, am östlichen Ufer des Strumaflusses nahe seiner Mündung und nordöstlich von Saloniki, bombardirt. Zur Linken der britischen Stellung an der mazedonischen Front, in der Doirangegend, sei ein Artillerieduell von zunehmender Heftigkeit im Gange.

### Nichts los, sagen die Russen.

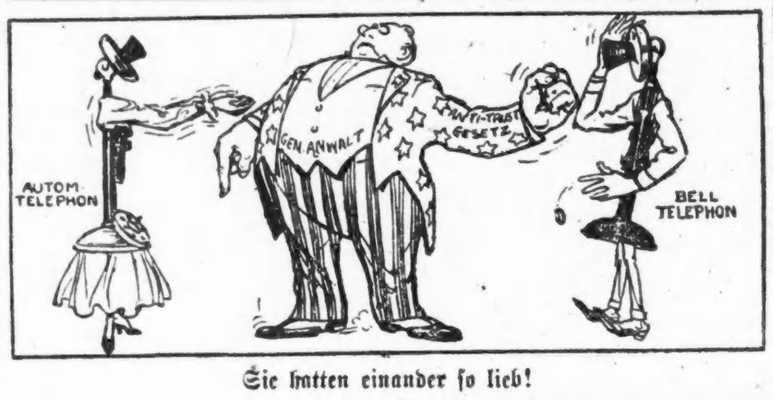
St. Petersburg, 27. Sept. (Ueber London.) Russisch-amtlich wurde heute nur gemeldet, an der westlichen und an der kaukasischen Front hätten „keine Ereignisse von Wichtigkeit stattgefunden."

### Weitere griechische Unruhen.

Athen, 22. Sept. (Ueber London.) Außer auf Kreta, herrschen teilweise auch in Mazedonien revolutionäre Unruhen. In Kozhani (10,000 Einwohner, 55 Meilen südöstlich von Monastir) wurden die Zivilbehörden von den Bewohnern abgesetzt, die auch vom Polizeichef und einer Truppenkompagnie unterstützt wurden.

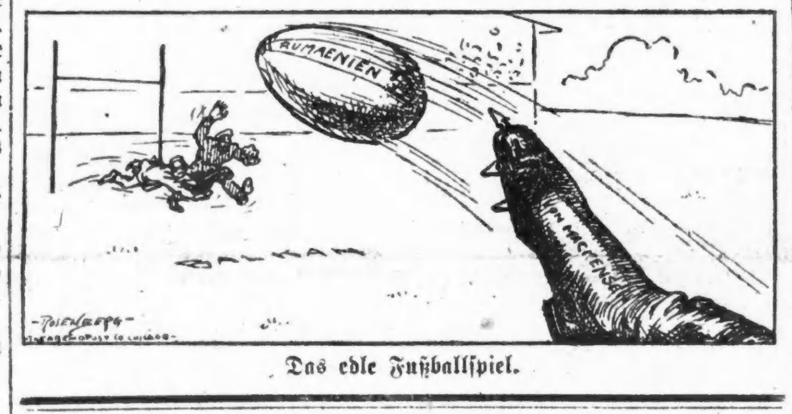
(Vermutlich ist die ganze Bewegung eine britisch-Venezelistische Mache, um Griechenland zum tatsächlichen Eintritt in den Krieg zu zwingen. A.d.R.)

## Bunte Bilder vom Tage.




Sie hatten einander so lieb!

Wieder lebendig geworden.




Das edle Fußballspiel.

## Cadornas Siegschreibmaschine.

Rom, 22. Sept. Die Italiener melden, daß sie eine neue Stellung östlich von Görz, an der Isonzofront, besetzt und einen österreichischen Angriff im Abschnitt Carso abgeschlagen hätten.

Im Uebrigen verweist Cadorna darauf, daß starker mehrtägiger Regen östlich der Isonzofront die Artillerietätigkeit eingeschränkt habe und in der Gebirgsregion zwischen dem Attachtale und dem Tale von Vanoi Cismon Schnee gefallen sei.

## Kleine Kriegsnachrichten

**Der Hetzer Venizelos.**

Athen, 22. Sept. (Ueber London.) Ueber die wiederholt verbreitete Angabe befragt, daß er nach Saloniki zu gehen beabsichtige, um sich an die Spitze einer „zeitweiligen revolutionären Regierung" zu setzen, machte der frühere griechische Premier Venizelos einem Korrespondenten der Assoziirten Presse unter anderen folgende Mitteilungen:

„Ich kann diese Frage noch nicht beantworten. Ich muß noch eine kurze Zeit warten und sehen, was die Regierung für den Fall zu tun gedenkt, daß Griechenland nicht in den Krieg eingreift.

„Wie ich bereits am 27. Aug. sagte: Wenn der König die Stimme des Voltes (!) nicht hören will, müssen wir selbst den besten Weg zu finden suchen. Wir wissen nicht, was das sein wird, aber eine längere Fortdauer der gegenwärtigen Lage wäre unerträglich. Wir haben jetzt schon alle Leiden eines zerstörenden Krieges durchgemacht und sind doch neutral geblieben. Ein Sieg der Zentralmächte würde uns sicherlich Mazedonien kosten."

**Ungarische Opposition geschlagen.**

Budapest, 22. Sept. (Ueber Amsterdam und London.) Der ungarische Reichskronrat verwarf den Antrag der Oppositionsführer Graf Andrassy und Graf Apponyi auf Einberufung der Delegationen zur Beratung von gemeinschaftlichen Angelegenheiten der beiden großen Reichshälften. Dieser Antrag bildete den Gipfelpunkt eines lebhaften Kampfes, welchen die Opposition schon seit mehreren Wochen gegen den Ministerpräsidenten Tisza führte.

**Noch eine Gewerkschaft.**

Point Pleasant, W. Va., 22. Sept. Eine Bewegung, die sich wahrscheinlich auf das ganze Ohio-Tal verbreiten dürfte, wurde hier gestern ins Leben gerufen, um auch die nicht lizensirten Flußschiffer zum Beitritt in die American Federation of Labor zu gewinnen. Die Heizer auf den Flußdampfern bekommen jetzt $60.00 pro Monat, und die einfachen Arbeiter $50.00.

**Dampfernachrichten.**

**Angekommen:**

New York: Duca degli Abruzzi von Neapel.

Drahtlos signalisirt: New York (Amerikanische Linie) von Southampton nach New York. (Sonntag am Dock.)

**Hughes' Kampagnereden.**

**Gestern hielt er zwölf, heute sind dreizehn fällig.**

New Castle, Ind., 22. Sept. Der republikanische Präsidentschaftskandidat Hughes hielt gestern vor insgesammt etwa 50,000 Personen im Staate Indiana 12 Reden, und heute hält er 13, ebenfalls im Hoosier-Staate, an ebenso vielen Plätzen.

Das Hauptthema seiner Reden an den beiden Tagen war und ist der Zolltarif. Gleichzeitig sprach Herr Hughes aber auch ziemlich viel von den Mexikowirren und griff wiederum die demokratische Administration scharf an, welche sich unberufen eingemischt und nach der Hinausdrängelung Huertas Mexiko einer entsetzlichen Anarchie überlassen habe.

**Verlor den Mut.**

Von seiner betagten Schwester, mit der er sein ganzes Leben lang zusammengelebt hatte, wurde heute der 74jährige George J. McDonald, Nr. 864 N. Franklin Str., mit einem Gummischlauch im Munde, dessen anderes Ende mit einem offenen Brenner des Gasarmes verbunden war, tot auf seinem Bette liegend aufgefunden. Wie die Schwester der Polzei mitteilte, war ihr Bruder in letzter Zeit schwermütig, da er kränklich war und seiner Beschäftigung nicht mehr nachgehen konnte.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen; anhaltend kühl. Frischer Nordwestwind.

Illinois: Teilweise bewölkt und etwas kühler heute Abend, morgen klar und kühl.

Indiana: Bedeckt heute Abend und morgen, heute Abend kühler.

Nieder-Michigan: Bedeckt heute Abend und morgen, im östlichen und mittleren Teil heute Abend wahrscheinlich Regenschauer.

Wisconsin: Unbeständig und kühler heute Abend, im nordöstlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer; morgen klar und kühl, im nordwestlichen Teil am frühen Morgen wahrscheinlich Frost.

Sonnenuntergang, heute: 5:48.
Sonnenaufgang, morgen: 5:38.
Mondaufgang: Morgen früh 1:53.

**Der Temperaturstand:**

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 3 Uhr Nachm. | 70 | 3 Uhr Morgens | 54 |
| 4 Uhr Nachm. | 69 | 4 Uhr Morgens | 53 |
| 5 Uhr Nachm. | 67 | 5 Uhr Morgens | 53 |
| 6 Uhr Abends | 66 | 6 Uhr Morgens | 52 |
| 7 Uhr Abends | 65 | 7 Uhr Morgens | 53 |
| 8 Uhr Abends | 63 | 8 Uhr Morgens | 53 |
| 9 Uhr Abends | 62 | 9 Uhr Morgens | 54 |
| 10 Uhr Abends | 61 | 10 Uhr Vorm. | 57 |
| 11 Uhr Abends | 59 | 11 Uhr Vorm. | 57 |
| 12 Uhr Mitternacht | 58 | 12 Uhr Mittags | 58 |
| 1 Uhr Morgens | 56 | 1 Uhr Nachm. | 59 |
| 2 Uhr Morgens | 55 | 2 Uhr Nachm. | 65 |

## Eine nach der andern

**Industrial Savings Bank, Nr. 2007 Blue Island Ave., geschlossen.**

**Gläubiger wenden sich an's Gericht**

**Central Trust Co. ist Masseverwalterin. — Die Verbindlichkeiten sollen sich auf etwa eine Million belaufen. — Harry A. Dubias Laufbahn.**

Der großen Zahl der Privatbanken, welche in den letzten Wochen die Türen haben schließen müssen, hat sich heute Morgen eine weitere hinzugesellt. Die unter Leitung von Harry A. Dubia, einem bekannten Kapitalisten, stehende Industrial Savings Bank, Nr. 2007 Blue Island Ave., ging in die Hände der Central Trust Co. als Masseverwalterin über. Es heißt, daß sich die Verbindlichkeiten auf etwa eine Million belaufen werden.

Schon um 9 Uhr suchten einige der Gläubiger im Bundesgericht um die Einleitung des Banterottverfahrens nach. Ihr Anwalt hatte es zu bewerkstelligen gewußt, daß die Kanzlei zu diesem Zwecke bereits eine Stunde vor der festgesetzten Zeit geöffnet wurde, damit das Gesuch in aller Heimlichkeit eingereicht werden konnte und vor Beginn der Gerichtssitzung, 10½ Uhr, nichts davon bekannt wurde. Diese Vorsichtsmaßregel hielt man für nötig, um den Gläubigern keine Gelegenheit zu geben, sich in irgend welcher Weise in die Verhandlungen einzumischen. Wie bei der Schließung der Paisleyschen Banken so wird auch in diesem Falle der Zusammenbruch all der anderen Privatbanken sowie der Umstand, daß das Publikum das Zutrauen zu ihnen verlor und einen beträchtlichen Teil seines Guthabens zurückzog, als Grund für den Bankerott angegeben.

**Die Klageschrift.**

Das Gesuch um Einleitung des Bankerottverfahrens wurde von der McParland Hardwood Lumber Co., Albert Lurie und der Pilsen Electric Co., deren Forderungen sich auf $8000, $547 und $120 belaufen, gestellt. Die Verbindlichkeiten sind darin auf $800,000, die Bestände auf $900,000 angegeben, jedoch mit der Hinzufügung, daß man wahrscheinlich nicht mehr als $600,000 dafür erhalten wird.

Die Weigerung der Continental & Commercial National Bank, durch welche sich die Industrial Savings Bank im Bankverein vertreten ließ, weiterhin ihre Checks anzuerkennen, war die unmittelbare Veranlassung zur Einleitung eer Klage.

Vor der Bank, inmitten des Holzhofdistrikts gelegen, sammelte sich sobald die Nachricht von der Schließung bekannt geworden war, eine derartige Menschenmenge an, daß man sich, um die Ordnung aufrecht zu erhalten, genötigt sah, die Polizei herbeizurufen. Noch vor der Eröffnungsstunde stellte sich Hilfsstaatsanwalt Alexander F. Arkin, der mit der Untersuchung der Privatbanken betraut ist, in deren Büro ein, um Einsicht in die Bücher zu nehmen.

Wie Präsident Dubia seinem Anwalt gestern mitteilte, begann schon vor mehreren Tagen ein Ansturm der um ihr Geld besorgten Einleger, der schließlich so stark wurde, daß nichts weiter übrig blieb, als die Türen zu schließen. Alle Versuche, das nötige Geld aufzutreiben, erwiesen sich als vergeblich.

**Dubias Laufbahn.**

Harry A. Dubia war früher als Zahlmeister für die West Division Railway Co. tätig, im Jahre 1892 trat er als Buchhalter in die Dienste der Industrial Savings Bank ein, zehn Jahre darauf wurde er ihr Kassirer und im Jahre 1902 erkor man ihn zum Präsidenten. Er gehört der Chicago Athletic Association und dem Westward Ho Golfklub an. Seine Gattin spielt seit Jahren in den Gesellschaftskreisen der Westseite eine hervorragende Rolle. Während der Weltausstellung in St. Louis hatte man ihr die Leitung der gesellschaftlichen Veranstaltungen im Illinoiser Gebäude übertragen, und wie es heißt, entledigte sie sich ihrer Aufgabe mit vielem Geschick. Auch bildete ihr früheres Wohnhaus, Nr. 1649 W. Adams Straße, den Schauplatz vieler gesellschaftlicher Ereignisse. Seit einiger Zeit hat das Paar eine elegante Mietswohnung in dem Hause Nr. 1302 Ritchie Court inne.

**Die Paisleyschen Banken.**

Bundesrichter Landis hat mit seiner Untersuchung der vorgestern geschlossenen Paisleyschen Banken nicht, wie erwartet worden war, heute Vormittag, sondern erst heute Nachmittag begonnen. Von ihrem Ausgange wird es abhängen, ob die im Superiorgericht eingereichte, auf eine gerichtliche Abwickelung der Geschäfte hinzielende Klage zur Verhandlung kommen oder im Bundesgericht das reguläre Bankerottverfahren eingeleitet werden soll.

## Deutsche Angriffe an Somme

### Bis jetzt ist nur eine französische Meldung darüber da.

### Kleiner britischer Fortschritt?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

**Berlin, 22. Sept. (Ueber London.) Von der westlichen Front berichtet heute Nachmittag das Deutsche Hauptquartier, daß sowohl an der Somme, wie auch im Verduner Abschnitt, nur geringfügige Handgranatenkämpfe und Artillerieduelle stattfanden.**

Paris, 22. Sept. Am Mittag meldete das französische Kriegsamt, daß deutsche Infanterie heute früh, in Wellen vorrückend, erneute Anstrengungen gemacht habe, die Franzosen aus neuerdings eroberten Stellungen nördlich der Somme wieder zu vertreiben. Doch seien diese Angriffe durch französische Artillerie gebrochen worden, ehe die Deutschen die französischen Linien erreicht hätten; die Deutschen sein nach schweren Verlusten genötigt gewesen, sich nach ihren eigenen Schützengräben zurückzuziehen.

London, 22. Sept. Das britische Kriegsamt meldet von der westlichen Front, daß die Briten während der vergangenen Nacht an einer Front von etwa vier Meilen im Somme-Abschnitt, südlich vom Ancrebach, weiter vorgerückt seien und zwei Linien feindlicher Schützengräben genommen hätten, zwischen Flers und Martinpuich.

### Deutsches U-Boot versenkt Truppentransportschiff

**Berlin, 22. Sept. (Direkte Funkenmeldung über Sayville, Long Island.) Ein deutsches Tauchboot hat am 17. September, wie heute amtlich bekannt gegeben wird, im Mittelländischen Meer einen feindliches Truppentransportdampfer versenkt, der vollständig mit Truppen gefüllt war.**

**Das Transportschiff versank binnen 43 Sekunden — wahrscheinlich sind daher Viele umgekommen!**

### Der erfolgreichste Kampfflieger.

**Berlin, 22. Sept. (Ueber London.) Wie amtlich mitgeteilt wird, hat Hauptmann Bölke, Deutschlands erfolgreichster Flieger, am Mittwoch zwei alliirte Aeroplane zur Strecke gebracht. Seitdem er dem Fliegerkorps zugeteilt ist, sind ihm 28 feindliche Maschinen zum Opfer gefallen.**

### Luftzeug greift Dover an.

**London, 22. Sept. (5:05 Uhr Abends.) Ein deutscher Seeplan flog heute über Dover und warf drei Bomben ab. Er wurde von Abwehrgeschützen beschossen, scheint aber heil entkommen zu sein.**

**Nach bisherigen Angaben wurde Niemand durch die Bombenwürfe getötet oder verwundet. Ueber den Sachschaden wird noch nichts mitgeteilt.**

### Erfolg deutscher Seeplane.

Berlin, 22. Sept. (Direkte Funkenmeldung nach Sayville, Long Island.) Die deutsche Admiralität meldet unter'm 21. September:

„Deutsche Aeroplane griffen am 20. September zwei russische Schiffe, welche als Ausgangsplätze für Aeroplane benutzt wurden und, von einem russischen Kreuzer und mehreren Torpedojägern begleitet, sich der bulgarischen Küste nahe Warna näherten, mit Bomben erfolgreich an. Die feindlichen Streitkräfte wurden gezwungen, sich sofort zurückzuziehen, und wurden von unseren Aeroplanen verfolgt.

„Deutsche Wasseräroplane griffen später auch feindliche Transportdampfer zu Constanza mit Erfolg an und warfen Bomben auf die Eisenbahn in der nördlichen Dobrudscha. Trotz heftiger Beschießung kehrten alle Streifzügler zurück."

### Der Reichstag tritt wieder zusammen.

Berlin, 22. Sept. Die Sitzungen des deutschen Reichstages werden am Donnerstag, den 28. September, wieder eröffnet werden. Ihnen vorausgehen werden vertrauliche Besprechungen zwischen dem Minister des Auswärtigen v. Jagow und den Führern der verschiedenen Parteien.

Der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg wird jedenfalls am Eröffnungstage eine Ansprache an die Reichstagsmitglieder halten, und über die ökonomischen Verhältnisse in Deutschland wird dann der Minister des Innern Dr. Karl Helfferich sprechen. — Der Bundesrat verlängerte heute den Termin der Mitglieder des gegenwärtigen Reichstags auf ein weiteres Jahr, beginnend im Januar 1917.

### „Fliegende Haifische."

(Von Carl W. Ackerman, „United Preß"-Korrespondent.)

Bei General Linsingens Armee an der russischen Front. (Durch Post gesandt.) Deutschland hat „fliegende Haifische" zu seinen neuesten Wundern der Kriegstechnik hinzugefügt. Aus der Entfernung sehen die neuesten Aeroplane wie riesige Haifische aus, mit gewaltigen Flossen, und bieten den merkwürdigsten Anblick unter allen modernen Kriegswerkzeugen. Der Aeroplan ist etwa acht Fuß über dem Erdboden hoch, und sein Gerüst hat die Form eines riesigen Fischleibes. Der Flugoffizier und der Beobachter kann durch gewaltige Oeffnungen, die wie Fischaugen aussehen, das Gelände nach jeder Richtung hin beobachten.

(Der Zensor hat an dieser Stelle einen längeren Passus gestrichen, der sich anscheinend mit einer eingehenderen Beschreibung des Fahrzeuges befaßt hatte.)

Diese Aeroplane haben eine größere Fluggeschwindigkeit, größere Tragfähigkeit und einen größeren Aktionsradius als alle bisher bei der modernen Truppenführung in Gebrauch befindlichen Flugapparate.

**Generalstreik angekündigt!**

New York, 22. Sept. Nach der letzten Konferenz zwischen Arbeiterführern und einem Bürgerausschuß kündigte der Sekretär der „Central Federated Unions", Ernest Bohm, die Proklamirung eines allgemeinen Sympathiestreiks für Anfang nächster Woche an. Vertreter der organisirten Arbeiter stimmen heute Nachmittag darüber ab, wann ein solcher losbrechen soll. Die Stadtbeamten hegen aber noch immer einige Hoffnung, daß es nicht zum Aeußersten kommen werde. Bürgermeister Mitchel erließ eine Proklamation, worin er verkündet, daß er den weitgehendsten Gebrauch von den bürgerlichen und den militärischen Streitkräften gegen Unruhen machen werde.

New York, 22. Sept. Zehn Personen wurden heute schwer verletzt, als eine Automobildroschke, in welcher sie nach dem Arbeitsplatz befördert wurden — wegen des Straßenbahnausstandes — mit einem kohlenbeladenen Lastauto an der 20. Straße zusammenstieß und zertrümmert wurde.

Im Ganzen sind bis jetzt, in Verbindung mit dem Verkehrsstreik, schon nahezu 100 Personen verletzt, und 4 getötet worden. Man befürchtet noch viel Schlimmeres, wenn der Generalstreik wirklich losbricht!

**Dampfernachrichten.**

**Abgegangen.**

New York: Chicago nach Bordeaux.

## Noch nie war das fertige Kleider-Dept. so vollständig. Morgen ist der Tag der großen Werte!

### Suits

Muster-Partie von Herbst Suits für Damen u. Mädchen, von schwerem Poplin, Serge und Mischungen, einige mit Pelz besetzt, mehrere Facons zur Auswahl, in allen Größen, 22.50 Werte, spez., für $15.00

### Kleider

Hübsche neue Poplin Kleider für Damen u. Mädchen, prachtv. sitzende Kleider, mit weißem Poplin u. fancy Knöpfen garnirt, alle neuen Herbstfarben — alle Größen, 7.50 Wt., spez. $5.95

### Mäntel

Frühe Herbst Coats für Damen u. Mädchen, von leichter Serge, Chinchillas, Broadcloth u. Novelties, sehr praktische Coats, zu großer Ersparniß, alle Größen, $6.00 bis $8.50 Werte, spez., für $3.95

### Haus-Kleider

Großes Sortiment von Hauskleidern für Damen, von hellen und dunklen Percales, fancy besetzt, Skirt mit Panel Rücken, neue Muster, in einer großen Auswahl, — alle Größen — 1.50 Werte, speziell zu ... 98c

### Großer Verkauf von Bändern

Unsere sämmtlichen Seide geblümten Taffeta Bänder, — 4½ bis 6 Zoll breite Atlas gestreifte Muster — in hellen oder dunkler Effekten — in diesem Verkauf, die Yard für ... 19c

Nr. 100 und Nr. 120 reinseidene schott. Plaid Bänder, in rot, grün, braun, Navy etc., hübsche Kombination — Muster — überall regulär für 25c die Yard verkauft — in diesem Verkauf ... 19c

### Neue Herbst-Handschuhe

Kayser's gefütterte Cashmere-Handschuhe für den Herbstgebrauch, in schwarz, weiß, grau, Navy etc., von Deutschland importirt, in allen Größen, andere verlangen 58c u. 65c das Paar dafür; in diesem Verk. ... 50c

Kayser seide gefütterte Cashmere Handschuhe — von Deutschland importirt, in schwarz, braun, Navy, grau etc., alle Größen, andere Läden verlangen $1 das Paar dafür, unser Preis in diesem Verkauf 75c

### Schuhe

Ein Strap Hausslippers für Damen — mit niedrigen Absätzen, auf breiten Leisten, Samstag, für ... $1.19

Dull- oder Vici Leder-Schuhe für Mädchen, hoher Oberteil, Samstag, für ... $2.75

Lack- oder Dull-Lederschuhe f. wachsende Mädchen, Cloth Top, einfache Zehen, niedrige Absätze, Größen 2½ bis 7, Samstag zu ... $2.35

Knöpfschuhe für Mädchen, von mattem Leder, für Schulgebrauch — Größen 11½ bis 2, Samstag ... $1.49

Knöpf- od. Schnürschuhe f. Knaben — gute Kappen und Sohlen — am Samstag, zu ... $2.45

Gunmetal Knöpfschuhe für Knaben — in Größen 1 bis 5½ — Samstag ... $1.85

Little Gents Größen, 9 bis 13½, $1.65.

### Strümpfe und Unterzeug

65c Jersey gestrickte Union Suits für Männer, in creamfarbig oder grau, in mittlerer Schwere, — Größen 34 bis 44, — speziell ... 50c

45c Jersey fließgefütterte Unterhemden für Damen, hoher Hals und lange Aermel, Größen 34 bis 38, rein weiß — speziell für nur ... 32c

50c schwere wollene Socken für Männer, — blau und grau gemischt, weiße Ferse u. Zehen — Größen 9½ bis 11½ — speziell zu ... 35c

75c Dreß-Hemden für Männer, aus besten Percales gemacht, in allen neuesten Streifen, Größen 14 bis 17, speziell zu nur ... 50c

### Kinder-Kleider

Schulkleider für Kinder, aus schwerem Galatea Cloth und leichten Wollstoffen gemacht, hübsche Plaids und Streifen, vorzügliche neue Facons — Größen 6 bis 14 — $1.75 Werte — speziell zu nur ... $1.25

### Korsets

Korsets für Damen oder Misses — mittlere und sehr niedrige Büste, starker Coutil, schwer gesteift — mit Stickerei besetzt, vier Strumpfhalter — Größen 19 bis 30, speziell zu ... 75c

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

### Hausausstattungswaaren

Food Choppers, Nr. 0, Universal, zu nur ... 89c

Geschirrschüsseln, 17 Quart-Größe, graues Granit ... 27c

Nr. 8 Teekessel, hellgrau emaillirt, zu ... 39c

Gaslichter, komplett mit Globe u. Mantle, zu ... 59c

Tassen und Untertassen, Gold Lace Verzierung — das Paar zu ... 9c

Weiden-Wäschkörbe, mittlere Größe, zu ... 65c

Toiletpapier — Crepe Tissue, 3 große Roll. 10c

Teppichbesen, 4fach genäht, bestes Korn, zu ... 29c

Schmorpfannen — 9 bei 15; hellgrau emaillirt, zu nur ... 33c

Präservenkessel, 6 Qt. Größe, graues Granit, 19c


# Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvoller Vergangenheit von E. Crome-Schwiening.

(31. Fortsetzung.)

Nun hallten seine Befehle über das Deck des Kapers hin und jeder fand im Nu seine Beschäftigung. Wer die Geschütze zu bedienen hatte, stand bei ihnen und schleppte Munition heran. Die Luntenstöcke wurden angezündet und die Ladung der eisernen Kanonen geprüft. Die auf dem Deck stehenden Geschütze wurden gerichtet und die Enterbeile zurechtgelegt, Enterhaken und Enterbrücke an ihre Stelle gebracht. Die Mannschaft bewaffnete sich und in die Mastkörbe wurden die sichersten Handhaber der Hakenbüchsen mit ihrem Kraut und Lot gesandt, um von oben her das Deck des feindlichen Schiffes bestreichen zu können. Jeder an Bord brannte darauf, sich mit den heransegelnden Feinde zu messen.

Aber dieser schien sich mächtiger, als man zuerst angenommen. Aus zwei Reihen Stückpforten sahen seine Kanonen hervor und er war an Größe und wohl auch an Besatzung dem Danziger Kaper um das Doppelte überlegen. Mancher Blick ging auf diesem zu dem Schiffshauptmann herüber, aber der blieb heiter und ruhig. Es gab keinen Zweifel für alle, die ihn kannten; er wollte den Kampf mit dem mächtigeren Gegner aufnehmen.

Ein Wort wagte Peter: „Einen harten Kampf wird's kosten, Herr! Seht, wie sein Deck von Bewaffneten wimmelt!"

„Um so größer die Ehre! Verdient Euch heute die Schärpe, die Ihr tragt!"

Und Peter schwur's sich stumm zu.

Als man auf Kanonenschußweite herangekommen war, eröffnete der Wälsche mit einer vollen Lage das Feuer auf den Danziger Kaper. Aber jetzt erwies sich, warum der Danziger Schiffshauptmann die eigenartige Bemalung seiner Karavelle gewählt. Die Eisenkugeln fegten hoch über das Deck seines Schiffes hinweg und richteten nur im Tauwerk und Segelwänden einigen Schaden an. Nun gab er den Befehl zum Feuern, und seine im Richten der Schiffsgeschütze erprobten Gesellen hatten mit der Lage, die jede Planke des Danzigers Kapers erzittern machte, besseren Erfolg. Auf dem feindlichen Schiffe splitterte und brach es, eine große Raa kam auf sein Deck niedergestürzt und auch sonst mußten die Kugeln auf dem von Bewaffneten starrenden Deck viel Unheil angerichtet haben, denn als das donnernde Gedröhne der Geschütze verhallt war, ertönte von drüben ein vielstimmiges Wehgeschrei durch den klaren Morgen.

Beide Schiffe wendeten, um ihre zweite Breitseite einander zu vernichtendem Eisengruß zuzukehren.

Auch diesmal taten die präziser und besser gerichteten Geschütze des Danziger Kapers ihre Schuldigkeit. Von den beiden Marsen herab sandten die Hakenbüchsen ihr Blei auf das Deck des großen wälschen Schiffes und unter den Haufen der Bewaffneten, die es bedeckten, verfehlten die wenigsten der Schüsse ihr Ziel. Aber auch der Kaper mit den flackernden blutroten Fahnen, mit dem Doppelkreuz, war von mancher Eisenkugel getroffen, die zum Glück über der Wasserlinie einschlugen. Eine war durch eine Stückpforte gedrungen und hatte einige Bediener eines Geschützes niedergeschmettert.

Während beide Schiffe wieder das Manöver der Wendung vollzogen, um die inzwischen wieder geladenen Kanonen der zuerst abgefeuerten Breitseite zu einem dritten Kugelgange bereit zu haben, sprang Peter, der mit flammenden Augen den Gang des Kampfes bisher verfolgt hatte, auf das Deck hinab, wo einige kleine Geschütze aufgestellt waren und schrie den schon pulvergeschwärzten Männern an:

„Zwei Händevoll Hakenbüchsenkugeln hinein in das Rohr! Und das doppelte Maß Pulver! Und laßt mich heran, wenn Ihr geladen habt!"

Der junge Schiffsfähndrich selbst richtete den Lauf der Carronade, als die Schiffe einander die unheilverkündenden Breitseiten aufs Neue zukehrten. Er bewies, daß er kein Neuling war an einem Schiffsgeschütz. Den Stab mit der brennenden Lunte in der Hand, stand er mit zusammengebissenen Zähnen neben dem Geschützrohr, bis er, als die beiden Schiffe sich wieder näherten, plötzlich eine veränderte Richtung gab, so daß es schräg einen langen Teil des feindlichen Schiffes bestrich. Und im selben Moment führte die brennende Lunte auf das Zündloch des Eisenrohres nieder.

Es war gut, daß Peter in richtiger Abschätzung der Doppelladung des Pulvers zur Seite sprang, denn das Geschütz prallte mit doppelter Wucht zurück und zerriß selbst eins der Taue, welche die niedrige Blocklafette mit der Schiffswand verbanden. Er schwang sich ein paar Schritte in der Strickleiter des Großmastes in die Höhe, um die Wirkung seines Schusses zu übersehen. Sie war gräßlich genug. Die kegelförmig sich ausstreuende Ladung hatte einen Teil des Deckes auf dem feindlichen Schiffe leergefegt; Haufen von Verwundeten wälzten sich durcheinander auf den blutüberflossenen Planken.

Peter sah mit hochklopfendem Herzen, wie der Schiffshauptmann Paul Beneke ihm zunickte. Dann verschwand vor dem dichten Pulverdampf von den abgefeuerten Breitseiten beider Schiffe alles vor seinen Augen. Er fühlte, wie der Boden unter seinen Füßen erzitterte und das Krachen und Brechen von Holzwerk drang zu seinem Ohr,

Als der Wind die schwere Pulverwolke verjagt hatte, sah Peter den Schiffshauptmann der Danziger mit besorgtem Gesichtsausdruck zu jenem Punkte des Hinterkastells eilen, und zugleich erhob sich ein Freudengeschrei auf dem französischen Schiffe. Das am Heck flatternde Banner der Danziger war von einer Kugel am Mast getroffen und hing von der Gallerie nieder. Ein Schlimmeres noch war geschehen! Die gute Kugel hatte das Steuer des Danziger Kapers getroffen und es für den Augenblick zum Manövriren unfähig gemacht.

Die Mannschaft des Danzigers Kapers sah finster und mit den ersten Anzeichen beginnender Mutlosigkeit drein, denn das Sinken der Sterne am Heck war ihnen ein böses Zeichen. Raunen ging durch ihre Reihen.

„Ein Zeichen ist's, was wir tun sollen!" rief Peter, die plötzliche Stille nach dem Abfeuern der glatten Lagen benutzend. „Das Danziger Banner sinkt bei uns, weil es einen schöneren Platz will — den Platz als Siegeszeichen auf dem feindlichen Schiffsdeck! Wir wollen es dorthin tragen!"

Ein freudiges Geschrei antwortete ihm. Mit ein paar Sätzen stand Peter auf dem Hinterkastell des Kapers und riß das blutrote Banner mit dem Doppelkreuz an dem zerschossenen Schaft auf. Eine Minute später stand er mit dem Fahnentuch glühend vor dem Schiffshauptmann.

„Herr! Gebt Befehl zum Entern, ehe jene wenden können ...! Eure Männer brennen darauf, mir zu folgen!"

„Es ist das Einzige, was uns zu tun übrig bleibt!" erwiderte dieser, während sein Blick entzündet von dem flammenden des Schiffsfähndrich, sich wieder aufhellte. „Aber ich sorge um das Ende! Trotz Eures glücklichen Schusses sind sie drüben viel kopfreicher als wir ...."

„Gebt den Befehl, Herr ...." wiederholte der Jüngling stürmisch seine Bitte.

Herr Paul Beneke wies auf das feindliche Schiff, das Wind und Flut herantrieb. „Seht — sie haben dort den gleichen Gedanken! Unser Steuer ist zerschossen — sie haben es drüben wohl bemerkt — kaum werden wir ihnen zuvorkommen. Aber es sei in des Himmels Namen — zu Danzigs Ehr'!"

Sein mächtiger Ruf, der alles zu den Enterwaffen greifen ließ, dröhnte über das Deck des Kapers hin. Näher trieben die Schiffe zusammen. Auch dort auf der feindlichen Karavelle sah man Enterhaken und — Brücken bereit gehalten.

Jetzt rauschten schon knarrend und splitternd die Raaen der beiden Schiffe ineinander, aber der Stoß kam zu jäh, noch einmal prallten die beiden Schiffskörper mittschiffs auseinander, dadurch näherten sich einen Augenblick hart ihre Hinterteile. Das der Franzosen war leer, alles hatte sich auf seinem Deck in die Mitte des Schiffes begeben, wo der Enterkampf zuerst zu beginnen drohte.

Peter hatte das schwere Banner mit dem Schaftrest auf die linke Schulter gelegt und ein Enterbeil aufgegriffen. In dem Augenblick, in dem die beiden Hinterteile der Schiffe sich so näherten, daß ein Anprall im nächsten Moment bevorstand, nahm ein tollkühner Gedanke ganz Besitz von ihm.

Schon stand er auf der Schanzverkleidung des Kapers. Da kam das den Kaper um wohl zwei Fuß überragende Hinterkastell des Franzosen heran. „Gertrudis!" klang es wie der Anruf einer Schutzheiligen von Peters Lippen, und mit gewaltigem Satze schnellte er vorwärts und in die Höhe. Als die Schiffe zusammenprallten, schleuderte es den Tollkühnen auf das Deck des feindlichen Schiffes nieder.

In diesem Augenblick gewahrte ihn Herr Paul Beneke. „Peter!" schrie er entsetzt, aber der Sprung war geschehen. Nun hallte sein Donnerwort über seine Mannen her und die langen Enterhaken bissen sich drüben im Holz fest. Aufs Neue lagen die Schiffe Bord an Bord und nun schwang sich, sprang und kletterte ein Teil der Danziger, an ihrer Spitze der Schiffshauptmann, auf das Deck des Franzosen und des Danziger Schiffsführers Schwert mähte furchtbar unter den auf ihn Eindringenden.

Da gellte ein Jubelruf von den Lippen der Danziger, und Hunderte von Armen reckten sich nach dem Heck des Feindes hin; das Lilienbanner war von seiner Stelle gerissen, Peters Hände banden mit einer Leine an seine Stelle das Danziger Banner fest, das sich im Wind voll enthüllte, als wolle es jedem Auge sich zeigen. Der Mut der Danziger stieg unter diesem Anblick, der Besatzung des feindlichen Schiffes, die auch dort sich schon geentert glaubte und jenen Teil des Schiffes bereits in Besitz der Danziger wähnen mußte, hub an zu sinken. Schon begannen einzelne Haufen die Waffen niederzuwerfen und sich zu ergeben, nur um Herrn Paul Beneke herum tobte noch der Kampf und dieser sah sich auf einmal von dem feindlichen Schiffsführer, einem sichtlich tapferen und entschlossenem Manne, und zweien seiner Mannen hart bedrängt.

Zwar wehrte sein gutes Schwert noch alle Angriffe ab, aber dreie waren über ihn, und jetzt schlug ein eiserner Enterhaken, der sein Haupt bedrohte, so hart wider sein zum Schutze erhobenes Schwert, daß dieses unter der Wucht des Schlages zerbrach. Der Danziger Schiffshauptmann war wehrlos den Feinden preisgegeben, indessen seine Mannschaft schon Herren des übrigen Schiffes waren, und er sah dem wider ihn ausgeholtem Streiche des feindlichen Schiffsführers stumm entgegen.

Da schmetterte diesen ein von rücklings geführter furchtbarer Schlag nieder.

„Peter!" rief der Schiffshauptmann, Herr Paul Beneke, „den Hieb will ich Euch danken!"

Das Schwert des Gefallenen aufgreifend, kam er jetzt seinem Schiffsfähndrich zu Hilfe, der mit den beiden letzten kämpfte. Ein Hieb hatte Peter am Arm getroffen. Blut rann von ihm nieder. Da gaben auch die letzten den Kampf auf. Mehr als die Hälfte der Besatzung der französischen Karavelle lag tot oder verwundet auf den besudelten schlüpfrigen Planken, die andere Hälfte ergab sich den Siegern.

Paul Beneke faßte Peters Hand.

„Daß dieser Sieg unser — Euer Verdienst ist's! Aber Ihr blutet, Peter ..."

„Ein Hautritz!" lachte der Jüngling, pulvergeschwärzt und von Schweiß bedeckt — — der heilt im Umsehen. Und ein kleiner Aderlaß ist nach der Aufregung des Kampfes gut und nützlich!"

Aber ernst sagte der Danziger Schiffshauptmann, auf den gefallenen feindlichen Schiffsführer weisend:

„So läge ich jetzt — ohne Euch, Peter! Waffenlos war ich und schutzlos preisgegeben der seinen. Da warft Ihr ihn nieder!"

„Glücklich macht's mich, daß ich es sein durfte, Herr!" erwiderte erglühend in freudigem Stolz Peter. „So durfte ich etwas abtragen von dem, was die Dankbarkeit an Last mir auf die Schultern gelegt!"

„Ich sah Euren Sprung auf dieses Schiff — und ich vermeinte schon, es wär' Euer letzter. Aber das Glück ist mit Euch, Peter — es ziehet immer mit den Tapferen! Aber bei den Heiligen, Ihr erbleicht — Ihr sinkt ..."

Seine mächtigen Arme fingen den Wankenden auf. Er riß ihm das Wams vom Körper und entblößte, ihn auf das Deck niederlassend, den getroffenen Arm. Es war eine tiefe Fleischwunde, aus der sich unaufhaltsam das Blut ergoß. Da riß Herr Paul Beneke seine eigene seidene Feldbinde vom Leib und verband den Jüngling, daß er sich nicht verblute.

„Ich wußte es!" murmelte er, auf den Erblichenen und Reglosen niederschauend. „In Dir schlägt ein heldenmütig Herz! Was Danzig Dir gab, hast Du Dir heute verdient. Und ich weiß einen Lohn für Dich, der Dich weiter anspornen soll zu Ruhm und Ehre unter Danzigs flatterndem Banner ...!"

(Fortsetzung folgt.)


## Sicherheit zuerst

Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliösität und viele Leiden der Verdauungsorgane sind oft die Ursache gefährlicher Krankheit. Beim ersten Anzeichen von gestörtem Befinden nehme man die zuverlässige Hausmedizin, die nie versagenden

BEECHAM'S PILLS

Größter Verkauf von irgend einer Arznei in der Welt. Ueberall verkauft in Schachtel, 10c, 25c



## Stirn des Kindes rauh und schuppig

Verbreitete sich ins Haar, juckte arg, Haar fiel aus und Kopf sah schlecht aus.

## Geheilt durch Cuticura Seife und Salbe

„Als das Uebel meines kleinen Bruders begann, sah er rauh und schuppig aus und wir glaubten, daß es Hitzausschlag sei. Zuerst war es gerade über die Stirn, aber es verbreitete sich ins Haar und war sehr roth. Es juckte arg, was ihn zu kratzen veranlaßte, und er war sehr unmuthig und lag oft des Nachts schlaflos. Seine Haare fielen aus und machte seinen Kopf sehr kahl aussehen.

„Wir ließen ihn behandeln, aber es schien ihn schlimmer zu machen. Er hatte das Uebel etwa vier Monate, als ich mir eine Probe von Cuticura Soap and Ointment kommen ließ und später kaufte ich mehr. Wir benutzten Cuticura Soap and Ointment nach den Anweisungen und in zwei Wochen war er vollständig geheilt." (Gezeichnet) Frl. Susie Van Doren, R. F. D. 1, Camanche, Iowa, den 22. Juli 1915.

**Probe frei durch Post**

Mit 32-p. Skin Book über die Behandlung der Haut und Kopfhaut. Man sende Postkarte an „Cuticura, Dept. T. Boston." Verkauft von Apothekern und Händlern in der ganzen Welt.


## Wachsender Erfolg.

**Zweiter Tag bringt Jahrmarkt im South Shore Country Klub größeren Besuch.**

Wie vorausgesagt, war der gestrige zweite Tag des Jahrmarktes im South Shore Country Klub noch weit lebhafter als der erste, und das fröhliche Treiben an allen Ecken und Enden dauerte den ganzen Nachmittag und insbesondere Abend an. Besonders schön war es wieder am Abend, als die Lichter überall aufflammten, die Besucher in dichten Schaaren in die Zeltstadt einzogen, als die Ausrufer ihre Stimmen auf das äußerste anstrengten und die hübschen kostümierten Verkäuferinnen mit ihren unwiderstehlichen Angeboten sich unter die Menge mischten. Jedermann wurde sein Geld für den guten Zweck mit möglichst viel Vergnügen los.

Die deutsche Bude, in der Frau Baronin Reiswitz und die anderen Damen, die der deutschen und österreich-ungarischen Hilfsgesellschaft ihre nimmermüden Dienste zur Verfügung gestellt haben, tätig sind, machte wieder glänzende Geschäfte. Die Holzschnitzereien und Einlegearbeiten, die die deutschen Gefangenen in England angefertigt haben, um der Eintönigkeit des Gefangenenlebens zu entgehen, fanden auch gestern wieder sachverständige und willige Käufer. Die erfreulichen Preise des Glücksrades zogen alle Festbesucher und nicht blos diejenigen an, die gerade der Hilfsgesellschaft etwas zuwenden wollten. Und Baumkuchen und Torten und was sonst Gutes und Süßes in reichen Mengen zu haben war, lockten während der ganzen Zeit die Vielen, die der deutschen und österreichischen Backkunst kundiges Interesse bezeigen wollten. Solche Erfolge erhöhen die Stimmung, und die deutsche Bude bildete daher die ganze Zeit den Sammelpunkt einer Menge, die fröhlich und gern gab. Bis gestern Abend beliefen sich die Einnahmen der deutschen Bude auf $429.50.

Auch sonst erfüllt der Jahrmarkt in jeder Beziehung seinen wohltätigen Zweck. Die ungezählten Schaustellungen, von denen manche von wirklich gesundem Humor Zeugniß ablegen, sind stets von einer lachlustigen Menge umlagert. Das Ringelspiel übt seine in der ganzen Welt gleiche Anziehung auch hier auf Jung und Alt aus, und die durch keine „Antigambling"-Gesetze in ihrem Vergnügen gestörte Menge gibt sich dem Reiz des harmlosen Glücksspieles um die unmöglichsten Gegenstände, die der launische Zufall immer den unpassendsten Gewinnern in die Hände spielt, mit Begeisterung hin. Die Schaustellungen der Liebhaberakrobaten, Boxer und Ringer werden in den Logen und im weiten Ring mit Aufmerksamkeit verfolgt, und in den eleganten Klubräumen, die Tausenden Raum bieten, finden sich zahlreiche Gesellschaften zusammen, um sich nach der gemeinsamen Abendmahlzeit in das Gewühl des Jahrmakrts zu stürzen.

Der Jahrmarkt wird bis einschließlich Samstag Abend fortgesetzt. Der Festplatz ist am besten mit der Illinois Zentral Bahn zu erreichen. Niemand sollte die kleine Mühe scheuen, sich die Eintrittskarte im Büro der Hilfsgesellschaft 154 W. Randolph Str., Ecke La Salle Str. zu besorgen, weil nur dann die Hälfte des dafür zu bezahlenden Betrages von 50 Cents der deutschen Bude zufällt.

## Feuerwehrleute verunglückt.

**Zwei schwer verletzt, die Pferde des Schlauchwagens getötet.**

An North Ave. und Washtenaw Ave. stieß gestern ein Schlauchwagen vom Spritzenzuge Nr. 111 mit einem Straßenbahnwagen zusammen, wobei beide Pferde getötet, der Lenker Rudolph Miller und Feuerwehrleutnant Fred Piepgras auf das Pflaster geschleudert wurden, wobei sie schwere Verletzungen davontrugen. Die Fahrgäste des Straßenbahnwagens kamen mit dem Schreck davon.

Frau Johanna Dahlstrom, Nr. 3668 N. Clark Str., ihr 14jähriger Sohn Folke Sigfried und ihre 12jährige Tochter Ranghild wurden gestern verletzt, als ihr Kraftwagen im Lincoln Park mit einem anderen Wagen zusammenstieß.

## Machten gute Geschäfte.

**Betriebseinnahmen der Eisenbahnen stellten sich auf $1,176,000,000.**

Die Eisenbahnen des Landes haben in dem mit dem 30. Juni zum Abschluß gelangten Fiskaljahr ein sehr gutes Geschäft gemacht. Zum ersten Male waren ihre Betriebseinnahmen mehr als eine Billion, nämlich $1,176,000,000; es sind das $508,359,921 mehr als im Jahre 1915. Die Betriebsunkosten stiegen dagegen nur um $188,807,393. Der Ueberschuß war um $307,251,118 größer als im Vorjahre.

Die „Railway Age Gazette", das offizielle Organ der Eisenbahngesellschaften, weist darauf hin, daß, wenn man Vergleiche anstellen wolle, man ein Jahr mit normalen Verhältnissen, wie z. B, 1913, dazu heranziehen müsse. Es ergibt sich dann, daß die gesammten Betriebseinnahmen nur um 7,5 stiegen, daß der Gewinn aber um 21,3 Prozent stieg, weil sich die Betriebsunkosten nur um 1,4 Prozent erhöhten. Die von den Eisenbahngesellschaften bezahlten Steuern waren im letzten Jahre um 14,7 Prozent höher als im Jahre 1913.

— Aus dem Briefe einer Strohwittwe. — Zum Schluß teile ich dir noch mit, daß wir alle gesund sind. Karlchen hat wieder ein Zähnchen bekommen. Dasselbe auch von dir hoffend, verbleibe ich Deine Dich innig liebende Emma.


MOELLER BROTHERS
MILWAUKEE AVE. and PAULINA ST.

## Prachtvolle Samstag-Spezialitäten

### Damen-Trachten

Serge Kleider für Misses und Damen, in hübschen Modellen, — Schwarz, Blau, Braun und Grau, — hübsch garnirt mit Stickerei, — Werte bis zu $10.00, zu $5.98

Wasch-Blusen, — hübsch bestickte Front, garantirt französischer Voile, großer Kragen mit Filet Spitzenrand — hohlgesäumt, — gehäkelte Knöpfe, — jedes Stück in der neuesten Facon, regulärer $2.98 Wert, zu $1.98

### Schuhe

Damen-Schuhe, 8½ in Boots — Dongola Kid — Havanna Braun, Grau, Patent Leder, Gun Metal, Bronze — Stoff und Leder Oberteile, hohe und niedrige Absätze, — die neuesten Herbst Facons, — gemacht um bis zu $5.00 verkauft zu werden, spez. 2.98

Damen Satin Pumps, alle beliebten Schattirungen, Hand gewendete Sohlen, — Holz überzogene Satin Absätze, in allen Größen, $3.00 Werte ... 1.98

Kinder und Misses Tan Calf Schuhe, mit hohem Oberteil, Knöpf-Facons, solide Oak Leder Sohlen, für Kinder 8½ bis 11, Misses 11½ bis 2, — reguläre $2.50 bis $3.00 Werte, zu ... 1.79

Sweater Coats für Knaben, schwere Rope Stitch, V Hals oder Ruff Hals, alle großen Sorten bis 34. Fast alle Farben, wert 3.00, speziell ... 1.79

Sweater Coats für Damen, feiner ganzwollener Ruff Hals oder Shawl-Kragen und Gürtel, Rose, Emerald, Grün, Cardinal oder Oxford, alle Größen bis 44 — bester Coat, der je offerirt wurde zu 4.50 — Auswahl ... 3.19

Strümpfe für Damen — schwere fließgefütterte Baumwolle, echt schwarz nahtlos, Größen 9 bis 10, extra spez. für nur ... 15c

Schulstrümpfe f. Knaben, echt schwarze Baumw., extra schwer fließgefüttert, dopp. Fersen und Zehen, Gr. 6 bis 10, Paar .. 17c

Union Suits für Kinder, fließgefütterte Baumwolle — in grau oder weiß, Größ. bis zu 16 Jahren — 39c Werte, zu ... 25c

Union Suits für Knaben, schwere Baumwolle — fließgefüttert, Closed Crotch, Größen bis zu 16 Jahren — die Auswahl .. 25c

### Drogen

Chinesische Grüne Tropfen, 25c wt. 14c

Bordens Malted Milch, $1 wt., 59c

Pluto Wasser — 35c Wert, zu 24c

### Damen-Halstrachten

Größte Auswahl von Damen Halstrachten die in irgend einem Department gezeigt wurden; für Samstag offeriren wir speziell 15 ausgesuchte Facons v. Haustrachten, hübsch gemacht, mit Stickerei od. Spitzen besetzt, wert bis 50c, speziell .. 25c

Extra schwere seid. Damen-Handschuhe, Weiß, Schwarz u. farbig, sowie Seide Lisle Handschuhe, 2 Druckknöpfe am Handgelenk, regulärer Wert 59c und 75c, speziell ..... 49c

### Drogen

Triner's Wine — $1.00 Wert, zu 49c

Sloans Liniment — 50c Wert, zu 29c

St. Johannes Tropfen, 25c Wert, 14c

Washburn Gold Medal Mehl — ¼ Faß, für ..... 2.19

Van Camps Catsup — große 25c Flasche für ... 16½c

Streichhölzer, Double Dip — nicht giftig, großes Packet ... 12½c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund .. 59c — Mit 1 Pf. Kaffe zu 25c od. m.

Carolina Kopfreis, (4 Pf. an jeden, Pfund 6½c

Frisch gerupfte Frühjahrs-Hühner, Pfund ... 25c

Vorderviertel Lamm, Pfund ... 15½c

Hinterviertel Lamm, Pfund .... 19½c

Frische Little Pig Schinken, Pfd. 18½c

Pot Roast of Beef, Pfund ... 13½c

Gekochter Schinken, Pfund ... 39c

$1.50 Old Underoof oder Old Age Kentucky Bourbon, — im Zollamt auf Flaschen gezogen, — volles Quart für ... 89c

Old Guckenheimer Rye Whiskey, reg. Preis per halbe Gallone, 1.75, speziell, zu ... 1.29

$1.10 Our Union Kentucky Whiskey, Qt. 61c

California Kognak Brandy, in drahtumflochtener Flasche, zu ... 58c

Old Kentucky Club Whiskey, Qt. ... 51c


## Diebeshöhle aufgestöbert.

**Zwei angebliche Automarder verhaftet u. 7 gestohlene Schnauferl beschlagnahmt.**

Dem Staatsanwalt Hoyne unterstellte Detektives hoben gestern im Hinman Straße-Polizeibezirk eine Stallung aus, die zu einer Werkstätte umgewandelt war, in der gestohlene Kraftwagen umgearbeitet und neu lackirt wurden, so daß die Eigentümer sie nicht wiedererkennen konnten. Sieben gestohlenen Kraftwagen, die eben „gedoktort" werden sollten, wurden beschlagnahmt. Zwei angebliche Mitglieder der Frank Parkerschen Bande sind verhaftet worden. Parker ist den Angaben des Staatsanwalts gemäß der berüchtigste und erfolgreiche Automarder der Vereinigten Staaten. Er soll allein in Chicago 1000 Kraftwagen gestohlen oder doch die Diebstähle angeregt und ihre Ausführung geleitet haben. Zur Zeit harrt er in Minneapolis seiner Prozessirung.

## Feier in der Johanneskirche.

Die Evangelische Johannes-Kirche der Nordseite, Ecke Mohawk Str. und Garfield Ave., Pastor Alfred E. Meyer, deren Inneres während der Sommermonate mit einem Aufwand von etwa $2000 eine gründliche Erneuerung erfuhr, wird am nächsten Sonntag, in Verbindung mit dem jährlichen Erntedankfest, wieder ihrer Bestimmung übergeben werden. Im Morgengottesdienst, beginnend um 10:30 Uhr, wird auf Wunsch der Gemeindepastor predigen. Im Abendgottesdienst, der um 7:30 Uhr beginnt, wird Pastor Scheuber von der Bethlehemsgemeinde die deutsche und Pastor L. Goebel von der Palmer Square-Gemeinde die englische Festrede halten. Ein ausgesuchtes musikalisches Programm unter Leitung von Professor Scheerer wird beide Feiern verschönern. Eine herzliche Einladung ergeht hierdurch an alle Glieder und Freunde der Gemeinde, sich an diesem Freudenfest zu beteiligen.

## Wohnhäuser zerstört.

Ein Feuer, dessen Entstehungsursache bisher nicht festgestellt werden konnte, entstand gestern im Holzhause Nr. 711 Ayers Court und hatte schon das angrenzende Wohnhaus Nr. 713 Court ergriffen, als die Feuerwehr eintraf. Die Häuser und ein Stall wurden fast vollständig zerstört, der angerichtete Schaden beläuft sich auf etwa $2500. Etwa 50 Fuß von der Brandstätte entfernt befindet sich die Carpenter Schule, doch wurde der Unterricht ruhig fortgesetzt.

## Briefkasten.

E. P. — Der Betreffende wohnt 441 Süd Irving Ave.

John B. — Ein Arzt dieses Namens ist weder im City- noch im Telephone Directory zu finden, wohnt anscheinend also nicht mehr in Chicago.

Hermagor. — Wir haben von „Pastor Russells Show" überhaupt noch nichts gehört, können Ihnen also auch nicht sagen, wo sie sich befindet.

A. J. — Die Seward Schule, Hermitage Ave. und 46. Str., ist Ihnen am nächsten gelegen.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA


## Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

### Damenrock.

Der ganze obere Rand dieses Rocks ist gefältet. Quetschfalten und ein Besatz von Seidenband verleihen

7981

ihm ein vornehmes Aussehen. Die Knöpfe sind mit Seide überzogen.

Für Größe 24 braucht man 5¾ Yards 36 Zoll breites Material und ⅜ Yard Seide.

Schnittmuster Nr. 7981. Größen: 24 bis 30 Zoll Taillenweite.

**Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 15 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost". 223 West Washington Str.**

K. H. — Sie finden jene Kirchen auf Seite 17 u. ff. des „City Directory" aufgeführt, suchen Sie sich die Ihnen am bequemsten gelegene aus.

T. E. — Reichen Sie das Manuskript der Selig Polyscope Co. ein, 58 Ost Washington Straße.

Alter Abonnent. — Luxemburg hat einen Flächeninhalt von 2586 Quadratkilometern und eine Bevölkerung von 275,000 Seelen.

Fremde. — Wir würden Ihnen anraten, diejenigen der Feste von Frauenvereinen zu besuchen, die Sie ja fast täglich in der „Abendpost" angezeigt finden, und sich dann dem Verein anzuschließen, in dem es Ihnen am meisten behagt.

108. — Ihre Frage, „wie man in Ungarn nach deutscher Schrift den Till ausspricht", ist uns unklar. Wollen Sie vielleicht wissen, was „Till" auf ungarisch heißt?

J. R. und Z. — Wir können Ihnen nicht sagen, wo Sie derlei Schäden ausbessern lassen können.

Leserin. — Daß der Mann 300 Pfund wiegt und deswegen seinem Beruf nicht nachgeben kann, macht ihn noch nicht geeignet zum Filmschauspieler, die vor Allem auch eine gute Figur haben müssen. Der Betreffende soll sich Zeit und Mühe sparen.

Wissensdurstiger. — Falls es ein solches Werk überhaupt gibt, so können Sie es durch die Buchhandlung von Koch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Kölling & Klappenbach, 206 W. Randolph Str., beziehen.

Gertrud. — Wie uns von der Hilfsgesellschaft mitgeteilt wird, wohnt die Betreffende 1447 Berteau Ave.

* * *

**Rechtsanwalt Henry P. Heizer, 69 W. Washington Str., Zimmer Nummer 510, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen: Chicago, Ill.**

Rosa. — Zu einer Scheidung bedürfen Sie eines gesetzlichen Scheidungsgrundes. Die Tatsache, daß Sie und Ihr Mann seit zehn Jahren getrennt leben, bildet aber nur dann einen Scheidungsgrund, wenn er Sie (böswillig) verlassen hat. Da Sie in einem anderen Staate wohnen, könnnen Sie Ihre Klage nicht hier einbringen, wenn die Handlungen, die den Klagegrund bilden, z. B. Trunksucht, grausame Behandlung oder Verlassen, nicht hier begangen worden sind. Ziehen Sie entweder einen Anwalt in Ihrem Staate zu Rate oder teilen Sie mir genau mit, welches Ihre Scheidungsgründe sind und wo Ihr Eigentum sich befindet.

E. E. — Wenn der Zaun und der Bürgersteig noch keine zwanzig Jahre auf Ihrem Eigentum sind, so können Sie ihn entfernen, wenn Ihr Nachbar das nicht selbst tun will.

E. G. — Sie können weiter nichts tun, als der Behörde die Wahrheit sagen, — daß Sie unter einem angenommenen Namen herübergekommen sind. Ich würde daß aber erst tun, wenn ich drei volle Jahre hier gewesen wäre.

Bayer-Tablets of Aspirin

**Wünschen Sie echtes Aspirin?**

Dann nehmen Sie nur solche Packungen und solche Tabletten, welche die Schutzmarke des echten Aspirins tragen:

„Das Bayer-Kreuz—Die Garantie für Echtheit.“

Original-Packungen zu je 12, 24 u. 100 Tabletten.

Das Wertzeichen „Aspirin“ (Reg. U. S. Pat. Office) bietet die Garantie, daß der in diesen Tabletten enthaltene Salicylsäuremonoessigsäureester das Original-Bayer-Produkt ist.


## Zustände in England.

**Nahrungsmittel sind knapp und Zeppelinschrecken herrscht.**

W. H. Herron, 126 N. Taylor Ave., Oak Park, ein Geschäftsmann, der soeben von einer Reise nach England zurückgekehrt ist, erzählt, daß die Zustände dort nichts weniger als erbaulich sind, eine Tatsache, die von den amtlichen und nichtamtlichen Berichterstattern, bezw. der Zensur, allerdings sorgfältig unterdrückt wird. Die Nahrungsmittel, sagt Herr Herron, sind knapp, und das Volk lebt in beständigem Schrecken vor den Zeppelinen, welche viel mehr Schaden anrichten, als amtlich zugestanden wird. Am 3. September war Herron Zeuge des Zeppelinangriffs auf London, bei welchem eines der großen Luftfahrzeuge in Brand geschossen wurde.

„Das Volk hungert, und die Zahl der von Zeppelinen zerstörten Gebäude ist groß,“ erzählt Herron. Die Bevölkerung lebt in Schrecken und in Angst vor dem, was ihr bevorsteht, wenn der große Angriff von hundert Zeppelinen, von dem man redet, kommen wird. Der Genuß alkoholischer Getränke hat in erschreckendem Maße zugenommen; alle meine Beobachtungen und Erfahrungen haben mir gezeigt, daß die Zustände entsetzlich sind.“


**Nichts erfrischender bei warmem W... wie ein Glas Prima (Pilsner), oder ...lto (Münchner). Eine Kiste für's ... Telephon Lincoln 4302.**


## „Der feldgraue Seppl.“

**Ertrag der Aufführungen für die Notleidenden in Sibirien bestimmt.**

Zum Besten der notleidenden Gefangenen in Sibirien und den Kolonien finden im Bush Temple an den Abenden vom morgigen Samstag und Sonntag zwei Gastspiele statt. „Der feldgraue Sepp'l“, ein prächtiges dreiaktiges Volksstück mit Gesang, kommt dabei zur Aufführung. „Der Feldgraue Sepp'l“ wurde mit dem Personal des Milwaukee Pabst Theaters fünf Wochen lang mit sehr großem Erfolg aufgeführt. Die Besetzung der Hauptrollen bei den hiesigen Aufführungen ist eine so gute, daß man eine ganz vorzügliche Vorstellung zu gewärtigen hat. Hier der Theaterzettel:

| | |
|---|---|
| Dr. Mathias Steffen | Adolf Heine |
| Die alte Loni | Julia Niemann |
| Hias, ihr Sohn | Paul Nelva |
| Rosl, dessen Tochter | Martha Gangberg |
| Der Dorfpfarrer | Herm. Rothwish |
| Der Dorfbader | Kurt Goritz |
| Weberle, ein Bauer aus Flandern | Karl Roeder |
| Antonette, seine Tochter | Karola Stein |
| Der Sepp'l | Oskar Hoffmann |
| Toni, Feldgrauer | Otto Wahl |

Der erste und der zweite Akt usw. spielen in den bayrischen Bergen, der dritte Akt im Schützengraben bei Souchez. Schöne Gesangsnummern sind in dem Stück, und die spannende Handlung ist durch humorvolle Szenen gewürzt. Der Bush Temple wird sicher an beiden Abenden ausverkauft sein, da 25 Prozent der Gesammteinnahmen, nicht etwa nur vom Ueberschuß, für die Sibirien-Hilfe bestimmt sind. Man sichere sich zeitig Karten. Diese sind an der Theaterkasse im Chicago Avenue, Telephon Superior 9356, zu haben.

## Fürs Land Tyrol!

**Wohltätigkeitsveranstaltung des Tyroler und Vorarlberger Vereins.**

Der Tyroler- und Vorarlberger Verein veranstaltet zum Besten der von der Kriegsnot hart bedrängten Bewohner Tyrols am morgigen Samstag in der Nordseite Turnhalle ein großes Wohltätigkeitsfest, dessen gesammte Kontrole in den Händen der Deutschen u. Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft liegt. Der Tyroler- und Vorarlberger Verein ist ein kleiner Verein, und ist, um dieses Fest erfolgreich durchführen zu können, auf die Hilfe der Stammesbrüder, ob Reichsdeutsche oder Österreich-Ungarn, aus den Kronländern angewiesen. Beinahe 10,000 Tyroler ruhen in russischer Erde, und der Rest der in Tyrol verbliebenen Männer, vom 15. bis 75. Lebensjahr, verteidigt die südliche Grenze. Das Felsenland Tyrol und seine Bewohner hatten schon in Friedenszeiten die volle Sympathie der Stammesgenossen, und um so weniger wird man jetzt in harten Zeiten dem kleinen Lande, das so viel Blut seiner Söhne zum endlichen Sieg beisteuert, sein Mitgefühl versagen. Der Verein bittet ihn durch Abnehmen von Karten, sowie durch zahlreichen Besuch des Festes zu unterstützen. Zitherklang und Nationaltanz, Jodeln und gute Tanzmusik werden helfen, den Abend zu einem vergnügten zu machen.

Mitwirken werden der Schuhplattlerverein „Edelweiß“ mit Schuhplattler- und Figurentanz, das Steirische Doppelquartett und die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins mit Gesängen, Herr Hans Putz mit dem Baßsolo „Andreas Hofer“ und ein gutes Orchester mit geeigneten Konzertvorträgen. Dr. M. Schwimmer wird einen Prolog sprechen, und auch zwei lebende Bilder aus der Geschichte Tirols weist das Programm auf. Ball soll den Abend beschließen.

Eintrittskarten zu 25 Cents sind im Vorverkauf bei der Hamburg-Amerika Linie, 154 W. Randolph Str., und in den verschiedenen Gastwirtschaften an North Ave. zu haben.

## Hyde Park Hochschule.

**Die dort herrschenden Zustände einer scharfen Kritik unterzogen.**

Daß in der Hyde Park Hochschule ganz unhaltbare Zustände herrschen, daß die Schüler und Schülerinnen die in der sogenannten „Gesellschaft“ üblichen Gebräuche nachäffen und nur Sinn für Kleider, Schmucksachen, seidene Strümpfe, Tanz u. s. w. haben, wurde in der gestrigen Sitzung des Schulratsausschusses für Unterrichtswesen von Präsident Loeb behauptet. Ja, Herr Loeb, der doch mit der Sachlage vertraut sein muß, ging noch weiter, indem er nämlich erklärte, daß in dieser in einer „aristokratischen“ Nachbarschaft gelegenen Schule mehr gestohlen wird, als in irgend einer andern. Kommissär Piggott, welcher in jener Gegend wohnt, versuchte die Schule in Schutz zu nehmen und machte geltend, daß es um sie nicht schlimmer bestellt sei als um irgend eine andere, die meisten Mitglieder des Ausschusses pflichteten aber auf Grund ihrer durch Jahre lange Beobachtung gemachten Erfahrungen dem Präsidenten bei. „In dem Gebäude, das für 2000 Schüler bestimmt war,“ sagte dieser, „befinden sich jetzt gegen 2200, sodaß also jedes einzelne Zimmer überfüllt ist. Die Knaben und Mädchen der angrenzenden Schulbezirke bieten alles auf, um statt nach der Englewood oder der Wendell Phillips nach der Hyde Park Hochschule geschickt zu werden, weil diese „eleganter“ ist, sie dort mit „vornehmeren“ jungen Leuten bekannt werden und sich besser amüsiren können. Zur Zeit des Schulschlusses am Nachmittag halten Dutzende von Kraftwagen vor der Schule, um die aufgeputzten jungen Mädchen und die mit Armbanduhren geschmückten angehenden jungen Herren nach Hause zu fahren. Gerade als wenn irgendwo am Lake Shore Drive eine große Gesellschaft stattgefunden hätte. Solche Zustände sollten nicht geduldet werden.“

Von den an der Sitzung teilnehmenden Eltern verschiedener Schülerinnen wurden all diese Beschuldigungen als völlig unbegründet erklärt und als böswillige Verleumdungen bezeichnet, ja, eine der Anwesenden, Frau F. W. Mehlop, Nr. 4565 Lake Park Ave., stellte die Hyde Park Hochschule sogar als die demokratischste der ganzen Stadt hin. Das Ergebniß der Verhandlungen war die Annahme eines von Präsident Loeb gestellten Antrages, daß Erlaubnißscheine zum Besuch einer anderen Hochschule als der des eigenen Bezirks in Zukunft nicht mehr ausgestellt werden dürfen.

**Die Abendschulen.**

Gestern war der erste Abend, an welchem Anmeldungen zum Besuch der Abendschulen entgegengenommen wurden. Etwa 9000 Personen ließen ihre Namen in die Listen eintragen. Man glaubt, daß die Zahl bis zum Montag Abend, das heißt bis zum Beginn des Unterrichts, auf 30,000 anwachsen wird. An der Spitze der Liste steht bis jetzt die Lane technische Hochschule mit 1474 Anmeldungen, die zweite ist die Carl Schurz mit 1351, und die dritte die Harrison Schule mit 1011. Neu eingerichtet sind die Abendschulen in der Senn und der Austin Hochschule, von denen die erstere bis jetzt 525 und die andere 595 Schüler aufweist.

Heute Abend werden weitere Anmeldungen entgegengenommen werden.

In den hauptsächlich von Eingewanderten bewohnten Bezirken scheint die Schülerzahl etwas hinter der vorjährigen zurückzubleiben. Es liegt das unzweifelhaft daran, daß die Einwanderung seit geraumer Zeit sehr gering ist.


* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost“.


## Vereinfachung der Verwaltung.

**Kontrolabteilung empfiehlt, 26 Abteilungen auf neun zu verringern.**

**Würde Leistungsfähigkeit erhöhen.**

**Durchführung des Plans würde außerdem große Summen sparen. — Stadtratskreise erwarten, daß autom. Telephonanlage für erwirkt erklärt wird.**

Pläne für die Verschmelzung der 26 städtischen Verwaltungsabteilungen in neun Abteilungen sind von der Kontrolabteilung des stadträtlichen Finanzausschusses ausgearbeitet und einem Unterausschuß des Ausschusses unter dem Vorsitz Ald. H. D. Capitains unterbreitet worden. Die wichtigeren Veränderungen, welche der Plan empfiehlt, sind die Abschaffung der Posten des Stadtschreibers und des Stadteinnehmers, deren Amtspflichten dem Stadtschatzmeister übertragen werden sollen, Abschaffung der Behörde für örtliche Verbesserungen und des Straßenbüros, an deren Stelle eine Straßenabteilung geschaffen werden soll, Vereinigung der Polizei und Feuerwehr unter einem Vollziehungsbeamten und Abschaffung der Stadt- und Polizeianwaltschaft, deren Arbeiten von Untergebenen des Korporationsanwalts besorgt werden sollen. Außerdem empfiehlt der Bericht, den Stadtkämmerer nicht zu ernennen, sondern zu erwählen. Die Durchführung der Vorschläge würde nach der Ansicht der Kontrolabteilung die Leistungsfähigkeit der Verwaltung um 50 Prozent erhöhen und eine Ersparniß von 25 Prozent zur Folge haben. Der Bericht wurde an die Kontrolabteilung zurückverwiesen mit der Aufforderung, einen mehr ins Einzelne gehenden Bericht auszuarbeiten.

**Sollen Typhusproblem studiren.**

Eine Sachverständigenkommission, die Vorkehrungen treffen soll, um eine Wiederholung der vorjährigen Typhusepidemie im Bezirk zwischen der 45. und 87. Str. zu verhindern, wurde gestern vom stadträtlichen Gesundheitsausschuß ernannt und begann sofort ihre Arbeiten. Eine der Aufgaben der Kommission ist, festzustellen, wen die Verantwortung für die Epidemie im letzten Winter trifft, welche in dem Bezirk gewütet hat, doch ist ihre weitere Aufgabe die, Mittel und Wege zu finden, um eine Wiederholung der Zustände zu vermeiden. Der Kommission gehören die folgenden an: Isham Randolph, Lyman E. Cooley und Langon Pearse als Vertreter der Abwasserbehörde, Cicero D. Hill als Vertreter der Behörde für örtliche Verbesserungen, W. A. Nelson und W. R. Mathews als Vertreter der Kanalisirungsabteilung, und Frank W. Safler, der Chefingenieur des Pumpwerks an der 68. Str.

**Gerechtsame verfällt.**

Der Stadtrat ist, wie gestern in Stadtratskreisen ersichtlich war, bereit, die Gerechtsame und die Anlage der automatischen Telephongesellschaft für verwirkt zu erklären. Der nächste Schritt würde dann die ernstliche Erwägung der Einführung städtischen Betriebs der Anlage sein. Die Frist, innerhalb welcher die automatische Anlage von der American Telegraph und Telephone Co., den sog. Bell Interessen, angekauft werden könnte, lief um Mitternacht ab. Schon vorher war allgemein die Ansicht herrschend, daß aus dem Verkauf, der einen Preis von $6,300,000 vorsah, nichts werden würde, da der Bundesgeneralanwalt abgelehnt hatte, seine Zustimmung zu dem Projekt zu geben. Die Stadt hätte $500,000 erhalten, die bis Mitternacht hätten bezahlt werden müssen. Niemand überwies der Stadt die Summe bis Mitternacht. Präsident B. E. Sunny von der Chicago Telephone Co. erklärte, er habe nichts von den Leitern der Bell Interessen im Osten bezüglich des Projekts gehört.

**Polizist war zu fett.**

Fred W. Hellmer, einer der größten Polizisten der Stadt, verlor gestern seinen Posten. Er war zu fett. Hellmer, welcher der Bezirkswache an der 22. Str. zugeteilt war, ist sechs Fuß 2½ Zoll groß und wiegt die Kleinigkeit von 290 Pfund. Sein Gewicht und die Tatsache, daß sein Herz nicht gut funktionirt, wurden als Gründe für seine Entlassung angegeben.


BANKES' COFFEE The Best 26 a lb.

Der allerbeste köstliche frisch geröstete Kaffee

26c das Pfund.

| | |
|---|---|
| Vorzüglicher Santos Kaffee 19c | Der feinste Tee, anderswo verkauft z. 60c d. Pfd. 40c |
| Die allerbeste Rahm Butter 35c | Beste Tafel Butter Dairy 32c |

Bankes' Kaffee-Läden:

| Nordwestseite: | Westseite: |
|---|---|
| 1644 W. Chicago Ave. | 1510 W. Madison Str. |
| 1373 Milwaukee Ave. | 2830 W. Madison Str. |
| 1045 Milwaukee Ave. | 1836 Blue Island Ave. |
| 2054 Milwaukee Ave. | 1217 S. Halsted Str. |
| 2612 W. North Ave. | 1832 S. Halsted Str. |
| | 1818 W. 12. Str. |
| | 3102 W. 22. Str. |
| **Nordseite:** | **Südseite:** |
| 406 W. Division Str. | 3032 Wentworth Ave. |
| 720 W. North Ave. | 3427 S. Halsted Str. |
| 2640 Lincoln Ave. | 4729 S. Ashland Ave. |
| 3244 Lincoln Ave. | |
| 3413 N. Clark Str. | |

mifrfon

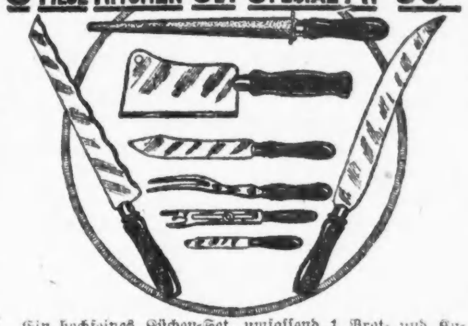


Fish For Fine Furniture!

Fish's ist der ideale Platz zum Einkaufen Eurer Möbel und Ausstattungwaaren. Hier ist der Grund: Wir sparen Euch Geld, weil alle unsere 5 großen Läden außerhalb des hohe Miete Distrikts sind; wir sparen Euch Zeit und Unannehmlichkeit, weil wir das größte Lager der neuesten und zuverlässigsten Waaren der Saison haben. Wir ersparen Euch Aerger, weil wir garantiren, daß Alles, was Ihr hier kauft, Euch absolut zufriedenstellen muß; und weil wir Euch ein Jahr und mehr Zeit geben zum Bezahlen. Es gibt keine Schwierigkeiten, keine Oeffentlichkeit und keine Unannehmlichkeiten bei diesem liberalen Plan.

Liberale Kreditbedingungen können nach Eurem Belieben vereinbart werden. Fragt uns darnach!

8 Piece Kitchen Set Special At 59¢

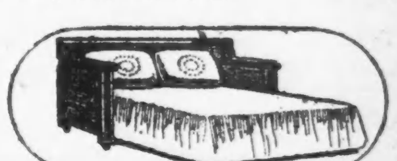


Ein hochfeines Küchen-Set, umfassend 1 Brot- und Kuchenmesser mit gezahnter Schneide, ein Emery-Schärfer, 1 Hackmesser, 1 achtzölliges Fleischermesser, 1 sechszöll. Geflügel-Tranchirmesser, 1 Schälmesser, 1 Kochgabel, 1 verstellbarer Büchsenöffner. Griffe sind Hartholz mit Rubberoid Finish und sind wasserdicht. Klingen sind gemacht aus gutem gehärteten Stahl. Das vollständige Set für nur...... 59c

Ein Set an einen Kunden. — Keine Post- oder Telephon-Bestellungen ausgeführt.

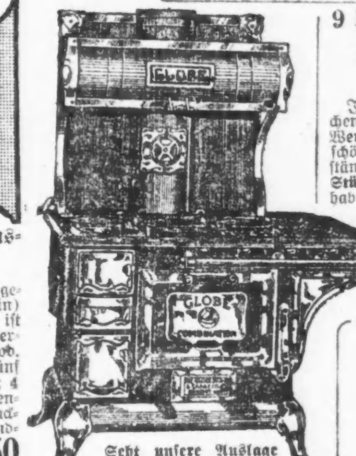
Prachtvolles drehbarer Sitz Bett Davenport

Sachverständig konstruirt aus starkem Eichenholz, in dem populären fumed Oak Finish, $28.85



Ein schönes Parlor-Sofa bei Tag und ein geräumiges, bequemes Bett in voller Größe bei Nacht. Es öffnet und schließt sich ohne Aufenthalt. Kein schweres Heben oder Ziehen u. nichts trägt sich ab oder gerät außer Ordnung. Durch einfaches Drehen des Sitzes verwandelt es sich in ein sanitäres Bett voller Größe, mit Gestell und Springs ganz aus Stahl. Gemacht aus bestem soliden Eichenholz, in Fumed Politur, gepolstert in imitirtem Leder, für nur $28.85

Kleine Abbildung oben zeigt das Davenport geöffnet als Bett.



Kombination Kohlen- und Gas-Herd

Wissenschaftlich gebaut aus elektrisch geschweißtem Ingot-Eisen (99.94 Proz. rein) und garantirt für 25 Jahre. Jedes Stück ist elektrisch geschweißt, wodurch er gas-, wasser- und hitzedicht gemacht ist. Brennt Kohle od. Gas. Feuerbox-Auslage garantirt für fünf Jahre. Kochherd hat schönes hohes Closet; 4 Deckel für Kohlen und 4 für Gas; Backofen-Thermometer; doppeltes Rost; 18-zöll. Backofen; Key Plate Lifter; vernickeltes Handtuch-Rack etc. Ein spezieller Wert, für nur.................. $42.50

Seht unsere Auslage v. Oefen und Ranges.

9 bei 12 Fuß nahtlose Tapestry Brussels Rugs

Ihr werdet lange Zeit suchen müssen, ehe Ihr solche Werte wie diese findet. Diese schönen Rugs sind sachverständig gewoben in einem Stück aus feinen Garnen und haben absolut keine Nähte. Die Rückseite ist fest und schwer. Auswahl von vielen orientalischen, Blumen- und Medallion Mustern. Größe 9 bei 12 Fuß. Speziell diese Woche offerirt zu .................. $17.85

Cobbler Sitz Schaukelstuhl

Ein außerordentlich kunstvoller Entwurf und ein wundervoller Wert zu unserem niedrigen Preise. Gemacht aus abgelagertem Hartholz und polirt in imitirtem viertelgesägtem Eichenholz. Hat feine Golden-Politur. Die Lehne ist sehr schön geformt und ist mit kunstvollen Spindeln versehen, wie die Abbildung zeigt. — Dieser Schaukelstuhl ist so hübsch und bequem wie er aussieht. Speziell zu .................. $1.95

Bett, Sprungfeder und Matratze, vollständig, $10.98

Die Ausstattung umfaßt ein hübsches „Simmons“ Bett mit ununterbrochenen Pfosten; eine feine Spring, ganz aus Stahl, mit patentirtem Link Drahtbezug, gestützt durch Stahl-Helicals; eine bequeme 45-pfündige Matratze mit weichem Fiber-Top und gestreiftem Ticking. Bett polirt in Porzellan-weißer Emaille oder Vernis Martin (französischer Gold Finish). Vollständige Ausstattung speziell diese Woche zu

$10.98

Frei! Katalog für Käufer außerhalb der Stadt.

Waaren markirt mit einfachen Zahlen. Ablieferung in Auto-Trucks ohne Firmanamen.

Kauft Euren Ofen jetzt! Wir sparen Euch Geld

Victrola Ausstattung Nr. VI.

Außerordentlicher Wert. Ausstattung umfaßt eine echte Nr. 6 Victrola, ein schönes Record-Kabinet u. 12 Stücke Eurer eigenen Auswahl. Das Kabinet ist gemacht aus schönem soliden Eichenholz, fein polirt in schöner Goldenfarbe. Die Victrola spielt irgend einen Scheiben-Record. Bezahlt baar für die Records und die Ausstattung wird in Euer Heim abgeliefert. Vollständige Ausstattung speziell zu........ $42

Liberale Bedingungen. Wir berechnen keine Zinsen!

Kommt und hört Eure beliebten Stücke.

1906-1908 Wabash Ave. Offen Montag und Samstag Abends.

1901-1911 State Str. Offen Montag und Samstag Abends.

822-824 W. 63. Str. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Seht nach dem Schild des großen Fisches.

L. Fish Furniture Co. Est. 1858

Freier Katalog für auswärtige Käufer.

3036-3038 Lincoln Ave. Cars halten vor der Tür. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

654-656 W. North Ave. Ecke Orchard Str. Offen Montag, Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.


## Evanstons neuer Fangkanal.

Die Arbeiten am neuen Fangkanal Evanstons, der die Kleinigkeit von einer Million kosten wird, werden nächste Woche begonnen werden. Der erste Spatenstich wird morgen Nachmittag drei Uhr an der Howard und Robey Str. getan werden.

## Vom Grundeigentumsmarkt.

**Mehrere Wohnhäuser und Zinsgebäude verkauft.**

Horace W. Henshaw hat von Frances D. Yott das Zwölfzimmerwohnhaus 504 Barry Ave., Grund 72 bei 172 Fuß, zu $25,000 und Ella McNeil Ayars von E. F. Hendel das Wohnhaus auf der Südseite der Barry Ave., 247 Fuß östlich von der Pine Grove Ave., Grund 48 bei 166 Fuß, zu $20,000 gekauft. Drei andere Wohnhäuser, 3204—06—08 Forest Ave., mit $6000 belastet, sind zu $11,000 von Virginia R. Roß an Preise und Rose Fabrini verkauft worden.

Frau E. S. Theurer, 5025 Sheridan Road, läßt am Lincoln Park West, nahe Fullerton Parkway, ein sechsstöckiges Gebäude aufführen, das wohl das Allerneueste auf dem Gebiet der Zinspalastbauten sein dürfte. Das Haus wird vier Wohnungen von je vierzehn Zimmern und je vier Badezimmern enthalten. Im ersten Stockwerk wird ein Saal für Festlichkeiten mit anstoßenden Rauch- und Damenzimmern, die Wohnungen des Hausmeisters und der Kraftwagenfahrer, Lagerräume und Kraftwagenremisen sein. Im sechsten Stockwerk werden ein Dachgarten, Fremdenzimmer, Freiluftschlafzimmer und Badezimmer sein.

Folgende Zinshäuser sind verkauft worden: 4836 Sheridan Road, drei Wohnungen, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $20,000 belastet, zu $40,000 von Francis J. Lay an Charles F. Marsh. 4055 Sheridan Road, drei Wohnungen, zu $18,000 von Joseph Gerig an Emily M. Rose. An der Nordostecke der Troy und 19. Straße, Grund 50 bei 124 Fuß, mit $26,000 belastet, zu nominellem Preise von Solomon Großmann an Solomon Mitnik. An der Südwestecke der Leavitt und Rice Straße, Grund 42 bei 104 Fuß, mit $18,180 belastet, zu nominellem Preise von Jakob Kudesch an Jakob Pischer. 119 und 121 Ost 29. Straße, Grund 50 bei 100 Fuß, mit $11,500 belastet, zu $20,000 von William O. Orr an Jakob Bernstein; dieser gab das Vierfamilienhaus 2202 Campbell Ave. zu $7000 in Kauf.

Das dreistöckige Laden- und Wohngebäude 1302 Nord Clark Str., nahe Goethe Str., Grund 25 bei 151 Fuß, ist zu $14,000 von Ernestine Steinmiller an Ottilie Klais und George L. Cox verkauft worden.

Die Chicago Junction Ry. Co. hat zu $22,984 von G. H. Christian und Anderen die Liegenschaft auf der Westseite der Morgan Str., 878 Fuß südlich von der West 35. Straße, 79 bei 450 Fuß, erworben.

Max Annenberg hat von Foreman Bros. $30,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent Zinsen auf das Sechsfamilienhaus 530 Belmont Ave., Grund 64 bei 169 Fuß, welches er mit $45,000 Kostenaufwand errichtet, geliehen.

Im All Light Building, 1510—14 Süd Wabash Ave., ist das zweite Stockwerk zu $3600 jährlich an die Art Lamp and Braß Co., das siebente und der größere Teil des sechsten Stockwerks an Rothschild & Co. zu $5000 Jahreszins verpachtet worden.

## Schwabenverein.

**Er erzielte am 20. August $4000 für die Gefangenen in Sibirien.**

Die Abrechnung des Schwabenvereins über den im Rahmen des Cannstatter Volksfestes am 20. August in Brands Park veranstalteten Festsonntag zum Besten der in Sibirien gefangenen Angehörigen der Zentralmächte hat den glänzenden Reinüberschuß von $4000 ergeben. Schatzmeister Charles Rink übermittelte heute dem Verweser des deutschen Konsulats, Baron von Reiswitz, als Vorsitzendem des Hilfsausschusses für Sibirien, einen Check in der genannten Höhe.

## Der erste Schuß.

**Die Ward Baking Co. kündigt Erhöhung des Brotpreises an.**

Die erste Ankündigung seitens der Bäcker, daß der Brotpreis erhöht werden soll, kam gestern, als die Ward Bakin Co. ihre Kunden wissen ließ, daß vom kommenden Donnerstag an der bisherige Fünfcentslaib sechs Cents kosten würde. Im Laufe der nächsten Tage werden wahrscheinlich alle anderen Bäckereien mit der gleichen Ankündigung hervortreten.

Das Vorgehen der Ward Baking Co. gab für Frl. Florence King, die Präsidentin der Women's Association of Commerce, das Zeichen zur Einberufung einer großen Massenversammlung von Hausfrauen auf die kommende Woche. In dieser Versammlung soll nicht nur gegen den neuen Brotpreis, sondern auch gegen das allmälige aber unaufhörliche Steigen aller Lebensmittelpreise Einspruch erhoben werden; Frl. King glaubt nicht an die Aufrichtigkeit der Versicherung von Seiten der Bäcker, daß die hohen Materialkosten die Preiserhöhung notwendig machen.

Die Ward Co. will Laibe, die kleiner sind, als die jetzigen Fünfcentslaibe, und nicht eingehüllt, für 5 Cents (im Großhandel für 4 Cents), die jetzigen Fünfcentslaibe für 6 und die jetzigen Zehncentslaibe zu unverändertem Preise verkaufen.

Bekanntlich ist den Bäckermeistern, als sie hier ihren Konvent abhielten, von rechtskundiger Seite geraten worden, es nicht so aussehen zu lassen, als ob sie sich über eine Preiserhöhung geeinigt hätten, sondern einer nach dem andern, „unabhängig“, damit zu kommen, um dem Trustgesetz ein Schnippchen zu schlagen. Diesen Rat haben sie offenbar beherzigt, die Ward Co. macht den Anfang, die anderen leisten nach und nach Folge. H. H. Kohlsaat & Co. haben bereits zugestanden, daß auch sie den Preis erhöhen wollen, andererseits erklärt Paul Schulze, daß, obwohl entweder eine Verkleinerung der Laibe oder eine Preiserhöhung nicht zu vermeiden sei, seine Gesellschaft noch nicht wisse, für welche von beiden Möglichkeiten sie sich entscheiden werden.

## Aus Vereinskreisen.

Da die Plattdeutsche Gilde Fritz Reuter Nr. 4 einen Bombenerfolg bei ihrer letzten Agitationsversammlung zu verzeichnen hatte, so beschloß das Agitationskomite, am kommenden Samstag, Abends 8 Uhr, in Scherzingers Bros. Halle noch eine solche Versammlung abzuhalten. Das Deutschtum, Männer und Frauen, sollte durch sein Erscheinen beweisen, daß es fest und treu zusammenhält. Für gute Unterhaltung ist bestens gesorgt. Alle willkommen.

## Protest gegen Papierausfuhr.

Protestbeschlüsse gegen die Ausfuhr von Papier von Seiten amerikanischer Papierfabrikanten wurden in der Schlußsitzung des Konvents des Lithographenverbandes im Hotel Sherman angenommen. Der Sitzung folgte ein Bankett, bei welchem der gegenwärtige Präsident Max Schmidt und die früheren Präsidenten William F. Powers und Walter Clothier den Vorsitz führten. Dr. Dent Atkinson und John T. McCutcheon hielten Ansprachen.

## Kam unter die Räder.

Die sechsjährige Pearl Low, Nr. 4912 W. 14. Str., Cicero, wurde gestern von einem Wm. Warner, Nr. 2050 W. Superior Str., gehörigen, von Anton Marcin, Nr. 3001 S. Halsted Str., bedienten Lastkraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Warner und Marcin befinden sich in Haft.

* Vor dem Hause Nr. 33 Ost Jackson Boulevard glitt der frühere Kaufmann Louis Stein, der jetzt von seinem Gelde lebt, aus, fiel hin und brach das linke Bein. Er befindet sich in seiner Wohnung Nr. 4838 Michigan Ave. in ärztlicher Behandlung.

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publishers: "THE ABENDPOST COMPANY".
223—225 W. Washington St.

| | |
|---|---|
| Price per Copy | 1 Cent |
| By mail, in U. S., per year | $3.00 |
| Including "Sonntagpost" | $4.00 |

„Abendpost" - Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago —— Telephon: Main 1498 —— Illinois

| | |
|---|---|
| Preis jeder Nummer | 1 Cent |
| Preis der Sonntagpost | 2 Cents |
| Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei | $3.00 |
| Mit Sonntagpost | $4.00 |

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.


## Viel Geprahle — große Not.

Wie Mitglieder eines gegenseitigen Bewunderungsklubs, so preisen Engländer, Franzosen, Russen, Italiener u. s. w. die Leistungen der befreundeten Nationen. Wie Knaben, die in dunkler Nacht an einem Friedhof vorbeigehen, so reden sie laut und prahlend von dem niedagewesenen Mut, der bewundernswerten Leistungsfähigkeit und Ausdauer und der gewaltigen zahlenmäßigen Ueberlegenheit ihrer Armeen. Und wie die Eigentümer von Privatbanken, die „Anstürmen" ausgesetzt sind oder entgegensehen, so versichern sie, daß ihre Hilfsquellen unerschöpflich sind; daß sie alle und jede Ansprüche mit Leichtigkeit befriedigen können —im Besondern, daß sie ungezählte Millionen Männer in Reserve haben, die teutonischen Barbaren zu erdrücken.

Das überlaute gegenseitige Beloben und Preisen, das unausgesetzte Geprahle und eindringliche Versichern machen die Sache verdächtig. Es berührt wie das Beteuern der Unschuld bevor eine Anklage erhoben wurde und läßt auf Unsicherheit und bange Zweifel schließen. Und der so geweckte Verdacht findet Bestätigung durch bemeldete Tatsachen.

So wurde beispw. dieser Tage gekabelt, die britische Regierung habe sich entschlossen, die soweit vom Militärdienst befreite wehrfähige männliche Bevölkerung noch einmal sorgsam „auszukämmen" mit dem Staubkamm, den man oft auch anders nennt. In England, Schottland und Wales soll es noch an die 1¼ Millionen Männer im Alter von 19 bis 40 Jahren geben, die nicht in der Armee stehen oder für diese und die Verteidigung des britischen Reiches arbeiten. Dieser hofft man durch das Auskämmen—zum Teil wenigstens—habhaft zu werden. Man hat, so scheint's, mit dem Auskämmen schon begonnen. Dieser Tage wurden alle Ausgänge eines großen Londoner Bahnhofes plötzlich mit Polizisten besetzt und dann alle Männer, die drin waren, verhaftet und auf Polizeistationen geschleppt, wo sie sich ausweisen und dartun mußten, warum sie nicht im Heere stehen oder sonstwie dem Lande Dienste leisten. Wer keine befriedigende Auskunft geben konnte, wurde festgehalten und, sofern er halbwegs tauglich, unter die Vaterlandsverteidiger gesteckt.

Die Not muß groß sein, wenn die britische Regierung zu solchen Mitteln greift und sie muß den Höchststand erreicht haben, wenn man in London, wie berichtet wird, daran denkt, zur zwangsweisen Aushebung in Irland zu schreiten. Sie muß höchst dringend und zwingend sein, wenn sie die britische Regierung veranlassen konnte, Australien um die Einführung der Zwangsaushebung zu ersuchen. Daß dies geschah, erhellt aus der Meldung aus Melbourne, der zufolge das australische Repräsentantenhaus mit 47 gegen 12 Stimmen eine Bill annahm, die eine Volksabstimmung über die Zwangsdienstfrage verlangt. Ohne eine starke „Anregung" von London aus würde man in Australien kaum an „Konskription" denken.

Es will scheinen, als hätten die britischen Staatsmänner wenig Ursache, mit den Millionen zu prahlen, die sie noch in den Kampf werfen können. Denn sie werden diese Millionen, wenn überhaupt, nur durch den rücksichtslosesten brutalsten Zwang erlangen können. Dabei ist es fraglich, ob sie es werden wagen können, den nötigen, äußersten Zwang anzuwenden.

Es wird interessant sein, den weiteren Verlauf des Auskämmungsprozesses in England, Schottland und Wales zu beobachten und zu sehen, wie's bezüglich Irlands und Australiens werden wird. Die australische Frage ist besonders interessant.

In Australien haben die Frauen das allgemeine und gleiche Stimmrecht. Die Frauen Australiens werden also mit abzustimmen haben über die Frage, ob die „Konskription" eingeführt werden soll. Das männliche Votum wird voraussichtlich geteilt sein, so daß es bei den Frauen liegt, zu sagen, ob oder nicht ihre Gatten und Söhne zwangsweise auf die europäischen Schlachtfelder geschickt werden sollen für das britische Reich und die Interessen der herrschenden britischen Klasse zu kämpfen, zu bluten und zu sterben.

Derartiges war wohl niemals zuvor da in der Menschengeschichte. Sollten die Frauen Australiens mit Ja für Einführung der Konskription stimmen, so wäre das so ungefähr das Unnatürlichste, das sich nur denken läßt.

## Vorschriftsmäßige Sittlichkeit.

Man ist amtlicherseits wieder einmal daran in Chicago eine ungeheuere Dummheit zu machen. Wie sagt doch Wolzogen im „Philisterparadies":

Die vorschriftsmäßige Sittlichkeit
Erfordert bei Eintritt der Dunkelheit
Reinliche Trennung der Geschlechter
Durch den zuständigen Herrn Amtsnachtwächter.

Unsere Polizei will, die „vorschriftsmäßige Sittlichkeit" zu sichern bezw. zu heben, den „Mashers" zu Leibe gehen und zu diesem Zweck Agents provocatrices anstellen, die Gimpel auf ihren Leim zu locken.

Was ist ein „Masher"? Das Wort läßt sich nicht in's Deutsche übersetzen. Man muß nach altem Schulbrauch zur Umschreibung greifen und sagen: „Ein Masher ist ein Mann, der auf der Straße die Bekanntschaft einer ihm nicht in aller Form vorgestellten Dame zu machen sucht, durch mehr oder weniger tätliche Aufmerksamkeiten, die ihr unerwünscht und lästig sind — oder auch nicht." Diese Definition ist zwar etwas langatmig, aber es gibt kaum eine kürzere und besser dafür.

Nun zu den Tatsachen. Es wird widerspruchslos öffentlich behauptet, daß vier auffallend hübsche Mädchen von der Polizei angestellt worden sind, die auf „Mashers" fahnden, und das heißt im Geschäfts- und Theaterbezirk von Chicago, Männer dazu verleiten sollen, ihnen in der dem Masher nachgesagten Weise entgegen zu treten, damit sie diese dann verhaften und womöglich der Bestrafung zuführen können.

„Ihr laßt den Menschen schuldig werden, dann übergebt ihr ihn der Pein." Der polizeiliche Agent provocateur ist eine immer höchst widerwärtige, moralisch verwerfliche Figur, der weibliche ist's noch ganz besonders. Die Tätigkeit solcher weiblicher Sittenpolizei muß in letzter Linie zu Erscheinungen führen, wie sie, die jetzt in Chicago verhaftete Erpresserbande bietet. Das „Weiße Sklaven"-Gesetz hat zwar den wirklichen Fällen von Mädchenhandel nicht gesteuert, aber es ist eine prachtvolle Waffe für die berufsmäßigen Erpresser geworden. Ein Schritt in derselben Richtung sind diese „Mashers"-Polizistinnen.

Es soll der in manchen europäischen Großstädten verbreiteten Unsitte, unbekannte Damen auf der Straße anzusprechen, bei Leibe nicht das Wort geredet werden. Aber daß eine besondere Polizeimacht zu ihrem Schutz aufgeboten werden muß, das schiene selbst dann hier nicht eine Notwendigkeit, wenn diese Polizeimacht sich nicht ihre Fälle zum Einschreiten selbst schaffen würde. Die amerikanische Frau war bisher immer so stolz darauf, daß sie keinen Schutz brauchte. „I can take care of myself", sagte sie immer. Das gilt aber nicht blos von der amerikanischen Frau. Ein Blick ein Wort weist überall den Mann in seine Schranken. Zumindest, wenn die Männer wohlerzogen sind, und das sind doch die meisten Amerikaner; nicht? Und wo es nicht helfen sollte, da war und ist immer ein anständiger Mann in der Nähe zu ihrem Schutz bereit, ohne daß sie zur Waffe der Hutnadel greifen oder nach Polizei schreien müßte. Sollte sich das geändert haben?

Nach Anschauung der Polizei von Chicago war Faust ein arger „Masher" aber selbst Gretchen mußte Faust auf seine Frage: „Mein schönes Fräulein, darf ich's wagen meinen Arm und Geleit ihr anzutragen?" nur erwidern „Bin weder Fräulein, weder schön, kann ungeleitet nach Hause gehn", und sie war ihn sofort los. Daß die Sache dann später doch schlimm ausgegangen, daran ist ja nur der leibhaftige Satan Schuld, der seine Hände im Spiel hatte. Aber schon lange bevor er auf der Bildfläche erscheint, hat Gretchen gesagt, was auch so manches — und selbst amerikanisches — Mädchen sich über eine solche wenn auch zu weit gehende Huldigung denkt. Sehr geärgert hat Gretchen sich darüber nicht, wie man im „Faust" nachlesen kann.

Diese „Masher" Polizei soll aber noch weiter gehen. Sie soll Männer verhaften, die Frauen auf der Straße anschauen. Welche Blüten treibt hier eine zur Sinnlosigkeit übertriebene gesellschaftliche Form? Sind die Männer wirklich alle so schlimm, daß von ihnen das Bibelwort gelten muß, „wer eines anderen Mannes Weib ansiehet, ihrer zu begehren, hat mit ihr schon die Ehe gebrochen?" Soll Anschauen eine strafbare Beleidigung sein? Das werden doch selbst die sittenstrengsten Frauen nicht wollen.

Es ist in Amerika nicht gesellschaftliche Sitte, daß die Vorübergehenden sich auf der Straße anschauen. Aber gerade da fängt das Uebel an. Denn es ist eine durch nichts begründete Sitte. In anderen Ländern schauen sich die Leute frei und unbefangen in's Gesicht. Dazu gehen sie auf die Promenaden, wie sie jede größere und kleinere Stadt hat, ziehen sie sich schön an. Manche Frauen sollen das ja nur tun, damit irgend eine Freundin sich ärgert. Die aber, die diesen edeln Zweck nicht verfolgen, ziehen sich schön an, damit sie den Männern gefallen. Kurz und klar. Und sie haben auch ganz recht. Da ist nicht nur nichts Unrechtes dabei, es soll auch so sein. Dazu hat die Natur zwei Geschlechter gemacht, daß ihr gegenseitiger Anblick sie erfreut, auch wenn sie sich nicht „vorgestellt" sind.

Wenn es aber den amerikanischen Damen so unangenehm ist angeschaut zu werden, warum hüllen sie sich dann nicht in die verbergenden Gewänder und Schleier, die die türkische Frau eben abzuwerfen beginnt, sondern ziehen sich vielfach so auffallend an, daß es selbst dem gewiegtesten Kenner nicht immer leicht wird sie gesellschaftlich zu klassifizieren? Aber es ist ihnen ja gar nicht so unangenehm angeschaut zu werden und sie könnten die bewundernden Blicke der Männer so wenig entbehren, wie die Frauen in der ganzen Welt. Wieder einmal wird das Kind mit dem Bade ausgegossen und wieder einmal wird etwas in der unsinnigsten Weise „overdone", das ist ja einer der großen Krebsschäden im amerikanischen Leben.

Es besteht keine Notwendigkeit für diese weibliche Sonderpolizei. Man nehme harmlose Dinge, als das was sie sind. Gegen wirkliche belästigende Rowdies reichen die gewöhnlichen Schutzmittel noch immer aus. Wenn aber die Polizei ihr Vorgehen damit begründen wollte, daß es in jüngster Zeit in dieser Beziehung auf den Straßen Chicagos schlimmer geworden ist, dann sehen sich vielleicht diejenigen gerechtfertigt, die in dem Fortbestand gewisser abgesonderter und gut überwachter Bezirke den besten Schutz für anständige Frauen und Mädchen sehen.

---

Die Notwendigkeit der Munitionsherstellung für Armee und Flotte in eigenen Fabriken der Bundesregierung wird genügend durch die Tatsache bewiesen, daß ein Kontrakt für $1,900,000 von der Regierung übernommen und $978,840 daran erspart wurde.

* * *

**Alaska und Gold** sind in unseren Gedanken so sehr mit einander verknüpft, daß die Tatsache, daß der Wert der Kupferausfuhr aus Alaska den des Goldes weit übertrifft, dem Leser überraschend erscheinen wird. Aus dem Klondike-Gebiet wurde im Jahre 1915 nach den Vereinigten Staaten Kupfer im Werte von $5,000,000 ausgeführt, für das Jahr 1916 beläuft er sich schon jetzt auf $26,000,000. Vielleicht wird Alaska dereinst durch sein Kupfer ebenso berühmt werden wie die Insel Cypern zur Zeit Plinius', doch wird Cypern der Ruhm verbleiben, dem Kupfer seinen Namen gegeben zu haben.

* * *

Die Remington Arms Co., die an Waffenlieferungen, auch an solchen für die Bundesarmee, Millionen verdient hat, hat ihr Versprechen, ihren an der mexikanischen Grenze diensttuenden Angestellten unverändert Gehalt zu zahlen, zurückgezogen. Die Hamburg-Amerika Linie, die seit Beginn des Krieges keinen Cent zu verdienen vermochte, und große Mannschaften in vielen Häfen zur Instandhaltung ihrer Schiffe unterhalten muß, entsandte 83 Angestellte mit der New Yorker Miliz nach der Grenze. Sie versprach ihnen die unverkürzte Zahlung ihres Gehalts während ihres Militärdienstes, und wird dieses Versprechen voll und ganz bis zur Heimkehr der Milizsoldaten einhalten. Amerikanischer Patriotismus — Deutschamerikanischer Patriotismus!

* * *

**An das Gesundheitsamt:** Trotz der unausgesetzten Jagd des städtischen Gesundheitsamts auf die mannigfachen in der Stadt umherschwirrenden Bazillen und Krankheitskeime ist diese Behörde noch nicht darauf gekommen, das gesundheitswidrige und ekelhafte trockene Fegen des Bürgersteiges auszumerzen. Jeden Morgen werden, wenn es nicht gerade regnet oder Schnee mitleidig den Boden deckt, gerade zu der Zeit, wenn Arbeiter und Geschäftsleute sich auf dem Wege zur Arbeitsstelle befinden, von „Reinlichkeitsfanatikern" große Wolken von Staub auf den Bürgersteigen aufgewirbelt. Sie sind der Ansicht, auf diese Weise zur Sauberkeit ihrer Straße beizutragen, während sie doch bloß den Schmutz von ihrem eigenen Anteil auf das Nachbargrundstück befördern. Die Bediensteten des Straßenreinigungsdepartements machen es übrigens ebenso. Warum macht Dr. John Dill Robertson diesem Unfug nicht ein Ende und besteht darauf, daß Staub und Schmutz vor dem Fegen erst durch Sprengen von Wasser festgelegt werden? Strikte Durchführung einer solchen Maßnahme wird mehr Krankheiten in der Stadt verhüten als der Humbug mit den Zwangsgesundheitsattesten der Schulkinder.


# Versäumt nicht diese Anzüge und Ueberzieher zu sehen

Kauft keinen neuen Anzug oder Ueberzieher bis Ihr wenigstens die wundervolle Mode-Ausstellung, die jetzt bei Stern's im Gange ist, gesehen habt. Alles, um den Geschmack von Chicagos Männer und junge Männer zu befriedigen, ist hier—die neuesten modischen Gewebe, zugeschnitten in einer Weise, die den Träger als hochmodern erscheinen lassen. Wir bieten eine solche Reichhaltigkeit, daß Ihr keine Schwierigkeit haben werdet, was Passendes zu finden. Jetzt ist Eure Gelegenheit den Anzug oder Ueberzieher zu bekommen, auf den Ihr gewartet habt—und zu gleicher Zeit $5 bis $5 zu ersparen. Kommt und sucht Euren jetzt aus zu nur

**$15**

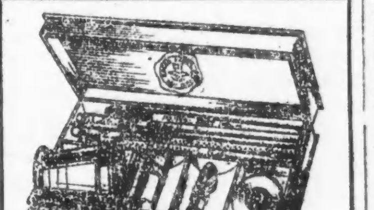
Auch Hart Schaffner und Marx elegante Anzüge und Ueberzieher zu **$20, $22** und **$25.**

**Schulanzüge für Knaben mit zwei Paar Hosen**
Hochmodern, gemacht aus den besten Stoffen, dauerhaft, alle Gr., **$4.95**

Der beste Hut-Wert in Chicago ist „The Stern Spezial" zu **$2.00**

Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen.

THE STERN CLOTHING CO.
NORTH AVENUE UND LARRABEE STRASSE
Größtes Kleider-Geschäft der Nordseite



Frei! Nützliche Schul-Ausstattung von vier Bleistiften, Sharpener, Federhalter und sechs Points, Eraser und Trinkbecher in einer lithographirten Schachtel. Seht unsere Schaufenster. Fragt nach Einzelheiten.


## Tirpitz und Bethmann Hollweg.

Die Angriffe auf den deutschen Reichskanzler währen, wie dieser Tage hier eingetroffene Blätter vom 18.—21. August berichten, noch immer an. Außen- wie innerpolitische Motive spielen bei diesen außerordentlich angriffslustigen Scharfmachern die Rolle.

Erstmals unternimmt es der konservative „Reichsbote", die Gedankengänge der gegen den Kanzler gerichteten Schriften des „Junius alter" und des Generallandschaftsdirektors Kapp zu vermitteln. Beide Broschüren sind in den letzten Tagen unter dem Deckmantel der „Drei Deutschen" neuerdings massenhaft verschickt worden. In der Einleitung der Broschüre von „Junius alter" heißt es: „Von allen Kriegszielforderungen, die im Verlauf des deutschen Daseinskampfes erhoben worden sind, erscheint das Verlangen nach der Beseitigung dieses Kanzlers als die allerdringlichste, denn von keinem äußern Feinde droht uns in den nächsten Jahren eine auch nur annähernd so ernste Gefahr, wie sie eine weitere Kanzlerschaft des Herrn von Bethmann bedeutet. Mag er persönlich das Beste wollen — was nützt dem Reiche ein Geist, der „stets das Gute will und stets das Böse schafft"? —

Aus der Denkschrift des Herrn Kapp zitiert der „Reichsbote" die folgenden fünf Hauptursachen, in welchen das Mißtrauen „in weiten getreuen Kreisen des Volkes" gegenüber der Reichsleitung seine Begründung finde: 1. Der Verzicht auf die Anwendung einer Waffe gegen England, die die verantwortlichen Fachmänner als bestimmt erfolgreich bezeichnet haben, und damit der Verzicht auf den Sieg über England. 2. Die Verlängerung des Krieges gerade dadurch, daß wir die Waffen in unserer Hand nicht gebrauchen, sondern uns durch Verhandlungen unter Preisgabe unserer Ehre in eine immer ungünstigere Position haben bringen lassen. 3. Die doch dazu schon heute öffentlich vor Beginn aller Verhandlungen, mitten im Kampfe erklärte Bereitwilligkeit, Belgien unter lediglich negativen Garantien herauszugeben, und damit der Verzicht auf die unbedingt notwendige Verstärkung unserer Machtgrundlage. 4. Die Setzung von Kriegszielen im Osten, die nicht nach unseren militärischen, wirtschaftlichen und nationalen Interessen bemessen sind, sondern in unklarer Weise unter Hineinziehung innerpolitischer Momente die Befreiung der Fremdstämmigen als unsere Hauptaufgabe hinstellen. 5. Das völlige Versagen unserer Volksernährungspolitik und der trotz aller unserer Waffenerfolge sich daraus ergebende Zwang zu einem vorzeitigen unzulänglichen Friedensschluß."

Zum letzteren Punkte bemerkt der „Reichsbote", daß er weit über das Ziel hinausschieße, und auch sonst meint er, es sei leichter zu kritisieren, als es besser zu machen, aber er schließt seinen Artikel doch mit folgenden Sätzen: „Auch wir sind der Ansicht, daß in unserer äußeren Politik nicht wenige und nicht kleine Fehler gemacht worden sind, freilich nicht erst unter Bethmann allein. Die Versöhnungsbestrebungen und die offenbar nicht sehr geschickt geführten Verständigungsverhandlungen haben wohl mehr geschadet als genützt. Auch unser Auftreten gegen Amerika hätte von Anfang des Krieges an ein anderes, entschiedeneres sein müssen. Vielleicht hätte sich dann manches leichter gemacht, hätte Wilson sich nicht in so anmaßender Weise in unsere Angelegenheiten einzumischen gewagt, hätten wir uns die Demütigung ersparen und den U-Bootkrieg unbehindert weiterführen können. Weiter liegt auch darin ein berechtigtes Moment der Kritik, daß es besser gewesen wäre, die Kriegsziele nach Westen mindestens ebenso scharf und bestimmt zu umgrenzen als nach Osten, zu betonen, daß das Deutschtum sich nur wird erhalten und durchsetzen können, wenn wir aus diesem Kriege mit einer starken, festen Stellung dem Anglo-Amerikanertum gegenüber hervorgehen. Wir erlangen diese Stellung, wenn nicht England, sondern wir die Vormacht in Flandern werden. So hat es Großadmiral v. Tirpitz erst dieser Tage wieder ausgedrückt."

Wie man sieht, sind es zumeist kriegspolitische Gründe, die gegen den Reichskanzler ins Feld geführt werden; allein ebenso sehr wird Bethmann-Hollweg darum bekämpft, weil er wiederholt zu erkennen gegeben hat, daß der Krieg mit gewissen unfreiheitlichen innerpolitischen Dingen aufräumen werde. Dem „Reichsboten" liegt ebenso nahe als Belgien eine gewisse preußische Ausnahme- und Wahlgesetzgebung. (Amerika, St. Louis.)

---

## Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

### Kriegstinte für Schulen.

Eine von maßgebender Stelle ergangene Anregung zur Schaffung von Kriegstinte, die sich zum Beschreiben von leimschwachen Papieren eignet, hat, wie der Unterrichtsminister soeben in einem Erlaß mitteilt, bereits Erfolge gezeitigt. Proben derartiger Tinte haben sich für den genannten Zweck als verwertbar erwiesen. Die Versuche werden fortgesetzt und es ist zu erwarten, daß sie weitere Erfolge bringen werden. Wenn auch noch eine Zeit lang vergehen wird, bis die Kriegstinte im Handel zu haben ist, so hält es der Minister doch zweckmäßig, in den Schulen schon jetzt auf ihre künftige Verwendung hinzuwirken. Ferner wird es für erwünscht erachtet, die Schüler darauf hinzuweisen, daß sie spitze und harte Federn, die das Durchdringen der Tinte durch leimschwaches Papier wesentlich mitbewirken, nach Möglichkeit vermeiden und insbesondere die Federn nach jedesmaligem Gebrauche sauber auswischen.

### Wachsender Fremdenverkehr.

Im Monat Juli 1916 wohnten in Berliner Gasthöfen 75,023 (gegen 70,827 in demselben Monat des Vorjahres), in Fremdenzimmern 11,143 (8871) und in sonstigen Anstalten zur Beherbergung Fremder 8136 (9563), zusammen also 104,302 (gegen 89,261) Personen. Davon stammten aus Rußland 154, Oesterreich 1119, aus der Türkei 161, aus Spanien 16, Schweden 528, Norwegen 148, Dänemark 331, Belgien 28, Holland 323, aus den Balkanstaaten 146, aus der Schweiz 136, aus Asien 5, Afrika 2 und aus Amerika 136 Personen.

---


**Leset die „Sonntagpost"**

**Buchhandlung A. KROCH & CO.**
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und gute Mutter

**Millie Thiele, geb. Busch,**

am 21. September gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 4818 Fifth Avenue, mit Autos nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

**Wilhelm Thiele**, Gatte. **Walter Thiele, Cora Thiele** und **Friedrich Thiele**, Kinder. **Friedrich Busch** und **Effie Busch**, Eltern. **John Busch, Nora Busch** und **Friedrich Busch**, Brüder. **Cora Hof** und **Kelly Rix**, Schwestern. **John Thiele** Schwiegervater nebst Verwandten und Bekannten. dofrsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Schwester

**Meta Krueger**

am 21. September 1916, nach schwerem Leiden, im Alter von 16 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, um 1:15 Nachm., vom Hause Nr. 731 West 60. Place, nach der evang. St. Philippus-Kirche, 56. Str. und Seeley Ave., von dort mit Autos nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Otto, Max, Bernard, August, Arthur, Walter** und **Emil**, Brüder. **Emma Anderson, Amanda Hayes, Caroline Blomberg**, Schwestern, nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn

**Freddie Fricke**

im Alter von 18 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, vom Trauerhause, 722 West 21. Pl., nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Fred** und **Anna Fricke**, Eltern.
**Louisa, Arthur** u. **William**, Geschwister.

**Gestorben: Julius Reblin,**

im Alter von 62 Jahren, gel. Gatte von Bertha (geb. Hackbart), guter Vater von William, Martha, Anna, Charles, Emma, Henry, Edward, Arthur, Schwiegervater von Henry Peglow, Bertha Henning.—Beerdigung Sonntag, 24. Sep., Nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 313 W. 48. Place, nach der evang.-luth. Kirche, 49. u. Dearborn Str., von da mit Autos nach Oakwoods Friedhof. frsa


Soeben erschienen:
**Pionier-Kalender für 1917**
reich illustrirt. Preis 30c.
**Koelling & Klappenbach**
Deutsche Buchhandlung.
**Jetzt: 206 W. Randolph Straße**
nahe 5th Avenue.


### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

**Ella Weis**

im Alter von 26 Jahren durch Unglücksfall nach kurzem schweren Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. Sep., 2 Uhr Nachmittags, von Mülhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Automobilen nach dem St. Lucas-Friedhofe. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Chas. Weis**, Gatte. **Jeanette**, Tochter. **Albert** und **Theresa Blume**, Eltern. **Mrs. R. Schneidewind, Mrs. Ida Wagner, Mrs. Anna Hanson** und **Otto Schoenfus**, Geschwister, nebst Verwandten.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

**John Weyrich**

am 21. September im Alter von 55 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2338 Argyle Ave., nach der St. Mathias-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

**Katherine Weyrich**, geb. Reichling, Gattin. **Anna Duwe, Florence, John, Tony, Susan, Nicholaus, Margaret** und **Herman Weyrich**, Kinder. Nebst Verwandten. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater und Schwiegervater

**Henry C. Stricker**

am 21. September im Alter von 62 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1811 So. Ridgeway Ave., mit Autos nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Caroline Stricker**, geb. Schultz, Gattin. **Frau Peter Wilhelmi, Max Stricker, Frau Chester Westlake** und **Frau J. C. Wilkinsen**, Kinder, nebst Schwiegertöchtern und Schwiegersöhnen.

### Todesanzeige.

**John G. Potts Loge Nr. 561, J. O. O. F.**

Den Mitgliedern obiger Loge zur Nachricht, daß Bruder

**Fred Sters**

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. September, Nachmittags 2:30 Uhr, von Maloneys Bestattungs-Kapelle, 1001 Wells Str., mit Automobilen nach Wunders Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr Nachm. in der Logenhalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

**Chas. Jarbock**, Obermeister.
**Wm. Weinbrenner**, Sekretär.

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater, Sohn und Schwiegersohn

**Charles W. Jost**

im Alter von 40 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4322 No. Albany Avenue, am Montag, den 25. September, um 1:30 Nachm., mit Autos nach Waldheim Friedhof. Freunde die Sitze wünschen, bitte anzurufen: Monticello 4914. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Augusta Jost**, geb. Welzien, Gattin. **Florence** u. **Ruth**, Kinder. **Elise Jost**, Mutter. **Frau Mary Welzien**, Schwiegermutter. **Henry, William, George** und **Susan Jost** und **Frau Elizabeth Kossack**, Geschwister. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

**Elsie Wiederkehr,**

Wittwe des verst. Joseph Wiederkehr im Alter von 44 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 6510 So. Loomis Str., mit Autos nach Mount Hope. Behufs Arrangements telephonirt Prospect 3889. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Henry** und **Barbara Boshardt**, Eltern. **Fred Boshardt**, Bruder. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

**Lena Kunow**

Wittwe des verst. Julius Kunow, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 24. September, um 2:30 Nachm., vom Trauerhause, 2246 N. Tripp Ave., mit Autos nach dem St. Lucas-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Francis, Henry, William, Hermann** und **Edna**, Kinder. frsa

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwester

**Katie Harring, geb. Deckert,**

Wittwe des verst. John Harring, am 20. September im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, um 2 Uhr Nachm., von Rogersons Kapelle, 1502 Madison Str., aus mit Kutschen nach Forest Home. Die trauernden Hinterbliebenen:

**John jun., Harry** und **Matthew Harring**, Kinder. **Benjamin Deckert** (von Alvord, Ia.), Bruder. dosr

### Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

**Francis X. Faller**

am 20. September im Alter von 86 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 23. September, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 225 Sigel Str., nach der St. Josephs Kirche, von da mit Automobilen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Frau P. Hartrich, Schwester M. Bertha O. S. B., Francis X. Faller**, jun., Kinder. dosr

### Danksagung.

Allen unseren Freunden, Verwandten und der Vorwärts-Loge Nr. 11, U. O. d. E., ist hiermit der herzliche Dank ausgesprochen für die schönen Blumenspenden und die rege Teilnahme an der Beerdigung unseres innig geliebten Gatten und Vaters

**Bernhard Poblocki.**

Besonderen Dank dem Unabhängigen Orden der Ehre und dem D. A. U. Verein Thue Recht und Scheue Niemand für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes. Wir können diese Vereinigungen Männer und Frauen bestens empfehlen. Die trauernden Hinterbliebenen:

**Antonia Poblocki**, Gattin, nebst Kindern.

### Danksagung.

Ich spreche meinen Brüdern und Schwestern des Deutschen Unterstützungs-Bundes, Distrikt 346, für die rege Teilnahme und die schönen Blumenspenden, die sie meiner lieben Gattin und Mutter erwiesen haben, meinen herzlichsten Dank aus.

**J. P. Kunze und Kinder.**

### Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Sohnes und Bruders

**William Lau,**

gestorben vor 2 Jahren, am 22. Sept. 1914.

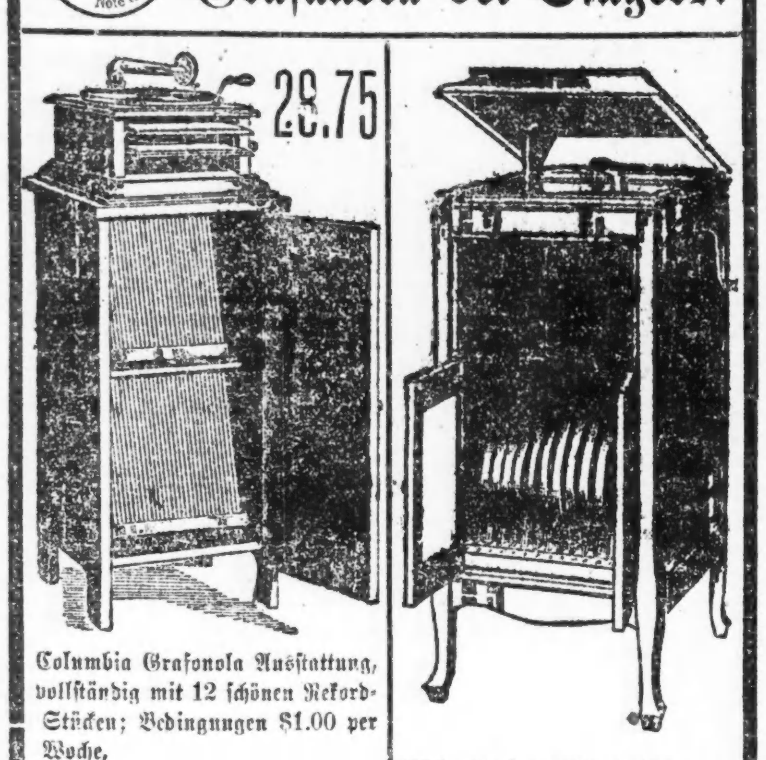
Bist du auch von uns geschieden,
Vergessen bist du nicht,
O, ruhe sanft in seligem Frieden,
Bis unser Auge auch einst bricht,
So giebt es dann in Himmelshöhen
Für uns ein frohes Wiedersehen.

Gewidmet von deinen dir nachtrauernden
**Eltern, Schwester und Bruder.**


**Große und letzte Agitations-Versammlung**
des Deutschen Unterstützungsvereins
**Ewig Treu**
am **Sonnabend, den 23. Sept.**, Abends 8 Uhr, in **Hacks Halle**, 1764 Larrabee Str. Der Charter wird an diesem Abend geschlossen. Also, Ihr alten deutschen Männer und Frauen, wenn Sie zu alt sind für irgend eine andere Gesellschaft, kommt, ehe es zu spät ist. Sehr billige Aufnahme. Eintritt zur Halle frei.

**EXTRA!**
**Bush Temple**
Clark Str. und Chicago Ave.
Samstag, den 23., und Sonntag, 24. September, Abends 8 Uhr:
Deutsche Vorstellungen zum Besten der notleidenden Gefangenen in Sibirien.
**Der feldgraue Sepp'l!**
Volksstück mit Gesang in 3 Akten, von Adolf Heine.
1917.20.22.2

# Kauft Euer Columbia Grafonola bei Singers.




Columbia Grafonola Ausstattung, vollständig mit 12 schönen Rekord-Stücken; Bedingungen $1.00 per Woche,

28.75

Diese Grafonola-Ausstattung — vollständig mit 12 Rekords; Bedingungen $1.00 per Woche,

79.50

Die leichtesten Bedingungen in der Stadt.

SINGER FURNITURE Co.

512—514 NORTH AVENUE.


# Der nationale Wahlkampf.

## Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Alle Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden, Bedingung ist nur, daß sie **sachlich, möglichst knapp** gehalten und **frei von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

**Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.**

**Die Redaktion.**

An die Redaktion der „Abendpost".

Indem ich im Begriffe stehe, in der Politik Partei für den „Verfolgten" ergreifen, fühle ich mich verpflichtet, für diese „Wandlung" meinen Freunden eine Erklärung abzugeben. Sie sind berechtigt, dieselbe von mir selbst zu hören, anstatt sie entstellt von anderen unter dem bekannten „Siegel der Verschwiegenheit" und Unterschiebung von allerhand Motiven zugetragen zu bekommen. Die Redaktion der „Abendpost" ersuche ich, diese Erklärung aufzunehmen. Nicht etwa weil ich mich so wichtig dünke, um den Raum beanspruchen zu können, sondern weil ich ohne Zweifel das ausdrücke, was Tausende und Tausende Anderer denken, die es aber aus Furcht vor dem Terrorismus, der an die Stelle der Vernunft getreten zu sein scheint, unterlassen. Die meisten Einsender sind lebendige Zeugen dieser Unduldsamkeit, denn wer auch nur die geringste Andeutung macht, daß er Wilson nicht absolut verdammen könne, der muß sich schon gefallen lassen, zu den Idioten oder unter die „Krippenbeißer" geworfen zu werden.

* * *

Nach den Erfahrungen zu urteilen, scheint der Deutsche total die Fähigkeit eingebüßt zu haben, gerecht und unparteiisch urteilen zu können. Wenn je, so scheint er jetzt das Urteil seiner Feinde zu rechtfertigen, die ihm die „Reasoning Power" in dieser nie dagewesenen großen Zeit mit den tief aufgewühlten nationalen Gegensätzen absprechen. Ich will versuchen — wenn möglich — den deutschgeborenen Bürgern die künstlich verwirrten Nationalfragen in einer Reihe von Aufsätzen zu erklären und damit zugleich die Politik des Präsidenten Wilson zu analysiren.

Um vollständig unabhängig zu sein von irgend welchen Fesseln, habe ich mein Amt als Direktor des Zweigverbandes Chicago des N. A. N. B. niedergelegt. Denn ich befinde mich im Widerspruch zur Majorität.

Der Beschluß der Staatskonvention, „unter allen Umständen den Kampf gegen Wilson fortzusetzen", (einen Kampf, den der Verband als solcher nie begonnen hat) ist ein Sieg der allergewöhnlichsten Parteiklepperei. Den Kampf gegen Wilson hätte ja ohnehin jeder „kämpfen" können, der ihn für notwendig hält, ohne sich das von einer Konvention vorbeschließen zu lassen. Das aber wäre zu einfach und selbstverständlich gewesen. Es liegt im Wesen der Parteiklepper, die freie Entschließung des Bürgers zu verhindern. Der muß mit Beschlüssen vergewaltigt werden. Gegen solche Vergewaltigung habe ich mein ganzes Leben lang gekämpft, und hoffe ich bis zu meinem Ende zu kämpfen. Ich mache keinen Anspruch auf Unfehlbarkeit, aber ich mache Anspruch darauf, daß meine Motive ehrlich und selbstlos sind, daß mein Entschluß ein freier ist, daß man weder meine Dienste noch ich eine Stelle an der „Krippe" suchte und mir auch keine versprochen wurde.

Ich habe als Deutsch-Amerikaner einfach die Ueberzeugung gewonnen, daß die Art Politik, die dem Deutschtum von einer republikanischen Parteipresse und von Parteipolitikern künstlich aufgezwungen werden soll, und die leider von so vielen für die „einzig richtige" gehalten wurde, das Deutschtum für alle Zeiten dem Vorwurf aussetzt, keine Spur von dem Geiste der Republik in sich aufgenommen zu haben; daß es pure Heuchelei seinerseits ist, sich Amerikaner zu nennen. Ich bin überzeugt, daß das amerikanische Deutschtum, wenn es dieser Richtung folgt, aufhören wird, ein Kulturfaktor zu sein und in der Zukunft weder Anspruch auf Achtung noch Beachtung haben wird. Selbst die Partei, die es in's Amt zu bringen versucht, wird ihm, wenn ihr noch ein Rest moralischen Ehrgefühls verblieben ist, einen Tritt versetzen, sobald sie zur Macht gelangt. Sie wird das Motiv, welches die Deutschen leitete, Wilson zu stürzen und Hughes zu erheben, als unamerikanisch und landesverräterisch brandmarken. Schon jetzt, sieben Wochen vor der Wahl, wird ihnen von den Wortführern der rep. Partei gesagt: man verlange ihre Stimmen gar nicht, wenn sie als Deutsche kommen. Und trotz dieser scharfen Abweisung klammern sich die meisten deutschen Zeitungen und ein Teil des Deutschtums an die republikanische Partei. Die Konvention des Illinoiser Staatsverbandes hat sich, wenn auch mit geringer Mehrheit, verleiten lassen, in die von langer Hand vorbereitete politische Falle zu gehen. Die meisten aus ehrlicher Ueberzeugung, um „der guten Sache" einen Dienst zu erweisen. Die „gute Sache" ist aber blos eine gute Sache für den „Andern".

Um dem gesammten Deutschtum ein einheitliches Verhalten in der Nationalwahl aufzuzwingen, wurde im letzten Frühjahr die Parole ausgegeben: „Weder Roosevelt noch Wilson als Präsidentschaftskandidaten."

Es wird behauptet, daß diese Haltung der Deutschen Roosevelt um die Aufstellung seitens der G. O. P. brachte. Daraus wird weiter gefolgert, daß die Deutschen mit der republikanischen Partei durch Dick und Dünn zu waten hätten, weil diese „auf Roosevelt verzichtete" und dafür Hughes nominirte. Hughes aber sei der Mann, den die Deutschen haben wollten. Das letztere trifft zu. Im Osten wurde von den Deutschen monatelang vor der Nationalkonvention kräftig der Boden für Hughes geebnet und gründlich vorzubereiten versucht.

Um den zweiten Teil des Schlachtrufs: Gegen Roosevelt und Wilson! auszuführen, mußte man den Deutschen schmeicheln, sie hätten Roosevelt als Kandidaten unmöglich gemacht. Die „Gefahr Roosevelt" wurde von den Deutschen im Osten entdeckt, um einen Grund zu haben, für Hughes und gegen Wilson die Deutschen bearbeiten zu können. Die alte Garde dachte gar nicht daran, die „Verräter" wieder in die Arme zu schließen; auch selbst dann nicht, wenn das gesammte Deutschtum für ihn gewesen wäre. So wenig wie es dem Deutschtum gelingen konnte, die Nomination Wilsons zu verhindern, hätte es eine Nomination Roosevelts verhindern können, wenn der die Massen und die alte Garde hinter sich gehabt hätte. In diesem Falle wäre er dem Deutschtum zum Trotz nominirt worden. Es wäre das erste Mal in der Parteigeschichte der Ver. Staaten gewesen, wenn man eine solche Rücksicht auf das Deutschtum genommen und seinetwegen auf Roosevelt verzichtet hätte.

Daß Wilsons Nomination nicht verhindert werden konnte, weiß jeder; es war gar kein Gegenkandidat zu finden! Trotz der Bestimmung über den einjährigen Termin, die man gerne durchgeführt hätte, weil dies die Chancen Anderer gefördert haben würde, wollte kein einziger namhafter Führer kandidiren, weil das die Aussichten der Partei vermindert hätte. Die nationale und internationale Politik ist zur Zeit eine derart schwierige, daß Wilson sein logischer Nachfolger werden mußte.

Welches Unheil hat nun die republikanische Partei von dem Deutschtum abgewendet, daß es zum Dank dafür mit Mann und Maus zu der republikanischen Partei übergehen müßte? Warum soll der Deutsch-Amerikanische Nationalbund dazu mißbraucht werden, Sturm gegen Wilson zu laufen? Man verstehe wohl, was das heißt: Der Nationalbund, der vor mehr als einem Jahrzehnt, als die Republik und Deutschland auf dem freundschaftlichsten Fuße standen, zur Abwehr amerikanischer Gesetzgebung in den Einzelstaaten gegründet wurde und, um Erfolg zu haben, bald an die eine, bald an die andere Partei in dem einen oder dem anderen Staat appelliren muß, soll auf einmal in einer temporären Situation sich **einer** politischen Partei an den Hals werfen. Damit würde man dem Bund sein eigenes Grab bestellen und unter dem Hohngelächter seiner Gegner würde er gerade so ruhmlos untergehen, wie die „Progressive Party". Ein solches Schicksal aber scheint die Agitatoren für die republikanische Partei kühl zu lassen. Um ihre Resolutionen zu Gunsten Hughes' und gegen Wilson durchpeitschen zu können, mußten sie allerdings beanspruchen, Roosevelt „verhindert zu haben". Nur dann können sie ihr Pfund heischen, wenn sie das Deutschtum ins Hughes'sche Lager schleppen.

„Wenn auch der D. A. N. B. zu Grunde geht, so haben wir doch unseren Willen durchgesetzt!"

Jakob Willig.

* * *

Schon seit längerer Zeit verfolge ich die Spalten „Der nationale Wahlkampf", und ich kann nicht umhin, zu bemerken, daß, wenn die Geschichte so weitergeht, wir in Kürze eine Spaltung des Deutschamerikanertums vor Augen haben werden. „Hie Benson!" „Hie Hughes!" Das ist der allgemeine Schrei, der durch diese Spalten geht. Besonders F. S. in seinem Artikel vom letzten Samstag scheint darauf erpicht zu sein, die deutschamerikanische Partei zu spalten. Amerikaner deutscher oder österreichischer Abkunft! Es hat keinen Nutzen, für einen Sozialisten als Präsident zu stimmen. Laßt Euch die Wahrheit sagen. Die Stimmen, die Ihr Benson gebt, sind nicht verloren. Nein. Sie sind gewonnen für die sozialistische Partei, die dadurch eine erkünstelte Stärke zeigen wird, die aber trotz des deutschen Votums nicht einmal halb so stark sein wird, wie die Wilsons. Jede Stimme, die Ihr Benson gebt, bedeutet zwei für Wilson. Es ist bewußte Tatsache, daß Hughes schwerlich ohne das Deutschamerikanertum gewinnen kann, da Wilson eine nicht zu unterschätzende Stärke hat, besonders in den östlichen Staaten. Wenn alle Deutschamerikaner ihn aber unterstützen, so hat er gute Aussicht zu gewinnen. Durch den Ruf: „Hie Hughes! Hie Benson!" helfen wir nicht Hughes und auch nicht Benson, sondern Wilson ist der Mann, den wir unterstützen. Ja, wenn man bestimmt wüßte, daß alle Deutschamerikaner für Benson stimmen möchten, dann hätte er vielleicht Aussicht auf Gewinn, und dann, dann möchte ich mich nicht scheuen, ihm meine Stimme zu geben. Wenn man aber alle die Zuschriften liest, die täglich durch diese Spalten gehen, so kann man kaum bezweifeln, daß 65 Prozent für Hughes und 35 Prozent für Benson sind. Wer gewinnt nur diese 35 Prozent? Hughes verliert sie und hat durch diesen Verlust schwerlich Aussicht auf Gewinn; Benson gewinnt dadurch gar nichts, da er, glaube ich, nicht einmal mit dem gesammten deutschamerikanischen Votum erwählt werden könnte. Wer gewinnt nun diese 35 Prozent? Wilson ist der Mann! Es ist außer Zweifel, daß Wilson mit Freuden unserer Spaltung zusieht, denn er weiß, daß das sein sicherer Sieg ist. Darum Deutsche, Oesterreicher und Ungarn! Besinnt Euch, ehe es zu spät ist! Jede Stimme, die Ihr Benson gebt, bedeutet zwei für Wilson. Jetzt ist die Frage: Wollt Ihr Wilson oder Hughes als nächsten Präsidenten der Vereinigten Staaten?

Achtungsvoll,

Fritz St.

* * *

„Der Eine heißt den Andern dumm, am End' haben Beide Recht!" Präsident Wilson begann seine Regierung mit dem Friedensapostel Bryan und endet sie als „War Lord" von Englands Gnaden. Er schreibt gallige Noten an die Zentralmächte, sanfte an England und Frankreich und verdächtigt alle Bürger, die nicht ins Alliirtenhorn blasen, erlaubt England den Postraub, die schwarze Liste und die Kontrole über den amerikanischen Handel, bringt eine unerhörte Teuerung über das Land, vernichtet den friedlichen Auslandverkehr und die Friedensindustrien. Zum Dank erhält Onkel Sam von den Alliirten Blutgeld, eine freche Kontrole seiner Selbständigkeit und den Mißbrauch seiner Flagge. Nach der probritischen Presse beurteilt, stellt Amerika sich heute den ehrlichen Bürgern und dem neutralen Auslande schon mehr wie eine englische Kolonie dar, als ein selbständiges, mächtiges neutrales Reich.

Was Herrn Hughes anlangt, so tritt er stramm und energisch für Amerikas Rechte und den Schutz seiner Bürger im Auslande ein, läßt sich aber, abgesehen von der bedauerlichen und nicht ganz entschuldbaren Lusitaniatragödie nicht näher auf Einzelheiten, besonders was England betrifft, ein. Das ruft Mißtrauen hervor, hoffentlich unberechtigtes. Man muß aber bedenken, daß die Stellung der Kandidaten der Hauptparteien äußerst schwierig ist und offene Aussprache, so oder so, fast politischem Selbstmord gleichkäme, denn jetzt mehr als je gilt das alte Sprichwort: „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold". Es ist daher wohl besser, sich aus der Vergangenheit ein Urteil zu bilden. Wilson ist eben infolge seiner Abstammung als Sohn des Südens Gegner der Zentralmächte und Englands Busenfreund. Er vertritt Amerikas Rechte als mächtigster neutraler Staat nicht stark und unparteiisch genug und schädigt den guten Ruf und das Ansehen der großen Republik auf das Schwerste, weshalb auch der trotz seiner Schrullen sympathische Bryan sein Amt niederlegte. Wäre Wilson bei der Wahl erfolgreich, so wäre zu befürchten, daß er seine hohe Stellung weiterhin zur Demütigung der Zentralmächte benutzen und die Ehre und Selbständigkeit unseres Landes gefährden würde.

Hughes hat als Rechtsanwalt, Gouverneur und Oberrichter in der Politik Erfahrung gesammelt, ist Wilson weit überlegen, und ich bin fest überzeugt, daß er als Präsident sich als Mann der Tat und nicht der Heuchelei erweisen, die berechtigten Interessen des Landes stark und kräftig vertreten wird. Wir brauchen einen Mann der Gegenwart und der Tat, nicht einen Geschichtsschreiber und Mann der Schwäche. Trotz Roosevelts Antipathie gegen den Kaiser traue ich ihm die Festigkeit zu, das erste und beste Reich dieser Erde kräftig und würdig zu verwalten. Die Sozialisten mögen ja in Manchem Recht haben, aber zum Erfolg gehört mehr als bloße Theorie. Australien ist ein schlimmes Beispiel.

Achtungsvoll,

A. Rotter,
739 N. Clark Str.

*** Unter der Anklage, eine ungesetzliche Operation an Frau Philip Machler, Nr. 1301 Pratt Ave., vorgenommen zu haben, die in bedenklichem Zustande darniederliegt, wurde gestern Abend Dr. Emma Warren, Nr. 911 N. La Salle Str., verhaftet. Sie befindet sich gegen $10,000 Bürgschaft auf freiem Fuße.**

# Demokraten begraben Kriegsbeil.

## Konferenzen in Springfield führen zur Versöhnung hadernder Faktionen

### Brundage erzielt Reingewinn.

**Amtliche Ergebnisse in vierzehn Wards in Chicago geben ihm Zuwachs von 1197 Stimmen. — E. A. Frost befürwortet Verfassungsänderung.**

Der gestrige demokratische Tag der landwirtschaftlichen Staatsausstellung in Springfield gestaltete sich zu einem wirklichen demokratischen Liebesfest. Die feindlichen Brüder in der Partei im Staat reichten sich die Hände, begruben das Kriegsbeil und beschlossen, gemeinsam auf den Erfolg des demokratischen Staats- und Countytickets hinzuarbeiten. Als äußeres Zeichen der Versöhnung zeigten sich Roger C. Sullivan und Gouverneur Edward F. Dunne Arm in Arm den erstaunten demokratischen Heerscharen auf dem Ausstellungsplatz. Die kleineren Leuchten in den hadernden Faktionen folgten schleunigst dem Beispiel ihrer Führer und fraternisirten fleißig mit einander. Die Versöhnung ist die Folge langwieriger Konferenzen und Verhandlungen, die am Abend vorher stattgefunden hatten, und die gestern Mittag in einem Liebesmahl im St. Nicholas Hotel ihren Höhepunkt fanden, zu dem Senator Reed von Missouri als Ehrengast geladen war. Nach dem Liebesmahl fuhren die Führer zusammen nach dem Ausstellungsplatz. Eine Massenversammlung im Coliseum schloß sich an, in der Charles Böschenstein von Edwardsville, Vertreter des Staates im demokratischen Nationalausschuß, Gouverneur Dunne als Vorsitzenden vorstellte, der seinerseits wiederum Bundessenator Reed als Hauptredner einführte. Der Senator von Missouri antwortete auf die Rede Richter Hughes', des republikanischen Bannerträgers, der zwei Tage vorher in Springfield über das Adamson-Gesetz gesprochen hatte.

**Brundage erzielt Reingewinn.**

Zusammenstellung der Wahlergebnisse in vierzehn Wards der Stadt Chicago durch die Wahlbehörde ergab gestern einen Reingewinn von 1197 Stimmen für Edward J. Brundage, Bewerber um die republikanische Nomination für die Generalanwaltschaft, gegenüber den ursprünglichen nichtamtlichen Wahlergebnissen. Amtliche Ergebnisse aus den 101 Counties außerhalb von Cook County geben Richard J. Barr, dem Mitbewerber Brundages, eine Pluralität von 48,228 Stimmen über Brundage, während Brundages nichtamtliche Pluralität in Cook County 48,307 Stimmen beträgt. **Das würde Brundage eine** Pluralität von 79 Stimmen geben. Der gestrige Reingewinn in vierzehn Wards der Stadt Chicago bringt Brundages Pluralität auf 1276 Stimmen. Beide Parteien erklären, sie rechneten mit Sicherheit auf den Sieg ihrer Sache.

Alle Counties im Staat bis auf 13 haben ihre amtlichen Wahlergebnisse beim Staatssekretär eingereicht, doch liegen die amtlichen Ergebnisse aus diesen dreizehn Counties ebenfalls vor.

**Befürwortet Verfassungsänderung.**

Eine Ansprache zugunsten der Annahme des Zusatzes zur Staatsverfassung, der die Steuergesetze ändern soll, hielt heute vor der Chicago Political Equality League im Congreß Hotel der Anwalt E. Allen Frost, früherer städtischer Hilfskämmerer. Die Frage, ob der Zusatz angenommen werden soll, wird den Wählern des Staats in der Novemberwahl zur Genehmigung vorgelegt werden. Der Redner führte aus, daß, solange die Verfassung nicht abgeändert wird, die bestehenden Gesetze nicht abgeändert werden können, so daß sie modernen Anforderungen entsprechen. Die bestehenden Gesetze könnten weder gleichmäßig noch gerecht durchgeführt werden. Versuche, sie durchzuführen, führten zu einer ungleichmäßigen Verteilung der Steuerlasten, die oft denen aufgebürdet würden, die sie am wenigsten tragen könnten, und zu Meineid, Unehrlichkeit, Ungerechtigkeit und allgemeiner Mißachtung der Gesetze. Die Wählerschaft habe es in ihrer Macht, eine Aenderung zu treffen. Wer befürworte, daß die Steuergesetze gleichmäßig und gerecht durchgeführt werden sollten, sollte über den Vorschlag mit Ja abstimmen. Ueberhaupt nicht darüber abzustimmen, komme einer Erklärung gegen den Verfassungszusatz gleich.


# Bestes Blut-Heilmittel

## Erzielt Resultate, wenn andere versagen. Der Natur Heilmittel für das Blut.

Die reinigenden und heilenden Eigenschaften des großen Heilmittels der Natur haben S. S. S. für das Blut zu einem Beiwort im Hause gemacht. Tausende erfreuen sich heute völliger Gesundheit, die ihre Herstellung von Blut- und Haut-Krankheiten diesem allgemein gebrauchten Blutreiniger verdanken. S. S. S. ist gänzlich von Wurzeln, Kräutern und Rinden hergestellt, die reinigende und heilende Bestandteile enthalten. Ihr könnt nicht gesund sein, wenn Euer Blut unrein ist. Euch fehlt Kraft und Energie, wie die Gesundheit sie bringt. Eure Hautfarbe wird blaß und fahl. Eure Lebenskraft wird geschwächt. Wenn Abfallstoffe oder Auswurf, den die Natur zum Abführen bestimmt hat, im Körper bleibt, wird es vom Blut absorbirt und Geschwüre, Finnen, Schorf, Flecken und anderer Ausschlag der Haut erscheint.

S. S. S. geht in den Blutumlauf und entfernt jedes Teilchen von Blutverunreinigung oder Gift jeder Art. Alle Hautkrankheiten und Ausschläge verschwinden und die glatte reine Haut, Gesundheit strahlend, zeigt, daß der Körper mit reichem neuen Blut versehen ist. Rheumatismus, Katarrh, Skrofeln, ansteckendes Blutgift sind alles tiefsitzende Blutleiden und zu ihrer Behandlung kommt nichts S. S. S. gleich. Holt S. S. S. aus irgend einer Apotheke. Ist der Eurige ein besonderer Fall, schreibt an Swift Specific Co., Atlanta, Ga.

Anzeige

# Eine September-Gelegenheit . . . .

Schiebt Euren Besuch unserer Verkaufsräume nicht auf. Nie zuvor wurde eine so umfassende Ausstellung von Pianos in hiesiger Stadt gezeigt. Jetzt könnt Ihr alle neuen Lyon & Healy Fassons neben einander besichtigen. Eine Anzahl dieser Fassons wird zweifellos später ausverkauft sein. Weshalb nicht Eure Auswahl treffen von einem vollständigen Lager?

## $50 weniger als Lyon & Healy Pianos verkauft worden sind!

Die 1917 Fassons der Lyon & Healy Pianos (Style C $300) und Washburn Pianos (Style P $225) sind besonders bemerkenswert. Widmet Eure kritische Aufmerksamkeit ihrer Ton-Qualität. Sie repräsentirt unser bestes Können bis heute.

**Heim Proben Pläne**

Lyon & Healy,
Wabash Ave. und Jackson Blvd.

Bitte um nähere Auskunft über Ihren Probeplan von einem Lyon & Healy Piano in meiner Wohnung.

Name ..........................................

Adresse ..........................................

Schneidet aus und schickt heute.

**Freie Muster**

Laßt Euch von uns ein Papiermuster schicken, das genau die Fußboden-Größe zeigt, die für ein Lyon & Healy Apartment Grand nötig ist. Eine Postkarte bringt es.

**Leichte monatliche Abzahlungen können arrangirt werden. Alte Pianos in Tausch genommen.**

LYON & HEALY

Wabash Ave. at Jackson Blvd.


**Eliot und Garfield für Wilson.**

Wie das hiesige demokratische Nationalhauptquartier heute ankündigt, haben sich Professor Charles W. Eliot, ehemaliger Präsident der Harvard Universität, und Harry A. Garfield, Präsident von Williams College und Sohn des verstorbenen Präsidenten James A. Garfield, indirekt zugunsten der Wiederwahl Präsident Wilsons erklärt. Beide haben die Posten von Vizepräsidenten der „Woodrow Wilson Independent League von Massachusetts" angenommen.

**Vom Baseballfelde.**

Gestrige Spiele:

„National League" — New York 4, Chicago 0; Cincinnati 5, Boston 4; Pittsburg 8, Philadelphia 3; Brooklyn 6, St. Louis 3.

„American League" — Philadelphia 8, Chicago 0; Boston 10, Detroit 2; New York 5, St. Louis 4; Cleveland 3, Washington 2.

**Bisheriger Stand dieser Ligen**

National League.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Boston | 84 | 59 | .567 |
| Chicago | 83 | 63 | .568 |
| Detroit | 83 | 64 | .565 |
| New York | 75 | 68 | .524 |
| Cleveland | 75 | 71 | .514 |
| St. Louis | 75 | 72 | .510 |
| Washington | 71 | 71 | .500 |
| Philadelphia | 32 | 110 | .225 |

American League.

| | Gew. | Verl. | Proz. |
|---|---|---|---|
| Brooklyn | 85 | 55 | .607 |
| Philadelphia | 82 | 57 | .590 |
| Boston | 78 | 57 | .578 |
| New York | 75 | 62 | .547 |
| Pittsburg | 65 | 79 | .451 |
| Chicago | 63 | 81 | .437 |
| St. Louis | 60 | 84 | .417 |
| Cincinnati | 56 | 89 | .386 |

Heutige Spiele:

„National League" — Chicago in New York; St. Louis in Brooklyn; Pittsburg in Philadelphia; Cincinnati in Boston.

„American League" — Boston in Cleveland; Washington in Detroit; New York in Chicago; Philadelphia in St. Louis.

**Leset die „Sonntagpost"**

— Humor des Auslandes. — „John", fragte die Frau ihren Mann, „wenn ein kühner Mann mich raubte, würdest du eine Belohnung aussetzen?" — „Aber ganz gewiß," war die Entgegnung des Mannes. „Ich pflege stets diejenigen zu belohnen, die mir einen Gefallen erweisen."


# Wohltätigkeits-Jahrmarkt

im South Shore Country Club

(71. Strasse und Lake Michigan)

am 20., 21., 22. und 23. Sept., Nachmittags und Abends.

**Deutsche Bude:**

unter den Auspizien der Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft, (Leitung: Frau Baronin v. Reiswitz).

— Einnahmen unverkürzt an den Hilfsfonds —

Seltene Gelegenheit zur Besichtigung der prachtvollen Gartenanlagen und Baulichkeiten des Klubs.

Eintrittskarten zu 50 Cents (wovon die Hälfte an die Kasse der Hilfsgesellschaft fließt), sind zu haben im Büro der letzteren, 154 W. Randolph Str.

**Kommt Alle!**

Der Klub ist am bequemsten zu erreichen mit der Illinois Zentral (Suburban). Abfahrt an Randolph Str., Züge alle 40 Minuten von 1 Uhr ab; 1:40, 2:20 und 3:00 u. s. w., und von Van Buren Str. 5 Minuten später.

dofrfa


**Jubiläumsgabe.**

**Sammlung der Schwaben für Kriegsnotleidende anläßlich des Königsjubiläums.**

Am 6. Oktober wird as 25jährige Regierungs-Jubiläum des Königs Wilhelm des Zweiten von Württemberg gefeiert. Die Präsidenten der 1. und 2. Kammer des württembergischen Landtags und Graf Zeppelin haben einen Aufruf erlassen, daß eine Sammlung veranstaltet und dem König das Ergebniß zur Verfügung gestellt werde zur Unterstützung in Not geratener Kriegsteilnehmer und ihrer Angehörigen, denen durch gesetzliche Fürsorge oder durch andere vorhandene Fürsorgeanstalten nicht genügend geholfen werden kann, und auch für solche, die durch den Krieg in Not gekommen sind, ohne daß sie oder ihre Angehörigen am Krieg teilgenommen haben.

Auch die hiesigen Schwaben werden ersucht, zu diesem Liebeswerk beizusteuern. Der Schwäbische Unterstützungsverein hat $25 zu diesem Zwecke bewilligt, und andere Schwabenvereine und ihre Freunde werden ersucht, einen Beitrag für diese Sammlung zu leisten, deren Ertrag an das „Schwäbische Wochenblatt" in New York behufs Weiterbeförderung an den König von Württemberg abgeliefert werden soll.

Beiträge wollen gefl. bei Herrn John S. Jauch, Nr. 2111 Dayton Str., vor dem 27. September eingereicht werden.

**Die Plattdeutschen Gilden.**

In der letzten Zeit haben die Plattdeutschen Gilden einen außerordentlichen Aufschwung genommen und sehr viele neue Mitglieder gewonnen. Der Krieg im alten Vaterlande hat viel dazu beigetragen, daß die Deutschen in Amerika sich immer mehr aneinander schließen. Die Plattdütschen Gilden haben immer ihr Motto: „Wi helpen uns in Not und Dod" hochgehalten und dadurch Vielen, die von Krankheiten und Tod heimgesucht wurden, geholfen. Das Agitationskomite, das unter der rührigen Leitung des jetzigen Grotmeisters steht, arbeitet unermüdlich, um die Mitgliederzahl der Gilden in kurzer Zeit zu verdoppeln.

*** Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".**

**Haben Sie Ihr Umziehen arrangirt?**

Wenn Sie sich zu einer neuen Wohnung oder einem neuen Geschäftsplatz entschlossen haben, sollten Sie wegen Verlegung Ihres Telephons telephoniren.

**Dreißig Tage Benachrichtigung**

wird gewünscht für alle Verlegungs-Bestellungen, die zwischen dem 15. Sept. und 15. Okt. ausgeführt werden sollen.

**Das neue Telephon-Adreßbuch geht am 1. Oktober zur Presse.**

Telephoniren Sie Ihre Umzugs-Bestellung jetzt. Rufen Sie auf Official 100 kostenfrei. Schieben Sie es nicht auf.

Chicago Telephone Company
Bell Telephone Building
Commercial Department
Official 100


# Aus deutschen Kreisen.

**Bemerkenswerte Reden. — Deutsche Samstagsschule und Kinderchor. — Kirchliche Feiern — Großes Vaterlandswehr- und und Garten-Fest. — Ein wahrer Patriot.**

**Belleville, Ill** Im Alter von 88 Jahren starb Frau Sophie Busiek, die als junges Mädchen aus Deutschland kam und sich im Jahre 1851 in New Orleans vermählte. Sie wird von vier Kindern, elf Enkeln und sieben Urenkeln überlebt.

**Milwaukee, Wis.** Die Beamtenwahl des deutsch-österreichischen Hilfskomites ergab das folgende Resultat: Präsident: Prof. Leo Stern; Vizepräsidenten: Henry Harnischfeger, Frau Dora Kniep (Frau Grete), Pastor Hy. Nieser, Henry Stark, W. J. Uihlein, Dr. A. Bernhard; Schatzmeister: Alb. Elser; Sekretär: Wm. Schultz.

Der Vorverkauf für Sitze zu der am Sonntag stattfindenden Eröffnungsvorstellung im hiesigen deutschen Pabst-Theater — Goethes Faust gelangt zur Aufführung — läßt erwarten, daß die kommende Spielzeit sich sehr erfolgreich gestalten wird. Herr Koppee, eine der vier neuengagirten Kräfte, wird sich als Mephisto einführen.

Das am Sonntag im Pabst Park abgehaltene Jahresfest des evangel. Diakonie-Vereins von Wisconsin erhielt dadurch besondere Bedeutung, daß der Verein gedenkt, im kommenden Jahr ein neues Krankenhaus zu erbauen, das mit dem bisher vorhandenen Eigentum des Vereins den Wert desselben auf etwa $80,000 erhöhen wird. Am Nachmittag redete Gouverneur Emanuel Philipp zu der Festversammlung.

**Fort Atkinson, Wis.** Andreas Hartmann, in Wittenberg in Deutschland im Jahre 1826 geboren, starb im hohen Alter von 89 Jahren. Er kam 1851 nach Milwaukee und tat als Schuhmacher auch für die Familie Salomon Juneaus Arbeit. Vor 18 Jahren zog er sich vom Geschäft zurück und hatte noch im Jahre 1910 die Freude, mit seiner Gattin die goldene Hochzeit feiern zu können.

**Monroe, Wis.** Vor etwa 70 Jahren kamen die ersten Deutsch-Schweizer in die hiesige Gegend, die heutzutage durch ihre Käseindustrie bekannt ist. Wie in den letzten zwei Jahren wird auch heuer Anfang Oktober ein sogenannter „Käsetag" gefeiert, um die Hauptindustrie von Green County noch mehr zu fördern. 1500 Pfund Käse und 1600 Laib Brot für delikate Brötchen für die Besucher sind zur freien Verteilung bestellt.

**Indianapolis, Ind.** Das Unterrichtsjahr des Turnlehrerseminars des N. A. Turnerbundes hat im Deutschen Haus seinen Anfang genommen. 103 Turnschüler, — 52 Damen und 51 Männer — nehmen an dem Turnunterricht teil, 57 davon im zweiten Jahr.

Die unlängst organisirte Gesellschaft, mit dem Zweck, Mittel zur Entsendung eines Hospitalkorps nach Deutschland aufzubringen, hat durch einen Aufruf von über 125 Aerzten aus Indianapolis und den Nachbarstädten eine unerwartete Förderung erhalten. Bemerkenswert ist, daß viele Aerzte, die den Aufruf unterzeichneten, Stock-Amerikaner sind. $5500 von den erforderlichen $16,000 sind bereits gezeichnet.

**Cincinnati, O.** Im Deutschen Klub fand die Beamtenwahl der Cincinnatier Turngemeinde statt. Sämmtliche Beamte des Vorjahres wurden wiedergewählt, als erster Sprecher Ludwig Müller.

**Toledo, O.** Unter Absolvirung eines vorzüglichen Festprogramms wurde am Sonntag der Eckstein für die neue lutherische St. Markuskirche gelegt, die mit einem Kostenaufwand von etwa $55,000 errichtet werden soll.

**Frankfort, Ky.** Gelegentlich des zehnten Konvents des D. A. Staatsverbandes hat Gouverneur A. Stanley von Kentucky als Freund der Deutschen und Befürworter der persönlichen Freiheit eine bemerkenswerte Rede gehalten, in der er ausführte, daß Tausende und Abertausende Deutscher von ebenso hohem patriotischem Geist und hohen Idealen beseelt seien wie die Puritaner, die ins Land kamen, um religiöse Freiheit zu genießen und daß man unter ihnen nicht die gesetz- und vaterlandslosen Gesellen finde wie anderswo.

**Buffalo, N. Y.** Der lutherische Kinderfreund- und Hospiz-Verein, zu dem 20 Vereine mit über 1500 Mitgliedern gehören, hat seine Jahresversammlung gehalten, bei der darauf hingewiesen werden konnte, daß trotz eines Neubaues, der die Summe von $30,000 erforderte, der Kassenbestand noch in bestem Zustande ist. Karl Rother ist Präsident des Vereins.

**New York, N. Y.** Carl Sohst, langjähriges Mitglied und Trustee der N. Y. Philharmonischen Gesellschaft, ist gestorben. Er war viele Jahre Mitglied der Pareva Rosa Opera Co. und mit dieser auf Touren durch Deutschland, Rußland und Skandinavien. Auch gehörte er dem Thomas Orchester an und wirkte auch als Lehrer am National-Konservatorium und an anderen Musikschulen in New York. Er wurde in Mecklenburg-Schwerin geboren. Seit etwa zehn Jahren lebte er im Ruhestand.

Morgen findet im Union Hill Schützenpark das Gartenfest der Schiffsoffiziere statt, zu dem Botschafter Graf Bernstorff nebst Gemahlin ihren Besuch zugesagt haben. Der Reinertrag ist natürlich für die Kriegshilfe bestimmt.

**Brooklyn, N. Y.** Bei dem Kommers, der zu Ehren der Delegaten zum Statkongreß in der Arion Halle veranstaltet wurde, hielt Professor Eugen Kühnemann die Festrede, in der er Deutschland pries als den Hort der Freiheit für alle Welt und England brandmarkte als den Träger schnödester Sklaverei.

**Philadelphia, Pa.** Die deutsche Vereinswelt unserer Stadt hat durch den Tod Fred Gartner's eines ihrer tätigsten Mitglieder verloren. Er war vor 45 Jahren in Schwarzach in Baden geboren und kam als 15jähriger Jüngling nach Amerika. Er war mehrere Jahre Präsident des Sängerbundes Teutonia, einer der Direktoren der Vereinigten Sänger, ferner Präsident des D. A. Volksfest-Vereins und ein tätiges Mitglied der Deutschwehr.

Die Gründung neuer Deutschwehr-Vereine schreitet rüstig voran. 4 neue Zweigvereine wurden unlängst gegründet, einer in Pennsylvania, drei in New Jersey.

**Newark, N. J.** — Die deutsch-amerikanische Akademie, mit Karl Schmidt als Direktor, hat diese Woche ihr Schuljahr begonnen. In Kindergarten und acht Graden wird ein vollständiger zweisprachiger Lehrkursus absolvirt.

Das große, meisterhaft arrangirte Vaterlandswehrfest im Olympic Park, an dem nach konservativer Schätzung an 20,000 Menschen sich beteiligten, war eine gewaltige Kundgebung des Deutschtums. Wahre Berge nützlicher Handarbeiten wurden verkauft, ebenso fanden die Lose für das von den Achtelstetterschen Angestellten gestiftete Tafelsilber und für die vom Norddeutschen Lloyd gestiftete Freie Europafahrt reißenden Absatz. Hans Ruser war erster Vorsitzender des Festausschusses.

**Waverly, Ia.** — Herr und Frau J. M. Matthias feierten in Westgate ihre diamantene Hochzeit im Kreise ihrer Kinder, Enkel, Ur- und Ururenkel. Sie wohnen dort schon seit 25 Jahren.

**St. Louis, Mo.** — Dank der Tätigkeit des Deutschen Schulvereins können die deutschen Samstagsschulen am ersten Samstag im Oktober wieder eröffnet werden. In der Generalversammlung des Schulvereins wurde berichtet, daß die nötigen Fonds das erste Tausend erreicht haben.

**Omaha, Nebr.** — Ein Unternehmen des hiesigen Ortsverbandes ist der Kinderchor, der jeden Samstag Nachmittag zusammenkommt, um deutsche Lieder zu üben. Weit über 100 Kinder kamen schon zur ersten Probe nach den Sommerferien.

Um die Monatswende wird von der Deutschen Altenheim-Gesellschaft ein Jahrmarkt abgehalten werden, um einen Fond zur Errichtung eines Deutschen Altenheims zu gründen.

**Portland, Ore.** — Der Vorstand des Staatsverbandes und die Delegaten, sowie die ganze deutschsprechende Bevölkerung wurde aufgefordert, in der Portländer Hauptbibliothek dagegen zu protestiren, daß die deutschen Zeitungen versteckt gehalten werden, statt offen aufzuliegen, wie die englischen.

**Los Angeles, Kal.** — Der neue Vorsitzende des Hilfsverbandes, Emil Fernholz, gehört zu den wahren Patrioten; denn er hat seinerzeit das Ansinnen, Kontrakte zur Lieferung von Munition an die Alliirten im Betrage von $5,000,000 anzunehmen, entschieden abgewiesen.

**San Franzisko, Kal.**—Hier hat das 22. jährliche Weinlesefest stattgefunden, das der Verein Oesterreich zu veranstalten pflegt.

## In Schwulitäten.

**Der Schauspieler Attaway mußte die Nacht in einer Zelle verbringen.**

Nachdem der 35jährige Schauspieler Thomas J. Attaway, der mit seiner Frau im Van Buren Hotel wohnt, gestern Nachmittag in mehreren Wirtschaften an der Van Buren Str. unter angeblich falschen Vorspiegelungen Wetten auf den Verlauf des Baseballspiels abgeschlossen hatte, wurde er von den Detektives Johnson und Smith für verhaftet erklärt. In der Annahme, daß die Häscher Gauner sind, die ihn nur schröpfen wollten, nahm der Menschendarsteller die Hilfe eines Verkehrsordners in Anspruch. Das half ihm nicht. Er wurde in der Wache an der S. Clark Str. eingekäfigt. Dort sprach heute seine Frau vor, um ihn als vermißt zu melden. Sie war ziemlich überrascht, als sie erfuhr, daß er die Nacht in einer Zelle zugebracht habe.

**Leset die „Sonntagpost"**

# Vernichtende Worte.

**James R. Ward von Richter Landis als meineidig gebrandmarkt.**

**Der Grandjury überwiesen.**

**Dasselbe Schicksal hatte Joseph Burnstein, Vater von Edward W. Morrisons Adoptivtöchtern. — Eine sensationelle Gerichtssitzung.**

In geradezu vernichtenden Worten brandmarkte Bundesrichter Landis heute Vormittag im überfüllten Gerichtssaale Edward W. Morrisons früheren Anwalt James R. Ward als Meineidigen und als Verräter an seinem Klienten, überwies ihn unter $15,000 Bürgschaft den Bundesgroßgeschworenen, machte die Anwaltskammer auf den Fall aufmerksam und sprach die Erwartung aus, daß der Staatsanwalt alle Akten des Falles prüfen werde um zu entscheiden, ob es nach den Staatsgesetzen ein Verbrechen für einen Anwalt ist, seinen Klienten zu berauben, und dementsprechend zu handeln.

Auch Joseph Burnstein, den Althändler, dessen Kinder der alte Morrison adoptirt hat, überwies der Richter unter $5000 Bürgschaft unter Meineidsanklage den Großgeschworenen.

In einer Ansprache, die den Fall Morrison oder wenigstens ein Kapitel davon zu einem vorläufigen Abschluß brachte, sagte Richter Landis etwa Folgendes, nachdem er den Ursprung der Verhandlungen kurz erörtert hatte:

„Es ist hier bei dem Bemühen, Bestände des angeblich bankerotten Edward W. Morrison zu ermitteln, enthüllt worden, daß Morrison um viel Eigentum beraubt worden ist. Unter dem Einfluß seines Anwalts James R. Ward hat Morrison sein Vermögen an Ward übertragen, und auch Vieles von dem, was vorher getan wurde, ist offensichtlich zu dem Zweck getan worden, daß Morrison bei seinem Tode Ward möglichst viel Geld schulden sollte.

„In den 11½ Jahren, die ich hier Gericht gehalten habe, haben sich mir viele Verbrechen in Geldsachen enthüllt, aber nie zuvor ist mir das so eindringlich zum Bewußtsein gebracht worden, wie in diesem Falle. Jedes Verbrechen, das zur Erlangung von Geld nur verwendet werden kann, hat seinen Ausdruck im Verhalten des Anwalts dieses alten Mannes gefunden. In den meisten heftig gefochtenen Rechtsstreitsachen werden ja wohl Meineide geschworen, im vorliegenden Falle ist aber auch offenbar geworden, daß der Anwalt seinen eigenen Klienten getäuscht und versucht hat, dessen Eigentum zu erlangen. Ward ist bereit gewesen, irgend etwas zu sagen, was seinen Zwecken dienlich sein konnte.

„Ich verfüge, daß der Präsident der Anwaltskammer Wards Verhalten zur Kenntniß des Staatsobergerichts und ein anderer Distriktsrichter als ich es zur Kenntniß des Distriktsgerichts bringe; ferner wünsche ich, daß der Staatsanwalt sich mit dem Falle befasse. Ward wird hiermit unter Meineidsanklage und unter $15,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen."

**Dramatisches Zwischenspiel.**

An einem Punkte der Verhandlung rief der Richter plötzlich Joseph Burnstein auf und forderte ihn auf, seine früher gemachten Aussagen zu wiederholen. Burnstein sagte abermals, seine Frau habe ihm im Deutschen Hospital auf dem Sterbebette gestanden, daß die beiden Töchter Margaret und Alice nicht seine, sondern Morrisons Kinder seien. Er habe dann, ohne daß das Geständniß schriftlich festgehalten worden sei, das Hospital verlassen, um erst einige Stunden darauf, als er Nachricht erhalten, daß seine Frau tot sei, zurückzukommen. Im Gericht habe er sein Geheimniß enthüllt, um es sich von der Seele zu laden. Daß die Sache in irgend einer Weise mit Morrisons Vermögen zu tun haben könnte, sei ihm nie eingefallen. Beim Begräbniß seiner Frau habe er zu Morrison das Geständniß erwähnt, und Morrison habe nur gesagt, er werde das Rechte tun, habe aber nicht merken lassen, ob er das Geständniß der Frau für wahr oder falsch halte.

„Kaptain Morrison!" rief der Richter und ließ sich von Morrison bestätigen, daß er Burnstein bei jenem Begräbniß gesehen habe.

„Hat er Ihnen damals gesagt, was er mir eben erzählte?"

„Nein", antwortete Morrison fest und bestimmt, „er hat mir kein Wort von einem Geständniß seiner Frau gesagt, und ich habe auch nichts davon gewußt, bis hier im Gericht davon die Rede war. Seine Frau kam ein paar Tage ehe sie ins Hospital ging zu mir und plagte mich, ihre Töchter zu adoptiren, und dasselbe tat später Burnstein."

„Burnstein!" sagte der Richter. „Haben Sie bei der Adoption dem Countyrichter etwas von dem Geständnis Ihrer Frau gesagt?"

„Nein, ich wurde nicht gefragt."

„Sie ließen ihn im Glauben, die Mädchen seien Ihre leiblichen Töchter?"

„Ja."

„Dieser Mann ist wegen Meineids den Großgeschworenen überwiesen", schloß der Richter.

**Harris und Ward.**

Vorher nahm der Richter Ward mit Bezug auf dessen Gehilfen Harris, der gestern Aussagen gemacht hatte, ins Verhör, ebenso Harris selbst und dessen Schwester. Der Richter verfolgte mit diesem Verhör den Zweck, darzutun, daß Ward hat Harris veranlassen wollen, dem Gericht fernzubleiben, um nicht als Zeuge vernommen zu werden, oder aber seine Zeugenaussagen zu beinflussen.

Harris wurde unter $2500 Bürgschaft in Zeugenhaft genommen, seiner Schwester nahm der Richter nur das Versprechen ab, zu kommen, wenn sie gerufen würde. Sämtliche auf den ganzen Fall bezügliche Dokumente und Papiere ließ der Richter mit Beschlag belegen, und verfügte, daß dem Präsidenten des Schulrats eine Abschrift des stenographischen Berichts der ganzen Verhandlungen zugestellt werde. Bekanntlich ist der Schulrat an der Sache interessirt, da Morrisons Vater ihm das Vermögen vermacht hat für den Fall, daß sein Sohn kinderlos stürbe.

Obwohl die Beweisaufnahme, wie Anwalt Houlihan von der Central Trust Co. ankündigt, in Bezug auf die Ermittelung von Beständen Morrisons erschöpft ist, ließ der Richter doch Vertagung nur bis zum nächsten Donnerstag eintreten. Ward erklärte auf des Richters Frage, daß er keine weiteren Fingerzeige über den Aufenthalt von Frau Gebhard oder seines Schwiegersohnes Kilmer geben könne.


# Schulkinder

**Untersuchung und Zertifikate**

**FREI!**

**Dr. F. O. Carter,**

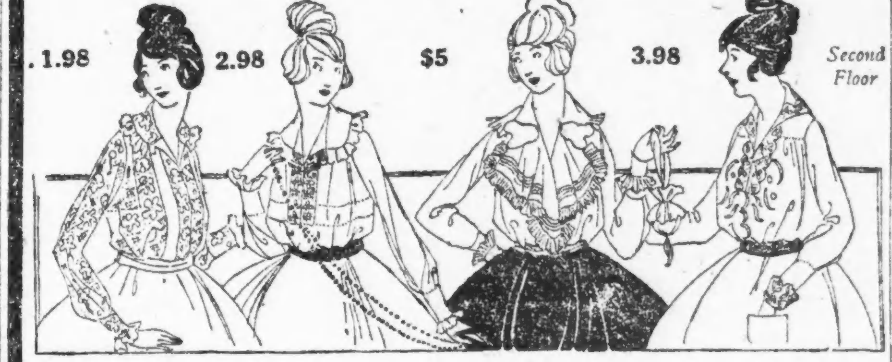
**120 S. State Str.,**

2. Floor, 1 Tür nördlich der Fair.



SIEGEL COOPER & Co
The Big Store — Chicago's Economy Center

**Reihe von Blusen: Für Samstag**




**Seidene Shadow** Spitzen Blusen — über Fleisch- oder Creamfarbig. Chiffon drapirt. Schöne Aermel und Kragen — speziell, **1.98**

**Georgette Crepe** Blusen, in mehreren neuen Modellen. Flache Frill Facon — Spitzen-Besatz, bestickte Modelle. Fleischfarbig od. weiß; speziell für nur **2.98**

**Georgette Crepe und** Crepe de Chine Blusen, in einer endlosen Auswahl von Modellen. — Fleischfarbig und weiß, Größen 36 bis 46 — f. diesen Verkauf speziell zu **5.00**

**Plaid od. Roman** Streifen in Chiffon Taffeta, prächtig geschneidert, alle neuen Herbst-Farben. Speziell für morgen zu nur **3.98**

**Kimonos und Lounging Roben für Damen**

Zweiter Floor.

**Lange Kimonos aus Velour Flannelette,** in geblümten Mustern auf hellem oder auf dunklem Grunde, Kragen und Manschetten aus Swiß Stickerei, mit Rand in abstechenden Schattirungen, mit elastischem Waistband gemacht, $1.25 Werte — speziell zu nur **95c**

**Extra Größe Lounging Roben für Damen,** aus Blanket Stoffen — in geblümten Mustern — Kragen und Manschetten mit schmalem und weißen seidenen Cord eingefaßt. Schwerer Girdle mit Quasten in der Waist. $2.98 Werte, für Samstag zu nur **2.50**

**Gingham Kleider für die Schulmädchen**

1.25 bis 1.95 Werte **$1**

Zweiter Floor.

**Gingham - Kleider** für Kinder von 6 bis 14 Jahren. Aus Plaid, karrirtem und gestreiftem Gingham, sowie schlicht blau und rosa.

Neue Herbst-Fassons, große Auswahl, 1.25 bis 1.95 Werte,

**$1**


## Verbrecherisch.

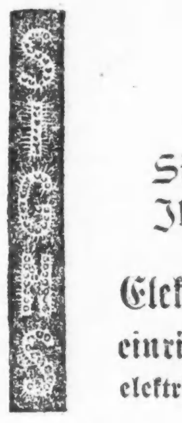
**Rennkraftwagen saust mit 50 Meilen Schnelligkeit durch die Straßen.**

Der Polizist Irwin M. Hegdorn, Nr. 4645 N. Leamington Ave., der den Ambulanzwagen der Wache an der Maxwell Straße lenkt, war gestern Abend kurz vor Mitternacht an Wilson Ave. einem Straßenbahnwagen der Milwaukee Ave.-Linie entstiegen, als er von einem gelben Rennkraftwagen, der mit einer Geschwindigkeit von etwa 50 Meilen die Straße entlang gerast kam, erfaßt und mit großer Gewalt gegen den Gossenrand geschleudert wurde, wo er besinnungslos liegen blieb. Die Insassen des Kraftwagens, zwei Männer, fuhren mit unverminderter Schnelligkeit weiter, ohne sich auch nur um ihr Opfer zu kümmern. Paul Kriesler, ein Polizist der Wache in Irving Park, der Zeuge des Unfalles war, gab mehrere Schüsse auf den Kraftwagen ab, doch müssen die Kugeln fehlgegangen sein. Hegdorn wurde nach seiner Wohnung überführt, wo ein Arzt feststellte, daß er außer innerlichen Verletzungen auch einen Bruch des rechten Armes, des Beines und des Hüftknochens davongetragen hat. Wie die Polizei heute feststellte, besitzt der Sohn eines wohlhabenden Mannes in Morton, Ill., einen Kraftwagen, auf den die Beschreibung paßt, und mehrere Detektives haben sich dahin begeben, um die Sache zu untersuchen.

Als Frank Vaevorka, Nr. 1400 Winona Ave., heute mit seinem Gespann an der Home Ave. in Oak Park über die Geleise der Great Westernbahn fahren wollte, wurde sein Wagen von einem Zuge erfaßt und zur Seite geschleudert. Der Lenker brachte sich durch einen Sprung in Sicherheit, auch blieb das Pferd unverletzt, der Wagen dagegen wurde schwer beschädigt.

In Mount Prospect, wo sie auch wohnhaft war, wurde die 62jährige Frau Henry Menching von einem Zuge der Northwesternbahn erfaßt und auf der Stelle getötet.

* Der verstorbene Julius Blum hat testamentarisch seine Gattin, Carrie, 4828 Grand Boulevard, zur Alleinerbin seines Nachlasses von $57,500 ernannt.

**Falls —**

Sie mehr Kunden brauchen, braucht Ihr Laden wahrscheinlich mehr Licht.

Elektrische Schilder, elektrische Laden-Eineinrichtungen, elektrische Straßenpfosten und elektrische Reklame-Schilder können gemietet werden.

**Telephon: Randolph 1280**

— Kontrakt-Department —

**Commonwealth Edison Company**

72 West Adams Strasse

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago 4739


## Beim Spiel verunglückt.

**Vierjähriges Kind stürzt von Veranda und erleidet Schädelbruch.**

Die Mutter der vierjährigen Juanita Iverson, Nr. 1441 Waveland Ave., besuchte heute mit ihr Frau Ida Garron, die im Hause Nr. 754 Jansen Ave. wohnt. Während sich die Frauen in der guten Stube unterhielten, spielte die kleine Juanita mit den Kindern von Frau Garron auf der hinteren Veranda der im zweiten Stockwerk gelegenen Wohnung, wobei Juanita auf das die Veranda umgebende Geländer kletterte, ihren Halt verlor und in die Tiefe stürzte. Das Kind, das einen Schädelbruch und andere Verletzungen davongetragen hat, wurde sogleich nach dem Lake View Hospital überführt, doch zweifeln die Aerzte an seinem Aufkommen.

## Die Haftpflicht.

**Direktoren der La Salle Street Bank und der Central Trust Co. verklagt.**

Der Masseverwalter der La Salle Street Trust and Savings Bank, Niblack, hat nunmehr die in der „Abendpost" angekündigte Klage gegen die Direktoren jener Bank, ferner gegen die Central Trust Co. und deren Leiter Charles G. und William R. Dawes, angestrengt, um sie für alle Verluste der La Salle Street Bank seit deren Gründung bis zum Zusammenbruch haftbar zu machen, die Herrn Dawes und die Central Trust Co., weil diese der verkrachten Bank, $1,250,000 bei der Gründung liehen, eine Summe, die dem Staatsrechnungsführer als eingezahltes Kapital und Ueberschuß gezeigt wurde.

## Wieder im Garn.

Der 17jährige Ernst Beals, der im Juni dieses Jahres dem Polizisten Jeremiah O'Meara entwich, indem er in Mayfair von einem in voller Fahrt befindlichen Zuge sprang, ist heute früh von dem Detektivesergeanten Edward McConvelle an der W. 79. und Hilsted Str. aufgegriffen und dingfest gemacht worden.

— Warum Examen? — A.: „Du sag' mal, warum heißt eigentlich eine Prüfung Examen?" — B.: „Weil man Amen sagen kann, wenn es er ist."

— Sechs Sinne. — Lehrer: Wieviel Sinne hast Du? — Schüler: Sechs. — Lehrer: Nenne Deine sechs Sinne! — Schüler: (nachdem er die fünf Sinne genannt) „und — und der Eigensinn.

## In Mexiko.

Galveston, Texas, 22. Sept. Von Offizieren des Dampfers Topila, der heute hier von Tampico eintraf, wurde berichtet, daß bei einem Ueberfall auf ein Lager von Oelarbeitern bei Aopula, nahe Tuxpam, von Banditen, die sich Villisten nannten, 38 Carranzasche Soldaten getötet wurden. Außerdem sollen 2 britische Untertanen aus ihrem Hause geholt und erschossen worden sein. Letzteres soll hauptsächlich deshalb geschehen sein, weil Carranzasche Offiziere, die sofort erschossen wurden, im Hause der Engländer Zuflucht gesucht hatten.

Washington, 22. Sept. Der Kriegssekretär Baker sagte heute, das Kriegsdepartement sei nicht geneigt, den Bericht des Brigadegenerals Bell über den Ueberfall Villas auf die Stadt Chihuahua am vergangenen Samstag als endgiltig anzusehen. Bell habe seinen Bericht hauptsächlich auf Gerüchte gestützt, wie sie eben in den Grenzstädten auftauchen, aber an zuverlässigen militärischen Meldungen fehle es. Auf die Frage, welchen Einfluß es auf die Bewegungen der amerikanischen Truppen in Mexiko haben würde, falls Villa wirklich wieder bedrohlich werden würde, wollte der Kriegssekretär nicht antworten.

## Die Kinderlähmung.

New York, 22. Sept. Im Gesundheitsamt wurden während der letzten 24 Stunden 20 neue Krankheitsfälle von Kinderlähmung angemeldet, 7 weniger als in den vorhergegangenen 24 Stunden. Die Zahl der Gestorbenen betrug 11, eine Zunahme von 5 Fällen.

## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Alexander R.
Clausen, Emilie (geb. Petersen), 50 Jahre; 1342 S. Oak Park Ave.
Faller, Franz X., 86 J.; 225 Sigel Str.
Frederick, Carl Ernst, 53 J.; 157 Virginia Str., Elmhurst, Ill.
Hacker, Fred, 81 J.; 456 N. Robey Str.
Harring, Katie (geb. Deckert), 65 Jahre.
Hauber, Elisabeth, Hammond, Ind.
Kahn, Harold.
König, Elisabeth, 88 J.; 1838 S. Lawndale Av.
Kunde, Edward, 6427 S. Troy Str.
Moß, Friederike (geb. Timm), 58 J.; 2025 George Straße.
Mueller, Emil, St. Louis, Mo.
Peters, John, 2711 S. Komensky Ave.
Reblin, Julius, 62 J.; 313 West 48. Place.
Schmerl, Elisabeth, 2001 Allport Str.
Siors, Friedr.
Stricker, Heinrich, 62 J.; 1811 S. Ridgeway Avenue.
Thiele, Millie (geb. Busch), 4848 Fifth Ave.
Wiederkehr, Elise, 44 J.; 6510 Loomis Str.


Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

ESTABLISHED 1873 BY E. J. LEHMANN

# THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## „Cushion Sole" Schuh-Verkauf

Männer, welche wirklich bequeme Schuhe wollen, sollten am Samstag hierherkommen, da wir einen Verkauf von The Fair King Kumfort Cushion Sole und weiche Schuhe für Männer abhalten. Diese Schuhe sind aus vorzüglicher Qualität Material gemacht, mit verbesserten Cushion Innensohlen und biegsamen Oak Ledersohlen, in Facons für Männer und junge Männer, enthaltend:

THE FAIR KING Kumfort

King Kumfort Gunmetal Calf Schuhe
King Kumfort glazed Kidskin Schuhe
King Kumfort Imperial Vici Kid Schuhe
King Kumfort Velour Calfskin Schuhe

In Knöpf- und Schnür-Facons, mit Goodyear Welt-genähten Sohlen, volle Auswahl von Größen von 6 bis 11. King Kumfort Cushion Sohlen Schuhe, die wir als gute $4 Werte und so gut wie manche $5 Cushion Sohlen Schuhe betrachten. Dies ist eine großartige Gelegenheit für sparsame Männer, am Samstag ihre Schuhe hier zu kaufen und Geld zu sparen. Die Auswahl von allen Facons — speziell zu nur ........... 2.95

Main Floor Dearborn Str.

### Letzte Partien der H. M. Männerschuhe zu 2.95

H CUSTOM $5 QUALITY M

Genau 550 Paare von diesen H. & M. Custom $5 Qualität Schuhen für Männer u. junge Leute; eine feine Auswahl von Facons; deshalb kommt frühzeitig am Samstag; Paar.. 2.95

## Verkauf von Männer-Unterzeug

$1.50 Wolle-gemischte Hemden und Beinkleider, 1.29.

Diese Hemden und Beinkleider kommen in naturgrauer Wollemisch'g, mittelschwer, gute weiche Qualität, gut gemacht, mit verstärkten Nähten — es sind $1.50 Werte, speziell am Samstag zu.......... 1.29

$2 Union-Suits für Männer, mittlere und schwere Sorte, naturgraue Wolle — Spring Needle gerippt und "tuck"-gesteppt — warme Kleider für kaltes Wetter; Größen 34 bis 50, gute Werte, der Suit .................. $2

1.15 Hemden zu 85c.

Gebügelte Negligee-Hemden für Männer, gestärkte Manschetten angenäht, eine große Auswahl von neuen Herbstmustern. Die Stoffe sind 80 Square Percales und feine gedruckte Madras, in schönen assortirten Streifen. Die Farben sind von Indantherene Dyes, garant. nicht zu verfärben. Jedes Hemd ist gewaschen und handgebügelt, mit Ocean Pearl Knöpfen versehen, und 4-Ply handgewendete Manschetten.— Größen 14 bis 17½ Zoll, reguläre $1.15 Werte — am Samstag zu .......................... 85c

Bessere Werte in Hemden, neue, elegante Mustern, die den Anforderungen der sich am Peinlichsten Kleidenden entsprechen, sind in diesen Kenilworth Herbsthemden zu finden, weich od spez. Werte. z. Verkauf zu.... 1.15

Blanket Bade-Roben für Männer, von vollständ. Blanket mit geroll. Kragen — Cord u. Quaste, ein notwendiger Artikel für das Bad oder zum Schlummern spez. Wert für diesen Verkauf, zu....... 2.95

Domet Pajamas für die kühlen Abende; diese warme Pajamas sind sehr befriedigend; von dauerhaftem Domet Cloth, in sortirten Streifen, hübsch garnirt und gut gemacht, speziell, zu....... 1.50

Hauptflur — Dearborn Straße.

# In blinder Wut.

### Wm. Schuetz wollte Vater und Mutter töten.

### Einer Lappalie wegen.

**Weil das Abendbrot ihm nicht schmeckte, suchte er Streit mit der Mutter u. griff, als der Vater sich einmischte, zum Revolver und knallte darauf los.**

Weil ihm das Abendbrot nicht schmeckte, brach gestern Abend Wm. Schuetz, Nr. 5030 S. Paulina Str., mit seiner Mutter einen Streit vom Zaune, und als sein Vater sich einmischte und ihm gehörig den Kümmel rieb, zog er in blinder Wut einen Revolver, knallte die Mutter nieder und jagte dem Vater, als dieser ihn entwaffnen wollte, zwei Kugeln in die Beine. Vater und Sohn rangen noch um den Besitz der Waffe, als die von Nachbarn benachrichtigte Polizei eintraf, den entarteten Bengel festnahm und in der New City Wache einkäfigte. Nur dem Umstande, daß die Kugel an ihrem Schnürleib abglitt, hat die Mutter es zu danken, daß sie mit einer Fleischwunde am Unterleib davonkam.

Die Verwundeten befinden sich in ärztlicher Behandlung. Die Polizei nahm anfänglich an, daß William betrunken gewesen sei, änderte aber ihre Ansicht, als sie von den Nachbarn erfuhr, daß der Bursche den Eltern gegenüber stets unliebenswürdig, schroff und streitsüchtig gewesen sei.

#### War gereizt worden.

An Halsted und Maxwell Straße rempelten gestern junge Burschen Andrew Golowacz, Nr. 623 W. 13. Str., an. Die Folge war, daß eine Kanne Bier, die er trug, verschüttet wurde. Wütend darüber, zog Golowacz einen Revolver, eröffnete Feuer auf die Schlingel und jagte einem von ihnen, dem 17jährigen Louis Cahn, Nr. 1527 Taylor Straße, je eine Kugel in das Genick und das rechte Bein.

#### Eine Kugel sein Lohn.

Der Detektivsergeant John Bialk, der ein Ehepaar zu versöhnen gedachte, das sich entzweit hatte, wurde gestern Abend niedergeschossen und lebensgefährlich verwundet. Auch das Paar, dem seine Bemühungen galten, trug Kugelwunden davon, doch sind die Verwundungen nicht gefährlicher Art. Der Streit zwischen den Eheleuten war dadurch entstanden, daß Frau John Depew, die im Hause Nr. 1925 N. Park Ave. ein Kosthaus betreibt und sich vor drei Wochen heimlich mit ihrem jetzigen Gatten trauen ließ, darauf bestand, ihren Namen Frau Nellie Acker weiter zu führen und sich als Witwe auszugeben, was, wie sie behauptete, ihr geschäftlich zu Gute kommen würde. Die Frau wurde angeblich von ihren Kostgängern stark umschwärmt, was ihr Gatte stets mit scheelen Augen betrachtet haben soll. Zu einem ernsten Streit, der damit endete, daß Frau Depew das Haus verließ, kam es dann vor einigen Tagen, als Depew unerwartet heimkehrte und seine Frau, wie er behauptet, in der Gesellschaft eines Kostgängers in ihrem Zimmer fand. Sie kehrte gestern wieder nach dem Kosthause zurück, um ihre Sachen zu holen, doch verweigerte ihr der Gatte den Zutritt zu dem Hause, worauf Frau Depew den Detektivsergeanten Bialk herbeiholte, der auch mit ihr nach dem Hause ging, in der guten Absicht, Frieden zwischen dem Ehepaare zu stiften. Kaum hatten sie aber das Haus betreten, als Depew ihnen mit einem Revolver in der Hand entgegentrat und ohne weiteres einen Schuß auf seine Gattin abgab, die getroffen zusammenbrach. Drei weitere Schüsse folgten, und eine Kugel traf den Beamten in den Unterleib, während eine andere auf irgend noch nicht festgestellte Weise dem Schießbold selbst in das Handgelent drang. In einem angrenzenden Gemach befanden sich Depews gelähmte Mutter und sein Vater. Die alten Leute wurden vor Schreck hysterisch und mußten in ärztliche Behandlung genommen werden. Der Polizist Michael Hardiman, der die Schüsse hörte, eilte in das Haus und verhaftete Depew, der noch mit dem rauchenden Revolver in der Hand neben den Verwundeten stand. Während der Beamte den Häftling nach dem nächsten Meldekasten bringen wollte, riß sich Depew los und lief in eine Seitengasse. Hardiman, dem sich die Detektivsergeanten Etchingham und Malone anschlossen, nahm die Verfolgung auf, und sie fingen den Ausreißer auch nach längerer Hatz wieder ein. Bialk, der nach dem Alexianer Hospital überführt wurde, liegt in bedenklichem Zustande darnieder, während die Verwundung Frau Depews, die nach dem evangelischen Diakonissen-Hospital gebracht wurde, zu keinen Befürchtungen Anlaß gibt.

#### Verfiel dem Spielteufel.

Der 27jährige Kassirer des Evanston Zweiggeschäftes der Bowman Dairy Co., W. G. Logan, befand sich gestern Morgen nicht wie gewöhnlich an seinem Pulte, so daß der Geschäftsführer Edward E. Lynch seinen Platz übernehmen mußte. Während Lynch die Bücher durchsah, ehe er die Kasse öffnete, machte er die Entdeckung, daß die ganze Einnahme des vorhergehenden Tages im Betrage von $1067.40 verschwunden waren. Er benachrichtigte sogleich die Polizei, die in der Wohnung Logans vorsprach, der mit seiner jungen Frau bei seinem Vater J. T. Logan, einem im Ruhestande lebenden Geistlichen und Schriftleiter einer Kirchenzeitung, im Hause Nr. 2036 Maple Ave wohnte, doch konnte er dort nicht gefunden werden. Seine Gattin behauptet, daß sie mit ihrem Manne in glücklicher Ehe lebte, gestand aber, daß er in letzter Zeit wiederholt gespielt und dabei verloren habe. Am Mittwoch nahm er wie gewöhnlich das Mittagessen mit seiner Gattin und seinem Vater ein, um dann das Haus zu verlassen und nicht wieder zurückzukehren. Am selben Tage wurde er von dem Polizisten Frank Wiedeling gesehen, als er mit einem anderen Manne in einem Kraftwagen die nach Chicago führende Straße entlang fuhr. Der Vermißte galt als ein zuverlässiger und strebsamer Angestellter.

#### Lohnte kaum.

Charles Hager war gestern Abend an der Western Ave. und 39. Straße einem Straßenbahnwagen entstiegen und befand sich auf dem Wege nach seiner Wohnung Nr. 3948 S. Artesian Ave., als er sich von acht Banditen umzingelt sah, die ihm von der Elektrischen aus gefolgt waren. Die Raubgesellen, von denen mehrere mit Revolvern bewaffnet waren, durchsuchten seine Taschen und nahmen ihm seine aus $8 bestehende Barschaft ab.

#### Bombenattentat.

Hinter dem Strand Theater, Nr. 2115 W. Division Straße, wurde heute früh eine Bombe zur Entladung gebracht, die nicht nur die Umwohner in Angst und Schrecken versetzte, Fensterscheiben im Umkreise eines Straßengeviertes zum Bersten brachte, sondern auch das Theatergebäude selbst schwer beschädigte. Die Orgel, die einen Wert von $10,000 hatte, wurde fast vollständig zertrümmert und die Hinterwand herausgerissen. Der Anschlag ist allem Anschein nach auf die Fehde zwischen den zwei Gewerkschaften der Wandelbilder-Maschinen-Bediener zurückzuführen, die sich seit Monaten bekämpfen.

#### Angeblich nur Erpressung.

Dr. Everett D. Rodgers, Nr. 47 bis 49 Scott Str., ein im Ruhestande lebender Arzt, wurde gestern auf Veranlassung der 19jährigen Mary Carlson, Nr. 4634 Indiana Ave., die früher im Haushalte des Arztes angestellt war, von der Polizistin Helmina Larsen verhaftet. Dr. Rodgers, der gegen Bürgschaft auf freiem Fuße belassen wurde, die seine Gattin, Frau Mary E. Rodgers, die Vorsteherin der Jirka Schule, stellte, behauptete, daß es sich um einen Erpressungsversuch handelt.

# Onyx — o nix!

### Der Wittwe Lawler Erfahrung in der Minenspekulation.

Ein unerschütterliches Vertrauen besaß, jetzt nicht mehr, ihrer Aussage zufolge, die Wittwe Margaret Lawler zu dem Rechtsanwalt Samuel E. Herron, der im zehnten Kongreßbezirk als demokratischer Kongreßkandidat im Felde ist. Herron war der Rechtsberater von Michael Lawler, welcher vor fünf Jahren starb und seiner vorerwähnten Gattin und ihren beiden kleinen Kindern $30,000 hinterließ. Herron soll nun die Nachlaßverwaltung so betrieben haben, daß ihm ein Drittel des Nachlasses angeblich an Gebühren zufiel. Immerhin verlor er dadurch nicht das Vertrauen der Frau. Er erzählte ihr im Oktober 1913, daß er in Montana ein 320 Acres großes Landstück besitze, das starke Lager von Onyx enthalte. Dieses wertvolle Gestein wolle er hier für den Handel ausbeuten, und wenn Frau Lawler Lust habe, so könne sie für $3000 einen Drittelanteil erhalten. Das Unternehmen habe er an eine Gesellschaft übertragen, und sie werde ein Drittel der Anteilscheine erhalten, sobald die Organisation vollendet worden sei. Frau Lawler gewann den Eindruck, daß sie ein glänzendes Geschäft machen werde, und gab Herron die Summe, auch später $225 als ihren Anteil der Frachtbeförderung einer Bahnwagenladung Onyx nach Chicago. Außerdem borgte Herron $500 von ihr, angeblich für den jetzt in Idaho, damals auf der Westseite wohnenden John Nagel, dessen Tochter später Herrons Sohn heiratete. In Wirklichkeit soll das Geld in einem verunglückten Kraftwagenunternehmen von Herrons Sohn verloren worden sein. Als die Frau das Darlehen zurückverlangte, konnte sie es nicht bekommen, und sie wandte sich nun an den Anwalt Henry S. Ashton um Rat. Dieser stellte angeblich fest, daß Herron damals überhaupt kein Land in Montana besaß, als er das Geld erhielt, daß er auch kein Land an eine Gesellschaft übertrug und daß erst im Jahre 1915 die Gesellschaft gegründet wurde, welche die Onyxanlagen in Montana ausbeutete. Am 1. Dezember letzten Jahres erhielt Herron $8450 Gebühren als Anwalt in dem berühmten Prozeß um die Erbschaft der reichen Frau Spiegel, und Frau Lawler ließ zur Sicherstellung ihrer angeblichen Forderungen das Geld, dessen Besitz Herron geleugnet haben soll, beschlagnahmen. Vor Richter Dever kam nun heute Nachmittag die Verhandlung der Klage zum Abschluß. Herron versuchte, das Geschäft als durchaus einwandfreie Spekulation darzustellen; wie die Geschworenen über die Sache urteilen werden, wird man wohl bald erfahren. Die Familie Lawler wohnt in der Gegend der 42. Straße und Union Ave.

Josef Fekete betreibt „draußen" an der Grand Ave. ein Notariats-, Grundeigentums- und Bankgeschäft, welches früher an der Cottage Grove Ave. war. Seine Kundschaft ist fast ausschließlich ungarisch. Da erschien plötzlich eine Flugschrift in magyarischer Sprache, in welcher die Ungarn gewarnt wurden, in Gaspariks Laden werde wohl bald die „Erste ungarische Landbank" gegründet werden, Fekete sei der Gründer, er verkaufe dann Mehl, Seife, Schnaps und mache Bankgeschäfte. Er solle lieber Patentmedizin verkaufen. Sein Teilhaber sei ein armer Ungar, der sich, je nach Geschäftsumständen, bald für einen Reformirten, bald für einen Katholiken ausgebe, und von einer ungarischen Zeitung entlassen worden sei. Auch wurde Fekete vorgeworfen, er habe den Krankenkassenverein Graf Batthyany vernichtet. Man solle an Schwartz und die anderen Bankgründer in Burnside denken. Herr Fekete verklagte sofort M. E. Martin, Agenten der Nickel Platebahn in Burnside, den er als Urheber ermittelt haben will, auf $25,000 Schadenersatz, und jetzt wird darüber vor Geschworenen in Richter McKinleys Gerichtshof verhandelt. Da wurden nun zwei Uebersetzungen der Flugschrift vorgelegt, eine von Feketes Anwalt und Teilhaber, Alfons Lefkow. Diese wich in unbedeutenden Satzbildungen von der der Klageschrift beigegebenen ab, Lefkow hatte beide als richtig beschworen und mußte nun auf dem Zeugenstand sich vom Anwalt der Gegenpartei in der engl. Grammatik vernehmen lassen, wie ein Schuljunge, was ein Substantiv, ein Adverb, ein Konjunktiv, ein Prädikat sei u. wer die vier größten englischen Dichter seien. Er bestand die Prüfung recht gut, und der Versuch, ihn als Dolmetscher zurückzuweisen, mißlang. Die eigentlichen Zeugenaussagen haben erst heute Nachmittag begonnen.

# Auf frischer Tat.

### John P. Casie scheint ein gewiegter Automarder zu sein.

George B. Frellson aus Waukesha, der dort zwei Wandelbildertheater besitzt, frühstückte heute mit seiner Gattin und seiner Schwiegermutter Frau Mary R. Conrray in der Speisewirtschaft Nr. 231 S. Wabash Ave., als seine bessere Hälfte ihn darauf aufmerksam machte, daß ein verdächtiger Geselle den unbeaufsichtigt vor der Tür gelassenen Kraftwagen genau durchsuche. Frellson eilte auf die Straße hinaus und packte den Burschen, der sich schon den unachtsam stecken gelassenen Schlüssel des Schnauferls angeeignet hatte, überwältigte ihn nach heftigem Kampfe und übergab ihn dem Polizisten John McFadden. In der Central Detailwache entpuppte sich der Häftling als der 53jährige John P. Casie aus Denver, der hier in letzter Zeit im National Hotel gewohnt haben will. In seinen Taschen fand man die Kraftwagenlizens Wisconsin 52,605 und die Lizens St. Joe 1098, eine Feile, mehrere Haken, die zum Anhängen von Lizensen benutzt werden können, einen verstellbaren Schraubenschlüssel, zwei Schraubenzieher, ein Stemmeisen, eine Zange, ein Checkbuch, ausgestellt von der Fort Dearborn Nationalbank, und Papiere, aus denen hervorzugehen scheint, daß er Aktien der Gilpin Mining Co., Denver, besitzt oder verkauft hat.

Der Häftling beteuert, daß er sich heute zum ersten Male gegen die Gesetze vergangen habe. Die Polizei glaubt ihm das aber nicht, sondern hält ihn für einen gewiegten Automarder. Bisher ist der Mann nicht gebucht worden.

# Aus dem Kriminalgericht.

### Charles Bunsworth des Mordes schuldig befunden und lebenslänglich verurteilt.

Die Geschworenen in Richter Kerstens Abteilung des Kriminalgerichts fanden heute Charles Bunsworth des Mordes schuldig und verurteilten ihn zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe. Bunsworth, ein einer Bande von Kraftwagendieben angehörender vorbestrafter Einbrecher, wurde überführt, den Bänker John Smolski anläßlich eines Raubversuches in seiner Bank an der 18. und Leavitt Str. erschossen zu haben. Ein Spießgeselle des Angeklagten, Stanley Stack, der am Mordtage den von Bunsworth und Genossen gestohlenen Kraftwagen lenkte, bezeichnete den Angeklagten als den Mörder des Bänkers. Weitere Zeugen, ein Spengler, und eine Frau, die zur Zeit des Ueberfalles in der Bank sich aufhielten, konnten ebenfalls mit Bestimmtheit in Bunsworth den Mörder Smolskis wiedererkennen. Hilfsstaatsanwalt John Prystalski vertrat die Staatsanwaltschaft. Der Angeklagte ließ Berufung gegen das Urteil einlegen.

# Mayor widerruft Lizens.

### Erklärt, Brauerei habe Abkommen für Wiedererteilung der Lizens nicht gehalten

Auf die Empfehlung des Polizeichefs widerrief Mayor Thompson heute die Schanklizens von Charles Burgholder, 448 N. Clark Str. Das Lokal wurde früher von Fred Fulton betrieben, dessen Lizens aber am 1. Juni auf Eingreifen von Mitgliedern der Schulverwaltung widerrufen wurde. Am 18. September erneuerte der Mayor die Lizens auf Veranlassung der Anheuser-Busch Brewing Association, bestand aber darauf, daß die Lizens an eine andere Person übertragen werde. Der Vertreter der Brauerei verpflichtete sich, daß Fulton in dem Lokal nichts mehr zu suchen haben werde, und die Lizens wurde Charles Burgholder zugesprochen. Wie der Polizeichef heute dem Mayor unterbreitete, hat sich trotz des erwähnten Versprechens Fultons anscheinend in maßgebender Eigenschaft in dem Lokal zu schaffen gemacht. Darauf widerrief der Mayor heute die Lizens Burgholders.

Leset die „Sonntagpost"!

# Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. Second Floor Entrance From "L" Trains

Dies ist der Laden der Extra-Ersparnisse — „S. & H." Stamps.

## Feine 3-Stücke Anzüge für Knaben, $6.50

Es ist eine gewisse Vornehmheit der Mode an diesen Kleidern, welche jeden männlichen, selbstbewußten Knaben befriedigt. Darunter sind viele kleidsame Effekte in haltbaren Stoffen. Sets bestehen aus Rock, Weste und Hosen, in Größen für Knaben von 10 bis 18 Jahren.................. $6.50

Schulanzüge für Knaben, mit 2 Paar Knickerbocker Hosen, Röcke in „Pinch Back" Facon, schön geschneidert, Stoffe, die perfekt zufriedenstellen werden und dauerhaft sind — Größen 7 bis 18, zu .......... $5.50

Feine Novelty Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickerbocker Hosen — eine feine Auswahl von Homespuns, Cassimeres und Cheviots, wie Abbildung, Größen 8 bis 18, zu.......... $10.00

Reinwollene Novelty Anzüge für Knaben, $3.85; Junior Norfolks und Etons, einfach gemacht oder mit weißem Pique Kragen, Novelty Stoffe, auch blaue und braune Serges, Größ. 3 bis 10 J., zu.. $3.85

Sweater-Coats für Knaben, reine Wolle, in Maroon, grau u. braun, Größ. 24 bis 34, zu $2.45

Knickerbocker Hosen für Knaben, stark und dauerhaft, ganz gefüttert, $1.50 Werte, zu..... 95c

Hemden für Knaben und Jünglinge, voller Schnitt, lange Aermel, Größ. 12 bis 14½, zu.. 85c

Herbstkappen und Hüte für Knaben, zu den Anzügen und Ueberziehern passend, zu......... 65c

Blusen für Knaben, feine Stoffe, Standard Fabrikate, in hellen und dunklen Farben, alle Größen bis 16, zu .............. 45c

Zweiter Floor.

## Sehr attraktive Mäntel für Mädchen zu $15

Elegante Kleidungsstücke für junge Damen von 14 bis 18 Jahren. Sie sind zu haben in den neuen gegürtelten und Flare Modellen, Mischungen, Cheviots und wollenen Velours, gemacht mit großen Kragen und den neuesten Taschen, eins abgebildet. Eine schöne Auswahl und außergewöhnliche Werte... $15

Neue Herbst Suits für junge Damen, morgen zu $25 — Feine wollene Velour, Broadcloth, Poplin und Gabardine Suits, gegürtelte, Flare und geschneiderte Facons, eine Facon abgebildet, alle begehrten Farben der Saison, Größen 14 bis 18 Jahre, zu............ $25.00

Misses' Suits zu $35.

Feine Chiffon Broadcloth, wollene Velour und Gabardine Suits, pelzbesetzte Effekte, neue kurze Taille Facon; zwei Way Kragen, in allen begehrten Farben, Größen 14 bis 18 Jahre, zu........... $35.00

Misses' Kleider zu $10.75.

Serges in den neuesten geraden und Taillen-Linie Effekten der Saison, große Kragen, Gürtel und Taschen, Größen 14 bis 18 Jahre, zu........... $10.75

Neue Mädchen-Coats zu $10.75.

Gemacht von wollenen Velours, Chinchillas, Mischungen und Cheviots, manche sind durchweg gefüttert, Größen 6 bis 14 Jahre, zu ........ $10.75

Reinwoll. Serge Kleider für Mädchen, $5.

Sailor, ein Stück und Norfolk Facons, gefältelte und shirred Skirts, Größen 6 bis 14 Jahre, zu........ $5.00

Zweiter Floor.

## Rothschilds' spezielle $3.45 Männerschuhe

Die Sorte von Schuhen, genannt die Rothschild-Special, hat die Probe für Haltbarkeit für viele Saisons bestanden, und Männer werden sie dieses Jahr ebenso zufriedenstellend finden, trotz der allgemeinen Geschäftszustände.

$3.45 Es ist eine vollständige Partie, darunter alle die anerkannten Herbst- und Winter-Moden in mattem Kalbleder und Patent Colt. Wir verkaufen jedes Paar mit dem Versprechen, ein neues Paar für jedes nicht zufriedenstellende zu geben. Paar, $3.45.

„Korrect Shape" Männer-Schuhe zu $5. Schuhe mit Individualität. Herren-Schuhe in jeder Beziehung, Schuhe, welche alle die Qualitäten von fundamentmäßigem Schuhzeug haben, welche im Retail zu $7 und $8 verkauft werden. Unser Preis nur........ $5.00

Neue Herbst- und Winter-Schuhe für Damen sind extra gute Werte. Arbeit, Posten und Qualität sind absolut garantiert. Wir offerieren die Auswahl von mattem Kalbleder, glasiertem Kid und Patentleder, in allen Facons zu haben. Sie stehen auf gleicher Stufe mit den tonangebenden Marken von kostspieligen Schuhen, unser Preis........ $3.45

Damen und Kinder, dritter Floor. Männer und Knaben, Main Floor.

## Market- und Grocery-Spezialitäten für Samstag

### Fancy Geflügel.

Spring Chickens, frisch angerichtet, speziell zu, Pfund.... 27c

Fette Hennen, frisch hergerichtet, zu, Pfund.... 24c

Weber's Fancy Ducks, frisch ..., Pfund.... 26c

### Feines Fleisch.

Prime Rib Roast Beef, ausgewählte Schnitte, per Pfund.... 24c

Ausgew. Steaks, Sirloin oder Porterhouse, Pfund........ 30c

Fancy Roll Roast, Pfund, 22c und...... 18c

Beef Zungen, frisch oder pickled, Pfund........ 20c

Zartes Pot Roast of Beef, ausgewählte Schnitte, per Pfund.... 16c

Spring Lamb, Hinterviertel, Pfund........ 22c

Kleine frische Hams für Roasting, Pfund........ 22c

### Groceries.

2 Pfd. feinste Creamery Butter, 67c, mit $1 Grocery-Order (frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen).

Strikt frische Eier, Dutzend 35c.

Fancy Schweizerkäse, Pfd. 45c.

Frisch gemachter Pimento Käse, das Pfund zu 30c.

Lange grüne Gurken, Stück 7c.

Fancy Fard Datteln, Pfd. 18c.

Monarch Erdbeeren, Himbeeren od. Kirschen-Präserven, Jar, 25c.

1 Pfd. Packet fancy assortirte Cookies, 33c.

Richelieu oder Pompeian Salad Dressing, Flasche 25c.

Extra fancy neue Jumbo Brazil Nüsse, Pfd. 29c. Siebenter Floor.

### Liköre.

White Swan California Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel, Claret oder Riesling, Gallone, $1.39.

Monogram Rye oder Bourbon, oder Golden Club Rye, [illegible]

Lenox Lager, Miller's, Pabst oder Blatz Export Bier, 2 Dutzend, $1.85; [illegible]

O. F. C., Green River, Belle of Nelson, [illegible]

### Zigarren.

Sir Raymas milde Havana Zigarre, Auswahl von den 10c Rothschild's Triangulars oder Club House Größen: Kiste mit 25, $1.38, oder 10 für 55c.

El Roi Tan Cadets, 10 für 55c.

Lord Kelvin Panetela, 10 für 55c.

Turist, 5c Zigarre, Kiste mit 50, $1.35, 9 für 25c. Main Flur.

# Lodge angeblich in Gefahr.

### Senator Saulsbury erklärt es für möglich, Deutschenfresser zu schlagen.

### Steht zur Wiederwahl.

**Bekannter Pro-Brite muß zum ersten Mal direkt von der Bevölkerung gewählt werden. — Hamilton Klub hält Mittagsversammlungen ab.**

Daß eine Möglichkeit bestehe, Bundessenator Henry Cabot Lodge von Massachusetts, der sich um eine Wiederwahl bewirbt, zu schlagen, erklärte heute Bundessenator Willard Saulsbury von Delaware, Mitglied des demokratischen Ausschusses, der den Kampf um den Kongreß leitet. Senator Saulsbury kehrte von einer längeren Tour durch die New England Staaten zurück. Senator Lodge, der sich wie sein Schwiegersohn Kongreßmitglied Augustus Peabody Gardner im Kongreß als ein ausgesprochener Deutschenfresser und Pro-Brite gezeigt hat, „läuft" zum ersten Mal unter dem neuen Gesetz, nach dem die Wähler selbst das letzte Wort über den Kandidaten für den Bundessenat sprechen. Bisher ist er stets von der Legislatur seines Heimatsstaates erwählt worden, die überwiegend republikanisch ist. Senator Lodge, erklärte Senator Saulsbury, schwingt, um Stimmen für sich zu machen, das „blutige Hemd", d. h. sucht die alte Feindschaft gegen den Süden wieder anzufachen, die nach dem Bürgerkrieg vorhanden war. „Lodge", erklärte Senator Saulsbury, „führt den Kampf um seine Wiederwahl, indem er an den Partikularismus New Englands appellirt und gegen den Süden Front macht. Er glaubt, die Bewohner von New England für sich gewinnen zu können, indem er ihnen predigt, daß ihr Vorrecht, durch Zollgesetze von dem übrigen Land Steuern erheben zu können, ihnen genommen worden ist. Die gelehrten Herren in Boston und New England schäumen noch immer vor Wut, weil Brandeis zum Mitglied des höchsten Gerichtshofes ernannt worden ist, und die Einkommensteuer steigert ihre Wut. Ich bin längere Zeit in Massachusetts gewesen. Ich halte es tatsächlich für möglich, daß, wenn ein gut geleiteter Versuch gemacht wird, Lodge wegen seiner unpatriotischen Haltung geschlagen werden kann."

Senator Saulsbury erklärte, die demokratische Kampagne im Land mache überall befriedigende Fortschritte.

#### Gegner messen sich in Debatten.

Die „Hughes National College League" hat die Herausforderung zu einer Anzahl von Debatten über die „Issues" der Kampagne, welche die „Woodrow Wilsons College Mens League" hat an sie ergehen lassen, angenommen. Ein Ausschuß unter dem Vorsitz von Karl Behr ist ernannt worden, um mit einem Ausschuß der gegnerischen Vereinigung die Einzelheiten zu vereinbaren.

Eine weitere Debatte hat das hiesige westliche Nationalhauptquartier der Republikaner zwischen Richter D. D. Woomansee von Cincinnati, dem Vertreter der Republikaner, und Bundessenator Robert L. Owen von Oklahoma vereinbart. Sie wird in Albuquerque, N. M., am 25. September stattfinden. Richter Woodmansee gehörte früher dem Staatsobergericht von Ohio an und ist wie sein Gegner Senator Owen als ein Meister der Debatte bekannt.

#### Mittagsversammlungen.

Tägliche Mittagsversammlungen werden vom nächsten Montag ab vom Hamilton Klub im alten Interocean Gebäude an der Monroe Str. abgehalten werden. Den Reigen der Ansprachen wird Henry D. Estabrook von New York eröffnen, der sich unter den erfolglosen Bewerbern um die republikanische Präsidentschaftsnomination befand. Am Dienstag wird George T. Buckingham von Chicago und am Mittwoch der frühere Minister des Innern James R. Garfield sprechen.

#### Nicht genügend Unterschriften.

Pläne für die Sammlung von Unterschriften für die Petition, mittels deren eine Abstimmung über die Parkverschmelzungsvorlage in der Novemberwahl herbeigeführt werden soll, wurden heute in einer Sitzung der Führer der Faktion der Neutralen und der Rathausfaktion erörtert. Die Rathausfaktion bemüht sich, bis zum 27. September 34,325 Unterschriften für die Petition aufzubringen, ist aber bisher nicht erfolgreich gewesen. Ein endgiltiger Beschluß wurde nicht gefaßt.

Leset die „Sonntagpost"!

Krankheiten der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen werden gründlich u. ehrenhaft behandelt.

Dr. O. E. MEYER,
Deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 51 und 52.
Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 10 Vorm. bis 6 Abends, täglich; Mittwochs u. Samstags von 10 bis 8 Abends. Sonntags 10—12.

22sp,frmi*

**Macht es selbst**
Spart Geld

**Reparaturen**
— für alle —
**Oefen und Furnaces**

Wir führen Reparaturstücke, passend für Euren Ofen, Furnace oder Heißwasser-Heizer. Ein paar Cents das Pfund kaufen alle benötigten Teile und Gußstücke, die tadellos passen, so daß Ihr Eure eigenen Reparaturen machen könnt. Gebt uns Namen und Nummer des Ofens, des Fabrikanten Namen, letztes Patent-Datum und die benötigten Teile. Wenn im Zweifel, bringt die alten Stücke zum Ansehen mit.

**Tut es jetzt**

Wartet nicht auf Zero-Wetter, denn dann ist sogar unsere riesige Leistungsfähigkeit überbürdet. Erspart die Dollars, die ein neuer Ofen oder Heizer kostet durch Verausgabung von ein paar Cents, den alten zu repariren. Ihr könnt ihn so gut wie neu machen.

Loop-Laden: 20 W. Lake Str. nahe State.
**NORTHWESTERN STOVE REPAIR CO.**
Westseite: 654—666 W. 12. Strasse nahe Halsted

fp15,22,29o1,8,15,22

## Flitterwochen.

Von Else Ury.

Der von Innsbruck kommende Zug schob sich schwerschnaufend durch die Berglandschaft. Aus einem der Coupéfenster schauten, eng aneinandergeschmiegt, zwei Köpfe, ein blonder und ein dunkelhaariger.

„Das war eine famose Idee, Liebling, daß wir, bevor wir nach dem Süden gehen, noch einen Abstecher in die Berge machen", meinte der neugebackene Ehemann, ein Berliner Oberlehrer. Sein junges Weib nickte mit glänzenden Augen und schmiegte ihre kleine Hand fester in der sie umfangenden großen Männerhände. Sie fand vorläufig noch jede Idee ihres Gatten herrlich.

Die Mitreisenden sahen mit amüsierten Blicken auf die zwei Glücklichen. Denn daß man es mit einem hochzeitsreisenden Pärchen zu tun hatte, war all den neugierigen Augen bereits nach den ersten zehn Minuten offenbar geworden.

„Oetz — eine Minute Aufenthalt!" erklang es vom Bahnsteig. Dr. Wichert griff nach seinem umfangreichen Rucksack, an dessen Riemen die Eissporen verheißungsvoll klirrten, Margot nach ihrem zierlichen.

„Gott sei Dank, daß wir aus dem Käfig heraus sind!" sagte die junge Frau und steckte das grüne Filzhütchen fester in das reiche braune Haar.

Der blondbärtige Mann, der sie um Kopfeslänge überragte, atmete in tiefen Zügen den von der Alm frischen Heuduft heruntertragenden Wind, blickte leuchtenden Auges auf die im Spätsonnenstrahl gleißenden Berghäupter und sagte mit froher Stimme: „Wieder in den lieben Tiroler Bergen!"

Er schien so vertieft in seine Wiedersehensfreude, daß Margot es für angebracht hielt, ihm lachend einen kleinen Erinnerungsstoß mit dem Ellbogen zu versetzen.

„Du, Schatz, ich werde eifersüchtig!"

„Es ist ja diesmal alles doppelt schön mit dir, Liebling!" Er zog ihren Arm durch den seinen und schritt dem Postwagen zu.

Die kaiserlich österreichische Post hatte Mitleid mit dem jungen Paar. Da in dem gelben Massenwagen die Plätze bereits vergriffen waren, stellte sie den zwei einen Landauer. Innig umschlungen, so fuhren sie an dem rauschenden Gebirgsbach entlang, hinein in den Abendfrieden.

Ernst hatte den Bädeker hervorgezogen. Er begann interessiert zu blättern und den Weg, den sie fuhren, gewissenhaft zu verfolgen.

„Sieh, Liebling," dozierte er, „das da ist der Brunnenkoal, und dort hinten müßte eigentlich die Hohe Geige jetzt herauskommen" ...

„Was gehen uns Brunnenkoal und Hohe Geige an, uns hängt der Himmel ja noch voller Geigen!" lachte Margot und entwand ihrem Eheherrn geschickt den roten Führer.

„Kindchen, es ist ungebildet, durch eine Gegend zu reisen, ohne die Namen der Berge und Ortschaften festzustellen", meinte der Pädagoge mit ernstem Anflug.

„Alter Pedant!" Sie küßte ihn so zärtlich, daß er seine wohlgesetzte Rede darüber vergaß. Welcher Lehrer ließe sich von roten Frauenlippen nicht gern belehren!

„Heute wirst du trainiert, Liebling, du sollst dir deine ersten Sporen im Gebirge verdienen!" sagte andern Tags Dr. Wichert, mit kraftvollen Schritten in den taufrischen jungen Morgen hineinmarschierend.

„Los!" Das kleine Frauchen faßte den Bergstock, der länger war als sie selbst, unternehmungslustig. Leicht wie eine Gazelle stieg sie frohgemut, die Eisenspitze des Stockes übermütig gegen das Gestein anklirren lassend, hinter ihrem Manne her.

„Geht's noch, Liebling?" Ernst blieb nach einer Meile aufatmend unter rauschenden Bergföhren stehen.

„Ich muß doch beweisen, daß ich würdig bin, die Frau eines Hochtouristen zu sein!" scherzte sie mit drolliger Wichtigkeit. Eins, zwei, drei — war sie ihm voran.

Die ersten zehn Minuten weidete er sich an ihren elastischen Bewegungen, den graziösen Füßchen und der widerspenstigen Haarlocke, die es ihm zu allererst angetan. Dann aber machten ihn ihr zielloses Hin- und Herspringen, ihr Blumensuchen und ihr munteres Plaudern unruhig. Er war es sonst gewöhnt, allein in die erhabene Bergeinsamkeit hineinzuziehen, gerade dann hatte sie ihm ihre geheimste Schönheit offenbart. So ließ er denn mit lächelndem „Es gehört sich, daß der Mann die Führung hat" die Blaubeeren schmausende junge Frau wieder hinter sich. Mit gleichmäßigen Schritten stieg er aufwärts. Bald hatte der Zauber der Bergwelt den Naturfreudigen wieder ganz in seinem Bann. Ja, es gab Minuten, in denen er es vollständig vergaß, daß er nicht allein da war, daß sein junges Weib ihm folgte.

Eine Zeitlang war Margot lachend und plaudernd hinterdrein gewandert. Aber da sie nicht gleichmäßig vorwärts ging, bald hier, bald dort stehen blieb und das Versäumte dann durch doppelt schnelles Tempo wieder einzuholen bestrebt war, ermüdete sie schnell. Das ungewohnte Steigen — sie war zum erstenmal im Hochgebirge — verursachte ihr, je höher sie emporklomm, um so stärkeres Herzklopfen. Dazu kam, daß die neuen Stiefel sie drückten und brannten.

Am Rande eines lichtgrünen Lärchenwaldes blieb sie schließlich erschöpft sitzen. Mit zuckenden Lippen sah sie ihrem stetig emporsteigenden Manne nach. Sie war zu stolz, ihn zu rufen, sie schämte sich, daß sie so wenig ausdauernd war. Aber je größer der Zwischenraum zwischen ihnen wurde, je mehr wandte sich ihr Aerger von der eigenen Person ab ihrem Gatten zu.

Sah er sich denn kein einziges Mal nach ihr um? Hatte er sie denn ganz und gar vergessen? Das Zukken des roten Mündchens ward stärker.

Dr. Wichert befolgte als alter Bergsteiger die Hauptregel, beim Steigen nicht zurückzublicken. Erst als die letzte Windung des Zickzackpfades erklommen und das Ziel, die Hütte, sichtbar wurde, hielt er, sich den Filz von der Stirn nehmend, Umschau.

Der Tausend — wo war denn Margot hingekommen? Hatte der Bergkegel sie verschluckt? Gewiß hielt sich der Kobold irgendwo in nächster Nähe hinter einem der großen Felsblöcke versteckt.

Ernst Wichert legte die Hände gegen den Mund und begann zu jodeln. „Holdrio—o—oh! — Das Echo von der Bergwand drüben antwortete matt.

Margot blieb stumm.

Es begann dem jungen Ehemann nun doch etwas schwül zu werden. Seine Ehrlichkeit konnte ihn nicht davon freisprechen, sich die letzte Stunde eigentlich herzlich wenig um sein Frauchen bekümmert zu haben.

„Margot — Margot!" — — — Alles still.

Mit langen Schritten stürmte Dr. Wichert den Bergpfad zurück. Sicher war Margot etwas zugestoßen. Er machte sich bittere Vorwürfe.

Unter den ersten Lärchenbäumen, die mit ihren wehenden, grünen Schleiern das braune Frauenhaar streiften, sah er die kleine Frau sitzen. Sie hatte beide Hände vor das Gesicht geschlagen und weinte bitterlich.

„Kindchen — Liebling!" — Erschreckt neigte er sich zu ihr nieder. „Um Gottes willen, was ist denn passiert?"

Keine Antwort. Nur ein noch herzzerbrechendes Schluchzen.

„Bist du krank, Margot?" Sein Arm umschlang sie.

Unsanft machte sie sich frei.

„Du — du bist ein Egoist!" kam es schluchzend in heißem Weh heraus.

Lautes Lachen ließ Margot erstaunt in ihrem Schmerzausbruch innehalten.

Was — ihr Mann lachte?! — Ernst konnte lachen, wo sie so traurig war? Dann liebte er sie überhaupt nicht, dann ...

„Sonst ist dir nichts, wirklich nichts, Liebling?" Er lachte gemütlich weiter.

„Meine — meine Stiefel drücken mich", brachte sie noch immer schmollend heraus.

„Na, wenn ich nur erst weiß, wo dich der Schuh drückt, Kindchen", scherzte Ernst, „aber warum hast du mich nicht zurückgerufen, oder wolltest du mit dem Egoisten überhaupt nichts mehr zu tun haben?"

Da barg sie den Kopf an seine Brust und weinte sich den ersten Schmerz in ihrer jungen Ehe von der Seele.

Dem Schuster drunten fiel die ehrenvolle Aufgabe zu, für Margots Füßchen bequeme Bergstiefel zu bauen. Inzwischen blieben die beiden friedlich im Tal und machten Spaziergänge in den Föhrenwaldungen.

Zwar zog es Ernst gewaltig zu den lockenden Höhen. Denn für einen Hochtouristen gibt es nichts Unbefriedigenderes, als sich die Berge von unten ansehen und „Talschleiche" spielen zu müssen. Selbst das Glück der Flitterwochen vermochte dieses niederdrückende Gefühl nicht ganz zu verdrängen.

Die neuen Stiefel waren geliefert.

„Morgen früh wandern wir weiter!" frohlockte der Philologe.

Die junge Frau war weniger begeistert. Sie wäre ganz gern in dem idyllischen Oertchen geblieben oder gleich nach dem Süden gefahren. Sie hatte eigentlich schon genug von den Bergen.

Auf dem Marsch durch das Oetztal hielt sie sich brav. Freilich dämpfte es Margots Stolz, daß ihr Mann den immerhin langen Weg als eine Promenade für Greise und Kinder bezeichnete.

Auch der Bädeker ärgerte sie. Das fortwährende Nachblättern und Feststellen der Gipfel war ihr langweilig. Wenn Ernst den Bädeker studierte, hatte er für nichts anderes Interesse. Margot war geradezu eifersüchtig auf das rote Büchlein.

Das weltabgeschiedene, in wilder Einsamkeit verstreute Bergdorf, das man gegen Abend erreichte, und das der Oberlehrer besonders liebte, wirkte mit seinen wuchtigen Felsabstürzen beklemmend auf die heitere junge Frau. Sie war froh, als es am nächsten Morgen zum Joch emporging.

Die erste richtige Bergtour.

Diesmal wollte sie sich nicht blamieren!

Ernst ließ sie vorangehen, damit sie nicht wieder zurückblieb. Aber es war eine Tortur für ihn, den wenig berggewohnten, kurzen Schrittchen, die alle paar Meter haltmachten, zu folgen.

Die Sonne brannte heiß. Der Weg war steil in die Berglehne gefügt. Der Rucksack, auf den Margot so unendlich stolz gewesen, verwandelte sich allmählich in einen Drucksack. Sie zog rechts, sie zog links an dem Riemen, bis Ernst aufmerksam wurde und lachend das winzige Dingelchen noch über sein eigenes Gepäck schnallte.

Durch ein windrauschendes Meer von Blumen stiegen sie. Ernst kannte fast jede Blüte der Alpenflora. Er machte seine kleine Frau auf die seltenen Exemplare aufmerksam, wollte ihren Hut mit Alpenrosen kränzen.

Aber Margot war von der Hitze und Anstrengung gereizt.

„Mach' doch bloß, daß man endlich aus der gräßlichen Sonne herauskommt!" drängte sie.

„Wir wollen rasten, Liebling", schlug der Gatte selbstlos vor und breitete sein Lodencape zum Niedersitzen aus.

„Nein, hier nicht, denkst du, ich habe Lust, mich von einem wütenden Stier spießen zu lassen?" Margot hastete weiter.

Erstaunt sah ihr Mann sich um. Und als er der harmlos auf der Alm wiederkäuenden Kühe, die Margot für Stiere gehalten, ansichtig wurde, brach er in ein helles Lachen aus. Sein frisches, von Herzen kommendes Jungenlachen war es, das Margot besonders an ihm liebte. Aber heute machte es sie noch unwirscher.

Wie eine Märtyrerin, Tränen der Empörung im Auge, quälte sie sich weiter. Das letzte Ende zum Unterkunftshaus mußte er sie an seinem Eispickel hinaufziehen. Er tat es mit gutem Humor, doch sie blieb einsilbig.

Aber als er oben angelangt, wie stets zuerst seine Bädekerkarte auszubreiten begann und ihr begeistert den herrlichen Gipfelrundblick erklären wollte, kochte die niedergeschlagene Empörung in ihr über.

„Na, willst du mir nicht vielleicht erst etwas zur Erfrischung bestellen und mich dann mit deinen Bergen langweilen?" rief sie gereizt.

Er sah sie mit verständnislosen Augen an. Dann schritt er still ins Haus.

Dr. Wichert mußte seinen Plan, noch heute über das Joch ins andere Tal hinabzusteigen, aufgeben. Der Weg hatte Margot zu sehr angestrengt. Man blieb in der wenig komfortablen Hütte.

Die Erregung der jungen Frau flaute mit dem körperlichen Besserbefinden ab. Ihre scharfen Worte taten ihr leid. Sie war lieb und zärtlich wie sonst. Aber Ernst blieb in sich gekehrt. Seine schwere Natur konnte nicht so schnell verwinden. Die erste kleine Wolke an ihrem lachenden Ehehimmel schien ihm das ganze Firmament zu verdunkeln. Selbst der Blick in die schneeschimmernden Höhen ringsum, der ihm stets das Herz frei und froh gemacht, versagte heute seine Kraft. Wortkarg studierte der junge Ehemann den Bädeker und dann wieder das Barometer. Auch Margot verstummte schließlich und griff nach dem Touristenbuch. Der Aufenthalt auf der einsamen Berghütte, der den beiden noch vor kurzem in Gemeinschaft herrlich erschienen, wurde höchst unerfreulich.

Ein wonniger Morgen blaute. Die Lichtfülle des überwältigenden Sonnenaufgangs scheuchte jeden düsteren Gedanken aus der Seele des jungen Paares. Auch ihm schien wieder die Sonne. Ernst maß sich die Schuld bei, daß Margot so gereizt gewesen, er hatte ihr zuviel zugemutet.

„Künftig werden wir es anders machen, Liebling", sagte er wieder in dem gewohnt liebevollen Ton zu ihr. „Du darfst dich nicht überanstrengen. Du bleibst ruhig im Tal, und ich mache von dort aus allein meine Besteigungen."

„Ohne mich?" Sie sah ihn geradezu fassungslos an.

„Ja, Kindchen, ich brauche Bewegung, ich muß hinauf in die Berge, dir bekommt es nicht, folglich" ...

„Dann liebst du deine Berge mehr als mich!" Tränen verdunkelten ihre eben noch strahlenden Augen.

„Sie sind meine erste Liebe", scherzte er aus wanderfroher Stimmung heraus. „Nun seht zu, wer von euch stärker ist!"

„Wer von uns stärker ist?" Die junge Frau maß die schroffen Felskolosse und Gletscher ringsum mit feindseligem Blick. Wie dräuend, wie starr und unbarmherzig sie dreinschauten, als wären sie jeden Augenblick bereit, ihnen ihr junges Glück zu nehmen.

Aber nein — sie wollte den Kampf mit den Eishäuptern aufnehmen. Ihre warme Liebe mußte stärker sein als all die kalten Schneeberge miteinander.

Es war, als ob die junge Frau recht behalten sollte. Ihre Liebe schien den Gatten an das Tal zu fesseln. Er kam mit keinem Wort auf jene Aeußerung, allein seine Touren machen zu wollen, zurück. Er war besorgt und zärtlich, nur eins fehlte — die frohe, ausgelassene Ferienstimmung, die er in den ersten Tagen gezeigt. Margot konnte es sich nicht verhehlen.

Er kämpfte einen schweren Kampf. Aber eines Tages, als Ernst ihr besonders unfrisch erschien, machte sie selbst ihm den Vorschlag, sein Faulenzerleben aufzugeben und in die Berge zu klettern.

„Und du, Liebling? fragte er.

„Ich bleibe unten und — freue mich, bis du wieder bei mir bist", setzte sie mit Ueberwindung hinzu.

So zog Dr. Wichert mit Eispickel und Steigeisen wieder zu den Höhen hinauf. Hellen Auges kehrte er stets von seinen Wanderungen zurück.

Von ihrer Weiterreise nach dem Süden war nicht mehr die Rede. Die Gletscherwelt hatte den Bergfex ganz in ihrer Gewalt. Margot war zu selbstlos, um Ernst in seiner Erholung zu stören. Aber wenn er abends begeistert von seinen Klettereien erzählte und neue plante, fühlte sie, daß er selbst dann noch nicht ganz bei ihr war. Die Berge schoben sich zwischen sie.

Je gebräunter und frischer das blondbärtige Gesicht des Pädagogen sich färbte, um so schmaler und blasser wurden die runden Grübchenwangen seiner jungen Frau. Sie hatte im Gasthof nette Gesellschaft gefunden, aber trotzdem sah man Margot oft abseits von den Fröhlichen.

Einsam lag sie auf einer Bergwiese und blinzelte zu den blendenden Schneefirnen empor, die ihren Mann Tag für Tag von ihr fort zu sich hinaufzogen.

So waren sie doch stärker, als sie mit ihrer ganzen großen Liebe.

Plötzlich durchzuckte sie ein Gedanke. Wenn sie ihn ihr ganz nehmen würden, die unbarmherzigen Berge? Wie manch einer war zu ihnen emporgestiegen und nicht wieder ins Tal gekehrt.

Eine wilde Angst machte ihr Herz pochen. Nie hatte sie bei ihres Gatten Bergkundigkeit um ihn gebangt. Aber heute schien es ihr gewiß, daß die Gletscher sich für ihre Feindseligkeit an ihr rächen würden, daß ihm etwas zugestoßen.

Hörte sie da nicht Notsignale?

Nein, ein dumpfes Rollen war es, es gingen Lawinen zu Tal. Aufgescheucht sprang die junge Frau empor. Sie begann den steinigen Pfad, den Ernst zurückkommen mußte, in jagender Hast zu erklimmen. Ihre Pulse schlugen, ihre Füße brannten, aber die Sorge um den geliebten Mann ließ die zarte Frau die Anstrengung nicht empfinden.

Wo der Almenweg in Geröll und Schutthalden überging, stand er plötzlich vor ihr. Frisch und munter. Er lachte bei ihrem unerwarteten Anblick über das ganze Gesicht.

„Willst du dich zur Hochtouristin ausbilden, Liebling?"

Mit einem Laut, in dem der Jubel, ihn unversehrt wieder zu haben, sich mit der Angst der qualvoll verlebten Stunde einte, flog sie ihm an den Hals. Ein wohltuender Tränenstrom löste die starke Erregung.

Erschreckt streichelte er ihr weiches Braunhaar. Er fragte und forschte, er konnte sich den Vorgang nicht erklären.

Nur stummes Kopfschütteln ward ihm auf alle seine Fragen.

„Liebling, hast du kein Vertrauen mehr zu deinem Mann?"

Da löste sich von ihrem Herzen der schwere Druck, löste es sich ihr von den Lippen: „Ich war so bange, daß die Berge dich mir ganz nehmen könnten!"

Ganz nehmen — wie Schuppen fiel es ihm plötzlich von den Augen. Während er auf den Höhen einsam umhergestiegen, hatte sich sein junges Weib drunten im Tal noch einsamer gefühlt, hatte sie um ihn und ihr gemeinsames Glück gebangt.

„Morgen fahren wir aus den Bergen heraus, nach dem Süden, Liebling." Fest hielt er sie in den Armen.

Sie sah ungläubig, unter Tränen lächelnd, zu ihm auf.

„Heraus aus den Bergen — sind sie nicht stärker als ich?"

Er küßte ihr die Tränen von den Augen.

„Mein kleines, dummes Frauchen, deshalb hast du dir Gedanken gemacht? Weißt du nicht, daß Liebe Berge versetzen kann? Es wird noch öfters in unserer Ehe einen Berg zu erklimmen geben. Aber wir haben es gleich in den Flitterwochen gelernt, daß eins nicht ohne das andere gehen darf. Zwischen unser Glück soll sich kein Berg mehr schieben!"

**Plant Juice heilte ihn.**

Chicagoer versucht es mit vielen Mitteln, doch nichts half ihm, bis er die neue Magenmedizin einnahm.

August Beckman.

Ein Jeder kann wohl sein, gesund, glücklich, voller Leben und erfolgreich, kann eine klare Gesichtsfarbe, einen guten Kopf haben und vollkommen entwickelt sein. Das ist das Erbe eines Jeden und man kann in dessen Besitz gelangen, wenn der Natur in geeigneter Weise Beistand geleistet wird. Das neue Magenmittel, Plant Juice, ist gerade für diesen Zweck, der Natur Beistand zu leisten, geplant worden. Es ist ein Heilmittel, das den Magen in vollkommenen Stand setzt, wobei es direkt auf das Blut, die Leber und die Nieren wirkt. Kein Tag vergeht, an dem nicht Zeugnisse von bekannten Leuten aus solchen Städten einlaufen, in denen Plant Juice eingeführt worden ist, in denen begeisterte Berichte darüber abgestattet werden, wie sie ihre Gesundheit wieder erlangten.

Erst kürzlich ging das nachstehende, unterzeichnete Zeugnis ein von Herrn August Beckman, von Nr. 216 Indiana Str., Elmhurst, Ill., einem Manne, der in jenem Ort sehr bekannt und beliebt ist. Er erzählt, wie seine Gesundheit durch Plant Juice wieder hergestellt wurde. Er berichtet:

„Seit vielen Jahren habe ich durch meinen kranken Magen viel leiden müssen und in dem vergangenen Jahre verschlimmerte sich mein Zustand noch. Ich mußte sehr sorgsam darauf achten, was ich aß, da die geringste Kleinigkeit mir Beschwerden verursacht hätte. Mein Magen war von Gasen ganz aufgebläht, ich konnte Nachts nicht schlafen und ich wurde sehr schwach und ganz elend. Ich war sehr hartleibig und hatte alle Arten von Arzneien versucht, ohne daß sie mir irgendwie genützt hätten. Plant Juice war die einzige, die mir Hilfe brachte und ich empfehle sie mit Vergnügen Anderen."

Plant Juice wirkt wie durch Zauber bei Magenstörungen, Gasbildung, Gährungserscheinungen, schwerem, unbehaglichem Gefühl nach den Mahlzeiten und beim Schlafengehen. Es bekämpft und zerstört alle Gifte im Blut, beseitigt krankhafte Zustände der Leber und Nieren und setzt sie wieder in normalen Stand.

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co. auf, Nr. 26 S. State Str., zwischen Madison und Monroe, wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

## Ein Schmugglerstückchen.

Von Gaston Chérau.

Böse Ahnungen sind doch etwas ganz Merkwürdiges; wenn man sie noch so oft verjagen will, sie kommen immer wieder. Und täuschen selten. Herr Louis konnte an dem Zollwächter heute durchaus nichts Ungewöhnliches finden und doch —

„Guten Abend, Herr Louis!"

„Guten Abend, Herr Bourdier!"

„Nichts Steuerbares heute?"

„Nein, Herr Bourdier, Zigarre gefällig?"

„Mit Vergnügen!"

Diese kleine Szene spielte sich vor dem Häuschen des Zollamtes ab. Auch dieses sah heute nicht anders als als alle Tage; solide wie ein kleiner Rentner mit seinem Sträußchen Klematis im Knopfloche, mit dem gestreiften Anzug von Kletterrosen und Efeu. An den Fenstern Basilika, Geranium und Pelargonien. Ein großer Käfig aus rohen Latten pfiff die Marseillaise — der Käfig pfiff augenscheinlich, denn eine Amsel war nicht zu sehen. Sogar die fatalen Anschlagzettel mit den Gefällsstrafen waren halb vom üppigen Geranke verdeckt. Wäre nicht die scheußliche Wetterfahne gewesen, die sich rostig-grau auf dem Taubenhause drehte, und Bourdiers Dienstmütze, die etwas zu sehr an den Zoll erinnerte — das Häuschen an sich war wirklich gemüthlich.

Vielleicht stand es etwas zu nahe an der Straße, man hätte es gerne ein wenig weiter rückwärts bauen und dafür vorne einen Garten anlegen können, mit zwei hübschen Lauben, Sonnenblumen auf den Beeten, Pappelrosen, Aurikeln und Nelken; in die eine Ecke einen Kaninchenstall, rückwärts hin eine Scheuer für die Hühner und das Heu.

Aber das Häuschen sieht auch so ganz niedlich aus, nur Bourdier stört mit seinem ewigen: „Nichts Steuerbares heute?"

**Bruchbänder** für jede Art Bruchleiden genau angepaßt, um Schutz und Bequemlichkeit zu sichern.

**Gummistrümpfe,**
Stützbänder und Verbände gegen Mißgestaltungen.
Künstliche Arme und Beine.

Vernachlässigen Sie es nicht, wenn an Bruch leidend, angeschwollene Adern oder damit zusammenhängende Mißgestaltungen haben. Wir besitzen die nötige Erfahrung zur richtigen Herstellung von Bruchbändern zu $1.00 und mehr: Gummistrümpfen u. Unterstützungen zu $1.25 u. mehr. Hilfsmittel gegen Mißgestaltungen auf Abzahlungen.

Chas. F. Mayer (früher bei Wolfertz), erfahrener Anpasser jetziger Leiter. — Ferner Damen welche das Anpassen bei Frauen besorgen. Etablirt seit 1860.

**HOTTINGER, 801-803 MILWAUKEE AVENUE**
Ecke Chicago Ave., 6. Floor. Nehmt Fahrstuhl.

Katalog auf Wunsch auswärts von Chicago versandt. Offen bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. Maßnehmen im Hause besorgt. Telephon Monroe 2697.

19sp,dsfr*

Herr Louis kennt den Zollwächter jetzt schon lange genug. Seit fünfzehn Jahren fährt er jede Woche einmal am Zollamt vorüber, in seinem leichten Wägelchen, den Knecht neben sich auf dem Kutschbock; das Wägelchen selbst mit Gemüse beladen, mit Stroh oder Dünger — und ganz tief unten ein Fäßchen Aramagnac, das weder die Zollpatrouille noch Bourdier zu Gesicht bekommt.

Wie viele Nasen hatte Herr Louis schon dem P. P. Bourdier gedreht!

Aber gerade heute war er ängstlich. Allerlei unangenehme Sachen schienen ihm in der Luft zu schweben, ein Prozeß wegen Schmuggelns, schwere Geldbußen, wohl gar Arrest! Er nahm sich gewaltsam zusammen und prüfte aufmerksam die Miene des Zollwächters, während er anscheinend harmlos weitersprach:

„Noch eine Zigarre gefällig, Bourdier?"

„Mit Vergnügen, Herr Louis!"

Wenn der Zollwächter sich nur schmieren ließe, dann —

„Hören Sie zu, Bourdier!"

„Mit beiden Ohren, Herr Louis!"

„Haben Sie schon viele Leute beim Schmuggeln erwischt?"

Bourdier zwinkerte schlau mit den Augen:

„Na," sagte er, „so genau untersuche ich nun die Wagen nicht; das halbe Dorf schmuggelt ja, wozu soll ich mich mit aller Welt verfeinden — aus meiner Tasche geht's ja nicht!"

„Bravo, bravissimo!" Herr Louis wagte sich also weiter vor:

„Mich haben Sie wohl nie im Verdacht gehabt?"

„Daß Sie schmuggeln, meinen Sie?"

Die beiden Männer sahen sich an und lachten.

„Das ist ja kein Verbrechen," sagte Herr Louis sehr würdevoll, „wenn man nur sonst ein anständiger Mensch ist." Damit schnappte er kurz ab und ging davon.

Aber zehn Schritte weiter drehte er schon wieder um. Er konnte einfach der Versuchung nicht länger widerstehen, die heikle Sache noch heute zum Austrag zu bringen.

„Bourdier, Sie sind ja ein vernünftiger Mensch! Mit Ihnen kann man ein offenes Wort reden, nicht wahr? Heute Abend will ich zweihundert Liter Armagnac durchschmuggeln und Sie sollen nicht leer dabei ausgehen. Abgemacht?"

Bourdier zuckte mit keiner Wimper.

„Richten Sie das nur ein, wie es Ihnen paßt, Herr Louis!"

„Also' das geht?"

„Warum denn nicht?"

„So um das Abendläuten herum, was?"

„Schön, schön!"

Eben kam eine Frau mit Hühnern vorbei. Herr Louis stieg wieder auf seinen Wagen.

„Herrgott", dachte er, „das ist ja ein famoser Kerl!"

Mit Bourdier als stillem Theilhaber würde er die Geschichte im Großen treiben können; und dem gefälligen Zollwächter wollte er — ja, zwanzig Franken wollte er ihm für jedes Stückfaß geben.

Aber nach kurzer Zeit schon kamen die bösen Ahnungen verstärkt zurück. Dieser Bourdier hatte doch zu schnell zugegriffen! — Na, wer nicht wagt, kann nicht gewinnen. Er rief also seinen Knecht:

„Heute Abend wirst du über die Grenze fahren und dieses Faß aufladen — unter der Streu natürlich, damit ihm die Sonne nicht schadet."

„Dieses Faß, Herr?"

„Ist dir's vielleicht zu klein?"

„Ich glaub' eher, es ist zu groß!"

„Na, mach' nur, mach' und laß das meine Sorge sein."

Aber als das Faß aufgeladen war, kratzte sich Herr Louis bedenklich den kahlen Schädel — und befahl, das Faß wieder abzuladen.

„Es liegt halt doch was in der Luft", sagte er sich und wendete sich zu dem Knecht:

„Fülle schnell das andere Faß mit Wasser und das legst du dann auf den Wagen."

Der Knecht glotzte ihn dumm an.

„Möchtest wohl gerne wissen, was das zu bedeuten hat, mein Sohn? Na, das werde ich dir später erzählen, mach' jetzt nur zu, ich fahre auch mit."

Die Sonne ging schon unter, als sie vor das Zollamt kamen. Bourdier saß vor dem Hause auf der Bank, stand auf und fragte eintönig:

„Nichts Steuerbares heute?"

„Nein, Bourdier, aber hier" — damit drückte er ihm ein Goldstück in die Hand.

Der Mann lachte dummschlau:

„Fahren wohl zum Abendessen nach Hause, Herr Louis?"

„So ist's, Bourdier, nächste Woche komme ich wieder"; und Herr Louis, wüthend über seine Feigheit und den verlorengegangenen schönen Profit, wollte eben weiterfahren — da stürzte hinter dem Zollamt ein anderer Zollwächter hervor, dann noch einer und ein dritter.

„Aha es lag also doch was in der Luft; schau, schau, die Zollpatrouille!"

„Was haben Sie in Ihrem Wagen?"

Mit einer Kinderunschuld, mit einem Tone wie Rothkäppchen dem böser Wolf, antwortete Herr Louis:

„Viel Streu, meine guten Herren, und ein Faß Trinkwasser."

Damit wollte er auf das Pferd losschlagen, aber einer der Männer fiel ihm in die Zügel und der zweite kletterte auf den Wagen.

„Herrgott! Was hab' ich mich bloß verschrocken", seufzte Herr Louis gottergeben; „ich zittere noch an allen Gliedern."

„Haben Sie eine Bestätigung, daß das Faß da verzollt ist?"

„Eine Bestätigung, meine guten Herren? Für Trinkwasser? Ist das eine neue Verordnung, daß man das Trinkwasser verzollen muß?"

Die Männer zuckten nur die Achseln. Der eine zog sein Notizbuch heraus, der zweite warf die Streu auf den Boden, der dritte öffnete das Faß und legte den Mund an den Zapfen.

„Himmelherrgott! Das war ja wirklich Wasser!"

„Sehen Sie, meine guten Herren," sagte Herr Louis treuherzig, „ich bin nämlich etwas magenkrank und da vertrage ich kein anderes Wasser, als das jenseits der Grenze. Aber, wenn sich die Herren vielleicht bedienen wollen, bitte sehr! Ich hab' an der Hälfte mehr als genug. Nur die Streu müssen Sie mir wieder hinaufgeben."

Verlegen entschuldigten sich die Zollwächter und verdufteten.

Herr Louis lachte. „Jetzt geht's nach Hause," sagte er, „aber vorher will ich noch mit dem Kerl, dem Bourdier, abrechnen. Heh, Bourdier! Hören Sie mal! Sie sind ein armer Teufel, behalten Sie also das Geld, das Sie mir gestohlen haben."

„Die Leute sind doch zu falsch," sagte er gutlaunig zu dem Knechte.

Am nächsten Morgen fuhr er wieder an dem Zollamt vorbei und rief vom Wagen herunter ins Haus:

„Heh, Bourdier! Heute Abend komm' ich mit fünf Stück Fässern Armagnac vorüber. Sie können wieder die Patrouille benachrichtigen!"

Thatsächlich kam er gegen Abend mit einem großen Rollwagen vorüber, auf dem Wagen fünf schwere Fässer. Eine Leinwandplane ging vom ersten Faß zum letzten, auf welcher mit fußhohen Lettern geschrieben war: „Armagnac von 1901, fünf Fässer."

Vor dem Zollamte hielt er an:

„Bourdier", rief er hinein, „kommen Sie doch heraus und probiren Sie meinen Branntwein!"

Bourdier rührte sich nicht.

„Heute hab' ich kein Trinkwasser geladen", höhnte Herr Louis; „wollen Sie nicht einmal nachsehen? Na, also, wenn nicht, denn nicht! Guten Abend, Freund Bourdier!"

Und Herr Louis fuhr erhobenen Hauptes heim mit seinen tausend Litern unbesteuerten Branntweins.

In der nächsten Woche kam er wieder und betrieb das Geschäft noch jahrelang.

Wenn er dabei zuweilen die Zollpatrouille traf, grinste er sie freundlich an; dann sagte wohl der Sergeant:

„Dieser Louis ist doch zu blöd! Glaubt er wohl, wir werden ihm zum zweitenmal auf den Leim gehen!"

— Verrätherisch. Hoboist (verwundert): „Woher weißt Du denn, daß ich Flöte blase?" Köchin: „Weil Du bei's Küssen solch spitzes Maul machst!"

— Hyperbel. „Ist das Geschäft Ihres Freundes bedeutend?" „„Bewahre; die linke Manschette ist sein Hauptbuch, die rechte sein Journal, und die Weste sein Kassenschrank!""

— Bloß! Besichtiger: „Haben Sie hier auch Wanzen?" Wirtin: „Ich? Nein, bloß meine Mieter."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

**CASTORIA**
Für Säuglinge und Kinder
In Gebrauch seit mehr als 30 Jahren
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

# North Avenue State Bank

CHICAGO

North Avenue und Larrabee Strasse

Verkürzter Bericht über den Stand der North Avenue State Bank beim Beginn des Geschäftes am 13. September 1916.

Bestände:

| | | |
|---|---|---|
| Darlehen und Diskontos | | $1,702,963.89 |
| Bank-Gebäude | | 110,782.36 |
| Städtische und andere Bonds | $706,000.73 | |
| Sicht-Darlehen | 295,290.68 | |
| Baar und Sichtwechsel | 413,911.67 | 1,415,203.08 |
| | | $3,228,949.33 |

Verbindlichkeiten:

| | |
|---|---|
| Aktien-Kapital | $200,000.00 |
| Ueberschuß und unverteilte Gewinne | 67,638.13 |
| Einlagen | 2,961,311.20 |
| | $3,228,949.33 |

Eine Zunahme an Einlagen von über $200,000.00 seit dem letzten Bericht (1. Juli) an den Auditor.

Landon C. Rose, Präsident. — Otto G. Roehling, Kassirer.
John L. Erie..n, Vicepräsident. — O. E. Stimming, Hilfskassirer.
Charles E. Sajick, Vicepräsident. — B. H. Thiele, Hilfskassirer.


# Der Spießgeselle

Erzählung von A. Baumgart.

Friedrich Thomas, der in dem kleinen Dorfe Roggenhausen lebte, besaß einen wundervollen Hahn. So etwas von prachtvollem Gefieder und stolzer Haltung gab es bei einem Hahn sobald nicht wieder. Sein Besitzer war über alle Maßen stolz auf dieses Prachtexemplar.

„Das ist ein Hahn!" pflegte er zu sagen, indem er mit unnachahmlicher Geberde die Hand, in welcher er seine kurze Pfeife hielt, bewegte. „So einen gibt's weit und breit nicht mehr! Der wäre für den Hühnerstall eines Königs nicht zu schade!"

August Schmidt war von jeher ein Gegner von Friedrich Thomas gewesen. Augusts Vater war 1870—71 mit im Kriege gewesen und hatte das eiserne Kreuz bekommen. Darauf bildeten sich seine Nachkommen heute noch viel ein; sie taten gerade, als hätte Deutschland den Krieg kaum gewonnen, wenn Augusts Vater nicht dabei gewesen wäre. Aber sobald August Schmidt das Gespräch auf seinen Vater brachte, begann Friedrich Thomas von seinem Hahn zu erzählen. Darob geriet August jedes Mal in Wut, die er aber hinunterschluckte, bis er eines Tages die Geduld verlor und herausplatzte: „Dir werde ich's schon 'mal besorgen mit Deinem albernen Hahn! Sich so zu haben wegen eines elenden dummen Viehs —"

Das war an einem Montag abend gewesen; am Mittwoch darauf war Friedrichs schöner Hahn verschwunden. Als er seinen Verlust bemerkte, wurde er blaß vor Wut. Ohne ein Wort zu sagen, riß er die Mütze vom Nagel und stürmte fort — zu August Schmidt.

Als er dessen Haus erreicht, wurde sein Gesicht noch weißer. Denn August saß vor der Haustür und vor ihm stolzierte ein wundervoller Hahn auf und ab.

Friedrich streckte die Hand gebieterisch aus und rief: „Das ist mein Hahn!"

„Gott bewahre," entgegnete August, „das ist mein Hahn."

„Ich sage Dir aber, es ist meiner! Du hast ihn gestohlen!"

„Das ist mein Hahn! Ich habe ihn auf dem Markt gekauft!"

„So einen Hahn kriegst Du auf keinem Markt der Welt!"

„Nee? Sieh mal an!" höhnte August!

Worte flogen hin und her, die nicht gerade höflich waren, während das Streitobjekt, der Prachthahn, in seinem goldnen und bunten Gefieder hin und her spazierte. Der Streit wurde so heftig, daß die Nachbarn herbeikamen, und er endete damit, daß Friedrich Thomas erklärte, er werde August Schmidt wegen Diebstahls anzeigen.

Von der Geschichte hörte der alte Ortsschulze, ein friedliebender, vernünftiger Mann, der schon manchen Streit geschlichtet hatte.

Er sprach erst mit dem einen, dann mit dem andern der beiden Feinde.

August Schmidt brachte mindestens ein halbes Dutzend Zeugen auf, die bekunden wollten, daß er den Hahn auf dem Markt in R. gekauft habe. Und Friedrich Thomas hatte auch ein halbes Dutzend Zeugen, die bereit waren, zu beschwören, daß der Hahn sein Eigentum sei.

„Ich werde den Gemeindediener beauftragen," sagte der Ortsschulze, „den Hahn an einen bestimmten Platz zu tragen. Dieser Platz soll genau in der Mitte zwischen den Besitzungen des Schmidt und des Thomas liegen. Dort wird der Hahn in Freiheit gesetzt. Höchstwahrscheinlich wird er dorthin laufen, wo er zu Hause ist."

Die Idee war vorzüglich. Der Gemeindediener Müller wurde beauftragt, den Hahn an die bewußte Stelle zu bringen. Herr Müller war ein kleiner, rundlicher junger Mann, der trotz seiner Jugend und trotzdem er noch garnichts geleistet hatte, ein großes Selbstbewußtsein besaß. Mit hochwichtiger Miene packte er den sich sträubenden, kreischenden Hahn und klemmte ihn unter den Arm, ihn bei den Flügelen haltend. Sämtliche Zeugen und eine Menge Neugieriger folgten ihm, an der Spitze natürlich die beiden Feinde.

Als Müller die Wiese erreicht hatte, wo der Hahn in Freiheit gesetzt werden sollte, stand er still und sah sich eine Weile im Kreise um.

Die Menge drängte sich um ihn. „Das ist nicht genau die Mitte, ein Stück mehr nach links!" rief der eine, „nein, nein, hier ist es ganz richtig, hier ist genau die Mitte," widersprach ein anderer.

„Zurückgetreten!" erschallte die Stimme Müllers, wie wenn er ein Regiment Soldaten befehligte. „Wenn hier soviel Spektakel gemacht wird, verliert der Hahn die Ruhe!"

Endlich wurde das Tier freigelassen. Jedermann hielt den Atem an. Das erste, was der Hahn tat, war, daß er sich reckte und schüttelte, bis er aussah wie ein ruppiger Federwedel. Dann glättete er sein Gefieder wieder, reckte den Hals, schlug mit den Flügeln und krähte. Hierauf blinzelte er mehrmals mit den blanken Aeuglein, worüber die Umstehenden herzlich lachten, und dann — dann tat er zwei Schritte in der Richtung nach Schmidts Haus.

„Er läuft zu August!" schrien die Leute unisono.

„Können Sie denn nicht ein paar Augenblicke still sein," rief Müller vorwurfsvoll. „Das Tier kann sich ja gar nicht richtig besinnen."

Die Leute verhielten sich eine Weile mäuschenstill.

Herr Müller stand hochaufgerichtet da und sah mit der Miene eines Feldherrn dem Gebahren des Hahnes zu. Der stand jetzt ganz still, nur den Hals reckte er hin und her. Dann drehte er sich um und lief in der entgegengesetzten Richtung davon.

„Er läuft zu Thomas!" schrien nun wieder alle.

Aber wieder blieb der Hahn stehen; wieder plusterte er sich auf, wieder glättete sich sein Gefieder, krähte abermals ohrenbetäubend und — flog auf einen Baum. Wütend wandte sich Herr Müller an die Umstehenden.

„Ich hab's doch gleich gesagt," schalt er. „Machen Sie lieber, daß Sie nach Hause kommen. Sie stören das Tier bloß!

Es fiel niemanden ein, nach Hause zu gehen. Einige gingen ein Stückchen fort, Friedrich und August aber und ihre Anhänger rührten sich nicht vom Fleck.

Der Hahn drehte den Kopf verschiedene Male hin und her, dann steckte er ihn zwischen die Federn und schlief ein.

Herr Müller befand sich in einer schwierigen Lage. Aufpassen sollte er, wohin das Tier flog — ja, da blieb ihm weiter nichts übrig, als sich ruhig auf einen großen Stein, der in der Nähe lag, zu setzen.

Stunde um Stunde verging. Der Hahn schlief ruhig weiter und auch Herr Müller wurde schläfrig. Da sprang er plötzlich auf, ihn überfiel die Angst, er könne hier einschlafen. In einiger Entfernung standen Thomas und Schmidt mit ihren Anhängern und warteten der Dinge, die da kommen sollten. Schnell entschlossen klatschte Herr Müller dreimal kräftig in die Hände, um den Hahn aus dem Schlafe aufzuscheuchen.

Das Tier wachte auf, flatterte ein paarmal und schlief wieder ein.

Da klatschte Herr Müller wieder ein paarmal kräftig in die Hände und machte mehrmals „scht, scht", worauf der Hahn aufflatterte und davoneilte. Mit ausgebreiteten Flügeln und vorgestrecktem Halse lief der Verfolgte davon, die Menschen natürlich hintendrein. Schließlich erreichte das Tier ein kleines Häuschen, das der Witwe Panzer gehörte. Der Hahn flog durch das Fenster in eine Dachstube und setzte sich auf einen großen Schrank.

Frau Panzer, eine ziemlich resolute Frau, war gerade bei der Wäsche, als sie den Spektakel draußen vernahm. Sie streifte sich den Seifenschaum von den Armen und wollte hinausgehen, als Herr Müller in ihre Küche trat. Mit aufgekrempelten Aermeln, die Arme energisch in die Seiten gestemmt, stand sie vor dem Manne mit dem vom Laufen hochgeröteten Gesicht. Als dieser seine Erzählung beendet hatte, sah sie ihn herausfordernd an.

„Sie sind mir ja ein schöner Kerl — ob Sie Beamter sind oder nicht, das ist mir Wurscht. Hinter einen armen, wehrlosen Tier so herzujagen! Von meinem Schrank wollen Sie ihn jetzt herunterhetzen? Wagen Sie sich ja nicht in meine Stube hinauf! Ich verbiete Ihnen das! Hier bin ich Herr im Hause, nicht der Ortsschulze! Verstanden? Sagen Sie nur Ihrem Vorgesetzten, wenn er den Hahn haben will, soll er selber kommen und ihn holen!"

Das war ja direkte Verhöhnung des Gesetzes! Das war einfach unerhört! Ob das nicht auch als Beamtenbeleidigung angesehen werden konnte? Herr Müller wollte verschiedene Einwendungen machen, aber Frau Panzer ließ ihn nicht zu Worte kommen.

Müller wußte nicht, was tun. Gewalt konnte er doch nicht anwenden, die Frau stand mit fest eingestemmten Armen vor der Treppe und vertrat ihm den Weg. Er beschloß also, den Rückweg anzutreten.

„Der Klügere gibt nach," so tröstete er sich. Er ging also wieder hinaus und suchte seine zertretene Würde dadurch herzustellen, daß er mit gebieterischer Stimme die Draußenstehenden forttrieb. Dann kehrte er zu dem Ortsschulzen zurück und erzählte diesem, was er erlebt.

Der alte Mann lachte — und so tat jeder, der die Geschichte hörte — alle lachten.

Herr Müller erhielt den Auftrag, am nächsten Tag wieder zu Frau Panzer zu gehen, um sie nochmals aufzufordern, den Hahn herauszugeben. Als Müller seinen Auftrag ausrichtete, lachte ihm Frau Panzer ins Gesicht.

„Kommen Sie rein und suchen Sie das ganze Haus ab," rief sie vergnügt. „Sie können ja sehen, ob Sie den Hahn finden."

„Sitzt er denn noch immer auf ... Schrank?" fragte Herr Müller.

„Sehen Sie nur nach," versetzte die stämmige Frau. „Sie können ja den großen Besen nehmen und damit über den Schrank fegen."

Herr Müller ging in die Dachstube und fegte mit dem großen Besen in allen Ecken und Winkeln herum. Ueberall im Hause suchte er. Aber kein Hahn war da. Nach einer Weile kam er wieder in der Küche, aus der ihm ein herrlicher Duft von Speisen entgegenströmte.

„Wo ist das Tier nur hin?" fragte er.

„Weiß ich's?" versetzte die Frau.

Der liebliche Duft der Speisen, die auf dem Herde brodelten, stieg Herrn Müller gar verführerisch in die Nase. Er hatte gerade rechten Hunger! Frau Panzer schien das zu erraten, sie sah ihn forschend an und lächelte gutmütig.

„Na, Sie haben wohl auch Appetit?" fragte sie plötzlich ganz freundlich. „Na, setzen Sie sich her, essen Sie ein paar Löffel mit."

Der Mann zögerte erst eine Weile, dann nahm er jedoch Platz am Küchentisch. Frau Panzer legte ihm ein Gericht vor, das aus Reis, Zwiebeln und weißem Fleisch bestand und so verführerisch roch, daß Herrn Müller förmlich das Wasser im Munde zusammenlief. Er aß — und es schmeckte ihm so herrlich, wie seit einer Ewigkeit nicht. Als er fertig war, wischte er sich schmunzelnd den Mund.

„Vielen Dank, Frau Panzer," sagte er, „das hat aber famos geschmeckt. Doch nun muß ich fort und den Hahn weiter suchen.

In diesem Augenblick brach Frau Panzer in lautes Gelächter aus.

„Hahaha, den Hahn — den können Sie suchen, bis Sie schwarz werden," rief sie. „Den Hahn finden Sie im ganzen Leben nicht! Sie haben ja soeben geholfen, das Vieh zu verzehren."

„Ich — geholfen — ihn zu verzehren?" Atemlos — ruckweise — in höchster Entrüstung wurden diese Worte hervorgestoßen.

„Na natürlich!" bestätigte Frau Panzer prustend vor Lachen. „Wir beide haben ihn aufgegessen!"

Herrn Müller blieb tatsächlich der Mund offen stehen, er starrte die Frau sprachlos an.

„Mein Gott — das hätten Sie nicht tun dürfen," stammelte er. „Der Hahn war doch fremdes Eigentum —"

„Ach was, fremdes Eigentum. Der Kerl hat mir meine ganze Stube schmutzig gemacht, zur Strafe dafür habe ich ihm das Genick umgedreht. Na — anzeigen können Sie mich doch nicht. Sie sind ja sozusagen mein Spießgeselle!"

Das traf! Der arme Müller senkte schuldbewußt das Haupt. Er kam sich beinahe wie ein Menschenfresser vor.

„Sie sind eine ganz schlechte Person", sagte er mit gepreßter Stimme. „Und — und —"

Weiter brachte er nichts hervor, so entsetzt war er über die entsetzliche Lage, in die er geraten.

Die Witwe Panzer wusch unbeirrt ihr Geschirr ab, ohne sich um die Verzweiflung ihres Gastes zu kümmern.

„Der Hahn ist verspeist und damit ist die Sache erledigt," sagte sie. „Gehen Sie nur nach Hause und erzählen Sie, was Sie für gut befinden. Auf meine Diskretion über Ihre Spießgeselligkeit können Sie sich verlassen."

Mit schwer zu beschreibenden Gefühlen ging Müller von dannen. Als der Ortsschulze ihn fragte, ob er bei der Witwe Panzer gewesen sei, antwortete er:

„Ja, dort gewesen bin ich."

„Und haben Sie den Hahn zurückgebracht?"

„Nein, das konnte ich nicht."

„War er nicht mehr auf dem Schrank der Frau Müller?"

„Nein, da war er nicht mehr."

„Ja, wo war er denn?" fuhr der Frager etwas ungeduldig fort.

„Ich weiß es nicht, er ist verschwunden — —"

Zur größten Erleichterung des mit so schweren Gewissensbissen Belasteten traf er kurz darauf Friedrich Thomas, der ihm freudestrahlend entgegenkam.

„Denken Sie sich bloß," rief er ihn schon von weitem an, „August Schmidt hat meinen Hahn nicht gestohlen, denn das Tier ist gestern abend wieder heimgekommen."

Auf die Frage, wo denn nun der Hahn sei, den Müller auf der Wiese ausgesetzt, konnte niemand eine Antwort geben.

Aber die Leute wunderten sich im Stillen, warum die Witwe Panzer jedesmal, wenn die Rede auf Herrn Müller kam, so spitzbübisch lächelte — auch darüber wunderten sie sich, daß Herr Müller stets, wenn er die Witwe unterwegs traf, schnell einen Seitenweg einschlug, um ihr ja nicht begegnen zu müssen.

---

— Rat. Willst du einen Mann genau kennen lernen, frage seine Frau um Auskunft — das Gegenteil ist dann meistens richtig.

— Au! Herr: Ja, meine Gnädige, ich brauche mit einer Dame nur eine Viertelstunde zu plaudern, und ich weiß, was sie von mir denkt!

Dame: O, das muß aber sehr unangenehm für Sie sein!

— Nordpolfahrer. — Lehrer: „Was ist ein Nordpolfahrer, Karl?" — Karl: „Ein Nordpolfahrer ist ein Mann, der zu weit nach Norden fährt, sich die Füße erfriert und dann ein Buch schreibt."

— Im Geschichtsunterricht wird vorgetragen: „Otto der Erste starb zu Memleben am Schlagflusse." Der Lehrer tut die Zwischenfrage: „Wo liegt Memleben?" — Karlchen antwortet kühn: „Am Schlagflusse."

— Reisegepäck. — Wir wollen nach Weimar reisen und unterwegs den Dom von Naumburg und die Rudelsburg mitnehmen. — Wird das nicht recht schweres Reisegepäck?


## Systematisches Sparen

Ein Sparkonto, das mit regulären wöchentlichen oder monatlichen Einlagen wächst, zeigt bald befriedigende Resultate.

THE BANK BEHIND THE BOOK

Illinois Trust & Savings Bank

Ecke La Salle und Jackson Street

Gewährt 3% Zinsen auf Spareinlagen.

Kapital, Ueberschuß und Profite

$16,000,000

Wir bezahlten an Einlegern $38,000,000 in Zinsen, seit 1890.

Organisirt 1873

## Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke LaSalle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

NORTH AVENUE STATE BANK
NORTH AVE. & LARRABEE ST.
CHICAGO

3% auf Ersparnisse 3%

Sicherheits-Gewölbe

Beamte:
Landon Cabell Rose, Präsident
John L. Emery, Vicepräsident
Charles E. Schick, Vicepräsident
Otto G. Roehling, Kassirer
Clarence E. Stimming, Hilfskassirer
Victor H. Thiele, Hilfskassirer

Offen Samstags Abends von 6 bis 9.

Post- und kabeltelegraphische

## Geldsendungen

besorgen wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn unter Garantie.

100 Mark $18.25
100 Kronen $13.00

Spezielle Geldsendungen an Kriegsgefangene in Frankreich, Rußland und Italien.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago, im Geschäft seit 1908.

619 W. North Avenue, 1400 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonntags 9—1.

GELD zu verleihen zu niedrigsten Zinsen auf Grundeigentum u. zum Bauen.

KOESTER & ZANDER
143 N. DEARBORN ST.



# Vierter Jahrestag-Verkauf

Our Basement — Boston Store — STATE MADISON and DEARBORN STS.

**Männerhüte** — $1.50 Filz- und gesteppte Tuchhüte für Männer, in Teleskope-Form — zu 89c. 39c blaue Serge Golfkappen für Knaben zu 17c

**Weintrauben** — Große Malaga Weintrauben, ein voller 6 Pfund Korb, speziell für morgen der Korb zu nur 25c

**Cracker Jack** — Die Sorte welche Ihr alle kennt — 2 Pakete für 5c

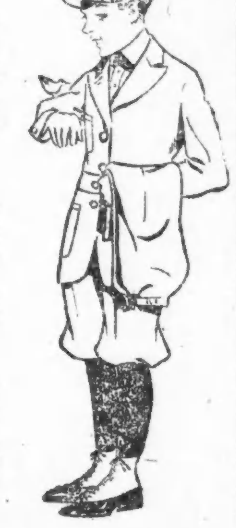
**Die Bänder** — Reste von reinseidenem Satin, Taffeta, Moire, Messaline, helle Dresden und Plaid Bänder, bis zu 6 Zoll breit, in weiß und allen Farben, werth bis zu 18c — Auswahl, Yard 15c

## Männer- und Knaben-Kleider

Männer-Anzüge, Conservative, Englisch und Pinch back Facons, gestreift und mittlere Stoffe, in einfachen Farben, gestreift und Gemenge, viele davon sind mit Mohair gefüttert, Größen 32 bis 44, sonst $9.00. Samstag $6.47

Neue Herbst Facons für Männer, in Blau, Olive und Grau, gestreift und gemischt, — große Auswahl von Pinch Back und englischen Fassons für junge Männer, in blauer Serge u. hübschen Mischungen, Größ. 35—44, regul. $12.50, $8.97

Herbst-Anzüge für Knaben, Pinch Back Facons, mit zwei Paar Peg Knickerbocker Hosen, von schweren Cassimeres gemacht, in Grau, Oxford, Blau, Streifen und Mischungen, Größen 6 bis 16 Jahre; $4.00 Werte $2.97



Blaue Serge Schul-Anzüge für Knaben, Pinch Facons, Indigo gefärbt, Größen von 7 bis zu 16 Jahren, andere verlangen bis zu $3.25, spez. Samstag zu $2.57

Herbst-Reefers für Knaben, doppelbrüstig mit Gürtel im Rücken, Emblem auf Aermel, von lohfarbigem Covert, rotem Flanell u. gemischtem Cheviot gemacht, Größen 3 bis 8 Jahre, sonst $3.00, zu $1.97

Einzelne und angebrochene Partien von Regen-Röcken für Männer, glatte oder rauhe Außenseite, tragbar im Regen oder Sonnenschein, Größen 34 bis 44, Längen 46 und 50, Werte bis zu $10.00 —aber einige haben leichte Fehler; Auswahl zu $4.97

## Schuhe ungewöhnlich billig

Männerschuhe, Knöpf- und Blucher-Facons, aus Gunmetal Calf und Velour Calfskin gemacht, hohe und breite „Frat"-Zehen; ferner schwere Arbeitsschuhe für Männer, in lohfarbig und schwarz, Belows Zunge, alle Größen, 6 bis 11, regulärer $2.50 Wert, Auswahl zu $1.55

Leder-Haus-Slippers für Damen, Tip u. einfache Zehen, Juliets, 1-Strap Haus-Slippers Prince Alberts u. Patent Leder Rand — Größen 3 bis 8, morgen zu 87c

Knöpfschuhe für Misses und Kinder, aus weißem Leder gemacht, runde Zehen, Fußform Leisten, Größ. 8½ bis 2, regul. $1.39, zu 83c

Schnürschuhe für Knaben, Knöpf- und Schnür-Facons, gemacht aus Box Calf, Gunmetal Calf und Velour Calfskin, überstehende Sohlen, Größen 9 bis 5½, wert bis $1.50, zu 97c

## Neue Coats für Fräulein und Mädchen

Herbst- und Winter-Coats für Misses und Juniors, eine Facon wie Abbildung, gemacht aus Zibelines, Cheviots, Novelty Plaids u. Mischungen, Gürtel und Flare Modelle — große Kragen, mit Sammt- oder Self-Material garnirt, tiefe Patch- oder „Flaped" Taschen, Größen für Misses 14 bis 18, für Juniors 13 bis 19; anderswo bis zu $12.00 verkauft, speziell zu $8.97

Coats für Mädchen, nur eine Facon wie abgebildet, gemacht aus reinwollenen Cheviots, Chinchillas, Boucle und Mischungen, Gürtel- und Flare-Modelle, mit tiefen Patch-Taschen, garnirt mit Sammt und Self-Material, in navy, grau, braun und gemischt — Größen 6 bis 14 Jahre — regulär zu $7.00 verkauft — am Samstag zu $4.97

## Männer-Hemden zu einer großen Ersparniß

Weitere Partien von zeitgemäßen Baar-Ankäufen ermöglichen es uns, eine ungewöhnlich große Gruppe von Männerhemden zu einem Preis zu offeriren, der verlockend ist. ... vorzüglichen, dauerhaften Percang Gefärbte Negligee-Hemden aus Stoffen gemacht ... in Farben, welche in dieser Saison sehr beliebt sind. ... Größen 14 bis 17 ... speziell Samstag zu 35c

## Sweater Coats

Schwere gerippte wollene gemischte Sweater Coats für Knaben, sonst $1.25 wert, speziell zu 97c

Sweater-Coats für die Kinder, in grau und Cardinal, Größen 1 bis 4 Jahre — speziell zu 97c

Schwere gerippte Sweaters für Männer, in navyblau und Maroon Farbe, regulär zu $2.00 verkauft — speziell $1.47

## Die Herbst-Putzwaaren

Herbsthüte für Damen, in mittleren und großen Formen, in der neuesten Facon garnirt mit Blumen, fancy Feder-Ornamenten, Bändern und Straußfedern — gut $4.00 Wert — am Samstag zu $2.43

Hüte werden kostenfrei garnirt

Filzhüte für Misses, in Two-Tones, verziert mit Band und geschneiderter Schleife, $2.00 Wert, zu 73c

Corduroy Tams für Kinder, in großer Auswahl von hellen und dunklen Farben, mit Seidenschnur und Quaste, gewöhnlich 95c, zu 47c

## Ein Verkauf von Unterzeug

Gerippte baumwollene Hemden und Beinkleider für Männer, alle Größen, andere verlangen 59c dafür — am Samstag zu 43c

Union-Suits für Kinder — Herbstschwere — eine gute Auswahl von Größen — speziell zu 23c

Naturfarbige wollene Hemden u. Beinkleider für Männer, alle Größen, $1.00 Wert, spez. zu 89c

Gerippte baumwoll. gefließte Leibchen u. Beinkleider für Kinder, alle Größen — wert 29c — speziell zu 18c

## Die Liköre

Whiskey, O. F. C., acht Jahre alt, „bottled in Bond", Quartflasche zu 89c

Portwein, kalifornischer, — Gallonenkrug zu nur 98c

Brandy, kalifornischer, 3 Star — die Flasche zu 79c

Sherry Wein — kalifornischer — die Quartflasche spez. morgen zu 39c

## Herbst-Waists für Damen

Herbst-Waists für Damen, in einer Anzahl von ausgezeichneten Formen, eine wie Abbildung, gemacht aus Seide Crepe de Chines, Tub Seide und Spitzen.

Hübsche Modelle, mit Sticke-rei und Anderem garnirt — in einfach geschneiderten Facons mit langen Aermeln, in weiß, fleischfarbig, cream u. assortirten Streifen — Größen von 36 bis 46 — andere verlangen $3.00 dafür — speziell am Samstag zu $1.95

BOSTON STORE
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

## Tapeten

Vierter Flur — Madison Str.

7c Küchen-, Korridor- und Schlafzimmer-Tapeten, nette Muster und gute Farben, speziell die Rolle zu 4½c

11c Parlor-, Eßzimmer- und Corridor-Tapeten, in geblümten und konventionellen Entwürfen, speziell die Rolle zu 7c

Schlafzimmer-Tapeten, in vielen hübschen geblümten u. gestreiften Effekten, wert bis zu 14c, für das Zimmer zu 9c

Q. Tapeten, mit breiter oder mit schmaler Borte, für Läden und Eßzimmer, alle neuen Entwürfe, Werte bis zu 18c — speziell die Rolle zu 11c

22c Chinz und Allover geblümte Effekte, alle beliebten Farben zur Auswahl — Montag die Rolle zu 14c

**Vergnügungs-Wegweiser.**

Chicago. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Cohan Revue 1916."
Columbia. — Burleske.
Garrick. — „Step this Way."
Cort. — „Fair and Warmer."
Imperial. — „Seven Keys to Baldpate".
National. — „The Other Wife."
Olympia. — „Common Clay."
Powers'. — „Please Help Emily."
Illinois. — „Pom Pom."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Wurznsepp, 715 North Ave.—Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge für Morgenzeitung-Stand, Nachbarschaft Barry Lincoln Avbe. Telephon: Wellington 3060.

Verlangt: Schmidehelfer an Wagenarbeit. — Nordseite. 1728 Hammond Str., nahe Eugenie. frsa

Verlangt: Korb- und Weidenarbeiter. Guter Lohn. Stetige Arbeit. 180 No. Wabash Ave. frsason

Verlangt: Starker Mann für Janitorarbeit. — Lane Schule, Sedgwick und Division Str.

Verlangt: Guter Presser. 1540 No. Ashland Ave., 3. Stock. frsa

Verlangt: Helfer an Cakes. 1618 Sherman Avenue, Evanston.

Verlangt: Netter, gut gekleideter 17 Jahre alter Junge für Office, sehr gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. 24 S. Michigan Ave.

Verlangt: Holzarbeiter an Automobil-Bodies, auch solche, die mit Glas und Moulding umgehen können; stetige Arbeit; guter Lohn. Vorzusprechen: 29. Str. und Indiana Ave., achter Floor, Rosenthal Bldg. frsa

Verlangt: Schuhmacher. 329 Plymouth Court, 3. Floor. frsa

Verlangt: Bushelman und Examiner. Sofort anzufragen: Stanley-Rogers Co., 1019 West Jackson Boulevard.

Verlangt: Zwei junge, unverheiratete Leute für Hausarbeit finden dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Avenue. frsa

Verlangt: Knaben über 16 Jahre alt, um das Apothekergeschäft zu erlernen. 4701 Cottage Grove Avenue.

**Verlangt: 50 Knaben für Fabrik-Arbeit; gute Gelegenheit ein Geschäft zu erlernen; müssen Englisch sprechen. Golden Rule Cutlery Co., 212 Nord Sheldon Straße.**

Verlangt: Porter, der des Morgens auch bartenden kann. 2253 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Junge an Biscuits und Cakes. — 4308 Süd State Straße.

Verlangt: Guter, sauberer Porter, der bartenden versteht. Anzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends, 1940 S. Halsted Str.

Verlangt: Kräftige Jungen von 18 bis 20 Jahren für Fabrikarbeit; stetige Arbeit. Anzufragen: 1455 W. Harrison Str. frsaso

Verlangt: Mann, um in Dairy zu arbeiten. 915 Diversey Parkway, hinten.

Verlangt: Butcher, der etwas polnisch spricht, guter Wurstmacher und sachkundiger Mann. 521 Süd Halsted Straße. frsa

Verlangt: Schneider, Rockmacher, sofort an die Arbeit. 4443 Nord Clark Str.

Verlangt: Maschinist in großem Manufacturing Concern. Muß in Nähmaschinen-Reparaturarbeiten erfahren sein. In der Antwort gebt Erfahrung, Referenzen und den erwarteten Lohn an. Adr. S. 821 Abendpost.

Verlangt: Schneider an alter und neuer Arbeit. Stetige Arbeit für einen guten Mann. 1123 Thorndale Ave., nahe Northwestern Hochbahn-Station. frsason

Verlangt: Janitor, kinderloses Ehepaar gegen freie Wohnung in 3 Flat Gebäude. 621 Wellington Ave. Tel. Graceland 6945. frsason

Verlangt: Koffer-Macher, Kasten-Macher und Bag Framers. Stetige Arbeit und guter Lohn. M. M. Secor Trunk Co., Racine, Wisconsin. frsason

Verlangt: Hufschmied und Wagenschmied für Country Shop. Stetige Arbeit, guter Lohn. 40 Meilen südwestlich von Chicago. Bell Telephon 39 Manhattan, Ill. Edw. Hutchison. frsa

Verlangt: Tüchtiger Buchbinder. Nachzufragen 223 W. Van Buren Str., Store.

Verlangt: Porter, der Bartenden kann. Saloon 2801 Chicago Ave.

Verlangt: Saloonporter, mit Empfehlungen.— 919 West Madison Straße. frsa

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas Erfahrung hat in Treibhaus-Arbeit und willens ist, die Heizung zu besorgen. 6101 Broadway.

Verlangt: Mann für Saloon zu reinigen. — 3844 N. Ashland Ave. frsa

Verlangt: Porter, lediger, reinlicher Mann, muß etwas bartenden können. 1735 Fullerton Avenue.

Verlangt: Junger Messingarbeiter für Beleuchtungs-Artikel. 1731 Wells Straße.

Verlangt: 5 Bäcker zur Aushilfe an Brot. 1850 N. Robey Straße.

Verlangt: Butcher für Meatmarket. 4012 W. 26. Straße. frsason

Verlangt: Kräftiger junger Mann, um in Wholesale Likör-Store zu arbeiten. 3926 West 12. Straße.

Verlangt: Bäckergehilfe, stetig. 6700 Wentworth Avenue.

Verlangt: Schneider für alte und neue Arbeit. Wagner, 7341 Vincennes Ave. frsa

Verlangt: Knabe über 15 Jahre, um das Notenstecher-Handwerk zu erlernen. Rahner Dalheim Co., 376 W. Monroe Str., 5. Flur, am Fluß.

Verlangt: Ein guter Janitor-Helfer, $20 monatlich, Board und Zimmer. Hetzl, 5342 Winthrop Ave.

Verlangt: Laufjunge, 14 oder 15 Jahre alt. S. M. Weir & Co., 1840 Wells Str. frsason

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 5814 So. Wood Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Hardware Store. Muß in Nachbarschaft wohnen. W. A. Ludwigs Co., 1860 Blue Island Ave.

Verlangt: Uhrmacher, der auch mit größeren Uhren und elektrischen Uhren bewandert ist. — Muß in Europa gelernt und Werkzeuge haben. Guter Lohn, stetige Stelle. 538 S. Dearborn Straße, Zimmer 709. 22sp1wX

Verlangt: Guter Schuhmacher. Stetiger Platz für richtigen Mann. 3705 Broadway.

Verlangt: Strangfärber. Fred Strauß Dye Works, 2049 Sheffield Ave. frsason

Verlangt: Bäckerhelfer, guter Lohn, muß englisch sprechen, Empfehlungen. Zu erfragen Nachmittags. 5601 S. Peoria Str., 1. Flat. frsason

Verlangt: Zuverlässiger Mann für allgemeine Hausarbeit und Heizung in Roadhaus. Paul Broehl, Tells, Morton Grove, Ill. frsason

Verlangt: Lediger Mann, der mit Pferden umgehen kann und sich sonst nützlich machen will. $9 die Woche, Board und Room. 700 Ost 61. Straße.

Verlangt: Ein guter Cabinetmaker, welcher an alten Möbeln arbeiten und Refinishing kann, Veneeren, stetige Arbeit das ganze Jahr, bester Lohn bezahlt. 1013 E. 61. Str. N. Feliz, offen bis 8 Uhr Abends. frsa

Verlangt: Jungens von 18—20 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten. Nachzufragen: 116 W. Superior Straße. 21sep1wX

Verlangt: 2 Ham-Boners. 937 Fulton Str. dofr

Verlangt: Aufgeweckte Knaben können $50 und mehr per Monat verdienen; 8 Stunden Arbeit; stetiges Emporarbeiten; sofort nachzufragen, bei H. Lindstrom, 312 So. Clark Str., hinten. dofrsa

Verlangt: Knabe, in Bäckerei zu helfen, Nachtarbeit. 2886 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Schneider. Newman, 1816 West 63. Str. 21sep11wX

Verlangt: Bushelman, muß guter Presser sein. 3658 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Männer und Knaben für Fabrikarbeit; stetige Arbeit. 2526 West Congreß Str. 16—24sep

**Verlangt: Maschinen- und Bauschlosser, sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten kostenlos Stellung durch die „Arbeiterhilfe". A. Vincent, 160 N. La Salle Str.** 12ap*X

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**20—Knaben—20**
**Für folgende Stellungen verlangt:**
**Vier Knaben, erfahren in der Hilfe als Window Trimmers; gute Gelegenheit es zu erlernen.**
**Drug Stock Knaben, gute Gelegenheit, das Drug-Geschäft zu erlernen.**
**Knaben für Wrapping, Packing etc.**
**Wieboldt's,**
**Milwaukee Avenue und Paulina Straße.** dofr

**Verlangt: Intelligenter, gebildeter Mann, 20—40, als Anzeige-Solicitor für tägliche große Zeitung. Muß der englischen Sprache vollständig mächtig sein. Gehalt und Kommission. Nur solche, die durch Energie und Fleiß sich eine immer besser bezahlende dauernde Stellung erwerben wollen, mögen antworten unter U 705, Abendpost.** do—sonn

**Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt. Bringt Schul-Zertifikat. Stern Clothing Co. North Ave. und Larrabee Str.** midofr

**Verlangt: Aufgeweckter Junge, über 16 Jahre alt, um in einem Versandtraum zu arbeiten und Gänge zu besorgen. Ausgezeichnete Gelegenheit zum Emporarbeiten. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.** midofr

Verlangt: Fünfzig gute Arbeiter zum Abriß alter Güterwagen, Erfahrung nicht erforderlich, jedoch können gute Männer bald von fünf bis sechs Dollars täglich bei Stückarbeit verdienen. Alles nötige Werkzeug wird geliefert. Kommt fertig zur Arbeit. Geo. W. Jenings, Belt Railroad Yard, 57. Straße, zwischen State Str. und Steward Ave. Nehmt Wentworth Ave. oder Halsted Str. Cars. 25ag,1mtX

Verlangt: Junge, ungefähr 16 J., um in Gießerei zu arbeiten, gute Gelegenheit ein Geschäft zu erlernen. Gallagher Matrix Co., 501 Plymouth Court. frsason

Verlangt: Tinners und Tinner Helfer. Zu erfragen bei der Federal Sign System Electric, Lake und Desplaines Str. 22sp1wX

Verlangt: Aelterer Mann für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Cabinetmakers an Möbeln. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Guter Porter für Saloon. 1600 W. Division Straße. frsa

Verlangt: Mann mit Erfahrung als Nachtwächter, der auch Dampfheizungsanlage besorgen und reinmachen kann. Anzufragen 1606 Süd Michigan Ave. Phone: Calumet 280.

Verlangt: Laufbursche für leichte Arbeit in „Art Concern". Fähiger Junge kann sich rasch emporarbeiten. Bonnet-Brown Co., 223 West Jackson Blvd., Zimmer 1105.

Verlangt: Intelligenter Junge für Meat-Market, 16—18 Jahre alt, für Orders abzuliefern und sonstige Arbeit. Wendland Bros., Elmhurst, Illinois. frsa

Verlangt: Edge Basters an Coats und Suits guter Lohn. Reslie Kirschbaum Co., 302 South Market Str. frsason

Verlangt: Aelterer Mann für Hausarbeit. — 1263 Clybourn Ave.

Verlangt: Schneider (Bushelman); muß guter Presser sein. Trebow, 7404 Greenview Ave. — Nehmt Hochbahn, Evanston Expreß, bis Birchwood Station, geht 1 Block östlich. sonmodi

Verlangt: Buchbinder, stetige Arbeit; guter Lohn. Chicago Plush & Leather Case Co., 116 No. Franklin Straße.

Verlangt: Erster Klasse Stricker; muß „Full Fashion"-Arbeit liefern; guter Lohn. Anzufragen: 6340 S. Racine Ave. momifr

Verlangt: Knabe oder junger Mann, in Apotheke zu arbeiten; gute Gelegenheit, das Geschäft zu erlernen. Nur einer, der wirklich willens ist zu lernen und sich nützlich machen will. 184 N. Cicero Ave. mifr

Verlangt: Südseite Laufjunge, 16 Jahre alt. Wroble, 135 S. State Str. dofrsa

Verrlangt: Schneider, Bushelman, ein brauchbarer Mann für alte und neue Arbeit. Stetige Stelle, gute Bezahlung. 1853 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Junge an Milchwagen zu helfen, 15—16 Jahre alt. 4925 Justine Str. dofr

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann für Einspänner Kohlenwagen. 5041 S. Halsted Straße. dofr

Verlangt: Geweckte, nette Jungen an Ablieferungs-Automobiles. Lohn $6 per Woche im Anfang. Gelegenheit zum Emporkommen. — Birck & Fellinger, 512—16 E. 47. Str. dofrsa

Verlangt: Janitor für Office. Muß Erfahrung und Stadt-Referenzen haben. $12 per Woche.— Florsheim Shoe Co., Adams und Clinton Str. dofrsa

Verlangt: Schuhmacher. Erfahrene Männer für Reparaturarbeit. Minogue & Sons, 6 No. Michigan Ave. dofr

Verlangt: 10 erfahrene Männer für Arbeit in Scrap Iron Yard. Sofort nachzufragen. 1717 N. Western Ave. dofrsa

Verlangt: Mann, um auf Farm zu arbeiten. Gebt Lohn an, den Ihr wünscht. Albert Schroeder, Marseilles, Ill., R. 59. dofr

Verlangt: Erfahrener Bushelmann und Bügler an Damen- und Herren-Kleidungsstücken. Stetige Arbeit. 4340 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Junge, um die Bäckerei zu erlernen. 2049 West 21. Straße. dofrsa

Verlangt: Arbeiter. $2.50 per Tag. Edgewater Coal Co., 5627 Broadway. 20sep1wX

Verlangt: Guter Junge an Cakes. 3129 Armitage Avenue. 20sp1w

Verlangt: Nachtmann im Stall. Anzufragen: H. Piper Co., 1610 Wells Str. midofr

Verlangt: Aufgeweckter Knabe, 16 bis 18 Jahre alt, im Uhren-Departement eines Wholesale Jewelry Geschäfts. Alter & Co., 165 West Madison Str. midofr

Verlangt: Feuermann; Referenzen. Superior Canning Co., 1244 W. Division Str. midofr

Verlangt: Starke Jungen für Farbikarbeit, über 16; $9 die Woche. Nachzufragen 1455 W. Harrison Str. midofr

Verlangt: Junge, über 16 Jahre alt, um die Buchbinderei zu erlernen. 3115 Osgood Str. midofr

Verlangt: Boten um für ein Wholesale Optical Geschäft Aufträge abzuholen und abzuliefern; Männer und Knaben; einer von der Südseite. Geneva Optical Co., 37 So. Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Junger Mann um das Linsenschleifen im Surfacing Dept. eines Wholesale Optical Geschäfts zu lernen; gute Gelegenheit ein Handwerk zu lernen. Geneva Optical Co., 37 South Wabash Avenue. midofr

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt oder älter, für Fabrikarbeit; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. 900 No. Sangamon Str. 20sp1wX

Verlangt: 10 erster Klasse Body Builders für neue Automobile; $42c bis 50c per Stunde; stetige Arbeit; auch Aluminium Panel Bumpers. 2637 Cottage Grove. 20sep1wX

Verlangt: Laufburschen.
Aufgeweckte Knaben, die später gern in's Geschäft treten möchten; gute Zukunft; $5 Lohn für den Anfang. John & Ollier-Engraving Co., 554 West Adams Str. 20sep1w

Verlangt: Cabinetmakers an Parlor Frames. Zangerle & Peterfen Co., 2172 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Maschinen-Arbeiter, Ripper, Band-Säger, Sand Paperer, Shaper. Zangerle & Petersen Co., 2172 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann für Einspänner Kohlenwagen. 5041 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Sofort, erfahrene Stricker an 5, 7 und 2½ G. G. Maschinen, stetige Arbeit, guter Lohn. Unique Knitting Mills, 419 S. Fifth Ave. 19sept1w

Verlangt: Männer und Knaben in allen Departements unserer reinen, luftigen, sonnenhellen Candyfabrik; müssen über 16 Jahre alt sein; guter Lohn wird bezahlt. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 19sept1wX

Verlangt: Bäcker an Brot und Cake, kann blos grien Mann gebrauchen, bin willens ihm später Geschäft zu übergeben. Adr. U. 744 Abendpost. dofrsa

Verlangt: 20 Kegeljungen für neue Kegelbahnen. Nachzufragen 3800 Broadway und Grace Str., 3. Flur. Garantire $7 bis $10 wöchentlich. 18sept1wX

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Butcher für allgemeine Arbeit und im Store. 4425 Montrose Blvd. frsa

Verlangt: Guter Porter, muß bartenden und kochen können. 2426 Sheffield Ave.

Verlangt: Mehrere kräftige, verheiratete Männer für stetige Arbeit, allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahl-Lagerhaus; müssen englisch verstehen. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Straße. frsamo

Verlangt: Porter, $7 die Woche, Kost und Zimmer. 5722 N. Clark Straße.

Verlangt: Ein Sattler, der auch an Filz-Matratzen arbeiten kann. 1040 W. Lake Str.

Verlangt: Pelzarbeiter. Guter Lohn. 20 E. Jackson Blvd., Room 1002. frsa

Verlangt: Dritte Hand an Cakes. 6459 South Laflin Str.

Verlangt: Erster Klasse Damenschneider; $22 bis $24 wöchentlich. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Orban, 1740 Estes Ave., nahe Clark Straße. frsa

Verlangt: Alter Mann als Porter im Saloon; gutes Heim und etwas Lohn. Mr. Mueller, 1056 Wellington Ave., Ecke Seminary.

Verlangt: Porter, im Saloon; kurze Stunden. 2600 Lawrence Ave.

Verlangt: Erfahrene Männer für Haus-Moving. 1819 Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Junger Mann für Gummifarbik. — $16 wöchentlich. Erfahrung nicht nötig. M. Steece, Spaulding und Grand Ave. frsason

Verlangt: Männer, die Painting verstehen. Paint Store, 1108 Wells Str.

Verlangt: Erfahrener Janitor für dampfgeheiztes Gebäude auf der Nordseite. Julius Moll, 1319 Milwaukee Ave.

Verlangt: Knaben, 16 Jahre alt und darüber, für Kistenfabrik. 452 E. Illinois Str. frsa

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 18 Jahre, mit oder ohne Erfahrung, zum Fleisch schneiden. 7334 Madison Str., Forest Park.

Verlangt: Junger ordentlicher Mann als Manager für Lunchroom; muß Kaution stellen. Nachzufragen 3029 N. Clark Str., 1. Flat.

Verlangt: Butcher oder Mann, Schinken zu kochen und für andere Arbeit. Stetiger Platz für richtigen Mann. 1810 Austin Ave. frsa

Verlangt: Gute Metall-Polirer und Buffer. Anzufragen: Victor Electric Co., Ecke Jackson u. Robey Str., 3. Floor. dofr

Verlangt: Deutscher Junge, ungefähr 18 Jahre alt, für leichte Arbeit, muß etwas englisch sprechen, stetige Arbeit, gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten. Lohn $8. Parker, Room 614, North American Bldg., State und Monroe Str. dofrsa

Verlangt: Guter Rockmacher. 448 West 63. Str. sept191wX

Verlangt: Ein guter Schweine-Butcher, der auch im Shop helfen kann. 2334 W. Lake Str. dofr

Verlangt: Pelzarbeiter. J. Einhorn, 520 W. 63. Str. Tel. Wentworth 1827. dofrsa

Verlangt: Rockmacher und Bushelman. 1808 W. Madison Str. dofr

Verlangt: Erfahrener Mann für Drilling, Filing und Anpassen von Ofentüren. 1258 Wrightwood Ave. 19sept1wX

Verlangt: Bushelman. 448 W. 63. Str. 19sept1wX

Verlangt: Stuhlmacher. Anzufragen: 1025 W. Erie Straße. 18sp1w

Verlangt: Erfahrener Waiter, junger Mann. 1118 N. Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen, sofort. 4938 W. Grand Ave. di—fr

Verlangt: Starke, intelligente Männer, um Drop Forge Arbeit zu erlernen. Blacksmiths, Helpers und Heaters vorgezogen. GuterLohn. Union Drop Forge Co., 1746 No. Kostner Ave. Chicago. 16sep1wX

Verlangt: Männer mit Schaufeln, 6211 Süd Racine Avenue. 16sp1mtX

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Verlangt: Erfahrene Operators an Singer Zig Zag Stickereimaschinen. Stetige Arbeit. Höchster Lohn. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.** midofr

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht die Bäckerei zu erlernen. Sam Kewitz, 1931 North Park Ave.

Gesucht: Ingenieur, Deutscher, Prima-Zeugnisse und Referenzen, war zuletzt 2½ Jahre als Chief Engineer in Mexico, sucht Beschäftigung, geht auch nach auswärts. G. Hoeck, 1848 Nobawl Str. frsason

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, scheut keine Arbeit, beste Referenzen, sucht stetigen Platz. Phone: Lincoln 1105.

Gesucht: Mann mittleren Alters, verheiratet, sprachkundig und geschäftlich, kann Sicherheit stellen, beste Empfehlungen, sucht Posten. Adr.: S 803 Abendpost. frsason

Gesucht: Guter deutscher Barbier sucht stetigen Platz für Abends, Samstag oder Sonntag. — Phone Lake View 1968. frmo

Gesucht: Janitor ohne Kinder, hat 5 Jahre Erfahrung, sucht Stelle bis zum 1. Oktober. Adr. U. 721 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Lunchman, kann Bartenden, sucht Stelle. Dallmer, 504 W. 33. Str. dofr

Gesucht: Bartender, 5 Jahre auf dem letzten Platz, sucht Stellung. Beste Empfehlungen.— Phone Ravenswood 1686. dofrsa

Gesucht: Ein praktisch erfahrener Butcher in mittleren Jahren, der die Wurstmacherei gründlich versteht, sucht dauernde Arbeit. Adr.: J. Z., 59, Abendpost. dofr

Gesucht: Zuverlässiger, ehrlicher Mann, bisheriger Butler, sucht Beschäftigung in Grocery oder Delikatessengeschäft bei mäßigem Gehalt. Adr.: U 707 Abendpost. 21sep1wX

Gesucht: Butcher sucht Arbeit. Adr.: U 711 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Barbier, Union Mann, sucht gute, stetige Stellung. R. Germer, 4204 No. Robey Str. midofr

Gesucht: Junger Mann, Bartender und Porter, wünscht dauernde Arbeit. H. Walter, Harlem Golf Club, Forest Park, Ill. dimidofr

Gesucht: Maschinenschlosser, versteht alle Arbeiten, sucht Stellung. Referenz vorhanden. Adr.: P 634 Abendpost. 17sp1wX

Gesucht: Painter, Paperhanger, gut und billig, sucht Arbeit bei Privatleuten. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2670. 16sp1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

**Verlangt: Mädchen: Lohn $7.00 per Woche zum Anfang für Mädchen, 16 Jahre alt oder darüber; gute Aussichten auf Avancement. Ebenso Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, liberale Löhne; Erfahrung nicht notwendig; gute leichte Arbeit, gute frische Luft, durchweg sanitäre Bedingungen. Rueckheim Bros. & Eckstein, Cracker Jack and Candy Makers, Peoria und Harrison Str.** 22sp,1wX

**Verlangt: Mädchen, erfahrene Kraftmaschinen-Operators, Canvaswaaren zu nähen. Nachzufragen H. Channon Co., Randolph und Market Str., 5. Floor.**

**Verlangt: Operators an Seide- und Serge-Kleidern. Gute Bezahlung, immer beschäftigt. J. S. O'Brien, 116—18 S. Fifth Ave.** frsa

**Verlangt: Erfahrene Spoolers, Power Loom Weavers, Rope Portiere Finishers. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave.** frsa

**Verlangt: Mädchen, 16 Jahre oder älter; gute Bezahlung, stetige Arbeit. Phoenix Trimming Co., 2008 N. Racine Ave.** frsa

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 519 North Avenue. 22sp1w

## Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

**Verlangt: — Mädchen, 15 bis 18 Jahre alt. Wir gebrauchen eine Anzahl von Mädchen in unserem Fancywaaren-Arbeitsraum für Hand- und Maschinen-Nähen, Stamping, Puppen-Reparirarbeiten, Botengänge. Nachzufragen auf dem 9 Floor in der Office des Superintendenten. Marshall Field & Co., Retail.** frsason

**Kassiererinnen und Inspektorinnen.**
**Rothschild & Company.**
**Wir bedürfen der Dienste von mehreren Mädchen, über 16 Jahre alt, für Kassirerinnen und Inspektorinnen. Permanente Stellungen. Applikationen werden in der Employment-Office von 8:30 bis 10 Uhr Vormittags entgegengenommen. State, Jackson und Van Buren Straße.** spS,*X

**Verlangt: Junge gebildete Dame, über 20, als Anzeige-Solicitor für große tägliche Zeitung. Kenntniß der englischen Sprache in Wort und Schrift nötig. Gehalt und Kommission. Nur solche, die durch Energie und Fleiß sich eine immer besser bezahlende dauernde Stellung erwerben wollen, mögen antworten unter U 742, Abendpost.** don—son

**Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit und Etikettenaufkleben; Nachtarbeit. Nachzufragen beim Superintendenten, Mr. Popp. Durand & Kaspar, Lake und Union Str.** 19sp1wX

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre alt, um Seife einzuwickeln. Saubere, leichte Arbeit; stetige Beschäftigung das ganze Jahr. Sofort anzufragen: American Family Soap Factory, 125 East North Water Str., gegenüber Rush Straße Brücke. 12sp,2w

**Verlangt: Aufgeweckte Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für verschiedenartige Arbeiten in einer Stickereifabrik. Erfahrung nicht nötig. Ausgezeichnete Gelegenheit, gutes Fach zu erlernen. Chicago Embroidery Co., 1715 Ohio Str., nahe Metropolitan Hochbahn.** midofr

Milliners, Trimmers, Makers, Copyists, für Arbeit an hochfeiner Sorte von garnirten Damenhüten. Zu erfragen bei D. B. Fisk & Co., 225 No. Wabash Ave. 20sp1wX

Verlangt: Pelzarbeiterinnen. Guter Lohn. — 20 E. Jackson Blvd., Room 1002. frsa

Verlangt: Frau für Gummifabrik; $9 wöchentlich. — Erfahrung nicht nötig. Steece, Spaulding und Grand Ave. frsason

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Storearbeit. Muß englisch sprechen können. Paint Store, 1108 Wells Straße.

Verlangt: Erfahrene Operators an Kleidern. E. H. Lowenthal & Co., 317 S. Market Str. frsa

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin. Otto, 20 W. Division Str. frsason

Verlangt: Mädchen, Tabak-Stripping zu erlernen. Otto Berndt & Son, 1904 Burling Str. frsa

Verlangt: Mädchen von 14 bis 16 Jahren für Kohlen-Office. 1356 Sedgwick Str. frsa

Verlangt: Knopflannüberinnen an Coats und Suits für Damen; guter Lohn. Zu erfragen: Reslie Kirschbaum Co., 302 So. Market Str. frsason

Verlangt: 30 junge Mädchen, Candy einzuwickeln. Keine Erfahrung nötig. Minderjährige müssen Schulzertifikat mitbringen. Guter Lohn. Oriental Candy Co., 1858 Austin Ave. 22sp1wX

Verlangt: Sofort, eine Stenographistin, deutsch und englisch, an Underwood Maschine. Nachzufragen Karpen Bldg., Demokratisches Hauptquartier, 900 Michigan Blvd.

Verlangt: Mädchen zum Nähen an Power-Maschinen, auch Mädchen zum Lernen, $5 zum Anfang. 633 Webster Ave. 5ofr

Verlangt: Mädchen in allen Departements unserer reinen, luftigen, sonnenhellen Candyfabrik, müssen über 16 Jahre alt sein; guter Lohn wird bezahlt. Bunte Bros., 720 W. Monroe Str. 19sept1wX

Verlangt: Geschulte Handstickerinnen (Embroiderh), 2 Näherinnen an Damenkleidern, auch Laufmädchen. Josephine Reichert, 2570 N. Clark Str. dofrsa

Verlangt: Nettes junges Mädchen für Bäckerladen und Hausarbeit mitzuhelfen. 912 N. California Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Pelz-Finisher, Frauen. J. Einhorn, 520 W. 63. Str. Tel. Wentworth 1827. dofrsa

Verlangt: Mädchen, Finishers an erster Klasse Kleidermachen, auch Mädchen um das Kleidermachen zu lernen. 2048 Evergreen Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen für Buchbinderei, auch Mädchen zum Lernen. Blakely Printing Co., 418 So. Market Str. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte, schöne Arbeit, Folding und Mounting von Büchlein und Kalendern. Gartner & Bender, 1104 S. Wabash. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Fabrikarbeit; stetige Stellungen. Nachzufragen 1455 W. Harrison Str. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerladen. 2452 No. Sawyer Ave. midofr

**Verlangt: Mädchen, um Stühle einzuwickeln. Nachzufragen bei der Johnson Chair Co., 4401 W. North Ave.** mi—fa

Verlangt: Erfahrene Frau als Cake-Bäcker. 1331 S. Kedzie Ave. dofr

Verlangt: 15 Handstickerinnen an seidenen Waists; $8 bis $12 wöchentlich für den Anfang, oder Stückarbeit. Stetige Arbeit. 327 W. Adams Str., 7. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen um für ein Wholesale Optical Geschäft Aufträge abzuholen und abzuliefern. Geneva Optical Co., 37 So. Wabash Ave. midofr

Verlangt: Gutes Bügelmädchen. 2451 Lincoln Avenue. Phone: Diversey 2616. mdofr

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre, in Zigarrenkisten-Fabrik zu arbeiten; stetige Arbeit. A. D. Fischer & Co., 820 N. Franklin Str. 19sept1wX

Verlangt: 50 erfahrene Mädchen an Schürzen und Dressing Saques, beste Löhne. The Riese Fisher Garment Co., 1744 N. Robey Str. 19sept1wX

Verlangt: Mädchen, in Candy-Fabrik zu arbeiten; guter Lohn und stetige Arbeit. 28 S. Desplaines Str. 18sept1wX

Verlangt: Mädchen für Arbeit in Candy-Fabrik, guter Lohn. Nachzufragen bei E. J. Brach & Sons, 543 N. Franklin Str. 16sept1wX

Verlangt: Mädchen, 20 Operators an Singer Embroidery Maschinen. Edward H. Forke, 358 West Madison Str. 17sep1wX

Verlangt: Frauen um Nüsse zu entfernen.— Zu erfragen: Kelling Karel Co., 217 West Huron Str., zwischen Wells und Franklin Str.— Zwischen 8:30 und 9:30 vorzusprechen. 18sp1wX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen und Coat-Macher. Stetige Arbeit, guter Lohn, Madame Mandelbaum, 1118 Independence Blvd. 18sept1wX

**Verlangt: Mädchen, zwischen 14 und 16, um 8 Stunden lang Mandeln zu reinigen. Zu erfragen zwischen 9 und 10; stetige Arbeit. Kelling Karel Co., 217 West Huron Str.** 16sep1wX

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Läden und Fabriken.**

Verlangt: Hand-Embroiderers, zuhause arbeiten; nur erster Klasse Arbeit wird angenommen; müssen Muster ihrer Arbeit vorzeigen. Buettner & Co., 315—321 W. Adams Str., 4. Floor. do—son

Verlangt: Erfahrene Büglerin für Färberei und eine zum Lernen. 217 W. Division Str. dofr

Verlangt: Waists, Shirt, Coats und Sleeve Makers und Helfers. Madame Caroline, 645 Lincoln Parkway, Ecke E. Erie Str. dofrsa

Verlangt: Verkäuferinnen in verschiedenen Läden. Nachzufragen Banke's Coffee Store, 1614 W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Erfahrene Operators an Power-Maschinen für weiße Duck Coats; guter Lohn und stetige Arbeit. Best & Co., 30 S. Jefferson Straße. dofr

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen oder junge Frau für Küchenarbeit. 1528 N. Clark Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 5722 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit bei zwei Erwachsenen. 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield Ave., Apt. 6.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; Deutsche vorgezogen. Gutes Heim. 1405 No. Fairfield Ave., Michelson. frsason

Verlangt: Frau und ein Küchenmädchen im Restaurant; guter Lohn. 2102 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Starke Frau um Geschirr zu waschen und in Candy Kitchen mitzuhelfen. 26 W. Washington Str., 4. Floor. frsason

Verlangt: Ein junges Mädchen für kleine Familie; kann zu Hause schlafen. Tel. Sunnyside 4785.

Verlangt: Nettes und erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. E. H. Barrows, Park Ridge, Ill. Tel. Park Ridge 961. frsason

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4351 Grand Blvd., 2. Apt.

Verlangt: Deutsche Haushälterin mittleren Alters, kein waschen. E. VanDanden, 2232 Seminary Avenue. frsa

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Otto, 725 Melrose Straße, 1. Apt. frsason

**Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $8 ohne Wäsche; drei erwachsene Personen in Familie; gutes Heim für rechte Person. — 4651 N. Paulina Str.** frsason

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Soll, 3054 Greenview Ave., 2. Flat. Tel. Wellington 4726.

Verlangt: Junges Mädchen, Deutsche oder Schweizerin vorgezogen, das willig ist nach der Vorstadt zu kommen; Erfahrung nicht nötig; feines Heim. H. R. White, 741 Sheridan Road, Evanston. frsason

Verlangt: Gutes Mädchen oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 472 Deming Place. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 2444 Leland Ave., 2. Flat. Tel. Sunnyside 9207. frsason

Verlangt: Mädchen, junge Frau oder Wittwe für allgemeine Hausarbeit, kann auch zuhause schlafen. 1051 N. Richmond Str., nahe Thomas.

Verlangt: Ehrliches, älteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit in Bäckerei; gutes Heim und guter Lohn. 509 North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Saloon; keine Sonntagarbeit; kann zuhause schlafen. 3844 N. Ashland Ave.

**Verlangt: Tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. 3134 N. Halsted Str.** dofr

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 3858 W. 22. Str. dofrso

Verlangt. Deutsche alleinstehende Wittwe, zwischen 35 und 45 Jahren, für leichte Hausarbeit in Roominghaus. Vorzusprechen zwischen 4 bis 6 Uhr. 515 N. Clark Str. dofr

Verlangt: Küchenmädchen, guter Lohn. 204 W. Van Buren Str., nahe Fifth Ave. mdofr

Verlangt: Eine erster Klasse Pastry Köchin; stetige Arbeit. Klein's Restaurant, 304 West Jackson Boulevard. dofrsason

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 2 in Familie; guter Lohn. 655 Buena Ave., 1. Apartment. Phone: Wellington 2994. dofr

Verlangt: 5 Scrubfrauen für Samstag. — American Window Cleaning Co., 20 N. Fifth Ave. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Gutes Heim und Lohn. Kein Kochen. 817 N. Ashland Ave., nahe W. Chicago Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute Köchin. 1338 No. Dearborn Str., 2. Phone: Superior 3621. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit wo Kinder sind, $8.00. Gute Gelegenheit zum Emporarbeiten. Keine Wäsche. 745 S. East Ave., Ecke Van Buren Str., Oak Park. Nehmt Garfield „L" bis Gunderson Station, geht ein Block nördlich und 2 Blocks westlich. 20sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, $7 die Woche. H. Simon, 1604 W. 12. Str. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Nachzufragen in der Office des Anzeigers, 514 N. La Salle Str. Tel.: Superior 7997. midofr

Verlangt: Ehrliches, tüchtiges Mädchen oder Frau mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit und Kochen, auf dem Lande in Wisconsin; gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen: 1454 West 12. Straße. midofr

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 2221 Homer Str. Phone: Armitage 4880. mi—son

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 6-Zimmer Apartment mit Dampfheizung; Janitordienst. Keine Kinder. Dr. S. H. Sobaroff, 1101 Nord Western Avenue. 22sp1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen verlangt. 6436 So. Green Str. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 5153 Michigan Ave., 2. Apt. Phone: Drexel 8094. frsa

Verlangt: Waschfrau für Montag. Zu erfragen: 5542 Kenmore Ave., 1. Floor.

Verlangt: Person um Rooming Haus zu beaufsichtigen; 2 Wohnzimmer in Tausch; keine Kinder vorgezogen. 319 S. Loomis Str. Nach 7 Uhr Abends vorzusprechen.

Verlangt: Alleinstehende 35—50jährige Frau als Haushälterin, die englisch, eventuell ungarisch spricht und lesbare Handschrift hat, um in der Office auszuhelfen. Nemeth, 415 North Ave. frsa

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau zum Geschirrwaschen und in der Küche zu helfen. Keine Sonntagsarbeit. 227 West South Water Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 5112 Dorchester Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — Mäßiger Lohn. Sprecht sofort vor. 4932 N. Troy Str., 1. Flat. frson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Erwachsenen. Keine Wäsche. Mrs. Cronk, 120 E. Oak Str., Phone Superior 4052. frsasonmo

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und im Bäckerstore zu helfen. Zu Hause schlafen. 1147 Webster Ave. frsa

Verlangt: Haushälterin für älteren Herrn — gute Köchin. Nachzufragen in Office 2024 S. State Str. frsa

Verlangt: Haushälterin für Wittwer mit 2 Kindern (die auch englisch spricht). Zu erfragen nach 6 Uhr Abends. 2828 Lincoln Ave., Cottage hinten.

Verlangt: Tüchtige Waschfrau. 1122 N. Oakley Blvd., 2. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — drei in Familie. 3116 Palmer Square, 1. Flat, nahe Kedzie Ave. frsa

Gesucht: Erfahrene Businesslunch-Köchin in mittlerem Alter sucht Tagarbeit in Saloon.— Vorzusprechen bis Sonntag. 1635 McReynolds Str., zwischen Ashland und North Ave. dofr

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. Keine Wäsche. 4323 Champlain Ave., nahe 43. Str. dofr

Verlangt: 16jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; $4. 851 Oakdale Ave., 2. Flat, nahe Halsted Str. dofr

**Verlangt: Aeltere Frau für Haushälterin. 6625 Kenwood Ave., Flat 31. John Lindner.** dofrsa

**Verlangt: Eine gute Köchin für Restaurant in Gary, Indiana; guter Lohn. Adr.: U 706 Abendpost.** dofrsa

## Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Hausarbeit.**

Verlangt: Mädchen, welches gutes Heim würdigt, für leichte Hausarbeit, zwei in Familie; muß gute Köchin sein (Empfehlungen). Nachzufragen Abends. F. Wilhelm, 650 Arlington Place, 2. Flat. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Waschen. 5656 South Park Ave., 1. Apartment. midofr

Verlangt: Sofort Mädchen, etwa 15 Jahre, für leichte Hausarbeit. Ingham, 4737 Nord Spaulding Ave. midofrsa

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant. 1118 N. Ashland Ave. mi—sa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 540 Belden Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei Erwachsene; guter Lohn für die richtige Person. 5608 South Park Ave., 1. Apt. dofr

Verlangt: Sauberes Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen, zwei in der Familie, Zimmer und Bad. Telephon: Garfield 9524. dofr

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie, keine Kinder, stetiger Platz für die richtige Person. Nachzufragen 5041 S. Halsted Str. zwischen 5 Uhr Nachmittags und 9 Uhr Morgens. dofr

Verlangt: Eine deutsche alleinstehende ehrliche evangelische Haushälterin für außerhalb Chicago bei Wittwer. Adr. L. 335 Abendpostfil. dofrsa

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Heim. 3109 Douglas Boulevard. Tel. Rockwell 3348.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und im Store mitzuhelfen; keine Wäsche. 953 Wellington Ave. Phone: Wellington 138. midofr

Suche eine Frau für paar Stunden am Tage. Liersch, 1219 Wrightwood Ave., nahe N. Racine.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Guter Lohn. Groß, 2tes Apartment, 5300 South Park Ave. 18sp1wX

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5202 Greenwood Ave. 18sept1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5335 Calumet Ave., 3. Flat. Hirsch. mo—fr

## Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Beste Stellen täglich für Männer, Knaben, Frauen und Mädchen in Fabriken, Hotels, Restaurants, Saloons, Farmen usw. — Advance Employment Exchange — 2. Floor 179 W. Washington Str. 28mai*X

Erfahrene Packer in General Merchandise können feste Stellungen erhalten und sich emporarbeiten. R. Shure Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Fuhrs deutsch-ungar. Büro; täglich beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon Lincoln 2160. 13sp1mtX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel. Diversey 8299. 6ap*X

Germania Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Privatstellen in Chicago und Umgegend, guter Lohn; reelle Bedienung. 755 North Ave., nahe Halsted. Tel. Lincoln 6161. 26ap*X

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Stelle als Amme oder Hausarbeit; mit Kind. 1633 North Park Ave., hinten, oben.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei Erwachsenen in angenehmem Heim. 2638 No. Racine Ave., 1. Flat.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche in's Haus. 5011 Justine Straße.

Gesucht: Deutsche Frau mit 12 Jahre altem Mädchen, wünscht leichte Stellung bei kleiner, netter Familie, sieht mehr auf gutes Heim als Lohn. Adr.: A 922 Abendpost. frsa

Gesucht: Frau geht aus zum waschen und bügeln. Telephon: Lincoln 8531. frsa

Gesucht: Junges Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. Peacock, 6747 S. Halsted Str. frsason

Gesucht: Deutsche Frau sucht zwei halbe Tage Waschen oder Reinmachen. Phone 6540 Albany.

Gesucht: Deutsche erfahrene Frau sucht kurze Stunden Arbeit für Lunchkochen in Saloon oder Restaurant. Adr.: C. K., 243 West 59. Straße, 2. Floor, hinten.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. $1.80 den Tag. 438 Connor Str. dofrsa

Gesucht: Tüchtige Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Phone: Diversey 9059. midofr

Gesucht: Nehme Wäsche ins Haus, auch Gardinen zu waschen und zu strecken. Nahrell, 941 N. Fairfield Avenue. di—son

## Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Raten; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Sprecht vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman, 608 Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6988. 15sp,3mtX

**Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Potte, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 11of*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Str. 7li*X

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplett. Keine Extras. — Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29ag*X

Verkaufe 6% erste Hypotheken auf bebautes Chicago Grundeigentum von $500 bis $2000. Geld zu leichten Bedingungen zu verleihen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Floor. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Straße. 29ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*X

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Ltd., 11. Floor, 109 N. Dearborn Straße. 27jan*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co, 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25jp*X

## Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Piano 60c, Gesang 75c, volle Stunde, komme nach Ihrem Haus, wenn gewünscht. 2450 Southport Ave., Apt. C. 22jp1wX

Lernt das Automobilgeschäft. Konstruktion, Repariren und Fahren in sechs bis acht Wochen. Spez. Unterricht im Acetylene-Schmieden, Vulcanizing, elektrischen Starters. Stellen gesichert. Unterricht $25 bis $150. Deutsche Instrukteure. Sprecht vor oder schreibt nach freiem Büchlein. Greer College of Motoring. 1519—21 Wabash Ave. Chicago, Ill. 1jp3mtX

Internationale Fachschule für Geburtshelferinnen (Hebammen) erteilt sachgemäßen ärztlichen Unterricht in allen europäischen Sprachen in den vom Staate Illinois für dieses Gewerbe vorgeschriebenen Gegenständen. Unterrichtskurs beginnt am 10. Oktober d. J. Nähere Auskunft 1324 Byron Str. 20sept2wX

## Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Fred Potke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444.** 7fb*X

**Deutscher Advokat. Rat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar. 1544 Larrabee Str., Zimmer 1.** 13sp,1mtX

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt, Rat frei, offen Abends und Sonntag. 2133 N. Clark Str., Feldman. 19sep1wX

## Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Hausbesitzer wendet Euch mit schlechten Mietern an „Hausbesitzer Hilfsverein". Rat frei. 5 und 30 Tage Kündigungen ausgestellt. Landlords Aid Co. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22lp*X

Erster Klasse Violinen Reparaturarbeit, Bargains in Violinen. Herman Fischer, 59 E. Van Buren Straße. frsason

Paperhanger, Painter; gut und billig; Martin, 326 North Ave. Phone Diversey 2670. 22sp1wX

Suche meinen Sohn Franz Bartosch, 24 Jahre alt, geboren bei Teplitz, Böhmen. Mrs. Antonia Bartosch, 1120 Canal Str., Pittsburg, Pa., oder Ed. Bartosch, 1648 Vine Str., Chicago. frsa

Deutscher Psychologist verbessert Willenskraft, Gedächtniß, Gesundheit u. s. w. 2450 Southport Ave., Apt. C.

**Junge Damen und Herren mit „uter Stimme werden verlangt. Nachzufragen im Bush Temple Theater. Nord Clark Straße und Chicago Avenue.** frsa

Dillon States Automobile School, 414 Süd Halsted Straße. Früherer Staats-Prüfer für Chauffeure, William R. Dillon, Leiter. — Wir wünschen 100 Männer zur Erlernung des Automobilgeschäfts. Kurse $10 bis $30. Freie Sonntagsstunden. Deutscher Instrukteur. 15p1mtX

Männerkleider-Bargains. Anzüge nicht abgeholt für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas getragene, nach Maß gemachte Anzüge $5. Offen täglich Abends, Sonntag Vorm. S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*X

Empfehle meine deutschen Wurstwaaren, frische und geräucherte Leberwurst, Thüringer Blutwurst, Schweinemagen, Fleischwurst, Bratwurst. Samstag Münchener Weißwürste. 2118 Lincoln Ave. 12lpt,bifr,im

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius, öffentlicher Notar, 225 Washington Str. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8of,mirsonmo

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen, nur gute und reelle Arbeit. Eiderdown-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Wagner. 5fp,lsrdofr

Painting und Paperhanging von zuverlässigem Mann; gute Arbeit und mäßige Preise. Phone: Diversey 9210. Ecke Wells und North Ave. 10lp,sonofr,3mi

Hauspainting, Kalsomining, Paperhanging, Plastering, beste Arbeit garantirt. Hartmann, 2029 Mohawk Str., Telephon: Diversey 3337. 3agfrsondi1mt

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen komme zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*X

Painting, Paperhanging, Calsomining und Decorating; Arbeit garantirt. Otto Meyer, 4524 Wallace Str. Tel. Yards 3118. 6sp1mtX

Cement-Kontraktor Krimmel empfiehlt sich.— Garantire solide Arbeit zu mäßigen Preisen. 1448 N. Artesian Ave. 17sp1mtX

Höchste Preise bezahlt für alte Kleider, Schuhe. Markowitz, 1230 Jefferson Str. Tel. Canal 5690, oder Postkarte. 17sp1wX

Kaufe Diamanten, Gold und Silber. Swartz, 2133 N. Clark Str. 19sept1mtX

## Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Willmann, Ende Vierziger, den Arbeiterstand angehörig, mit etwas Vermögen, ein Kind, sucht die Bekanntschaft einer katholischen Wittwe oder Fräulein mit heiterem Gemüt. Zweck: baldige Heirat. Adr. A. 903 Abendpost.

## Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach der richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Aeltesten, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Piano, und Andere berechnen.
— Etablirt 1884 —
Wir sind inkorporirt, und ist die Aelteste die in ... Geschäft in Chicago.
Wenn Ihr $10 ... $15 ... $20 ... $25 oder mehr gebraucht
Kommission und spart die Hälfte
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg. 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1306. 20ag,3mtX

Darlehen
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$$
$$ Leben $$
unser $$ und Leben $$ Motto
$$ lassen $$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (Inkorp.)
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7jsX

Alt und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen usw.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt es in wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben zurückzahlen.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, wenn Ihr Geld braucht, schreibt, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company, Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str. Fragt nach Mr. Spitzer. 6li,*X

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:
$ 20.00............ein Monat............$0.50
40.00............ein Monat............0.75
60.00............ein Monat............1.00
100.00............ein Monat............2.00
Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Wir leihen Geld auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Saläre etc. Nichts wird entfernt und alle Geschäfte privat.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
'Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
'Phone: Drover 2116 4jn,6mtX

Privat-Partie verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Sprecht vor oder schreibt an
58 West Washington Straße — Zimmer 605. 4jb*X

## Pfandleiher.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Wir leihen Ihnen Geld auf Schmucksachen und alle Sachen von Wert zu geringen Zinsen. Wir haben die Privat-Geschäftszimmer, wo Sie Niemand sieht, und wenn Sie die Sachen schütze. Wir sind ... die einzige Leihanstalt in der Stadt, die alles ...
Uncle Max Loan Bank,
Tel. Superior 4572 675 N. Clark Str.

## Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken; $900, $1000, $1100, $1500, $1800, $2000, $2500 u. s. w. 6% Zinsen. Hedfield & Fischer, deutsches Bankgeschäft, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont.

Laßt Euer Geld arbeiten.
6% erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum zu verkaufen, $400 aufwärts. Zinsen kollektirt frei. Goodman & Co. 69 W. Washington Str. Tel. Central 2579. 15ag,*X

Garantirte erste Hypotheken in Beträgen von $100 aufwärts.
B. K. Goodman & Co.
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15sp,3mtX

## Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 85... 13mai*X

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Mein Delikatessengeschäft, leichte Grocery, 2822 No. Ashland Ave.; Wird Ihre Familie erhalten. Bin beinahe 3 Jahre am Platz; verkaufe zu Schleuderpreis.

Wer guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Zigarren, Bäckereien, Butcher Store kaufen oder verkaufen wille, gehe Morgens 9 nach 1572 Clybourn Ave.

Verkaufe sofort Umstände halber besten Zigarren-, Tabak-, Candy-, Ice Cream-, Notion- und Laundry-Store, beste deutsche Nachbarschaft. Laundry zahlt alle Ausgaben. Nur $150, die Hälfte auf Zeit. Zu erfragen 1522 Wieland Str., 2. Flat. Tel. 3611 Lincoln.

Zu verkaufen: Gute deutsche und englische Abend- und Sonntags-Zeitungsroute auf der Südwestseite. Zu erfragen 3140 Union Ave., 2. Flat, nach 6 Uhr Abends. frsa

Zu verkaufen: Sofort, Restaurant, $250. 807 North Ave. frsason

Goldgrube, verkaufe Hotel mit 38 Zimmer, großartig eingerichtet, Piano, Geldschrank, monatl. Einnahme $1300, sofort gekauft $1450. Fragt Morgens 9 Uhr 1572 Clybourn Avenue.

Verkaufe Delikatessen-Store, großer „Stock". Miete $30, Wocheneinnahme $300, neue Scale Icebox, Cash Register. Fragt Morgens 9. 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen, wegen Krankheit. 3201 Farragut Ave. und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Notion und Market, $100 tägliches Geschäft; gegenwärtiger Eigentümer 15 Jahre am Platz; Miete $30 monatlich; Preis $1500. Wagner, 3942 Montrose Blvd. Phone: Irving 452. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher-Geschäft. 1528 Montrose Boulevard.

Verkaufe Bäckerei und Lunchroom zu Campus, Ill. Inventur $600; nehme $300 Baar. J. Latrobe, Chicago Ridge, Ill. Phone: Worth 17 M-1. frsa

Achtung, Delikatessen-Ladenkäufer! Muß sofort verkaufen: Wegen Krankheit, was nachgewiesen wird, niemals angezeigt, feine neue Fixtures, Computing Scales, großer Vorrat Groceries; Inventur $700. Nehme $350; Miete $20 den Monat, mit 4 Wohnzimmern; prächtiges Flat, elektr. Licht, Badezimmer etc. 5064 Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: Saloon in deutsch-ungarischer Nachbarschaft. Renath Business Exchange, 415 North Ave. frsason

Verkaufe 10 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung, elektrisches Licht. Reiner Verdienst $50 nebst freier Wohnung. 2131 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Gutgehender Saloon wegen anderem Geschäft billig und sofort zu verkaufen. Nachzufragen 1303 Mohawk Str., Ecke Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Grocery und Market an der Südseite; in guter Lage; gutes Geschäft. 6601 Leroe Avenue. mitfrsason

Schornstein- und Brick Wall Reparaturen. Frank, 1932 Larrabee Str. dosr

Zu verkaufen: Schöner Eck-Delikatessenstore mit Tabak, Zigarren, Laundry, Candy und Zeitungsstand, wegen Krankheit der Frau. Nachzufragen bei Frau Decker, 707 Blackhawk Str., 2. Etage. dosa

Zu verkaufen: Elektrische Schuhwerkstätte, billig. 1614 Clybourn Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Schön möblirtes 10 Zimmer Roominghaus, stets besetzt, lange Lease, Dampfheizung, wenig Cash nötig. 512 Belden Ave., nur im Hinterhaus vorzusprechen. dofrsa

Zu verkaufen: Erster Klasse Butcher Shop u. Grocery, 28 Jahre auf dem Platz, muß sofort verkauft werden. 1929 Orchard Str., Tel. Diversey 8470. do—son

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon mit Lizenz. Gute Lage. 20 Jahre etablirt. 3034 North California Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery- und Delikatessen-Store; 6 feine Wohnzimmer hinten. 2758 Belmont Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Bäckerei in guter Lage. Keine Konkurrenz. Einkommen $20 bis $25 täglich, Samstags $35 bis $40. 5808 W. Division Str. doll

Zu verkaufen: Tisch-Dekoration und Blumengeschäft billig, mit Unterricht. 4731 N. Whipple Straße. do—son

Zu verkaufen: Saloon 3714 S. Halsted Str., Lizens bezahlt, gutes Geschäft, guter Platz für Mann und Frau. Krankheit. dofr

Zu verkaufen: Zigarren- und Zigaretten-Store mit Candy und Stationery. Gute Gelegenheit für Ehepaar. 1443 W. Madison Str. midofr

Zu verkaufen: 20-Zimmer Roominghaus, neu eingerichtet; Einkommen $180; Miete $70; Preis $1200 Baar, kostet mich $1800. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, 164 W. Chestnut Str. mi—mo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, mit Wohnung; passend für Anfänger. 2715 Madison Str. midofr

Verkaufe Roominghaus, 32 Zimmer, Miete $90, Preis $400. Muß diese Woche verkaufen. 3715 Langley Ave., Südseite. 19sep1lwX

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, alle vermietet. 690 Milwaukee Ave., 2. Flur. dimidofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessen- und Grocery-Store, deutsche Nachbarschaft, billig. Agenten verbeten. 610 Blackhawk Str. 19sep1lwX

Zu verkaufen: Wegen Uneinigkeit, einer der besten Delikatessenläden auf der Nordseite, ein Bargain. Bestman, 2328 Lincoln Ave. son—fr

Zu verkaufen: Restaurant, billig, $750, wegen Krankheit sofort. Telephon: Superior 5075. 16sp1wX

## Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Partner mit etwas Kapital, der das Saloongeschäft versteht und Bartenden kann. Die beste Transfer-Ecke in der Stadt. 2801 Chicago Ave.

Suche bündigen Mann mit $300 als Teilhaber für gutgehendes Metallwaaren-Fabrikationsgeschäft. Ständige Arbeit, guter Lohn. Geld garantirt. Adr.: S. 811, Abendpost. frsason

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Dr. Gustav Boberg, 2 Boberg Bldg., Detroit, Mich. Deutscher Spezial-Arzt für Männer. Wissenschaftliche Behandlung. Erstaunliche Erfolge. Schreibt für Fragebogen. 22sepX*

**Asthma? Heufieber? Tuberkulose? Gebraucht „Albrechts Asthma Tropfen". 1727 Larrabee Str.** 16mai,ditrson*

Dr. Hasenclever, deutscher Arzt, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. 2748 Lincoln Ave. Stunden 10—12, 2—8. Rat frei. 11sp2wX

Dr. Thomas, 1407 W. Madison Str., Spezialist für Damen. Konsultation frei. Std. 9—7:30. sp3,1moX

Dr. Front, früher Assistent d. Wiener Universität. Spezialist für Geschlechtskrankheiten, 1164 Milwaukee Ave. St. 10—12 Mitt., 5—8 Abds. 15ag*X

## Plumbers and Supplies.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 1sep6mtX

## Ofenteile und Reparatur.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt Margolis, 697 Milwaukee Ave. 1ag,3mtX

## Drucksachen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

1000 Briefköpfe, Kouverten, Karten, Zirkulare etc., $2.00. Muster frei. A. Fanius, 525 S. Dearborn Str. Telephon: Harrison 8247. 24ok,sondifr*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Sehr billig, alles Nadel- und Eichenholz, Lumber Car Sills, Turen, Plank, Matching, Stringers, galvanisirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausrangirten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. versucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings, State und 87 Str., oder Wentworth und 85. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 20ok*X

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Zu vermieten: Jetzt reif für moderne und sanitäre Bäckerei, mit allen modernen Verbesserungen. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.** 16sp1wX

## Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: 5 Zimmer, 2. Flat, $18. 1443 Roscoe Str.

Zu vermieten: Store mit 3 hellen Zimmer; Cottage, $20. 2248 Foster Ave.

Zu vermieten: Gute Gelegenheit für Bäcker, schöner Eckladen mit Ofen; neben gut gehendem Market, in deutsch-katholischer Gegend; billige Miete. Näheres 3017 Southport Ave.

Zu vermieten: 3 und 4 Zimmer Flats, modern, $17, $19, $21, Ecke Keeler und Dickens Ave., Kirison & Son, 4253 Armitage Ave. frsa

Zu vermieten: Nette vier Zimmer Cottage, $13. 5717 Berenice Ave., südlich von Irving Park Boulevard.

Zu vermieten: Garage, zu billigem Preis.—Anderson, 3023 N. Albany Ave. frsa

Zu vermieten: Vier Zimmer Flat, 2. Floor, $12.50. 1235 N. Roawell Str. frsa

Mieter verlangt für gutes Basement, kann die Miete abarbeiten. 2241 Larrabee Str.

Zu vermieten: 5-Zimmer Cottage, hinten, nahe Humboldt Park. Anzufragen: 1032 N. Francisco Avenue, 2. Flat.

Zu vermieten: 6 Zimmer und Bad. 2131 Wellington Avenue.

Für meine Westseite Cottage suche ich gutes, einfaches deutsches oder österreichisches Ehepaar. Freie Miete und ausgezahlt für Zimmer und Board für mich mit denselben. Vorzusprechen 1460 Austin Ave., oder telephonirt nach 8 Uhr Abends, Haymarket 3356. frsa

Zu vermieten: 4 Zimmer, $8.00, hinten. 1117 N. Ashland Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, 2. Stock (Dachwohnung). 851 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. frsa

Zu vermieten: 10 Zimmer Cottage, mit Garten. $25. 735 Grace Str., nahe Bismarck Garten. 22sp1wX

**Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** 17jn*X

Zu vermieten: Neuer Geschäfts-Block Eckladen, mit Dampfheizung; kann sofort von Drug Store bezogen werden. Zwei Laden vermietet an erster Klasse Grocery und Meat-Market. Durch Beschränkungen geschützt gegen Konkurrenz innerhalb 4 Blocks. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

Zu vermieten: 4 Zimmer Flats in neuem Gebäude, Dampfheizung und Janitordienst. Hochbahn- und Straßenbahnverbindung. $32.50. Liberale Zugeständnisse. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

Zu vermieten: Neuer Laden, passend für Dry Goods und Notions, in gut aufgebauter Gemeinschaft. Geschützt gegen Konkurrenz. Dampfheizung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

Zu vermieten: 6 Zimmer Cottage bis 1. Oktober oder später, schöne große Zimmer, Hühnerhaus, Gas und elektrisches Licht. 2216 La Crosse Ave., 1 Block zur 48. Ave. Car. mita

Zu vermieten: 4, 5 und 6 Zimmer Flats, $10 bis $25. Zwischen North Ave. und Fullerton Ave. Chas. A. Rauschert, 835 Center Str. 11sp mi*

Zu vermieten: Store mit Flat, passend für Saloon, Grocery, Delikatessen- oder Butcher-Store. Nachzufragen: 3022 George Str., 1. Fl. dofr

Vermiete möbl. 3 Zimmer-Flat; Ofenheizung, $15 monatlich. 2152 Lincoln Park, Ecke Webster. dofrson

Zu vermieten: Schönes 9-Zimmerhaus, Porcelain-Badewanne, $25. 1155 Lill Ave., nahe Racine. mifr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, Dampfheizung, $30. 3417 Irving Park Boulevard. 18sept1wX

Zu vermieten: 4 helle Zimmer. 3151 Southport Avenue. 19sp1wX

Zu vermieten: Schöne, helle Wohnung, drei Zimmer, $7.50. 1904 Otto Straße. 19sp1wX

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu vermieten: Großes Zimmer; $1.50; passend für zwei. 307 North Ave.

Deutsche Frau vermietet schönes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten. 1349 Jackson Boulevard. Tel. Haymarket 5659. frsason

Zu vermieten: Billig, sauberes möblirtes Front-Bettzimmer. 316 Center Str., nahe Park. frsa

Zu vermieten: Front- und Front-Bettzimmer an zwei Freunde. 1430 Hudson Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Reines möblirtes Front- und Seiten-Zimmer, passend für einen oder zwei. 229 North Ave., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad und Board. — 5735 So. Lafin Str., 1. Flat.

Zu vermieten: Möblirte oder unmöblirte Zimmer; separater Eingang. 1824 Cornelia Ave.

Zu vermieten: Zwei saubere, möblirte Zimmer für Haushaltung, Privat Bad und Porch, billig. 1746 Sedgwick Str.

Vermiete möblirtes Zimmer an eine Frau oder Mädchen. 1846 Mohawk Str., oben.

Zu vermieten: Zimmer mit Board an anständigen Mann. 743 North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Ein Wohn- und ein Schlafzimmer, hell, neu eingerichtet, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, an einz. Herrn oder Ehepaar, in kleiner Familie, Referenzen. 438 Briar Place, 1. Stock. Tel.: Wellington 8265. 22sp X

Zu vermieten: Zimmer billig, Auswahl. Freies Büro für Mieter. 1423 N. La Salle Str. frsason

Vermiete preiswert, großes Zimmer an Herrn oder Dame, Dampfheizung, elektrisches Licht; gute Carverbindung. Reinhard, 2024 Howe Str., nahe Center.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer $1.00 die Woche. 731 Lake Str. 22sp,1wX

Zu vermieten: Zimmer und Board. 1422 Belmont Avenue.

Kinderloses Ehepaar vermietet ein Zimmer an guten Mann. 3130 N. St. Louis Ave. frsa

Zu vermieten: Sauberes Frontzimmer, passend für zwei Personen. 61 West Burton Place.

Zu vermieten: Frontbettzimmer, billig; gute Hochbahn- und Car-Verbindung. 924 Wellington Avenue, 3. Flat.

Vermiete großes Frontbettzimmer, mit allen Bequemlichkeiten, billig; privat. 1245 Nelson Str., 2. Flat, nahe Southport und Lincoln Ave.

Vermiete großes Zimmer, Dampfheizung, elektrisches Licht, Bad, und kleines Hinterzimmer, $1.50. 2131 Hudson Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Reine helle Zimmer, ideales Heim für Deutsche, Dampf, elektr. Licht, Gas, Bad, Phone, deutsche Küche. 3232 Warren Ave., Hotel, nahe Kedzie und Madison Str. M. Marmorstein. 22spfrsa*

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, einzeln oder für Ehepaar, alle Bequemlichkeiten, kein Roominghaus, gemütliches Heim, alleinstehende Frau. 1563 Wells Str.

Hübsche, saubere Zimmer, elektr. Licht, nahe Lincoln Park, $2 aufw. Herren. 307 Wisconsin Str. Tel. Diversey 9505.

Zu vermieten: An zwei Freunde oder Paar, 2 möblirte Zimmer, Bad, Dampfheizung, billig. 2450 Southport Ave., Türe C.

Verlangt: Boarders. 1342 Woltram Straße, nahe Southport. 23agmifr1mt

Zu vermieten: Helle luftige Zimmer; $1.50 und aufwärts. 739 No. Clark Str. mifr

Verlangt: Boarders. 1631 N. Halsted Str. 21sept1wX

Roomer gewünscht 704 North Ave. Können sich kochen. 15sepfrsasondotrjason

Vermiete einzelnes möblirtes Zimmer, $1.50, doppelte $2.50 und $3. 602 N. Clark Str. 18sp1wX

## Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Suche Store mit Wohnung, für 5c und 10c Artikel zu mieten. Adr.: A 923 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer, nahe Eugenie und Clark Str. Adr.: A 924 Abendpost. frsason

Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer, mit Kochgelegenheit, nahe Ravenswood Hochbahn. Adr.: S 810 Abendpost.

Herr sucht großes möblirtes Zimmer an Nordwestseite, bequem nach Humboldt Park oder Logan Square Hochbahn, westlich von Milwaukee Ave. Moderne Bequemlichkeiten. Adr. S. 802 Abendpost. frsa

**Board gesucht für siebenjährigen Knaben bei protestantischen Leuten $4 wöchentlich. 2417 W. Adams Str. Tel. Seeley 6190.** dofr

## Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Etwas Ungewöhnliches in Oefen und Ranges.**

Universal Kochöfen, regulärer Wert $48.00; unser Preis ....... $18.50
Acorn und Garland Oefen, regulärer Wert $45.00; unser Preis ....... $16.75
Home Oefen und Ranges, garantirt, daß sie backen und kochen, so billig wie .... $ 9.75
Jeder Ofen absolut garantirt für 10 Jahre oder das Geld bereitwilligst zurückerstattet.
Freie Ablieferung innerhalb 300 Meilen.
Illinois Furniture Co., 304—06—08 North Avenue. sp10,13,16,19,22,25,28

Verlasse die Stadt, $32 kaufen mein echtes Leder Parlor Suit, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dining Set, Rugs, billig. $495 Piano, Bank und 25jährige Garantie, $105. $200 Victrola und Records, $50. Nur 90 Tage im Gebrauch. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel. 3019 Jackson Blvd., nahe Kedzie. 13sep1mtX

Muß verschleudern: Möbel von 8-Zimmer Apt., Messingbetten, vollständig, $12; 9x12 Rug, $8, und andere; $35 Eßzimmertisch $15; andere Tische, Stühle und Bilder usw., billig. Mrs. Lang, 170 North Ave., Apt. 4. frsason

Verschleudere meine prächtigen Möbel von 5 Zimmern zu irgend einer annehmbaren Offerte. Ebenfalls Piano und Phonograph, nur 2 Monate gebraucht. Mrs. Starr, 3459 S. Western Ave., Ecke 35 Str. 16sp1wX

Zu verkaufen: 3 Stück Parlor Suits; billig. 3532 No. Paulina Str. frsa

Zu verkaufen: Möbel, wegen Todesfall. 435 West North Avenue. frsa

Zu verkaufen: Ein Davenport, ein Eisenbett und Eßzimmer-Set für $10. 1820 North Park Avenue.

Zu verkaufen: Heizofen, billig. 3730 Nord Irving Avenue, 2. Flat.

Zu verkaufen: Ein Küchen-Range, Dresser und eiserne Bettstelle. Flat D, 336 Schiller Str.

Muß verkaufen: $150 Parlor-Set, $37. $75 Messingbettstelle, vollständig, $28. $500 Piano, fast neu, $150. 1358 Belmont Ave., 1. Floor. frsason

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmer Flat, wegen Abreise. 1836 George Straße. frsas

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Heizofen und Gasofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 31agX

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nur $65 für schönes Lyon & Healy Upright Piano, $5 monatlich. August Groß, 1547—49 Wells Str., nahe North Ave. 22sept2wX

$65 hochfeines großes Konzert Victrola mit vielen extra schönen deutschen Platten, in Diamant Nadel für Edison, $20. 1235 N. Clark Str., 1. Apartment. 2..wX

$65 Cabinet Jewel Paint Phonograph, Anzahl Records, 45 Zoll hoch. $25. 2445 Prairie Avenue. 22sep1wX

Seltene Gelegenheit!
$60 kaufen prächtige $200 Victrola und teure Records, wenn sofort genommen, nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 16sp1wX

$35 kaufen gebrauchtes Kimball Piano. 1961 N. Halsted Str. 18sept1wX

$35 kaufen $400 Piano; bester Ton. 1956 Larrabee Straße. 18sp1wX

Neue Edison Diamant Phonographen, $30.00 aufw. Jas. F. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30og*X

## Pferde und Wagen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

**Zu verkaufen: Sechs gute Arbeitspferde. $50 bis $60. Nachzufragen im Boston Store Barn, 1509 S. State Str.** dofr

$75 kaufen 6 Jahre alte Mähre, 1400 Pfd.; $110 für 5 Jahre altes Pferd, 1600 Pfd.; Expreßwagen und Geschirre, billig. 731 Lake Str., nahe Halsted. 21sep1wX

$50—$100; Auswahl 6 junger Pferde, 1000—1400 Pfd. schwer; Expreßwagen u. Geschirr billig; habe Arbeit verloren. 2022 N. California Av. 22in,3mtX

## Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu kaufen gesucht: Papagei. Flat D, 336 Schiller Str.

Zu verkaufen: Boston Terrier, (Hündin), drei Monate alt, $5, Steuermarke eingeschlossen. — 3449 Greenview Ave.

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Gute Bicycles, $7 und aufwärts. Tires $1 und aufwärts; Reparaturarbeiten eine Spezialität. Strom Bros., 1612 Lake Straße. 16sp1wX

Singer Nähmaschinen, 50 Cents wöchentliche Abzahlungen, billig; gebrauchte $4.00 aufwärts, garantirt. 329 W. North Ave., nahe Sedgwick. Telephon: Diversey 2799. 7sp,1mtX

## Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Jacob Lederer, 644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda-Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkauf für Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. in14frdimt*

Bargains für Druckereien!
**Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße.** *X

Tinners und Sheet Metal Workers Maschinen zu verkaufen, von 8 bis 12 Uhr Vorm., auch Sonntags. 1500 Blue Island Ave. frsa

Zu verkaufen: Cash Register, ganz neu, billig. 1647 Vine Straße.

Zu verkaufen: Fast neuer Middleby Ofen Nr. 3; $75. Müller, 5044 So. State Str.

Zu verkaufen: Ein vollständiges Set von Grocery Fixtures, Bin, Shelf, Wall Case, Counters, Computing Scale. 3261 Ogden Ave.

Zu verkaufen: Neue Butterbox und Safe. — 5401 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Delikatessen Store Fixtures — 4510 Milwaukee Ave. di—fr

Chas. Bender Co., 608—14 Wells Str., Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen, Baar oder Abzahlung. sab*X

Zu verkaufen: Eine Butcher Boy Eisbox, spottbillig. 2738 Belmont Ave. dofrsa

## Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

### Nordseite.

$300 Baar und Rest auf Abzahlung kaufen prachtvolle 6 Zimmer Residenz, elektrisches Licht, Furnace-Heizung, Sleeping Porch. Macht mir eine Offerte. Seht den Eigentümer, Samstag oder Sonntag Nachmittag. 1709 Farragut Str. frsason

Verlangt: Bargains in Nordseite-Grundeigentum; nur von Eigentümern. A. J. Schroeter, 105 No. Clark Str., Tel.: Randolph 311. sep9,1mtX

Zu verkaufen: $3500 — großes 3-Flat Gebäude, 4, 5, 6 Zimmer; Brickfundament; Miete $43 den Monat; nahe Wells und Beethoven; 1 Block von Northw. Hochbahnstation; $500 Baar, Rest leichte monatliche Zahlungen. John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Nur $7750 für schönes, großes 3-Flat Brickgebäude, zwei 6 und ein 5 Zimmer, Dampfheizung; Miete $1140; an Kenmore Ave. nahe Irving Park und Northwestern Sheridan Expreß Hochbahnstation; nur $1000 Baar, Rest leichte Abzahlungen. **John Heim, 3148 N. Ashland Ave.**

**Zu verkaufen: Bargain, 4306 Lincoln Avenue, 25 Fuß Front und 2146—50 Cullom Ave., 35 Fuß Front; ganz Brick; Laden und 6 Flats; Ofenheizung; Einkommen $1246 jährlich; Hypothek $4000. Preis $8800 für den schnellen Verkauf. Kraus Bros., 4021 Broadway.**

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Hübsche 7-Zimmer Cottage mit Basement, an N. Ashland Ave., nahe Grace Str., billig und zu sehr liberalen Bedingungen. Zu erfragen in 3815 N. Marshfield Ave., 2. Flat. frsason

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framehaus. — 1644 Nelson Str., nahe Belmont und Ashland, beim Eigentümer.

Neues 2 Flat Brick, große Lot, 5 Zimmer in jedem Flat. Privateingänge. Neueste Bequemlichkeiten. Bequem nach Hochbahn und gute Straßenbahnverbindung. Preis $6575. $800 Baaranzahlung, $50 den Monat. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16sp1wX

2 Flat Frame; 1 Block nach Belmont und Lincoln Ave. Cars. Je 4 Zimmer. Preis $2350. $500 Baar, $20 den Monat. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

Zu verkaufen: 3-Flat Brick, elektr. Licht; Miete $804; Preis $6500; nötig $1500. Ruedel, 602 North Avenue. 16sp1wX

Großer Bargain!
6 Zimmer Frame Cottage auf Brick; Furnaceheizung; Preis $2700; $500 baar, Rest monatl. Hermitage Ave. Frank Beck, 3932 N. Robey Str.

Zu kaufen gesucht: Lake View 2 Flat Frame, 4 oder 5 Zimmer Flats, mit Toilette inwendig; habe $500 baar, Rest Abzahlung. Adr.: U. 708, Abendpost. dofrsa

Brauche sofort Baargeld, verkaufe mein 6 Flat Framegebäude, Fletcher, nahe Racine, Miete $704 jährlich; $1500 Baar, Hypothek $2000. — Vorzusprechen 3718 No. Clark Str., Store. dofrsa

Ungewöhnlicher Bargain: 8-Zimmerhaus, 37½ Fuß Lot, Furnace, Garage und elektr. Licht; Haus ist so eingerichtet, daß Einkommen erzielt werden kann; beste Fahrgelegenheit. Eigentümer, 1831 Addison Str. 18sp1w

$500 Anzahlung und leichte Abzahlungen kaufen 2-Flat Brick, 5 u. 6 Zimmer; Preis $4500. Hier ist Eure Gelegenheit. Bestman, 2328 Lincoln Avenue. son—fr

Ein „Snap" — 2—6 Zimmer Flats, auf Concrete; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Preis $3750, $1200 Baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

Ein Zelosky 2 Flat Brick Heim: Heißwasserheizung, große Lot, alle Verbesserungen gemacht und dafür bezahlt. Bequem nach Hochbahn und Straßenbahnen. Preis $7850. — $1500 Baar, $35 den Monat. Nehme kleines verbessertes oder unbebautes Eigentum in Tausch. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

$700 Baar, $15 monatlich, kaufen 6 Zimmer Cottage, auf 30 Fuß Lot. Modern in jeder Beziehung. Bequem nach Irving Pk. Blvd. Station Ravenswood „L" und Lincoln Ave.-Cars. Wm. Zelosky, 2359 Addison Str. 16sp1wX

$400 Baar, $15 monatlich, kaufen folgiges Cottage-Heim, 6 Zimmer an Main Floor, hoher Attic und Brickbasement; eichene Verkleidung und Boden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Furnace. Bequem nach Lincoln und Belmont Ave. Cars. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

Freundliche Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Straße gepflastert; bequem nach Lincoln Ave. und Belmont Ave. Straßenbahnlinien; Preis $2550; $350 Baar, $15 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

$850 Baar, $20 monatlich, kaufen ein Brick-Heim mit Heißwasserheizung; 6 große Zimmer; modern in jeder Beziehung. Ein Block nach drei Straßenbahnlinien. 16sp,1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Fast neues 2 Flat Heim, 5 und 6 Zimmer, modern in jeder Beziehung. Straßenbahn und Hochbahn. Preis $4750. $800 Baar, $30 monatlich. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 16sp1wX

### Nordwestseite.

**$2550 für moderne 5 Zimmer-Cottages auf 35 Fuß Lots, ¼ Acker und ½ Acker. Fein für Hühnerzucht und Garten. $100 Anzahlung und monatliche Zahlungen $16 im Durchschnitt. Ein Haus auf diesen großen Lots wird sich selbst bezahlen, da sie sicher im nächsten Jahre den doppelten Wert haben werden.**
**Einige neue Häuser, nahe 48. und Milwaukee Ave., extra groß, vollständig fertig, mit hohem Attic, 7 Fenster und von der Front emporführende Treppe, große Bargains zu $3900, werden ausverkauft zu $3550; $200 Anzahlung und Miete.**
**Albert J. Schorsch, 6344 Irving Pk. Bld.** 15sp,frsason,2w

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich und Zinsen
kaufen eine 5-Zimmer „Zuelell" Cottage, neu und modern; Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung; elektr. Licht; Konkret-Basement; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung
$20.00 monatlich und Zinsen
kaufen ein „Zuelell" Backstein Zwei-Flathaus; ein Flat ist vermietet; das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuelell. 4101 Fullerton Avenue. 7in,*X

½ Acre Lotten, 125×126 — mit Sewer, Wasser und Gas — $1000 bis $1400.—(verkaufen auch die Hälfte); $50 Baar; nur noch wenige und dies ist das billigste Eigentum in Chicago. West Irving Park Zweig-Office: 2950 Cicero Ave., nahe Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard. Täglich offen.
Koester & Zander, 143 N. Dearborn Str. momifr

**Zu verkaufen: Nahe Milwaukee Ave. Carlinie und Elston Ave. Lotten 50 bei 165, $300.00; auch halbe Acker und Ackers; auf leichte Abzahlung. Anton J. Schmid, 6084 Milwaukee Ave., Telephone Monticello 2401. Office jeden Tag offen.** 20sep1wX

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: 4854—56—60 Warwick Ave., drei 2stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung 1. Floor; soeben vollendet; eine kleine Anzahlung und Rest monatliche Zahlungen; nehme leere Lot in Tausch. Durchslag, 2603 North Ave. Tel.: Armitage 7420. frsason

Zu verkaufen: $200, $25 monatlich, 5 und 6 Zimmer Flats, Bad, Gas, Basement; gute Lage; $3000. Jorgensen, 3945 North Avenue, Albany 6355. frsason

Zu tauschen gesucht: Billige Baustellen, Nordwestseite, für zweistöckiges 4 und 5 Zimmer Brick-Flatgebäude, schuldenfrei, nahe Humboldt Park; Preis $4750. Henry F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. frsa

Spezieller Bargain. 8 Zimmerhaus, 50 Fuß Lot, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser und Stall. 3742 No. Mozart Str. John Gebhard, 3208 Morton Ave., Berwyn, Ill.

$500 Anzahlung, $20 monatlich und Zinsen, 2 Flat Gebäude, je 5 Zimmer, Attic und Basement, eichene Böden, elektr. Licht, breite Lots, $4890. Eckhart Thon, 3649 Nord Kimball Ave. 22spfrdifr

Zu verkaufen: Brick Cottage, große Porches, Furnace, hoher Attic, Bargain, nahe Humboldt Park. 3542 Beach Ave. frsa

Zu verkaufen: 2stöck. und Basement, Nordwestecke Harding und Wabansia Ave. Drei Flats, 6, 5 und 3 Zimmer, Preis $4400. frsason

Zu verkaufen: Modernes 2stöck. Brickhaus, 5 u. 5 Zimmer, 2 Furnaces, 1 Block zur Kedzie Straßenbahn, 5 Blocks zur Hochbahn, Preis $6300, $1000 Baar, Eigentümer 5033 N. Troy Str., 2. Flat.

Bargain! Zwei-Flat Brickgebäude, Furnace, Garage, sechs Zimmer, in allerbester Ordnung; Preis $6500; $3000 Baar, Rest auf Abzahlung. 925 N. Lawndale Ave. Um weitere Auskunft telephonirt: Franklin 795. 28fb,momifr*

Zu verkaufen: Billig, in Irving Park, halber Acker, Cottage, 5 Zimmer; Concrete Basement, Wasser, Gas und großer Stall; Hühnerstall; Alles eingezäunt; guter Platz für Hühnerfarm. A. Kierna, 1917 Girard Str. mifrsa

Zu verkaufen: 1½stöckiges Frame-Haus, zwei 5 Zimmer Flats, Heißwasser-Heizung im ersten Flat, Concret Fundament, Miete $540, Preis $4000. Charles Zarchow, 3717 Armitage Ave. Tel. Belmont 2975. dofrsa

Zu verkaufen: 6 Flat Haus, alles modern, Heißwasser-Heizung, Logan Square. Tel. 8569 Belmont. 19sep1lwX

Zu verkaufen: Zweistöckiges modernes Brick, 6 und 6 Zimmer Flats, Stein-Basement, auf Lot 33×125, Keine Agenten. Zu erfragen beim Eigentümer, 2524 Augusta Str., 1. Flat, nahe Western Ave. Straßenbahnlinie. 11ag,*X

### Westseite.

**Es bezahlt sich erst umzusehen, bevor man kauft, unsere 5 und 6 Zimmer Brick Häuser in unserer großen Subdivision, W. 22. Straße und 62. Ave., mit Asphalt-Straßen und Catalpa-Bäumen verschönert; ist bekanntlich einer der schönsten Plätze auf der Westseite. Kleine Anzahlung, Rest wie Rente. Douglas Park El. zum Platz. B. Pinkert & Söhne, 4810 W. 22. Str. Phone Cicero 1181.** ag7*X

**Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Brick, 2718 W. Fulton Str. 5, 6 Zimmer, Bad, Gas. Muß wegen Krankheit verkauft werden oder tausche für kleine Farm. 1. Floor. E. Beyer. Tel. West 4617.** *rsa

## Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

### Südseite.

Zu verkaufen: 2stöckiges Frame Haus, 5 und 5 Zimmer, Miete $28.50, an 42. Str., nahe Shields Ave., $2750. — 2stöckiges Brick Eckhaus, an der 107. Str., nahe Vincennes Ave., billig, $3200. Wm. A. Karten, 3028 Lowe Ave. sept22,24,26

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, schöner Grocerystore, großer Bargain. Bain & Co., 1610 W. 63. Straße. sp15—23,frsa

### Austin und Oak Park.

—Wißt Ihr—
Daß eine Hogenson Model Bungalow bezahlt werden kann mit $35.00 bis $50.00 monatlichen Zahlungen, genau so wie Ihr Eure monatliche Miete bezahlt und gegen nur kleine Baaranzahlung.
Ein Bungalow wie wir sie in einer Vorstadt Residenz-Nachbarschaft bauen hat viele Vorteile über eine Flatwohnung, besonders für die Kinder, welche, wie leicht ersichtlich, kräftig und robust sind.
Unsere Bungalows sind alle geräumig, mit großen Porches, haben feine Plastered und trockene Basements und große Dachböden. Die Lot ist genügend groß, hat 30 Fuß Raum in Front und genug für einen Garten.
An Latrobe Ave. in unserer Austin Home-Addition, zwischen Thomas und Division Str., haben wir mehrere 5- und 6-Zimmer Bricks fertig gestellt, und eine Anzahl 5 bis 8 Zimmern Häuser beinahe vollendet, Finished in dem neuen wasserdichten Stukko.
An Laramie Ave. haben wir ebenfalls mehrere 5 Zimmer Bricks, Stukko- und Frame-Bungalows.
Unsere Wohnstätten variiren im Preise von $4100 bis $6500, alle Finished in Hartholz und künstlerisch dekorirt.
Wenn Ihr Euch mit der Absicht tragt, ein Haus zu kaufen, würde eine Untersuchung unserer Bungalow Sektion in Austin für Euch von großem Interesse sein.
Laßt uns Euch ein Büchlein und weitere ausführliche Einzelheiten zuschicken.
E. Hogenson & Co., 5312 W. Chicago Ave. frsason

—Spezielle Bargains im prachtvollen Austin.—
$2500 für 4 Zimmer Cottage, Lot 50×125. Grund allein ist den Preis wert. Bedingungen können arrangirt werden.
Fast neues 6 Zimmer-Haus, Furnaceheizung. Eichene Verkleidung. Lot 37½×125. Gepflasterte Straße. Nur $3800. Abzahlungen.
$300 oder $500 Baaranzahlung kaufen neues 5 oder 6 Zimmer Bungalow oder Haus. Alle modernen Verbesserungen. Breite Lot. Preis von $4200 bis $5200. Feine Gegend.
9 Zimmer Haus an N. Central Ave., südlich von Chicago Ave. Lot 54×208. Bargain, $5200.
$500 Baar, Euer Mietsgeld wird den Rest bezahlen auf neues 2-stöckiges Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer Flats; Furnaceheizung, Eichenholzverkleidung; Sonnenparlors; alle moderne Verbesserungen; gepflasterte Straße. Preis nur $6250.
Waffell, Bramberg & Co., Austin Home-Builders, 5526 W. Chicago Ave., oder 5962 W. Division Str. 15sp,frsason,1mt

Zu verkaufen: Oak Park, 6-Zimmer, Ecke, Stukko Haus, 1 Jahr alt. Eigentümer zieht nach New York. Seiteneingang. Wohnzimmer an der Front, Fireplace, Bücherschränke, französische Türen nach großem mit Glas eingefaßtem Sun Parlor. Prachtvolles Eßzimmer. Mit Glas eingefaßte Breakfast Porch. Großes Front-Bettzimmer mit 5 Fenstern, 2 andere Bettzimmer und mit Glas eingefaßte Sleeping Porch. Tile Badezimmer. Kleider Chute, Frucht-Closet. Toilet im Basement. Heißwasser-Heizung. Garage für zwei Autos mit Weg nach der Straße. Nur $5500. Euer Bargain. Wright & Co., 5613 South Boulevard. Tel. Austin 683 oder 684. Offen Samstag und Sonntag. frsason

Verkaufe Oak Park 7 Zimmer Residenz, vier Bettzimmer (Heißwasser), Lot 37½×125, $4600, Wert $5500. Weichbrodt, 1107 So. Euclid Ave. frsa

### Farmländereien.

Verkaufe 10 Parzellen, jede 10 Acres, trockenes, unbebautes Land, nahe Green Bay, Wisconsin. Sehr fruchtbarer Boden, nahe Bahnhof und Molkerei. $500 die Parzelle. $120 Anzahlung, Rest bis 3 Jahre. Felix George, Eigentümer, 220 N. Cicero Ave., Chicago. dofr

Wir haben zehn Acres Zwiebel (Onion) Farmen zu verkaufen. Applikationen werden erbeten schriftlich. Man kann $3000 jährlich darauf verdienen. Es benötigt 4 Monate im Jahr zur Bearbeitung. J. H. Spielman, 327 Süd LaSalle Straße, Chicago, Ill. 20sp1wX

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gehölz; Preis $2200. F. B. Folz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mai*X

### Verschiedenes.

Zu verkaufen: Modernes 8 Zimmer Haus. Bequeme Bedingungen. Wegen Einzelheiten: Adr.: U. 740, Abendpost. dofrsa

Zu vertauschen gesucht: Habe schöne 6 Zimmer-Cottage; Furnace-Heizung; Hypothek $1200; nahe Hamlin Park; für kleine Farm in Michigan oder Wisconsin. Adr.: U 709 Abendpost. dofrsa

# Börsennotirungen.

Chicago, den 22. September 1916.

**Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemäkler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:**

| | Hoch | Niedrig | 11 Vorm. | Schluß vorgestern |
|---|---|---|---|---|
| **Weizen—** | | | | |
| Sept | $1.50¾ | $1.50 | $1.50¼ | $1.49⅝ |
| Dez | 1.51⅝ | 1.50½ | 1.51¼ | 1.50¾ |
| Mai | 1.52⅝ | 1.51⅛ | 1.51⅝ | 1.51 |
| **Mais—** | | | | |
| Sept | .87½ | .87 | .87 | .86⅞ |
| Dez | .73⅝ | .73⅛ | .73¼—⅜ | .72⅞—73 |
| Mai | .76⅝ | .76⅛ | .76⅝ | .76⅜ |
| **Hafer—** | | | | |
| Sept | .45¾ | .45½ | .45⅝ | .45⅛ |
| Dez | .48¼—⅜ | .48⅛ | .48¼ | .47⅝ |
| Mai | .51⅝ | .51⅞ | .51¼—⅜ | .51 |
| **Speck—** | | | | |
| Sept | — | — | — | 28.00 |
| Okt | — | — | — | 26.90 |
| Dez | — | — | — | 23.75 |
| **Schmalz—** | | | | |
| Sept | — | — | — | 14.72 |
| Okt | 14.62—65 | 14.62 | 14.62—65 | 14.65 |
| Jan | 13.62 | 13.60 | 13.62 | 13.60 |
| **Rippen—** | | | | |
| Sept | 14.72 | 14.72 | 14.72 | 14.72 |
| Okt | — | — | — | 14.15 |
| Dez | — | — | — | 12.70 |

**Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:**

| | Weizen | Mais | Hafer | Speck | Schmalz | Rippen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Sept | $1.51⅞ | .88 | .46 | 28.05 | 14.70 | 14.42 |
| Dez | 1.53⅜ | .73½ | .48⅜ | 23.87 | 14.02 | 14.17 |
| Jan | — | — | — | 23.62 | 13.60 | 12.67 |
| Mai | 1.55⅝ | .77 | .51⅜ | — | — | — |

Weizen schloß um 2⅜ bis 3¼, Mais um ½ bis ⅛, Hafer um ¾ bis ⅞ höher ab, Provisionen waren fest und so gut wie unverändert. Der Weizen stieg auf die Meldung hin, daß die Hälfte der argentinischen Weizenernte unter Dürre sehr gelitten habe, und weil sich jetzt doch die Ueberzeugung Bahn gebrochen hat, daß es mit der Eröffnung der Dardanellen im besten Falle auf Monate hin nichts sein wird. Die Klarirungen an Weizen und Mehl waren in dieser Woche sehr gering, sie erreichten nicht einmal 6 Millionen Bushels. Gegen Schluß der Börse traf die Nachricht vom Verkauf von 1½ Millionen Bushels Weizen ins Ausland ein, vermutlich kaufte Griechenland den größten Teil davon an. Die Winterweizensaat macht in Illinois und Kansas gute Fortschritte.

# Produktenbörse.

Der heutige Markt war, wie immer am Freitag, recht lebhaft, aber da die Vorräte entsprechende waren, trat, insbesondere in Gemüse, Eiern und Käse keine wesentliche Aenderung der Preise ein. Dagegen zogen die Preise für Aepfel nicht unwesentlich an, auch einzelne Birnensorten und Pflaumen notirten höher, als in den letzten Tagen. Kartoffeln sind wieder etwas im Preise zurückgegangen. Ebenso Geflügel, das jetzt wieder erschwingliche Preise hat. Eine steigende Tendenz behält der Preis der Butter. Es ist starke Nachfrage dafür, während die besseren Sorten nicht in sehr großen Mengen kommen. Hier ist der Höhepunkt noch nicht erreicht. Cape Cod sendet eine reiche Ernte in den dort besonders gut gedeihenden Kronsbeeren.

**Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.**

### Für Bäcker und Zuckerbäcker.
(Notirungen und Bericht von W. N. Kahn Co., 130 Nord Franklin Straße.)

Kakao .... 0.15¼
Starke Nachfrage, doch Preise stetig. 20% gut lösbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier .... 0.70
Nur Eiweiß .... 0.80
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine .... 0.46 —0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt. Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten.
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 .... 0.61
Nr. 2 .... 0.54
Nr. 3 .... 0.46
Gummi— Arabischer .... 0.16 —0.35
Tragacanth .... 1.10 —2.50
Für „Icecreampowder" .... 0.14 —0.40
„Icecreampowder" .... 0.14 —0.22
„Maple" Zucker (kanadisch) .... 0.18 —0.22
Tendenz stark steigend; viele Export Orders.
Reismehl .... 0.04½—0.06
Große Nachfrage.
Milchstreupulver .... 0.15 —0.17
(Sehr wenig auf dem Markt, große Nachfrage.)

### Zucker.
Laib, H. & E. 100 Pfund .... 7.83
Staubzucker Stand .... 6.58
Granulirt, 100 Pfund .... 6.63
Nr. 7 .... 6.18

## Molkereiprodukte.

### Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)
„Creamery", extra, das Pfund .... $0.32½—0.33
„Extra Firsts", das Pfund .... 0.32 —0.32½
„Firsts", das Pfund .... 0.30½—0.31½
„Seconds", das Pfund .... 0.29 —0.30
Packwaare, das Pfund .... 0.25½
„Ladles", das Pfund .... 0.27½—0.28
Oleomargarine, das Pfund .... 0.27 —0.29
do., Kochwaare, das Pfund .... 0.13 —0.15

### Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)
„Cheddars", das Pfund .... 0.18 —0.18½
Rahmkäse, „Twins", das Pfund .... 0.18¼
„Young America", das Pfund .... 0.19 —0.19¼
„Long Horns", das Pfund .... 0.19 —0.19½
„Daisies", das Pfund .... 0.19 —0.19¼
Brick, das Pfund .... 0.22 —0.23
Schweizer, rund (neu), Pfund .... 0.29 —0.30
do., (Block), neu, Pfund .... 0.25
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd. .... 0.17
do., 1 Pfund Stück .... 0.18

### Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)
„Fresh Firsts", das Dutzend .... 0.29 —0.30
„Ordinary Firsts", das Dutzend .... 0.28 —0.29
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend .... 0.22 —0.30
„Dirties", das Dutzend .... 0.22 —0.25
„Checks", das Dutzend .... 0.20 —0.20½
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

## Geflügel und Fleisch.

### Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)
Hühner, über 4 Pfund, das Pfd. .... 0.19
do., unter 4 Pfd., das Pfd. .... 0.17½—0.18
Backhühner, schwere, das Pfund .... 0.19
do., 1½—2 Pfund, do. .... 0.22
Truthühner, lebend, das Pfund .... 0.25
Hähne, das Pfund .... 0.14½—0.15
Enten, das Pfund .... 0.16
Indian Runner Enten, das Pfd. .... 0.15
Gänse, das Pfund .... 0.10
Perlhühner das Dutzend .... 3.50
do., junge das Dutzend .... 5.00 —7.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend .... 1.25
do., tot, das Dutzend .... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend .... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend .... 2.00 —3.00
Kleine, magere, weniger.
(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

### Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.13½—0.14½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.14½—0.15
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. .... 0.15½—0.16½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund .... 0.17

### Rindfleisch (zugerichtet).
(Preise von Armour & Company.)
Rippen, Nr. 1, das Pfund .... $ 0.19
do., Nr. 2, das Pfund .... 0.17
do., Nr. 3, das Pfund .... 0.10
„Loins", Nr. 1, das Pfund .... 0.26
do., Nr. 2, das Pfund .... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund .... 0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund .... 0.15
do., Nr. 2, das Pfund .... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund .... 0.11½
„Chucks", Nr. 1, das Pfund .... 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund .... 0.11
do., Nr. 3, das Pfund .... 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund .... 0.10
do., Nr. 2, das Pfund .... 0.09½
do., Nr. 3, das Pfund .... 0.08½

### Schweine (zugerichtet).
Gesalzen, das Faß, 200 Pfund .... $28.62½—28.75
Fett .... 14.77½
Rippen, das Pfund .... 0.14½—0.15
„Plates" .... 0.13⅜—0.13¾
Schulter .... 0.12¼—0.12½
Schenkel .... 0.17½—0.18¼
Speck .... 0.20 —0.20½
Schinken .... 0.18½—0.19½
Ferkel .... 0.14

### Froschschenkel.
Kleinere .... 0.12½—0.15
Größere .... 0.20 —0.22

## Südfrüchte.
(Notirungen von A. Biron & Co. 177 West South Water Straße.)
Orangen, kalif., Late Valencias, die Kiste .... 4.50 —5.25
Grape Fruit, kalif., halbe Kisten .... 2.00 —2.50
do., Isle of Pines .... 4.50 —8.00
Zitronen, kalif., die Kiste .... 6.50 —7.00
do., geringere Sorten, Kiste .... 6.00 —6.25
Ananas, Kisten 24—30 Stück .... 3.75
do., 36 Stück .... 3.25 —3.50
do., 42 Stück .... 2.50 —2.75

## Frisches Obst.

### Aepfel.
(Notirungen von A. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)
Northw. Greenings, das Faß .... 4.00 —4.50
Grimes Golden, das Faß .... 2.50 —3.50
Jonathan, das Faß .... 3.50 —4.00
Alexander, das Faß .... 3.00 —3.75
York Imperials, das Faß .... 3.00 —3.25
Wealthies, das Faß .... 3.00 —4.00
Twenty Ounce .... 3.50 —4.00
Maiden Blush, das Faß .... 2.75 —3.50
Sweet Bough, das Faß .... 3.00 —3.25
Golden Sweet, das Faß .... 3.25 —3.50
„Duchess", das Faß .... 2.25 —2.75
Gravenstein, die Kiste .... 2.50
Spitzenberg, do. .... 2.00 —2.25
Belle Flower, do. .... 1.00 —1.25
Alle Sorten, Bushelkorb .... 0.40 —1.00
Pippin, do. .... 1.50 —2.00
Small Lady .... 0.50
Geringere Sorten .... 0.50 —0.75
Crabapples, Siberian das Faß .... 3.00 —4.50
do., Hyslops, das Faß .... 4.00 —5.00
do., Transcendents, das Faß .... 3.50 —5.00

### Birnen.
California Bartletts .... 3.00 —3.25
Oregon u. Washington, do. .... 0.50 —2.25
Clairgeau .... 2.75 —3.00
Howell .... 2.50 —3.00
De Anjou .... 3.00
Andere Bartletts .... 3.00 —5.00
Lon Bond .... 2.50 —3.00
Flemish Beauty .... 0.75 —1.00
Sheldon .... 1.00 —1.25
Seckel .... 1.00 —1.75
Keiffers .... 1.50 —2.25
Kleine Birnen .... 2.00
Quitten .... 1.50 —1.75

### Feigen.
Kistchen, 30 Stück .... 0.50 —0.60

### Blaubeeren.
Michigan, Kisten, 16 Quarts .... 1.75 —2.75

### Brombeeren.
Washington .... 1.50 —1.75

### Erdbeeren.
24 Pint .... 3.00

### Kronsbeeren.
Cape Cod, das Faß .... 6.50

### Pfirsiche.
California .... 0.60 —0.90
Salways .... 0.65
Illinois Elbertas .... 0.75 —1.25
New York, do. .... 1.40 —1.50
Eagle Mammoth .... 1.00
Gold Drops .... 0.80 —1.00
Prolific .... 0.80 —1.00
Kalamazoo .... 0.80 —1.00

### Pflaumen.
Italian .... 1.10 —1.25
Ungarische .... 1.25
Kelsey Japan .... 1.25 —1.50
Silver .... 125
Abundance .... 0.65 —0.75
Wild Goose .... 0.65 —0.75
Bradshaws .... 0.65 —0.75
Green Gages .... 0.65 —0.75
Lombard .... 0.65 —0.75
Gelbe Eierpflaumen .... 0.65 —0.75
Damson Schlehen .... 1.00 —1.25
Chickasaw .... 1.00

### Wassermelonen.
Per Faß .... 1.00

### Zuckermelonen.
Cantaloupes, Crates, 45 Stück, California Thurlock .... 1.00 —1.50
do., Colorado .... 1.00 —1.25
Casabas .... 1.00
Honey Dew .... 2.00
Gems, Illinois, Bushel .... 0.40 —0.50
do., Hearts of Gold .... 1.50 —1.75
Osage (Michigan und Indiana) .... 0.50 —1.25
Citronen Melonen .... 0.50

### Trauben.
California, Malaga .... 0.85 —1.40
do., Clusters .... 1.75
do., Tokay .... 1.40 —1.60
do., Lodi .... 1.35 —1.50
Illinois, Moores Early .... 0.75 —1.00
Michigan Champion, 8 Pfund .... 0.16 —0.17
do., Delaware .... 1.00 —1.50
Niagara .... 0.75 —0.90
Concords .... 0.17 —0.18
Wardens .... 0.18 —0.19
Dianas .... 0.75

## Frisches Gemüse.
(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)
Alligatorbirnen .... 4.00 —5.00
do., das Dutzend .... 1.50 —2.50
Artischoken, Dutzend .... 5.00 —5.50
Champignons Minnesota .... 0.15 —0.25
Eierpflanzen Dtzd. .... 0.60 —0.75
Erbsen, California, Korb .... 2.60 —5.60
Grünkohl, hiesiger .... 2.25
do., große Kiste .... 3.00 —3.50
Gurken, Michigan .... 0.40 —0.75
do., Indiana .... 0.15 —0.30
do., Minnesota .... 0.40 —0.50
do., gelbe, zum Einlegen .... 0.40 —0.65
do., Kaniakee, 2 Dutzend .... 0.75
Karotten, hiesige, 100 Bündel .... 1.50
Knoblauch, der Strang .... 0.05 —0.40
do., Louisiana, Stück .... 0.05 —0.06
Kopfsalat hiesiger .... 0.40 —0.60
do., Duluth .... 2.00
do., New York .... 1.50 —2.50
do., Iceberg .... 0.75 —1.50
do., Endivien, Kistchen .... 0.25 —0.50
do., Blattsalat, kleine Kiste .... 0.25
do., Romaine, östl., Korb .... 2.00
Kohlsprossen, das Quart .... 0.12½—0.15
do., das Faß .... 4.00 —4.50
Lima-Bohnen .... 4.00
do., östlich .... 2.00 —2.25
dos. kleine Butterbohnen .... 2.50 —2.50
Mais, Ill., Immergrün, 4 Dtz. .... 0.35 —0.60
Meerrettig, hiesiger, 12 Stangen .... 0.65
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel .... 1.75
Okra, Arkansas Crate .... 0.40 —0.60
Petersilie, Illinois, 8 Dtzd. .... 1.00
do., hiesiger 10 Dtzd. .... 1.00
Petersilienwurzel, Sack, 10 Dtzd. .... 1.00
Pfeffer, Louisiana, Mississippi .... 0.40 —0.50
do., Michigan .... 0.90 —1.00
do., Indiana .... 0.25 —0.35
do., Finger-Pfeffer .... 0.75
do., rot .... 1.25
Pilze Minnesota, Pfund .... 0.10 —0.25
Radieschen, Ill., 100 Bündel .... 0.50 —1.00
Rüben, rote, hies., 100 Bündel .... 1.00 —1.50
do., gelbe, 100 Bündel .... 1.25 —1.50
do., weiße .... 0.75 —1.25
Schneidebohnen, hiesige .... 1.50
Sellerie, Michigan, Kiste .... 0.25 —0.50
do., Golden Heart .... 0.40 —0.50
Squash, Illinois, Kiste .... 0.35 —0.40
do., Bushelkorb .... 0.50 —0.60
do., Hubbard .... 0.75 —1.25
do., Crookneck .... 0.50
do., weiß .... 0.25
Tomaten, Illinois, gewöhnliche .... 0.30 —0.40
do., feine .... 0.50 —1.00
do., Michigan .... 0.30 —0.40
do., Pflaumentomaten, 1-5 Bu. .... 0.20
Wachsbohnen, hiesige, Kiste .... 1.00 —1.75
Wasserkresse, Michigan, kl. Faß .... 1.50 —2.50
Weißkohl, einheimischer .... 1.75
do., Iowa, Sack .... 2.25 —2.50
do., Colorado .... 1.75 —2.00
Zwiebeln, Washington, 100 Pfd. .... 2.00 —2.25
do., einheimische, 70 Pfund .... 1.10 —1.15
do., spanische, 50 Pfund .... 1.50
do., California .... 2.00 —2.25
do., kleine weiße .... 0.90 —1.00

### Bohnen.
Rote Nierenbohnen .... 5.75
„Pea Beans", handgepflückt .... 6.00 —6.25

### Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)
Minnesota Ohios, Bushel .... 1.15 —1.25
Jersey, Giants, Bushel .... 1.20 —1.25
do., Mountains, Bushel .... 1.25 —1.35
Süßkartoffeln, Virginia, Faß .... 2.25
do., Jersey, Korb .... 1.65

## Getreide, Mehl und Heu.
(Baarpreise.)

**Winterweizen—**
Nr. 2, rot .... 1.52
Nr. 3, do .... 1.40 —1.51
Nr. 4, do .... 1.26 —1.35
Nr. 2, hart .... 1.54¼—1.54½
Nr. 3, do .... 1.45 —1.52½
Nr. 4, do .... 1.45

**Sommerweizen—**
Nr. 1, nördlich .... 1.61
Nr. 2, nördlich .... 1.58 —1.62

**Mais—**
Nr. 2, gemischt .... 0.86¾—0.87½
Nr. 3, do .... 0.85 —0.85½
Nr. 4, do .... 0.82 —0.83
Nr. 2, gelb .... 0.87 —0.87¾
Nr. 3, do .... 0.86 —0.86½
Nr. 4, do .... 0.82
Nr. 5, do .... 0.79 —0.82
Nr. 6, do .... 0.77 —0.78
Nr. 2, weiß .... 0.87 —0.87½
Nr. 3, do .... 0.86¼—0.86½
Nr. 4, do .... 0.82 —0.83
Nr. 5, do .... 0.77½—0.79½
Nr. 6, do .... 0.76 —0.77
„Sample Grade" .... 0.65 —0.81¼

**Zufuhr—**
Weizen .... 300,000; Mais .... 363,000

**Verschiffung—**
Weizen .... 136,000; Mais .... 67,000

**Hafer—**
Nr. 2, weiß .... 0.47
Nr. 3, do .... 0.45¾—0.46¼
Nr. 4, do .... 0.45 —0.46¼
„Standard" .... 0.46½—0.47

**Gerste—**
Malz .... 0.88 —1.16
Futter .... 0.79 —0.86
„Screening" .... 0.45 —0.73

**Roggen—**
Nr. 2 .... 1.20½—1.21
Nr. 3 .... 1.20½

**Mehl — (Frühjahrsmehl) —**
Special, das Faß .... 8.90
Patent, do. .... 7.40 —7.80
Straights, do. .... 6.75 —6.90
Clears, do. .... 6.10 —6.40
Roggen, do. .... 6.00 —6.50
(Wintermehl)—
Patent, das Faß .... 7.25 —7.50
Straights, do. .... 6.80 —7.00

Kleie, die Tonne .... 23.00

**Heu—(Verkauf auf den Geleisen.)**
Timothy, hochfein .... 15.00 —16.00
do., Nr. 1 .... 13.50 —14.50
do., Nr. 2 .... 12.00 —13.00
do., Nr. 3 .... 11.00 —11.50
Kansas, Oklahoma und Missouri Prairie .... 14.50 —15.00
do., Nr. 1 .... 13.50 —14.00
do., Nr. 2 .... 11.50 —12.50

**Stroh.** Roggenstroh, $8.50—9.00; Weizenstroh, $6.00—$7.00; Haferstroh, $6.00—$6.50.

**Kleesamen.** „Country Lots", $8.00—$14.00.

**Timothysamen.** „Cash Lots", $3.00—$5.00.

**Flachs** (Duluth) Baar auf dem Geleise. — $2.09¾—$2.10¾; Minneapolis Flachs, $2.08¼—$2.12½.

## Oel, Harz und Alkohol.
(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)
Standard, weiß .... $ 0.07¾
Perfection, weiß, 150 .... 0.08
Headlight, 175 .... 0.10
Naptha .... 0.18⅜
Red Crown Gasolin .... 0.18⅜
Maschinen-Gasolin .... 0.29
Leinsamenöl, roh, im Faß .... 0.75
do., gereinigt, do .... 0.76
Terpentin, im Faß, Gallone .... 0.54
Reines Bleiweiß, in 300 und 100 Pfund Fässern, per Pfund .... 0.10¼
Extra Qual. Gilders Whiting, in Fässern, 100 Pfd. .... 1.50
Feiner Gyps 1 bis 4 Fässer, per Faß .... 2.25
5 Fässer oder mehr, per Faß .... 2.15
New Yorker Gyps, 1 bis 4 Fässer, per Faß .... 2.00
5 Fässer oder mehr, per Faß .... 1.90
Reiner orangefarbiger Schellack, in Gallonenkannen, Gallone .... 1.90
Reiner weißer Schellack, Gallone .... 2.00
(Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonen, 5c die Gallone niedriger.)
180-grad, denaturirter Alkohol, in Fässern, die Gallone .... 0.52
95-grad. Holzalkohol in Fässern, die Gallone .... 0.69
(Preise für 5 u. 10 Gall Kannen, 7c die Gallone mehr.)

## Schlachtvieh.

**Rinder (per 100 Pfund)—**
Gute bis ausgesuchte Ochsen .... 10.20 —11.30
Mittlere bis gute .... 6.70 —10.10
Fette Kühe und Rinder .... 6.20 —9.20
Bullen .... 5.00 —8.25
Kälber, mittl. b. ausgesuchte .... 8.50 —13.00
Jährlinge .... 8.00 —10.90

**Schweine (per 100 Pfund)—**
Im Durchschnitt .... 10.20 —11.05
Schwere Fleischerwaare .... 10.85 —11.15
Leichte Fleischerwaare .... 10.90 —11.25
Leichte Speckwaare .... 10.10 —11.10
Schwere Packwaare (260 bis 400 Pfund) .... 10.10 —10.40
Gemischte, do., 200—250 Pfd. .... 10.10 —10.90
Ferkel, mindere bis beste .... 7.25 —9.90

**Schafe—**
Lämmer, gewöhnl. bis beste .... 9.75 —10.75
do., geringere Sorten .... 7.00 —9.65
Jährlinge .... 8.00 —9.15
Weihers, geringe bis beste .... 7.25 —8.50
Ewes, mindere bis beste .... 4.00 —7.90
Böcke, gew. bis ausgesuchte .... 4.75 —5.50

Leset die „Sonntagpost"

CALL FOR MITCHELL

CERTIFIED FASHIONS AND DRESS IN GOOD TASTE

Für Männer und Frauen

MITCHELL CERTIFIED STYLES

sind in der ganzen Welt anerkannt als der Standard der Mode.

Holt sie Euch und kleidet Euch korrekt.

Folgt ihnen und Eure Kleidung wird stets geschmackvoll sein.

Falls Euer Schneider sie nicht hat, schreibt uns, mit Angabe seines Namens und wir schicken Euch ein schönes Modebuch frei.

Mitchell Publications, Inc.
41—43 West 25. Str.,
New York City.

Der Schneider, welcher dieses Schild zeigt, schneidet jeden Anzug für Mann oder Frau nach Maß zu, nach den Mitchell-Moden, die Führer seit fast fünfzig Jahren. Sie sind das Neueste nicht nur der Saison, sondern des Monats, in dem Ihr bestellt. Es bedeutet, Ihr erhaltet die besten Moden der ersten New Yorker, Londoner und Pariser Schneider.

Er benutzt Mitchell Certified Style Plates — absolut das Allerneueste in korrekten und autentischen Moden.

Seid vornehm.
Seht nicht aus wie „fertig gekauft".

## In Feindesland.

Federzeichnungen einer Frau aus Lille.

Von Friedel Merzenich.

Ich wohne in einem Hause, das von seinem Besitzer noch vor Ausbruch des Krieges verlassen worden ist. Es wird wohl am 26. Juli gewesen sein, denn über dem Schreibtisch, an dem ich arbeite, hängt ein Abreißkalender, der das Datum des 25. Juli zeigt.

Wunderlich ist das Gefühl, in einem Hause zu Gast zu sein, aus dem die Seele entflohen. Ich gehe von Zimmer zu Zimmer, und die weißgestrichenen Treppen hinauf und betrachte nachdenklich die Einrichtung und die Bilder, die an den Wänden hängen, und die vielen Bronzen, die da herumstehen. Und lasse diese toten Dinge sprechen, und sie erzählen mir Geschichten, die meine Einsamkeit beleben.

Ich sehe Madame C. in ihrem Zimmer an dem unpraktischen Schreibtischchen sitzen. Nur für eine kurze Weile hält sie sich daran auf, sie schreibt nicht viel, Madame, höchstens ein Kärtchen, um eine Freundin zum Tee zu bitten oder um ihrer Schneiderin ein paar mahnende Zeilen zu senden. Am Fenster steht ein Arbeitskörbchen, darin liegt eine Handarbeit, spielerisch, auf einem Kinderstühlchen sitzt eine Puppe. Ich kann mir vorstellen, wie Madame C. mit ihrem Töchterchen tändelt, und mir ist, als höre ich ein fröhliches Kinderstimmchen. Suzanne lacht — und hält ihrer schönen Mama ihr Puppenkind entgegen, dem sie ein wunderliches Hütchen aus einem alten Briefumschlag gezaubert hat. An der Wand hängt ein Bild von Suzanne, ein dunkler Lockenkopf, der mich schelmisch anlächelt. „Du wirst mir doch meine Puppe nicht wegnehmen?" Nein, kleine Suzanne, ich will dein Sächelchen nicht, ich hoffe, für dich und uns alle, daß du bald wieder heimkehren kannst, um Wiedersehen mit deinen Spielsachen zu feiern.

Das Spielzimmer habe ich mit Rührung betreten. Diese stummen Zeugen glücklicher Vergangenheit wirken beklemmend auf mich. Das Schaukelpferd, das schwanzlos in einer Ecke trauert, sieht mich ganz fassungslos an — wann kommt denn nur Roger wieder? Und der Kaufladen, in dem ein winziger Verkäufer hinter dem Ladentisch auf Kundschaft lauert, erscheint mir als erbitterter Ankläger. Er hat weitaufgerissene Augen, die schreien mich lauter an als die grellste Stimme: „Das ist Ruin, das ist wirtschaftlicher Zusammenbruch, es kommt seit Monaten kein Mensch, der mir meine Waaren abnimmt!" Die Augen werden immer fürchterlicher. Ich versuche den kleinen aufgeregten Herrn zu beruhigen, ich rede ihm zu, einen Dornröschenschlaf zu tun. Ich lege ihn wahrhaftig in das Puppenbettchen, das neben dem Kaufladen steht. Wie kindisch man ist!

An der Wand mähnen Plakate mit Riesenbuchstaben die Sprößlinge der Familie C. zur Ordnung und zum Fleiß: „Travaillez en silence. C'est en bavardant qu'on fait du mauvais travail!" Und ein anderes: „De l'ordre! Une place pour chaque chose et chaque chose a sa place!"

Am Fenster feiert eine Hobelbank, ein Brettchen ist noch eingespannt und wartet auf Maurice, der zu Mutters Geburtstag irgendein Kunstwerk zimmern wollte. Nun hat der kleine Bursche alles im Stich lassen müssen und gewiß denkt er von Paris aus häufig nach Lille und an seine unvollendete Arbeit. Ich schließe leise die Tür und gehe in das Zimmer, das ich mir als Arbeitsraum eingerichtet habe. Die Fenster gehen nach dem Garten — ein großer Birnbaum reckt sehnsüchtig seine tausend grünen Hände zur Sonne empor, es ist, als wolle er den Frieden von oben herabflehen. Warte nur, alter Geselle, im Herbst, das hoffe ich zu Gott, sollen sich auf deinen Zweigen Jean, Maurice, Roger und Suzanne ein Stelldichein geben. Vier Kinder hat die Familie C. Das ist gar nicht so recht französisch. Doktor C. scheint mir überhaupt ein durchaus fortschrittlicher Mann zu sein, das beweist nicht nur seine gesunde Kinderschar, sondern die ganze hygienische Einrichtung des Hauses. Die Woche vor meiner Abreise aus Berlin badete ich mindestens zweimal täglich, ich badete sozusagen auf Vorrat, denn was ich so von den Nebengelassen französischer Häuser gehört hatte, erinnerte an finsterstes Mittelalter. Gottlob habe ich mich geirrt. Das Badezimmer ist tadellos. Prachtvoll ist auch die Bibliothek von Dr. C., sein Laboratorium, das Untersuchungszimmer.

Ich habe in den Noten von Madame gekramt. Das war mir ein heimisches Gefühl, als ich Bach, Beethoven, Mozart, Schumann entdeckte. Die Kunst ist doch die neutralste Macht, sie ist überall zu Hause, und ihre Sprache wird von jedem verstanden. Und ich setzte mich an das Instrument und spielte die Träumerei von Schumann und noch vieles mehr.

Ein Geräusch ließ mich aufsehen. Da stand in einem Winkel die Haushälterin, und sie weinte, sie weinte lautlos, wie Menschen weinen, deren Tränen Befreiung und Wohltat sind. Ich fragte: „Octavie, Sie können wohl mein Spiel nicht vertragen, es macht Sie traurig, Sie denken an die Zeit, da Madame am Klavier saß?" Octavie nickte, und ihre großen dunklen Augen sehen aus wie brauner Achat, in denen ein Lichtstrahl sich gefangen. Und sie erzählt von Madame, wie gut sie sei und wie schön. Sie diene schon seit ihrem siebzehnten Lebensjahr bei Madame, und heute wäre sie sechsunddreißig. Ach, und nun dieser schreckliche Krieg, welch Unglück für alle Welt! Die Engländer, die seien an allem schuld, oh, sie wisse es genau, alles wollten sie in ihre Tasche stecken, ja, ja, auch Frankreich. Und die Flucht von Madame mit den Kindern. Mit dem Auto seien sie weggefahren. Monsieur, der ein berühmter Chirurg sei, habe sich nach Bordeaux in ein Lazarett begeben. Madame habe zu ihr gesagt: „Octavie, auf Sie verlasse ich mich, ich gebe alles in Ihre Hände." Ah, schwer sei es gewesen, dieses Abschiednehmen auf unbestimmte Zeit, von den Kindern vor allem. Und dann das Bombardement! Zwei Tage habe sie im Keller zugebracht, oh, la la, und gezittert, und die Stadt habe gebrannt, schrecklich, schrecklich. Und nun würde Madame alles in der Zeitung lesen und sich vorstellen, auch ihr schönes Haus sei zerstört, und es gebe doch so gar keine Gelegenheit, Madame zu verständigen. Wie lange der schreckliche Krieg nur noch dauern werde?

Octavie und Angele sind meine dienstbaren Geister. Octavie dunkel, zierlich, behend, die typische Französin, Angele blond und dick, sie könnte ebensogut ein pommersches Bauernmädel sein. Octavie kocht für mich. Zierlich wie sie selber, sind die Speisen zubereitet und serviert. Sie hat eine geschmackvolle Art, auch die unscheinbarsten Dinge appetitlich auf den Tisch zu bringen.

Ich sehe von den beiden Mädchen nicht eben viel, sie arbeiten geräuschlos in der Küche.

Ich habe meine Koffer ausgepackt, meine Meldungen bei der Paßcentrale, bei der Militärcentrale erledigt und mich sogleich in die schriftlichen Arbeiten vertieft, die mich in mein neues Amt einführen sollen. Es ist totenstill im Haus. Wird nicht Suzanne hereingehuscht kommen? . . . Ich habe das Gefühl vollkomener Einsamkeit.

Plötzlich wird die Stille unterbrochen. Ich höre aufgeregte Stimmen auf der Straße. Fenster werden geräuschlos geöffnet, der Lärm wächst von Minute zu Minute. Ich sehe heftig gestikulierende Menschen, sie deuten zum Himmel, sie flüchten in die Häuser, Mütter zerren ihre weinenden Kinder hinter sich her. Und nun entdecke ich auch den Grund der ungeheuren Erregung. Ein feindlicher Flieger über der von uns besetzten Stadt.

Ich eile die Treppe hinauf in ein Dachzimmer, um den kühnen Feind zu beobachten. Klar hebt sich die „Taube" vom blauen Himmel ab. Bum — da fliegt der erste feurige Fluch in ihre Nähe. Wie ein schöner Schneeball steht ein Wölkchen für wenige Augenblicke in der Luft, dann zerfließt es. Bum — bum — die Abwehrkanone läßt nicht [illegible] das Tak-Taktaktak des Maschinengewehrs ein. Der Flieger steigt höher und höher. Wie ein Luftroß rast er durch eine Wolke, die ihn ganz verbirgt. Eine Spukgestalt am hellichten Tage. Nun ist er wieder sichtbar. Die Schrapnelle flattern wie Vögel um ihn. Eine aufregende Jagd. Da ein entsetzliches Krachen und Klirren — ein Blindgänger ist im Nachbarhaus in das Glasdach des Wintergartens geflogen. Mir wird das Schauspiel nun doch ein bischen ungemütlich, und ich verlasse meinen Ausguck.

Nach einer Weile werden die Schüsse seltener und hören endlich ganz auf. Es ist wieder ruhig um mich.

Alles ist puppenhaft in diesem Hause, die Sofas in Madames Zimmer, das Lächeln von Octavie, die Schreibtischgarnitur, die Kücheneinrichtung . . . Aber die Betten sind gigantisch. Und wie drollig uns Deutsche das persönliche Verhältniß anmutet, in denen die Franzosen zu ihrer „Dodo" stehen. Mir hat Octavie die „Dodo" von Tante Eugene zurechtgemacht, ein schönes breites Bett, das sich in dem hellen Gastzimmer des oberen Stockwerkes befindet.

Nebenan, in dem Zimmer der kleinen Suzanne, schlafen jetzt Octavie und Angele. Ich höre sie noch leise flüstern; die Tür muß auf meinen Wunsch offen bleiben, denn ich bin ein bischen feige. Ich war gerade im friedlichen Hinüberschlummern, da schreckte ich zusammen. Ein Donnerschlag. Wieder einer. Und durch die Vorhänge sehe ich's aufflammen. Es ist wie ein Wetterleuchten. In der Ferne hat wohl wieder ein Artilleriekampf eingesetzt. Ich lausche. Herzklopfend. Es klingt wie das Knurren eines wütenden, gereizten Tieres. Ohne Unterbrechung grollt es in den Lüften. Die Fenster klirren schwach.

Da steht er nun, der Riese der Krieg und rührt seine Trommel, und sein Ruf bringt Tod, Verderben und Not.

Und ich liege in einem weichen Bett und muß hören, wie nicht weit ab von mir die Geschütze ihre grausame Arbeit tun. Und jeder Schuß zeigt mir Bilder, die mich erbeben lassen.

In das allmählich schwächer werdende Geschützgrollen mischt sich das Rasseln, Knattern und Poltern vorbeirasender Kraftwagenkolonnen. Schwere Wagen, schwer beladen. Ich wage aber nicht, Tante Eugenes „Dodo" zu verlassen, und durch die Scheiben einen Blick hinunterzuwerfen.

Sind es Munitionskolonnen, die zur Front fahren? Bringen sie neue Nahrung für die Höllenschlünde, die sich da draußen alltäglich, allnächtlich auftun, um Feuer und Eisen zu speien und zu vernichten? Man muß fern von zu Hause sein, um das Wort „Krieg" in seiner ganzen Furchtbarkeit zu erkennen.

Auf der Straße wandert ein einsamer Posten auf und ab. Die Schritte klingen deutlich zu mir herauf. Auch der da unten hat seine Heimwehgedanken und seine Sehnsucht . . .

Octavie und Angele waren erwacht. Wieder hörte ich sie flüstern. Wenn man, wie sie, das Bombardement mitgemacht hat, so stört einen der ferne Kanonendonner nicht mehr. Bald drehen sie sich in ihren Betten um und schlafen wieder ein. Aber ich kann keine Ruhe finden, ich schicke meine Gedanken und Wünsche zu denen, die da draußen für das Vaterland kämpfen.

„Mache Se doch kei Geschichte! . . . So deier derfe Se mer die Butter nit verkaafe wolle — „c'est trop cher. Deduisez un franc."

Den Schluß des Satzes hat mein Landsmann, ein unverkennbares Nassauer Kind, mit Stolz aus dem „Tornister-Wörterbuch" abgelesen. Er spricht natürlich bei trop das „p" aus, aber das hübsche Marktweibchen hat ihn doch verstanden.

Ein temperamentvoller Wortschwall, der sich wie eine Beschwörungsformel anhört, verfehlt seine Wirkung nicht, außerdem unterstützen die blitzenden Augen der Verkäuferin die Forderung höchst anmutig.

„No, also dann gewe Se her, ihr armer Schlucker wollt ja ach lewe."

Gutmütig lächelnd packt er die zehn Paketchen in seinen Korb und geht an einen anderen Stand.

Die Markthalle, in der ich das Gespräch belauscht habe, ist ein ziemlich großes Gebäude, das durch das Bombardement nicht allzusehr gelitten hat. Die kleinen Scheiben sind zwar fast alle gesprungen, aber die dadurch entstandenen Luftlöcher sind nur vorteilhaft für die Atmungsorgane der Besucher.

Der „Magen von Lille" liegt unter der Hauptwache an der „Grande Place". Mich erinnert dieser Platz mit der Wache und dem bunten Verkehr unserer Feldgrauen und der immer geschäftigen Bevölkerung an die erste Scene in „Carmen": „Diese Menge im Gedränge, wie das wogt, geht und treibt."

Der blondbärtige Landsturmmann von der Waterkant, der neben der von unsern Bayern beim Einzug eroberten französischen Mitrailleuse Wache steht, hat allerdings nichts Spanisches.

Im Obergeschoß der Hauptwache hat am 13. Oktober eine Granate ein architektonisches Meisterwerk geschaffen. Die kreisrunde Oeffnung, die die Granate geschlagen und durch die der Himmel uns anlacht, wirkt geradezu malerisch.

Und der Kundige weiß, daß wenige Meter davon, in dem benachbarten Palast der ehemaligen Liller Hauptzeitung „Echo du Nord", der Schreibtisch des Leiters der „Liller Kriegszeitung" steht.

In der Markthalle lasse ich meine Blicke über die ausgebreiteten Tafelfreuden spazieren. Es wird Frühling. Kein Zweifel, die stolzen Spargelgrenadiere verkünden es laut und ihres Wertes voll bewußt. Auf den Tischen liegt mancherlei Gemüse, Salate aller Art, vor allem der beliebte Chicoree, ganze Körbe voll, dann Radieschen, Obst, merkwürdige Fische, ganze Kaninchenregimenter, Eier, Butter, Käse, Kaffee, Bohnen, Suppengrün u. Zukker. Und Blumen — ja, die gibt es auch! Bescheidene Bauernblumen aus den Gärtnereien von Lomme, Lambers-art, Fives und anderen Vororten, aber vereinzelt auch duftende Blüten aus Treibhäusern, deren Glasdächer beim Bombardement nicht gelitten haben.

Nur nach unserer Volksnahrung, der Kartoffel, habe ich mich vergeblich umgeschaut, die brave Knolle gehört hier entschieden zur Delikatesse. Auf der Straße wird sie allerdings feilgeboten, etwa so, wie man bei uns geröstete Kastanien kauft. Die Vorübergehenden stecken die „Pommes frites" einfach, trotz der Oelfleckengefahr, in die Tasche und verzehren sie im Weitergehen. Hygienisch und appetitlich finde ich diese Methode ja gerade nicht.

Und ich beobachtete die fränzösischen Hausfrauen. Sie feilschen, tadeln, vergleichen, gehen weg, kommen wieder und — kaufen, genau wie bei uns. Nur machen die lebhaften Französinnen aus jedem zu erstehenden Gemüse oder sonstigen Nahrungsgegenstand eine kleine Staatsaktion. Der Rat der Umstehenden wird erbeten, ihre Kritik herausgefordert, es bilden sich Parteien. Zeit haben diese Liller alle, beneidenswert viel Zeit!

Keine Zeit hat hingegen der sächsische Vizewachtmeister, der so geschäftig, sachlich und flink seine Auswahl trifft. Er geht, gefolgt von einem Unteroffizier, einem Gefreiten und einem Kanonier, durch die Markthalle und kauft in großen Massen ein. Es ist erfreulich, ihm zuzuhören, wie er in knappen Worten seine Wünsche — nein, es sind Befehle — äußert. Er spricht ein tadelloses Französisch, wenn auch der sächsische Einschlag nicht abzuleugnen ist.

In Zeltbahnen werden die Vorräte eingeschlagen. Vor allem Gemüse, Salatköpfe, Spargel, Apfelsinen, ein ganzer Korb mit lebenden Hühnern, alles kunterbunt durcheinander.

Frische Fische, ach ja, das ist eine erwünschte Abwechslung, Konserven sind zur Genüge vorhanden, aber frische Fische! Ich sehe ein paar Netze mit Schellfischen, Karpfen und Frischlingen, Seezunge, das Pfund sieben Franken, ist allerdings nicht dabei. Jeder Fischtag ist für sein Bataillon stets gleichbedeutend mit einem Festtag. Dem gewandten Aufkäufer ist eine begeisterte Anerkennung sicher.

Nun raus mit den Schätzen auf den Jagdwagen, vor den zwei Kommißgäule gespannt sind. Rasch werden die Ballen und Körbe auf dem Wagen verstaut, und die Feldgrauen versuchen, so gut es eben gehen will, sich dazwischen zu zwängen. Ganz abenteuerlich sieht diese Ladung aus. Als die Pferde anziehen und das Gefährt rasselnd und polternd über die Pflastersteine des Platzes dahinrollt, da folgt ihm manch heiterer Blick und lustiger Zuruf.

Wie ich mich nun wieder durch die hastenden, immer in Bewegung sich befindlichen Menschen schlängle, sehe ich auf einmal meinen feldgrauen Freund, den Nassauer wieder. Er schaut auch dem davonrollenden Wagen nach. Es liegt ehrliche Bewunderung in seiner Miene. Der Vizewachtmeister mit dem forschen Wesen hat ihm mächtig imponirt. Dann gibt er sich einen Ruck. Gemessen und ruhig geht er von Stand zu Stand. Seine Blicke sind kritisch, sie spähen nach Dingen, die gut bekömmlich und preiswert sind. Er quält sich redlich mit der Verständigung, und wo das Tornister-Wörterbuch versagt, da wird durch eine vortreffliche Mienen- und Gebärdesprache der Handel unterstützt. Er kommt mir vor wie eine emsige Biene, so viel hat er schon für seine Compagnie eingeheimst.

(Schluß folgt.)

Kinder schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

John Krumm Department Store

Fleisch-Spezialitäten für Samstag.

| | |
|---|---|
| Cali Schinken, Pfd. | 14½c |
| Pork Schulter Roast, Pfd. | 15½c |
| Rolled Roast Beef, Pfd. | 18½c |
| Fancy frisch geschlacht. Hennen, Pfund | 22½c |
| Pork Chops, Pfund | 22c |
| Frische geräucherte rohe Schinken, Pfund | 19½c |
| Breakfast Speck, Pfund | 22c |
| Hinterviertel Spring Lamm oder Veal, Pfund | 17c |
| Pot Roast, Pfund | 12½c und 14c |
| Frankfurter, polnische Wurst, Knoblauchwurst, Bratwurst — 2 Pfund für | 25c |

Groceries.

| | |
|---|---|
| Bester granulirter Zucker, Pfd. | 6½c |
| Crispo Crackers, 3 Packete für | 11c |
| Pretzels, das Pfund | 7½c |
| Eagle Brand Jam, Jar | 10c |
| Golden Rio Kaffee, spez., Pfd. | 17½c |
| Beste weiße Kartoffeln, Peck | 45c |
| Elbow Nudeln, Pfund | 7½c |
| Garden Party Bohnen und Speck, die Büchse zu nur | 5c |
| Good Luck Butterine, Pfund | 22c |

Haushalt-Waaren.

| | |
|---|---|
| Carpet-Besen, 4mal genäht, 25c Wert, zu | 14c |
| 14 Ort. grau emaillirt, Geschirrschüssel, 25c Wert | 19c |
| Vollständig. herabhäng. Licht, 59c Wert, speziell | 39c |
| Vollständ. herabhäng. Licht mit weiß. Amber oder grün befranstem Schirm, 89c Wert, spez. | 69c |
| Halb „frosted" herabhängende Globes, 10c Wert, spezinell | 5c |
| Verzinnte A B C Teller und Tassen f. Kinder, rosten nicht, 10c Wert, speziell, das Set | 5c |

Doppelte S.&H. Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S
Zwei Läden
Milwaukee Avenue at Paulina Street — Lincoln, School and Ashland Avenue.

Knaben-Anzüge — In beiden Läden.

Neue Herbst- und Winterkappen für Knaben, spez. Partie, Muster-Sorten — 50c bis zu $1.00 Werte — für 45c

Tommy Tucker-Anzüge für Knaben — Größen 2 bis 8 Jahre, in netten grauen oder braunen Mischungen, — garnirt, bis verkauft, 1.59

Gute, dauerhafte Schulanzüge f. Knaben, Kammgarn od. Cassimere, Pinch- od. pleated Rücken — 6 bis 17 Jahre, ein wirklicher Bargain, zu nur $2.59

Neue Herbst-Blusen für Knaben, ein großes Sortiment — in allen Größen, — reguläre 50c-Blusen, zu 39c

Frucht-Bowle aus echtem geschliffenem Glas — In beiden Läden.

Prachtvoller Schliff, Diamond Entwurf — tiefe Bowle, 7 Zoll im Durchmesser, ausgezackte Kante, 2.00 wert, zu $1.39

Ein sensationeller Verkauf für Samstag

In beiden Läden.

300 elegante Herbst Suits, einige sind pelzbesetzt, andere fancy oder einfach geschneidert. 400 Novelty Mäntel. 200 pelzbesetzte Velourmäntel. 300 Seidenplüschmäntel. 500 Seidenkleider, alle höchst modern, wie in unserer Mode-Ausstellung gezeigt, alle Moden, Farben und Größen, Eure Auswahl zu $13.95 — Wirkliche $20.00 und $25.00 Werte.

Von 9 bis 12 Nachm.

500 Taffeta-Kleider, in allen Größen und Schattirungen, reg. $10.00 — speziell Samstag Morgen zu $5.00

300 reinwoll. Poplin Skirts, in allen Größ., reg. $5.00 wert — speziell Samstag Morgen zu $2.98

Kindermäntel

Mütter sollten jetzt kaufen, so lange das Lager vollständig ist.

$2.98 Werte für nur $1.98
$3.98 Werte für $2.98
$4.98 Werte für $3.98
$5.98 Werte für $5.00

Shirt Waists — Korsets — Strümpfe, Kragen etc.

In beiden Läden.

Shirtwaists für Damen — aus fancy Voile gemacht, mit Spitzen und Stickerei besetzt — lange Aermel, große Kragen, alle Größen von 36—52; zu nur $1.98

Damen-Waists, aus fancy Voile gemacht, einfacher Lawn Spitzen- und Stickereibesatz — alle Größen von 36 bis 52 — zu nur 98c

Damen Kabo Korsets, mit mittlerer Büste, 6 Strumpfhalter, aus feinem Coutil, Front oder Back geschnürt, reg. $3.50 wert, zu $2.00

Seide Fiber u. seidene Lisle nahtl. Männerstrümpfe, high spliced doppelt Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, — schwarz, weiß und farbig, das Paar für 25c

Feine baumw. gerippte Lisle appretirte nahtlose Strümpfe für Kinder, verstärkte Fersen und Zehen, in schwarz und weiß, Größen 6 bis 9½, — das Paar für 15c

Kayser kurze seid. Damenhandschuhe, doppelte Fingerspitzen, 2 Clasps, in schwarz, weiß und farbig, alle Größen, — per Paar zu 50c

Seid. Fiber kurze nahtlose Damenstrümpfe, high spliced doppelte Lisle Sohlen, Fersen und Zehen, weiß u. farbig, in schwarz, weiß u. farbig, spez. das Paar 29c

Weiße und graue Chamois Lisle import. Damen Handschuhe, — 2 Clasps, alle Gr., 58c

Fancy reinseidenes geblümt und karrirt — in neuen Mustern, reguläre 15c Sorte, für 10c

Handtaschen und Back Strap Portemonnaies für Damen — Seal oder Morocco Leder, große oder kleine Sorten, reguläre Preis 2.25 — für $1.75

Nur im Milwaukee Avenue Laden.

Männer!

Zwei Paar Hosen Anzüge für Männer und Jünglinge.

Unsere doppelt dauerhaften Anzüge, mit zwei Paar Hosen, die dazu passen, dies sind d. besten Werte in Chicago, von reinwollenen Stoffen u. bei Hand geschneidert, in den neuesten konservativen oder englischen Schnitt, Größen 34 bis 46, einige sind mit Seide gefüttert, der wirkliche Wert dieser Anzüge mit einem Extra-Paar Hosen ist $22.50; der Preis beträgt jedoch nur $15.50

Blaue Serge-Anzüge für junge Männer und Männer — in regulären oder korpulenten Modellen — von echtfarbigem reinwoll. Herbstcheviot, Größen 32 bis 48 Brustmaß; speziell, zu $10.00

Schulanzüge für Jünglinge, Rock, Weste und lange Hosen, Größen 14 bis 20 oder 36 Brustmaß, kleine Partien, herabgesetzt von 7.50 und 10 bis $5.95

Letzter Tag des Verkaufs von auf Bestellung gemachten Männer-Anzügen — $25.00 Werte, zu $12.95

Falls Ihr noch keinen von diesen Anzügen gekauft habt, versäumt nicht dies Samstag zu tun.

Hosen für Männer — 28 bis 44 Taillenmaß, speziell, zu $1.95

Slip-on Röcke für Männer, für Regen oder Sonnenschein, Werte, zu $3.69

$1.00 Männer-Hemden, 79c

In beiden Läden.

$1.00 Hemden, einfacher Busen, gebügelte Manschetten, wir garantiren sie, positiv nicht zu verbleichen u. perfekt zu passen. Die Muster sind neu und elegant gemacht aus feinen Percales, alle Größen, Stück zu 79c

Schwere Flanell-Hemden für Männer — reg. oder militärische Kragen, vorzügliche Werte, zu nur $1.00

Seidene Männer-Halstrachten, große Sorten, prächtige Muster, zu 25c

Thermo Coat Sweater für Männer, mit 3 Stück Ruff Hals Kragen — Self Facing, Taschen und Unterteil-Saum, dazu passende Knöpfe, für $3.00

Ladawanna austral. woll. Männer-Unterhemden u. -Hosen, m. einer kleinen Portion Baumwolle gemischt, für den Einlaufen zu bewahren, Größen 34 bis 50, die besten Werte in der Stadt, zu nur $1.25

Wrights schwere wollene Union Suits für Männer, Größen bis 46, der beste Crotch Suit im Handel, für $3.00

Baumwollene Union Suits für Männer, perfekt sitzend, alle Größen, $1 Suits, 85c

Speziell!

Eisenbein Toilettenartikel — Wir haben eine Partie von Eisenbein Haar-, Cloth- u. Hutbürsten, Spiegeln, Pluch Steckenhaltern, Powder Boxes, Hair Receivers, Trays u. Kämmen, reg. $2.25 bis $3, auf Bargain Tischen ausgelegt, die meisten unter dem Kostenpreis, so lange Vorrat reicht $1.49

Zigarren — im Milwaukee Avenue Laden

La Vista 10c-Zigarren, Havana Spez., Kiste mit 25 $1.00 (2 an Jeden.)

Red Tag Clo-Clarro, hand-gemacht, reg. $1.70, Kiste mit 50 $1.15

Tom Keene od. John Ruskin Zigarren, Kiste mit 50 $1.69

Rosendale Speciale Seed und Havana Zigarren, reg. $3.50, per Kiste mit 50 $1.75

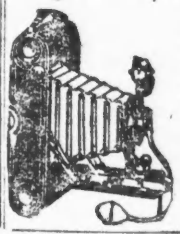
Cremo Zigarren, Kiste mit 50 $1.55

Porto Rico Zigarren, alle Sorten, 5 Zigarren 25c

The Henry George Zigarren, mildeZigarre, Kiste mit 50 $1.10

Sämmtliche 10c Büchsen Rauchtabak, 3 für 30c

Für Sportleute — Im Milwaukee Avenue Laden



No. 3 A zusammenlegbare Ansco Taschenkamera, Modell N. 3½, starker Leder überzogener Auto Shutter — speziell $6.50

Hydrochinon Entwicklungspulver, für Platten, Films oder Papier, Schachtel mit 6 für 19c

Glossy Postkarten-Sorte 4X Papier, für Gaslicht, per Packet $1.35

Drogen- und Toilette-Bedarf

In beiden Läden.

$1.00 Trinerś Bitter Wine 45c — 25c Kohl's Kopfschmerzenpulver 14c — Djerkiss Face Powder, speziell zu 40c

$1.00 Horlicks Malted Milk 69c — $1.00 Nuxated Eisen Tabletten 69c — 10c reine Lye, 5c

50c Canthrox Shampoo 28c — 50c Lemtex Stomach Drops 29c — 75c Lilac Vegetal 58c

Candies — In beiden Läden.

5c Cracker Jack, je 3 Packete für 10c

15c Moß Squares, Lemon Drops oder Himbeeren Drops, speziell, zu 5c

Salted Peanuts, frisch geröstet, speziell für Samstag, per Pfund 5c

50c Broken Milk Chocolate, speziell, Pfund 33c

Liköre — Im Milwaukee Ave. Laden.

Cedar Brook Whiskey, bottled in Bond, 5 Jahre alt, per Flasche 72c

Old Kentucky Bourbon, 100 Proof, reg. 3.50 wert, per Gall. 2.65, od. ½ Gall. 1.35

California Portwein, per Gallone 98c

Cognac Brandy, 3 Star, per Flasche 65c

Ausgewählte Nahrungsmittel

Sellerie, schneeweiß, zart, 3 Bunch zu 6c

Frische od. geräucherte Rindszunge, das Pfund 18½c

Kalbfleisch, Milchgefüttert, Vorderviertel, per Pfund 20½c

Weiße Konsum-Trauben, ausgewählte Concords, extra Basket 19c

Südkartoffeln, ausgewählte Virginia Red Stars, 5 Pfund 12c, das Pfund zu 3c

Aepfel, ausgewählte Tisch- und Kochäpfel, 10 Pfund für 39c

Native Pot Roast, von corn-gefüttertem Vieh, per Pfund 14½c

Rolled Rib Roast, keine Knochen oder Waste, von Native Beef, per Pfd. 18c und 21c

Frisch geschnittenes Veal oder Lamb Stew, per Pfund 15½c

Zucker, feinster granulirter, nur am Counter verkauft, 10 Pfund für 69c

Im Milwaukee Avenue-Laden

Home dressed junge Hühner für Stewing, per Pfund 23½c

Home dressed junge Spring Chickens, per Pfund 23½c

Pure Schmalz, per Pfund 16c

Hesses berühmte Bratwurst, per Pfund 12c

Pride of Illinois ausgewählter kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, zu per Pfund 39c

American Family oder Fels Naphtha Seife, nur am Counter verkauft, 10 Stücke für 39c

Swifts premium Breakfast Bacon, per Pfund 29c

Beste runde Sommerwurst, per Pfund 18c

Butter, Meadow Hill Creamery, per Pfund 36c

Eier, ganz frisch, garant., per Dutzend 33c

Wieboldts Gold Spring Creamery — frisch gemacht, per Pfund 28c

Feinster einheimischer Schweizer Käse, per Pfund 38c

Swift Brand Tiefsee Lobster, ½ Pfd. Büchse 29c

Bester roter Alaska Lachs, per Büchse 20c

Frisch gebackene Lily Soda oder Graham Crackers, per Pfund 39c

Home made Pies, per Stück zu 14c

Home made Layer Cakes, per Schnitt 10c

Home made Layer Cakes, assortirte Icing, das Stück zu 18c und 28c

Feinster Basket fired Japan Tee, per Pfund 45c

Washburn Gold Medal Mehl, ⅛ Barrel zu 2.23

Turkey Brand frisch gerösteter Kaffee, per Pfund 25c

Royal Brand frisch gerösteter Kaffee, per Pfund 25c

Frisch gebackene Virginia Peanuts, per Pfund 15c

Aunt Jemimas Pancake Mehl, 2 Packete 25c

Gold Dust Waschpulver, das Packet 19c

Angelo Brand Juni Erbsen, per Büchse 10c

Libbys Hawaii Ananas, per Büchse 15c

Zuverlässige Zahnarbeit

Wir garantiren unsere Arbeit für 10 Jahre. Wir sind die ältesten und fragen sie nach uns. Die besten Zahnärzte Chicagos.

Gold- und Porzelan-Kronen $3 und $4

Gebiß Zähne $3.00 — Freies Ausziehen.

Dr. Nelson, Zahnarzt.
Nachfolger von Union Dental Co., Südwestecke Van Buren u. Wabash
8:30 Morg. bis 8 Abds. — Sonntags 9 bis 1

Verkrümmungen des Körpers

Rücken, Beine, Füße etc. bei Kindern und Erwachsenen, werden mit unseren Apparaten, ohne Operation, vollständig geheilt.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
154 North 5th Avenue, Ecke Randolph Straße.
Geschäftsstunden 8—6 Uhr, Sonntags 9—12

Jetzt ist die Zeit

Während September: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50, bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams, über The Fair, Dr. Lipman, Mgr.

Verlangt
OSCAR F. MAYER & BROS.
Würste überall bevorzugt!
Weil ...

Verlangt
Biedermann's Kaffee
Deutsch-Amerikanische Firma
Ein jeder Deutsche liebt guten Kaffee.

Leset die „Sonntagpost".